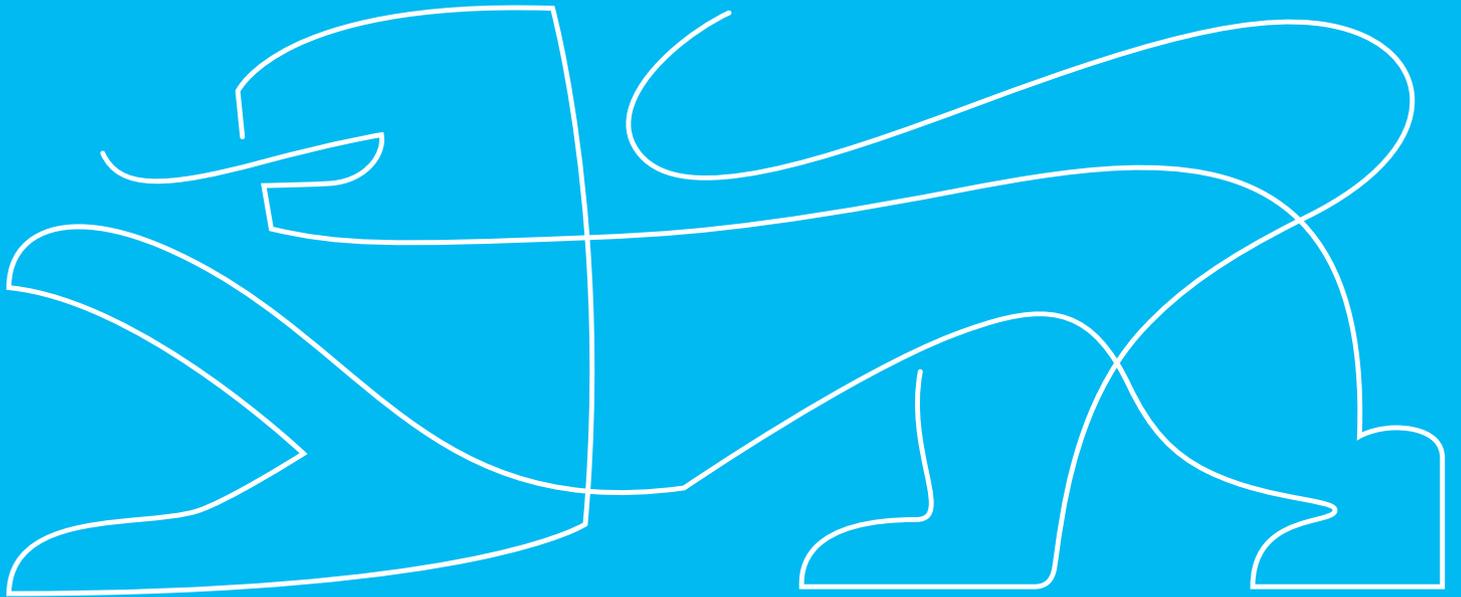


Neu. Bewegend. Bunt.  
Die Filmschau Baden-Württemberg  
Baden-Württembergischer Filmpreis

# KATALOG 2018



24 'FILM' 2018  
BADEN' SCHAU  
WÜRTTEMBERG

# Regional Funding for World Cinema



Kill Me Today, Tomorrow I'm Sick

Im Programm der  
24. Filmschau  
Baden-Württemberg

**Eröffnungsfilm: Kill Me Today, Tomorrow I'm Sick**

JOACHIM SCHROEDER, TOBIAS STRECK

**Animals** JULIA OCKER

**Der kleine Drache Kokosnuss – Auf in den Dschungel!** ANTHONY POWER

**Metal Politics Taiwan** MARCO WILMS

**No Fucking Ice Cream** AGNES LISA WEGNER

**Scala Adieu – Von Windeln verweht** DOUGLAS WOLFSPERGER

**Stammtisch** CONSTANTIN HATZ

**Verlorene** FELIX HASSENFRATZ

**Warum ich hier bin** MIEKO AZUMA

**Wir haben nur gespielt** ANN-KRISTIN REYELS

film.mfg.de

# NEU, BEWEGEND, BUNT, 24. FILMSCHAU BADEN-WÜRTTEMBERG

„WER FÜNF TAGE DURCHHALT,  
KANN VIELE FILME SEHEN,  
GROßARTIGE MENSCHEN  
KENNENLERNEN UND INTERESSANTE  
GESPRÄCHE FÜHREN“

Oliver Mahn Festivalleiter



Filmemachen ist Geschichten erzählen und auch wir schreiben unsere Geschichte und die unseres Filmlandes ein bisschen weiter.

Hört hört, wird der eine oder andere seinen Bericht beginnen, es begab sich nämlich zu der Zeit, präzise zum fünften Dezember zweitausendachtzehn, dass sich in einem Kinosaal im Herzen Stuttgarts der Vorhang hob, genau gesagt wehte dieser zur Seite, um den Blick des Publikums auf die Leinwand frei zu geben. Die Erwartungen und Hoffnungen waren so groß, dass die geneigten Zuschauerinnen und Zuschauer wie gebannt bis zum späten Abend des neunten Dezember zweitausendachtzehn eben dort auf ihren Plätzen sitzen blieben, um sich dem hinzugeben, was vor vielen tausend Jahren mit ein paar Höhlenmalereien begonnen hatte.

Ob sich hinter einer Geschichte eine tiefe Wahrheit oder eine dreiste Lüge verbirgt, ist oft gar nicht so leicht herauszufinden, gut erzählte Geschichten lassen die Frage vergessen, zumindest während der Zeit, in der sie erzählt werden. Ob Höhlenbilder, Lagerfeuer oder Kino, wer seine Zuhörerinnen und Zuhörer bei der Stange halten will, muss originell bleiben.

Die vielfältigen Filmbeiträge der diesjährigen 24. Filmschau Baden-Württemberg zeigen, wie erfolgreich das umgesetzt werden kann – die Gelegenheit mit den Filmemachern und Filmemacherinnen ins Gespräch zu kommen, sollte genutzt werden, vor allem von denen, die sich für das Dahinter besonders interessieren.

Der Jugendfilmpreis Baden-Württemberg bietet der jungen Filmszene eine Reihe spannender und lehrreicher Workshops und Masterclasses, die dabei helfen, die eigenen Fähigkeiten zu verbessern. Wer sich für einen Beruf im Filmbereich interessiert, kann Orientierung finden und Profis über ihre Berufserfahrungen befragen.

Der Fachkongress setUP media richtet sich mit seinen Angeboten gleichermaßen an etablierte Filmschaffende und Anfänger. Wer als Filmemacher oder Filmemacherin auch langfristig in der Branche überleben möchte, sollte unbedingt zu den Veranstaltungen ‚Überleben als Filmemacher oder Filmemacherin‘ gehen. Die Vortragenden erklären dabei, welche Honorarsätze angemessen sind, wie man sich Ungemach vom Hals hält, Stichwort: Arbeitssicherheit und wie man fürs Alter vorsorgen kann. Darüber hinaus gibt es Workshops zu Bildgestaltung und anderen kreativen Bereichen der Filmherstellung.

Wer also fünf Tage durchhält, kann viele Filme sehen, großartige Menschen kennenlernen und interessante Gespräche führen. Dann ist alles Geschichte – groß oder eben nicht, kommt ganz darauf an, wer die Geschichte dann erzählt und wer die Zuhörer sind.

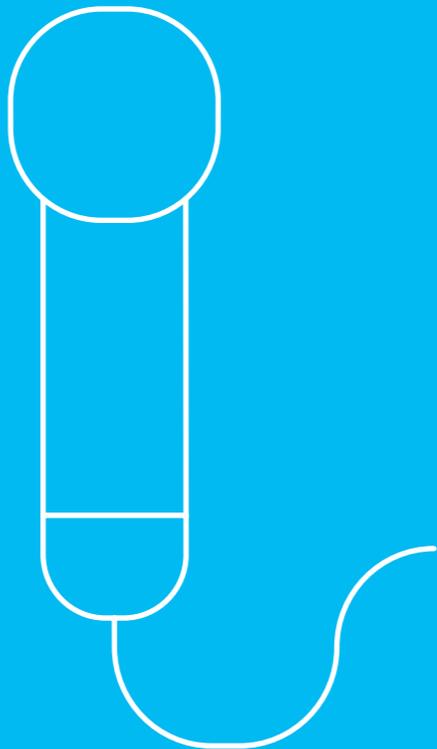
Allen unseren Förderern, Sponsoren und Partner sei für die kontinuierliche Unterstützung an dieser Stelle Dank gesagt und natürlich auch allen Filmemacherinnen und Filmemachern, die ihre Filme zum Festival eingereicht haben. Ein ganz besonderes Dankeschön gilt wie immer dem Festivalteam.

Allen Filmfans wünsche ich spannende und unterhaltsame Tage auf der 24. Filmschau Baden-Württemberg 2018 und dem 15. Jugendfilmpreis Baden-Württemberg.



# GRUß WORTE 2018

DR. SUSANNE EISENMANN  
PETRA OLSCHOWSKI  
FRITZ KUHN  
THOMAS MARIA RENZ  
PROF. CARL BERGENGRUEN



DR. SUSANNE EISENMANN

Ministerin für Kultus, Jugend und Sport des Landes Baden-Württemberg

„IN BADEN-WÜRTTEMBERG STEHEN JUNGEN MEDIEN-MACHERINNEN UND MEDIEN-MACHERN HERVORRAGENDE AUSBILDUNGSMÖGLICHKEITEN ZUR VERFÜGUNG“



Die Filmschau Baden-Württemberg, einer der wichtigsten Auftritte für die Filmbranche und Filmkultur im Südwesten, findet dieses Jahr zum 24. Mal statt. Als Festival im Festival widmet sich der 15. Wettbewerb um den Jugendfilmpreis dem Filmnachwuchs aus Baden-Württemberg. Über 100 Filme der Hoffnungsträger wurden eingereicht. Das ist ein toller Erfolg für den Wettbewerb!

Den teilnehmenden Jugendlichen gilt ganz besonders meine Anerkennung. Allein die Teilnahme am Wettbewerb ist ein großer Erfolg. Die ins Filmprogramm aufgenommenen Filme decken neben dem „klassischen“ Film die gesamte Bandbreite von dokumentarischen Filmen über Musikclips und Animationsfilmen bis hin zu Kurz- und Langspiel-filmen ab.

Daneben informiert das Juniorfestival die filminteressierten Jugendlichen mit dem Film und Media Day über Berufschancen in der Film- und Medienbranche. In Baden-Württemberg stehen jungen Medienmacherinnen und Medienmachern hervorragende Ausbildungsmöglichkeiten und natürlich auch perfekte technische Möglichkeiten zur Verfügung.

Gerne unterstützt das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg den Jugendfilmpreis mit Mitteln aus dem Landesjugendplan. Die Filmschau Baden-Württemberg beweist seit langem, dass ihre Bedeutung die Landesgrenzen überschritten hat. Dem Filmbüro Baden-Württemberg und allen weiteren Beteiligten gebührt mein herzlicher Dank für ihr großes Engagement.

Ich wünsche allen Beteiligten der 24. Filmschau Baden-Württemberg und insbesondere den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des 15. Wettbewerb um den Jugendfilmpreis viel Spaß beim Besuch der Veranstaltung und vor allem viel Erfolg beim Wettbewerb.

*Susanne Eisenmann*

PETRA OLSCHOWSKI

Staatssekretärin im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg

„ANZIEHUNGSPUNKT FÜR ALLE FREUNDE DES ANSPRUCHSVOLLEN DEUTSCHEN FILMS UND VERNETZUNGSPLATTFORM FÜR DIE REGIONALE UND ÜBER-REGIONALE FILMBRANCHE“



Bereits zum 24. Mal wird die Filmschau Baden-Württemberg für Publikum, Filmbranche und für den Filmnachwuchs ein besonderes Highlight sein. Mit dem integrierten Jugendfilmpreis und der zweiten Film- und Medienkonferenz ‚setUP media‘, bietet sie Glanz und Glamour des Filmbusiness ebenso wie Information und Fortbildung für Filmschaffende. Damit ist sie auch Anziehungspunkt für alle Freunde des anspruchsvollen deutschen Films und Vernetzungs-plattform für die regionale und überregionale Filmbranche sowie für Profis und Newcomer. Für das Filmschaffen in Baden-Württemberg ist die Filmschau Standortmarketing im besten Sinne.

In allen Bereichen ist das diesjährige Programm top aktuell: Das Publikum kann sich auf die neuesten Produktionen aus Baden-Württemberg zum Motto ‚Spiegel unserer Zeit‘ freuen. Für Profis und Nachwuchs im Filmgeschäft ist die Seminarreihe ‚Über-Leben als Filmschaffende(r)‘ besonders interessant.

Ich danke dem Festivalleiter, Oliver Mahn und seinem Team für das Herzblut und das Engagement, das sie jedes Jahr in die Weiterentwicklung der Filmschau stecken. Mein Dank gilt auch allen Referentinnen und Referenten, die im Rahmen der diesjährigen zweiten Filmschau-Konferenz ‚setUP media‘ mitwirken. Ich bin überzeugt, dass dieses Format ein großer Gewinn für den baden-württembergischen Filmstandort ist.

Allen Gästen der Filmschau und allen Beteiligten wünsche ich spannende Tage, gute Gespräche und viele neue Erkenntnisse.

*Petra Olschowski*

8

# GRUß WORTE 2018

## FRITZ KUHN

Oberbürgermeister Stadt Stuttgart

„NICHT NUR ALS DREHORT HAT BADEN-WÜRTTEMBERG MIT SEINEN LANDSCHAFTLICHEN SCHÖNHEITEN VIELES ZU BIETEN, AUCH DIE THEMEN SIND AUßERST VIELFÄLTIG“



Wieder wird der Rote Teppich ausgerollt. Er ist ein Symbol für eines der wichtigsten Filmfestivals der Landeshauptstadt – der 24. Filmschau Baden-Württemberg, die ein Potpourri des Filmschaffens im Südwesten Deutschland bietet.

Das Motto ‚Spiegel unserer Zeit‘ wird durch viele Facetten sichtbar gemacht – nicht nur als Drehort hat Baden-Württemberg mit seinen landschaftlichen Schönheiten vieles zu bieten, auch die Themen der Filme sowie das Rahmenprogramm sind äußerst vielfältig.

Masterclasses und Workshops sowie ein Film & Media Day ermöglichen jungen Menschen Einblicke in die beruflichen Möglichkeiten dieser zukunftssträchtigen Branche. Mit Feuereifer und Begeisterung erzielen Nachwuchsfilmemacher ganz beachtliche Ergebnisse. Sie erhalten hier die Gelegenheit, ihre Filme auf der großen Kinoleinwand zu präsentieren. Die Verleihung des 15. Jugendfilmpreises Baden-Württemberg würdigt die besten der eingereichten Arbeiten. Diese und weitere Preisverleihungen sind die abschließenden, glanzvollen Höhepunkte des Festivals.

Bei Oliver Mahn und seinem Team bedanke ich mich deshalb sehr für die Organisation der Filmschau.

Ihnen allen wünsche ich ganz viel Freude an den eindrucksvollen Filmen und interessanten Gesprächen, die sich im Rahmen dieses Festivals wie von selbst ergeben.

## THOMAS MARIA RENZ

Weihbischof, Bischofsvikar für die Jugend in der Diözese Rottenburg-Stuttgart

„DIESES JAHR WAREN JUNGE MENSCHEN AUFGEFORDERT, ZUM THEMA ‚FAKE – IST WAHRHEIT NOCH PFLICHT?‘ IHRE IDEEN IN SZENE ZU SETZEN“



Der Katholische Jugendmedienpreis 2018 findet dieses Jahr bereits zum neunten Mal in Folge statt und genauso lange besteht eine freundschaftliche Kooperation mit dem Filmbüro Baden-Württemberg, in dessen Filmschau die nominierten Filmbeiträge einem breiten und interessierten Publikum gezeigt werden können.

Es freut mich jedes Jahr aufs Neue zu sehen, wie sich die Medienschaffenden mit den vorgegebenen Themen kreativ auseinandersetzen. Dabei entstehen Werke, die, basierend auf ihrem persönlichen Wertekanon, einen Beitrag zur gesellschaftlichen Diskussion leisten. Dieses Jahr waren junge Menschen bis zum vollendeten 25. Lebensjahr dazu aufgefordert, zum Thema ‚FAKE – Ist Wahrheit noch Pflicht?‘ ihre Ideen filmisch und fotografisch in Szene zu setzen und einzureichen.

Aus den Beiträgen, die im Bischöflichen Jugendamt eingegangen waren, wurden die Preisträger durch eine fachkundige Jury ermittelt. Den mit 300 Euro dotierten Publikumspreis vergeben allerdings die Zuschauer im Rahmen der Preview der Filmschau. Machen Sie sich als Kinobesucher der Filmschau Baden-Württemberg also selbst ein Bild davon, wie kreativ und originell das Thema filmisch umgesetzt wurde und stimmen Sie für Ihren Favoriten ab.

Ich freue mich schon sehr darauf, die Preisträgerinnen und Preisträger am zweiten Adventssonntag kennen zu lernen.

## PROF. CARL BERGENGRUEN

Geschäftsführer MFG Baden-Württemberg

„MIT DABEI SIND, UND DAS FREUT MICH GANZ BESONDERS, ZEHN VON DER MFG GEFÖRDERTE SPIEL-, DOKUMENTAR- UND ANIMATIONSFILME“



Auch dieses Jahr gibt die Filmschau wieder einen hervorragenden Überblick über das vielfältige und produktive Filmschaffen im Südwesten. Oliver Mahn und sein Team haben ein beeindruckendes Filmprogramm für Sie zusammengestellt. Mit dabei sind, und das freut mich ganz besonders, zehn von der MFG geförderte Spiel-, Dokumentar- und Animationsfilme.

Diese zehn Filme zeigen die ganze Bandbreite unserer Förderarbeit. Einige der Filme, wie zum Beispiel der Spielfilm ‚Wir haben nur gespielt‘, wurden überwiegend in Baden-Württemberg gedreht. Die Regisseurin Ann-Kristin Reyels erzählt von der Freundschaft zweier Jungen, deren Lebenswelten unterschiedlicher nicht sein könnten. Gemeinsam kehren sie ihren Ängsten den Rücken und machen sich auf die Suche nach der Freiheit. Der Film wurde im Rahmen unseres Schwerpunktes Nachwuchsförderung unterstützt.

Andere Filme entführen uns in fremde Länder, etwa nach Taiwan. Der Dokumentarfilm ‚Metal Politics Taiwan‘ begleitet das erste Jahr der Transformation von Heavy Metal Rockstar Freddy Lim zum Politiker, zuständig für die nationale Sicherheit, und zum Visionär einer modernen Demokratie für Taiwan. Der MFG-geförderte Film feiert bei der Filmschau seine Deutschland-Premiere.

In Zusammenarbeit mit Pro Quote Film, der AG DOK, dem Bundesverband Kamera und dem Filmverband Südwest lädt die MFG Sie außerdem auf der Filmschau zu einem wichtigen Panel ein: ‚Frauen in Filmberufen‘. Branchenvertreterinnen stellen ihre Arbeit vor und diskutieren ihre persönlichen Erfahrungen mit genderspezifischer Rollen- und Budgetverteilung.

Ich wünsche der 24. Filmschau ein volles Haus und Ihnen, liebe Besucher, viele besondere und spannende Kinomomente!

# 24. FILMSCHAU BADEN-WÜRTTEMBERG NEWS & HIGHLIGHTS 2018

# 100

NEUE FILME  
MADE IN BADEN-  
WÜRTTEMBERG

SERIENSTAR AUS  
STUTTGART:  
EHRENFILMPREIS  
AN WALTER SITTLER



Robert Anders (Walter Sittler, r.) und Thomas Wittberg (Andy Gätjen, l.).  
(ZDF / Stephan Rabold)

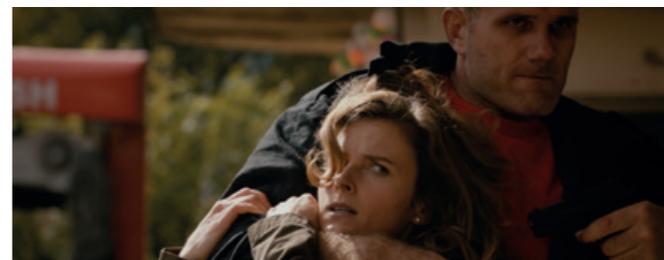
BIG MANNI  
BLENDET ALLE:  
KOMÖDIE ZUM  
GRÖSSTEN  
FINANZSKANDAL



SCHNUPPERKINO:  
ANIMANIMALS  
SLAPSTICK FÜR  
DIE KLEINSTEN



STARKER TOBAK  
ZUR ERÖFFNUNG:  
'KILL ME TODAY  
TOMORROW I'M SICK'



JUGENDFILMPREIS; ROTER TEPPICH  
FÜR DEN FILMNACHWUCHS SÜDWEST

FAMILIENDRAMA IM  
SCHWARZWALD:  
CLEMENS SCHICK  
GEGEN ALLE  
VERNUNFT



NEUES TV-EVENT  
'DAS BOOT';  
LANDGANG ZUR  
FILMSCHAU



MAX VON DER  
GROEBEN  
BRINGT DEN  
KLEINEN DRACHEN  
KOKOSNUSS MIT

# 24. FILMSCHAU BADEN-WÜRTTEMBERG EHRENFILMPREIS 2018 AN WALTER SITTLER SCHAUSPIELER UND PRODUZENT



'Girlfriends': Marie (Mariele Millowitsch) glaubt, beruflich etwas mehr Distanz zu Ronaldo (Walter Sittler) haben zu müssen. © ZDF/Marion Losse

Der in Chicago geborene und in Stuttgart lebende Schauspieler und Produzent Walter Sittler (65) wird am Mittwoch, 5. Dezember 2018, im Rahmen der Eröffnung der 24. Landesfilmschau mit dem diesjährigen Baden-Württembergischen Ehrenfilmpreis ausgezeichnet.

Die seit 2011 ausgesprochene Ehrung richtet sich an Persönlichkeiten, die den Film- und Medienstandort Baden-Württemberg mitgestalten und für Deutschlands Südwesten mit ihren Arbeiten und Projekten die Funktion als Botschafter und Vermittler übernommen haben. Vergeben wird der Preis vom gemeinnützigen Kulturverein Filmbüro Baden-Württemberg.

Damit steht Walter Sittler in der Folge der Preisträgerinnen und Preisträger der vergangenen Jahre: Gudrun Schretzmeier (Szenenbildnerin, Mitbegründerin des Theaterhauses Stuttgart, Ehrenpreisträgerin 2011), Gabriele Röthemeyer (Geschäftsführerin der MFG Filmförderung Baden-Württemberg a.D., Ehrenpreisträgerin 2012), Walter Schultheiß (Schauspieler, Autor, Maler, Komödiant, Ehrenpreisträger 2013), Jörn Großhans (Visual Effects Supervisor, zweifacher Emmy-Preisträger, Ehrenpreisträger 2014), Oliver Vogel (Geschäftsführer Bavaria Fernsehproduktion GmbH, Filmproduzent, Ehrenpreisträger 2015) und Felix Huby (Drehbuchautor

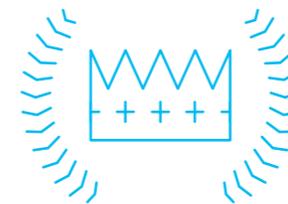
und Schriftsteller, Ehrenpreisträger 2016) und Robert Schwentke (Regisseur und Drehbuchautor, Ehrenpreisträger 2017).

Die offizielle Verleihung findet am 5. Dezember 2018, bei der Eröffnung der 24. Filmschau Baden-Württemberg statt.

Der Titel einer SWR-Dokumentation über Walter Sittler bringt es auf den Punkt; er ist ‚Einer von hier‘. Charmant und sympathisch schreibt Walter Sittler seit nunmehr 31 Jahren Fernsehgeschichte. Neben seiner großartigen Karriere als Schauspieler produziert Sittler auch Filme. Sein Lebensmittelpunkt ist in all den Jahren Stuttgart geblieben; was beides ein Indiz dafür ist, dass man auch von hier aus erfolgreich sein kann. Der Weltbürger engagiert sich in seiner Wahlheimat kulturell und nutzt seine Popularität als TV-Star gern dafür, sich für wohltätige Zwecke zu engagieren. Auch als kritische Stimme wird der dreifache Familienvater bundesweit gehört.

Ursprünglich wollte der beliebte TV-Star Arzt werden. Doch Walter Sittler entschied sich für eine Schauspielausbildung an der renommierten Otto-Falckenberg-Schule in München und eroberte in seiner späteren Fernsehkarriere auch als Doktor die Herzen des Publikums. So begeisterte Sittler in ‚Nikola‘

# 24. FILMSCHAU BADEN-WÜRTTEMBERG EHRENFILMPREIS 2018



(1997 bis 2005) als Chefarzt Dr. Robert Schmidt und eine Gastrolle in zwei Folgen der legendären ‚Schwarzwaldklinik‘ (1987) stand am Anfang seiner TV-Laufbahn. Sittler fokuzierte sich mehr und mehr auf Fernsehfilme und -serien und bescherte den Sendern regelmäßig gradiose Einschaltquoten. Zu seinen jüngsten Erfolgen gehören die TV-Serien ‚Der Kommissar und das Meer‘ (2016/17), ‚Eltern allein zu Haus‘ (2016/17) und ‚Daheim in den Bergen‘ (2018).

Mit den Eltern kam Walter Sittler 1958 von Chicago nach Deutschland. Der Vater war Literaturprofessor, die Mutter Lehrerin und Übersetzerin; später war sie stellvertretende Schulleiterin im Internat Schloss Salem. Nach der Schauspielausbildung debütierte Sittler 1981 am Mannheimer Nationaltheater und war von 1988 bis 1995 am Staatstheater Stuttgart. Der Schauspieler, der seine Energie aus dem Familienglück schöpft, ist bekannt für sein komödiantisches Talent, aber auch in ernsten Rollen ist er ein Garant für gute Unterhaltung. Er wurde mit dem Adolf-Grimme-Preis und dem Deutschen Fernsehpreis ausgezeichnet. Seit 2006 geht der Schauspieler mit Solo-Bühnenprogrammen wie einem Erich-Kästner- oder einem Dieter-Hildebrandt-Abend auf Tournee. Mit seiner Frau Sigrid Klausmann-Sittler, mit der er seit über 30 Jahren verheiratet ist, gründete er 1977 die Produktionsfirma Schneegans Productions. So entstanden bereits mehrere ausgezeichnete Dokumentarfilme.



Ewa (Inger Nilsson, l.), Robert (Walter Sittler, M.) und Thomas (Andy Gatzjen, r.) © ZDF/Stephan Rabold

# INTERVIEW

## EHRENFILMPREIS 2018

### WALTER SITTLER



*Die Nachricht vom Baden-Württembergischen Ehrenfilmpreis war bundesweit in den Medien ein Thema. Schließlich gehört Walter Sittler zu den Top-Stars des deutschen Fernsehens. Seine fiktiven Figuren sind den Zuschauern vertraut wie alte Freunde. Sie vermitteln ihnen Geborgenheit und ihre Abenteuer strukturieren ihren Alltag.*

Ist die Homepage Stuttgart ideal für einen gefragten und beliebten Schauspieler?

**Walter Sittler:** „Gut, man verpasst eine Reihe von Premieren und Rote Teppiche, dafür kann man sich hier in Ruhe bewegen. Stuttgart ist eine politisch interessante, manchmal aufreibende Stadt mit einer wunderschönen Umgebung und besonderen Menschen – das gibt Zeit zum Nachdenken. Und das Kulturangebot, wenn man mal selber im Publikum sitzen möchte, ist sehr gut. Also, ich kann Stuttgart nur empfehlen.“

Der Südwesten bot Ihnen mit dem Mannheimer Nationaltheater, dem Stuttgarter Staatstheater und der legendären Fernsehserie ‚Schwarzwaldklinik‘ prominente Startbedingungen für Ihre große Karriere als Bühnen- und Fernsehstar. Waren Sie immer schon der Frauenliebling?

**Walter Sittler:** „Da müssten Sie vielleicht die Frauen fragen. Ich wollte es schon sein, war’s vielleicht auch, konnte aber nicht viel damit anfangen. Mir sagte mal ein Freund, ich müsse doch an jedem Finger zehn haben – an einen solchen Zustand kann ich mich allerdings nicht erinnern. Aber eines stimmt: viele Frauen mochten meine Schauspielerlei, das hat mir schon gefallen und tut es noch, aber mein Ziel ist nicht in erster Linie, den Frauen zu gefallen, es passiert einfach.“

Drei Frauennamen: Sigrid Klausmann-Sittler, Mariele Milowitsch und Inger Nilsson, einst die Pipi Langstrumpf im Kinoklassiker. Welche Rolle spielen sie in Ihrem Leben?

**Walter Sittler:** „Sigrid ist die Frau, für die ich jederzeit alles stehen und liegen lasse – die Wichtigste in meinem Leben; Mariele ist eine Freundin, die ich nie im Stich lassen werde und zudem eine wunderbare Kollegin; und Inger ist eine witzige Kollegin, mit der ich vielleicht noch einige Zeit auf Gotland Filme drehen darf.“

Roger Willemsen, Erich Kästner, Dieter Hildebrandt – was verbindet Sie mit diesen Persönlichkeiten?

**Walter Sittler:** „Ich bewundere bei allen dreien die Fähigkeit zu einer exakten, unglaublich reichen und bilderstarken Sprache, ihre Konsequenz im Denken, die Zugewandtheit an die Welt und ihre Empathie für die Menschen und das untrügliche Gespür für Lug und Trug.“

SOS-Kinderdörfer und Kinderhospiz Bethel, SPD und Stuttgart 21-Kritiker: Sie sind ein sozial, gesellschaftlich und politisch engagierter Mensch. Wann erheben Sie Ihre Stimme für eine Sache?

**Walter Sittler:** „Letztlich erhebe ich die Stimme angesichts dessen, was passiert, nicht oft genug. Aber wenn mir Ungerechtigkeiten zu groß werden, wenn zu viel gelogen und betrogen wird, dann möchte ich aufstehen und wir müssen aufstehen, alle miteinander.“

Als Filmproduzent setzen Sie sich für die Kinder dieser Welt ein. In ‚199 kleine Helden‘, dient der Schulweg als Sinnbild für den Weg ins Leben, den Weg zur Bildung und damit für eine gute Zukunft. Mit Thomas Hitzelsperger machen Sie sich für die Township Kinder stark. Können Filme helfen?

**Walter Sittler:** „Ich bin überzeugt, dass gute Dokumentarfilme helfen können, einen klareren Blick auf die Welt, auf die Menschen in dieser Welt zu bekommen. Dokumentarfilme

# INTERVIEW

## EHRENFILMPREIS 2018

### WALTER SITTLER

können Fakten – dies leider so missbrauchte Wort – klar beleuchten und herausheben, ohne dem Zuschauer oder der Zuschauerin eine Meinung aufzuzwingen. Es geht darum wie es um die Menschen und die Welt, in der wir leben, steht.“

Im Dokumentarfilm ‚Auf der Spur meiner Ahnen‘ setzen Sie sich mit Ihren Eltern in der Nazi-Zeit auseinander. Heute greifen wieder Rechtsradikale die Demokratie an. Was ist in Deutschland in den zurückliegenden Jahrzehnten schiefgelaufen, damit es zu dieser Entwicklung kommen konnte?

**Walter Sittler:** „Das ist nicht auf die Schnelle zu beantworten, aber nach meinem Dafürhalten sind die rasante ungleiche Umverteilung des Vermögens, die ungebremst weiter voranschreitet, sowie die Vernachlässigung der zeitgemäßen Erneuerung der Bildung und der Bildungseinrichtungen zwei der vielen Gründe. Auch ist der Glaube, dass ‚der Markt‘ schon alles regelt, wenn man ihn in Ruhe lässt und die sozialstaatlichen Regelungen zurückfährt, in meinen Augen ein Irrglaube. Es ist notwendig, soziale, wirtschaftliche und politische Ethik wieder in Einklang bringen. Alle drei Bereiche sind ohne klare Leitlinien, die immer wieder angepasst werden müssen, unbrauchbar. Demokratie ist anstrengend und nicht besonders aufregend, bildet aber die Grundlage für ein reiches, erfülltes und friedliches Leben.“

2019 steht vor der Tür. Welche neuen Projekte steuern Sie an?

**Walter Sittler:** „Da wird es wieder Filme auf der wunderschönen Insel Gotland geben, die Auftritte und Lesungen gehen weiter und dann sind noch Projekte vorhanden, deren jetziges Stadium es verbietet, darüber zu sprechen – bin selber gespannt, was davon Wirklichkeit wird.“

Die Fragen stellte Hans-Peter Jahn



# 24. FILMSCHAU BADEN-WÜRTTEMBERG

## INHALT



GRÜßWORTE	3
NEWS & HIGHLIGHTS	8
EHRENFILMPREIS	10
INTERVIEW EHRENFILMPREIS	12
INHALT	14
ORTE / TICKETS	16

# 24. FILMSCHAU BADEN-WÜRTTEMBERG

RAHMENPROGRAMM	18
FILMPROGRAMM FILMSCHAU BW	78
SPIELFILME	84
DOKUMENTARFILME	94
KURZFILME	112
ANIMATIONSFILME	132
JUGENDFILMPREIS	146
KATHOLISCHER JUGENDMEDIENPREIS	172
VVS GOLDENE ORANGE	179
ENTWICKLUNGSPOLITISCHER FILM	184
CHRONIKEN	192
GEWINNER 2017	214
FILM-REGISTER	222
REGIE-REGISTER	223
DANK	225
IMPRESSUM	225

# INFORMATIONEN

## VERANSTALTUNGSORTE

### METROPOL KINO

Innenstadtkinos Stuttgart  
Bolzstraße 10  
70173 Stuttgart

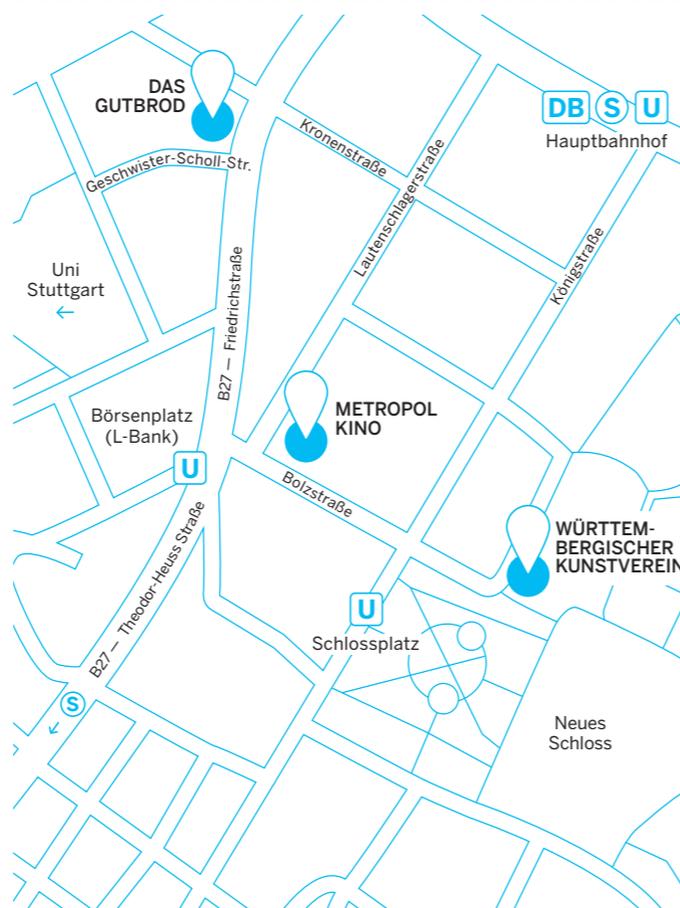
### DAS GUTBROD

Wirtschaftsförderung  
Region Stuttgart GmbH

Friedrichstraße 10  
70174 Stuttgart

### WÜRTTEMBERGISCHER KUNSTVEREIN

Schlossplatz 2  
70173 Stuttgart



# INFORMATIONEN

## EINTRITTSPREISE

## TICKETS

### VORVERKAUF

Vorverkauf an allen Kassen der Innenstadtkinos Stuttgart.  
Online-Vorverkauf unter [www.innenstadt-kinos.de](http://www.innenstadt-kinos.de).

### FESTIVALBURO

Das Festivalbüro befindet sich im Metropol Kino (Bolzstraße 10/  
Ecke Lautenschlagerstraße) und öffnet an den Festivaltagen jeweils  
eine Stunde vor Beginn der ersten Vorstellung.

### VERANSTALTER

Filmbüro Baden-Württemberg e.V.  
Friedrichstraße 37  
70174 Stuttgart

T +49(0)711-22 10 67  
F +49(0)711-22 10 69  
E [info@filmbuerobw.de](mailto:info@filmbuerobw.de)

[www.filmschaubw.de](http://www.filmschaubw.de)  
[www.jugendfilmpreis.de](http://www.jugendfilmpreis.de)  
[www.filmbuerobw.de](http://www.filmbuerobw.de)  
[www.indisches-filmfestival.de](http://www.indisches-filmfestival.de)

### HERAUSGEBER

Filmbüro Baden-Württemberg e.V.  
Oliver Mahn  
Friedrichstraße 37  
70174 Stuttgart

Filmschau/Jugendfilmpreis Tickets		Ermäßigt
Einzelvorstellung	9,00 €	8,00 € <sup>1</sup>
Eröffnungsabend	9,00 €	8,00 € <sup>1</sup>
Filmschau Preisverleihung (19.00 Uhr) inkl.		
Gewinnerfilm	9,00 €	8,00 € <sup>1</sup>
Jugendfilmschau Preisverleihung (16.00 Uhr)	9,00 €	8,00 € <sup>1</sup>
Gruppenpreis pro Person (ab 20 Personen) <sup>2</sup>	7,00 €	Pro Person

Pässe		Ermäßigt
Festivalpass <sup>3</sup>	65,00 €	55,00 € <sup>1</sup>
Tagespass <sup>3</sup>	25,00 €	20,00 € <sup>1</sup>
JuFi-Pass <sup>3,4</sup>	25,00 €	

Sonderveranstaltungen		Ermäßigt
Film & Media Workshops <sup>5</sup>	kostenlos	
Kurzworkshop, Master Class <sup>5</sup>	5,00 €	
Jugendfilmpreis Preisverleihung	9,00 €	8,00 €
Film & Media Day <sup>6</sup>	kostenlos	
Storytelling-Camp Stuttgart (HdM)	9,00 €	8,00 € <sup>1</sup>
Schnupperkino „Animanimals“	5,00 €	
setUP Media	kostenlos	

- <sup>1</sup> Ermäßigte Preise gelten für Schüler, Studenten, Rentner, Arbeitslose, Schwerbehinderte und gegen Vorlage eines Jahres- bzw. Monats-Abos oder VVS-Einzelticket
- <sup>2</sup> Gilt nicht für Eröffnungsabend und Preisverleihung. Gruppenanmeldung erwünscht bis 29. November 2018 unter [festivalpass@filmbuerobw.de](mailto:festivalpass@filmbuerobw.de).
- <sup>3</sup> Der Festivalpass ermöglicht den Eintritt zu allen Filmen der Filmschau Baden-Württemberg und des Wettbewerbs um den Jugendfilmpreis Baden-Württemberg. Grundsätzlich müssen Freitickets an der Kinokasse gelöst werden. Die Tickets für die jeweiligen Vorstellungen sind entsprechend der Anzahl der Sitze im Saal begrenzt. Sind Vorstellungen ausverkauft, besteht kein Anspruch auf Einlass. Einlasstickets für Eröffnung, Preisverleihung und Premieren sind nur begrenzt verfügbar und werden, falls noch vorrätig, ab zehn Minuten vor Vorstellungsbeginn an den Festivalkassen ausgegeben.
- <sup>4</sup> Beinhaltet die Teilnahme an allen Veranstaltungen des Wettbewerbs um den Jugendfilmpreis Baden-Württemberg und der Filmschau Baden-Württemberg vom 06. November bis 09. Dezember (Filmprogramm und Workshops) für alle Interessierten bis zum vollendeten 22. Lebensjahr sowie die im Festivalpass enthaltenen Leistungen.
- <sup>5</sup> Anmeldung erforderlich, Anmeldeformular unter [www.jugendfilmpreis.de](http://www.jugendfilmpreis.de)
- <sup>6</sup> Anmeldung für Schulklassen erforderlich unter [jugendfilmpreis@filmbuerobw.de](mailto:jugendfilmpreis@filmbuerobw.de) bis zum 30. November 2018.

# RAHMEN PROGRAMM 2018



MITTWOCH  
05-DEZEMBER 2018  
MFG-VERANSTALTUNG

## FRAUEN IN FILMBERUFEN



Eine im Auftrag von ARD und ZDF erstellte Studie kommt zu dem Schluss, dass in den meisten Schlüsselpositionen der Fernsehfilmproduktion Frauen deutlich unterrepräsentiert sind. Und die von der FFA im Februar 2017 veröffentlichte Studie zur Geschlechterverteilung von Filmschaffenden belegt, dass deutlich mehr Männern als Frauen hochbudgetierte Projekte anvertraut werden.

Worin liegen die Ursachen dieser Ungleichbehandlung? Wie kann dem entgegengewirkt werden? Diesen Fragen soll in der Veranstaltung der MFG nachgegangen werden, wobei die Filmschaffenden selbst die Fragestellungen erweitern: „Wie wollen wir leben und arbeiten? Wie sind unser Beruf und unsere Arbeitszeiten mit Familienleben und Kindern, Freizeit und Gesundheit vereinbar?“

Eine Diskussion mit Barbara Rohm (ProQuote Film), Julia Schlingmann (BVK), Connie Walther (Regisseurin), Brigitte Dithard (SWR-Redakteurin), Alexander Salomon MdL und Oliver Vogel (Produzent), moderiert von Prof. Dr. Susanne Marschall (Filmwissenschaftlerin).



© ProQuoteFilm / Dietmar Gust

Rahmenprogramm  
17.00 Uhr  
Metropol Kino  
SAAL 2



In Kooperation mit  
ProQuote Film, AG DOK,  
BVK und FVSW





# ERÖFFNUNG

## 24. FILMSCHAU BADEN-WÜRTTEMBERG 2018

Mittwoch, 05. Dezember 2018

18.30 Uhr

Roter Teppich  
vor dem Metropol Kino  
und Empfang im Foyer

19.30 Uhr

Eröffnung  
Begrüßung im Saal  
durch Festivalleiter  
Oliver Mahn  
Metropol Kino  
SAAL 1

Anschließend

Verleihung des  
Ehrenfilmpreises  
an Walter Sittler

Eröffnungsfilm

'Kill me Today, Tomorrow I'm Sick'  
von Joachim Schroeder und Tobias  
Streck

Der Rote Teppich vor dem Metropol Kino Stuttgart ist ausgerollt. Die historische Fassade des Filmtheaters erstrahlt im Scheinwerferlicht. Die 24. Filmschau Baden-Württemberg 2018 kann beginnen!

In Limousinen werden ab 18.30 Uhr die Ehrengäste vorgefahren und von Festivalleiter **Oliver Mahn** begrüßt. Durch den Eröffnungsabend führt die Moderatorin **Anja Lange**.

Erwartet werden:

- der Schauspieler und Produzent **Walter Sittler**, der mit dem diesjährigen Baden-Württembergischen Ehrenfilmpreis ausgezeichnet wird (siehe Interview auf Seite xx).
- der Laudator **Thomas Roth**. Der gebürtige Heilbronner begann seine TV-Karriere beim damaligen Süddeutschen Rundfunk in Stuttgart. Später leitete er die ARD Studios in Moskau, New York und Johannesburg. Er war Chefredakteur des ARD Hauptstadtstudios Berlin und moderierte von 2013 bis 2016 die ARD ‚Tagesthemen‘.
- **Joachim Schroeder** und **Tobias Streck**, die beiden Regisseure des Eröffnungsfilms ‚Kill me Today, Tomorrow I'm Sick‘ (siehe Interview mit Joachim Schroeder Seite 22).
- die beiden Schauspieler **Sigi** und **David Zimmerschied**, Darsteller im Eröffnungsfilm.
- **Professor Carl Bergengruen**, Geschäftsführer der MFG Filmförderung Baden-Württemberg. Die MFG hat den Eröffnungsfilm finanziell unterstützt.

Anja Lange

Anja Lange verfügt über langjährige Moderationserfahrung vor der Kamera, im Radio und auf Bühnen. Ihre Moderationsausbildung absolvierte sie am Institut für Moderation des SWR. Seitdem moderierte sie deutschlandweit Veranstaltungen und Online-TV-Formate in der Film-, Medien-, und Digitalbranche. Zu ihren Kunden zählen Bosch, die Stadt Stuttgart, bwcon, Weleda, Otto Group, ITFS, MFG, Landesanstalt für Kommunikation. Darüber hinaus ist sie als Eventmoderatorin für den Radiosender antenne 1 tätig.



# ERÖFFNUNG

## 24. FILMSCHAU BADEN-WÜRTTEMBERG 2018



Nach dem Sektempfang geht es ab 19.30 Uhr eine Etage höher im Metropol Saal 1 weiter:

- Begrüßung durch **Oliver Mahn**, Festivalleiter
- Grußworte
- Verleihung des Baden-Württembergischen Ehrenfilmpreises an **Walter Sittler**, Schauspieler und Produzent  
Laudator: **Thomas Roth**
- Vor dem Eröffnungsfilm ‚Kill me Today, Tomorrow I'm Dead‘ stellt Moderatorin **Anja Lange** die Filmgäste vor.
- Nach dem Film Q & A



# INTERVIEW

## JOACHIM SCHROEDER

### REGISSEUR UND AUTOR



'Kill Me Today, Tomorrow, I'm Sick' ist Ihr erster Spielfilm, der inzwischen beim Montreal World Filmfestival in der Kategorie First Fiction Worldwide mit dem 'Silver Zenith'-Preis ausgezeichnet. Wie reagierte die internationale Presse auf Ihr Leinwanddebüt?

**Joachim Schroeder:** „Da die PR- und Pressearbeit des Festivals in Montreal nicht sehr groß angelegt war, haben wir kaum Reaktionen der internationalen Presse. Aber wir können Ihnen erzählen, wie das Publikum in Montreal auf den Film reagiert hat. Da waren Kanadier, aber auch Leute aus Venezuela, Chile, Costa Rica. Für sie war der Kosovo-Konflikt natürlich sehr weit weg und sie wussten darüber kaum etwas bis gar nichts. Das Tolle für uns war, dass sie dennoch begeistert waren, die Geschichte und das Thema verstanden haben und den Humor teilen. Ein junger Mann aus Venezuela sagte zum Beispiel, dass er unseren Umgang mit einem eigentlich deprimierenden Thema aus seiner Heimat kennt, „da hältst du nur durch, wenn du in der Lage bist, die Absurdität im Schrecklichen zu erkennen und darüber zu lachen“.

Ihre Schwester, die 1999 für die OSZE in das Kosovo gegangen ist, lieferte Ihnen die Blaupause für das Drehbuch. Was ist Ihrer Schwester im Kosovo passiert?

**Joachim Schroeder:** „The good, the bad and the ugly... meine Schwester kam ja direkt nach dem Ende des NATO-Einsatzes, im Sommer 1999, in das Kosovo. Damals wurde die OSZE Mission in Pristina gerade erst aufgebaut. Sie traf auf die sogenannten „Internationals“ aus über 50 Ländern, die alle ihre Macken, Ticks, Eitelkeiten, vorgefassten Meinungen und Vergangenenheiten hatten. Im Kosovo herrschte tiefes Misstrauen, ja Hass zwischen den verschiedenen ethnischen Gruppen; sie konnte ja nicht einmal mit einem albanischen Fahrer in die serbischen Enklaven fahren, und auch nicht mit einem serbischen Fahrer durch albanisches Gebiet. So traf sie Plaka, der sich als Bosniake, eine muslimische Minderheit, die serbokroatisch und albanisch spricht, im ganzen Kosovo frei bewegen konnte. Sehr schnell hat sie das Bild, das damals, in weiten Teilen sicher auch heute noch, im Westen vorherrscht, dass nur die Serben die Täter und die Kosovo-Albaner immer die Opfer sind, revidiert. Schon sehr bald erkannte sie die Absurdität, ja die Tragik dieser Situation, nämlich des Zwiespalts zwischen der kosovarischen Realität und manch einer Politik der „Internationals“ und versuchte trotz aller Widrigkeiten anders zu handeln.“



# INTERVIEW

## JOACHIM SCHROEDER

### REGISSEUR UND AUTOR

Gemeinsam mit Tobias Streck haben Sie aus der Geschichte Ihrer Schwester das Drehbuch für eine Tragikomödie geschrieben. Wie unterscheidet sich die Filmstory von der wahren Begebenheit?

**Joachim Schroeder:** „Der Film ist keine Doku, wir haben uns also die Freiheit nehmen können, viele wahre Begebenheiten mit Situationen und Dialogen zu ergänzen, die eine gute Kinoerzählung braucht. Und wir wollten das nicht auf eine schwermütige, pathetische Weise erzählen, sondern lässig mit viel schwarzem Humor. Im Kern ist dies eine Geschichte über Ignoranz, Überheblichkeit, Eitelkeit und Unvermögen der „Internationals“, aber real – und das alles vor dem Hintergrund von ethnischem Hass, Mord und Totschlag. Einiges, was wir im Film zeigen, hat Henriette Schroeder erlebt. Die Realität ist sicher noch viel grausamer. Vieles an Brutalität aus dieser Zeit erzählen wir im Film ja gar nicht.“

Haben Sie für den Titel ein reales Zitat verwendet?

**Joachim Schroeder:** „Ja, in unserem Film gibt es einen jungen Mann, namens Srdjan. Das Vorbild für ihn ist ein junger Serbe, der zu der serbischen Minderheit gehört, die damals wie heute im Kosovo lebt. Zu der Zeit war es lebensgefährlich, wenn man im Kosovo als Serbe identifiziert wurde. Viele Serben haben aber kein Albanisch gesprochen, die muslimische Mehrheit im Kosovo spricht ja Albanisch. Srdjan wurde damals von Kämpfern der kosovarischen Armee UCK gestellt. In seiner Angst brachte er in schlechtem Englisch den absurden Satz hervor: KILL ME TODAY, TOMORROW I`M SICK! Und Narren werden ja manchmal verschont. In diesem Fall waren die UCK Kämpfer so perplex, dass sie von Srdjan abließen. Ein wunderbarer Titel, finden wir!“

Tobias Streck war auch Ihr Partner bei der Regiearbeit. Wie haben sie sich ergänzt?

**Joachim Schroeder:** „Prima! Wir kennen uns seit 23 Jahren und haben zusammen acht Jahre an dem Projekt gearbeitet. Sowas geht ja sowieso nur, wenn man den Humor des anderen teilt und sich inhaltlich versteht. Als der Dreh dann endlich losging, haben wir mit einer Stimme gesprochen.“

Entstand ‚Kill Me Today, Tomorrow I'm Sick‘ an Originalschauplätzen? Und welche Kriterien waren bei der Besetzung der Rollen ausschlaggebend?

**Joachim Schroeder:** „Wir haben in drei Ländern produziert: Wir haben in Novi Pazar, einer Stadt in Süd-Serbien, unweit der Grenze zum Kosovo, gedreht. Wir haben Förderung der MFG Baden-Württemberg erhalten und von der IDM Südtirol. Also mussten wir, um die Auflagen zu erfüllen, auch dort drehen. Aber in Baden-Württemberg und Südtirol sieht es ja nicht so anders aus als im Kosovo..., also kein Problem. Nein, tatsächlich muss man hier die tolle Arbeit unserer Set-Designer hervorheben: Das Team um Professor Klaus-Peter Platten in Baden-Württemberg und das Team um Zita Pichler in Südtirol. Und natürlich auch unsere Cinematographen Gergely Timar und Peter Pasztor, auch denen ist es zu verdanken, dass man die unterschiedlichen Drehorte nicht merkt.“

Und zur Besetzung: Unser Film lebt von seinem Cast und wir haben ja jahrelang Zeit gehabt, um die Besten für jede Rolle zu finden. Wir wollten für die Hauptrollen zum einen natürlich die besten Schauspieler, die es momentan in Deutschland gibt. Carlo Ljubek ist einfach der Hammer, er hat uns sofort überzeugt: Das ist unser Plaka, charmant, kraftvoll, aggressiv, verletzlich. Gleiches gilt in anderer Weise für Karin Hanczewski. Sie versprüht viel Energie, die überträgt sich sofort. Sie hat die schwere Rolle der Anna glänzend ausgefüllt: Die Mischung aus Idealismus und Naivität – ohne je dümmlich zu wirken. Und gleichzeitig ist Anna ja auch durchtrieben und manipulativ. Sigi Zimmerschied wollten wir, seit es die Idee zu dem Projekt gibt, er ist einfach der klügste und beste deutsche Kabarettist! Er liebte von Anfang an unser Drehbuch. Und wir lieben, wie er als stellvertretender OSCE-Chef die gequälte Kreatur verkörpert. Die serbischen Schauspieler Boris Milivojevic, Nikola Rakocevic, Nevena Ristic Vukes und Bojan Dimitrijevic sind in ihrer Heimat nicht umsonst Stars, einfach großartige Schauspieler, unglaublich professionell und dabei noch gut gelaunt, keine Allüren! Lemana Becirovic (Dardana) ist nicht nur eine tolle Theaterschauspielerin, sie ist auch eine Frauenaktivistin, was in Südserbien tatsächlich noch viel Mut erfordert! Eray Egilmez beweist als Burim großes komödiantisches Talent und David Zimmerschied ist als skrupelloser Ehrgeizling brilliant. Neben den Profis haben wir uns bewusst auch für Nicht-Schauspieler entschieden, einfach weil wir wussten, dass sie die jeweilige Rolle aus unterschiedlichen Gründen

# INTERVIEW

## JOACHIM SCHROEDER

### REGISSEUR UND AUTOR

besser verkörpern werden als alle deutschen Schauspieler, die uns in den Sinn gekommen sind: Filmemacher Tommy Sowards aus Los Angeles ist als Killer Gazmend so fies, dass er es leicht mit jeder kranken Seele der Kinogeschichte aufnehmen kann. Der fantastische Henryk M. Broder war so großzügig, in einer kleinen aber feinen Nebenrolle mitzumachen, die hat er sich durch Improvisation auf seine unvergleichliche Art zu eigen gemacht! Und Joachim Steinhöfel ist als Chef genauso, wie er sein soll! Eiskalt, überheblich und eitel!"

Ihr Spielfilm ist auch eine Geschichte von Clashes. Prallten auch am Rande der Dreharbeiten die Meinungen aufeinander?

**Joachim Schroeder:** „Nicht inhaltlich. Aber natürlich gab es auch Diskussionen und Streit. Die Dreharbeiten waren für alle sehr fordernd, die Tage lang, manches lief chaotisch. Wenn zum Beispiel in Serbien, anstatt 300 versprochenen jungen Männern, zu Drehbeginn lediglich 50 kleine Schulkinder als Statisten erscheinen, dann gerät der Drehtag natürlich komplett aus den Fugen. Am Ende sind aber zum Glück alle mit dem Ergebnis glücklich. Und das auch dank des ‚echten‘ Plaka (Nesko Pljatic), der als Executive Producer vor Ort den Laden zusammen gehalten hat.“

Ist Ihre Schwester mit dem Film zufrieden?

**Joachim Schroeder:** „Ja. Zum Glück!“

Sie klagen das Versagen sinnvoller westlicher Organisationen wie der OSZE an. Was müsste sich in Zukunft ändern?

**Joachim Schroeder:** „Der Weg zur Hölle ist ja bekanntlich mit guten Absichten gepflastert. Man hätte sicher auch nahezu jede andere Hilfsorganisation zum Thema machen können, siehe zuletzt auch Oxfam oder die UN Skandale in syrischen Flüchtlingslagern, wo Frauen als Gegenleistung für Hilfsmittel zu sexuellen Handlungen gezwungen wurden. In unserem Fall hatten wir einen direkten persönlichen Zugang zur damals größten internationalen Militär- und Hilfsaktion in Europa nach dem zweiten Weltkrieg. Zu den etwa 250 Organisationen vor Ort gehörte auch die OSCE Mission, die damals größte in ihrer Geschichte. Wir klagen keine Organisation als solche an. Eine Organisation wird ja immer von Menschen betrieben, und Menschen haben ihre Schwächen. Viele sind mehr mit sich beschäftigt als mit ihrer Aufgabe. Viele suchen den eigenen Vorteil, das war schon immer so und wird auch so bleiben. Das gilt nicht nur für internationale Organisationen, NGOs oder

Politiker, das gilt für alle Bereiche des Arbeitslebens. Aber bei einer so wichtigen Aufgabe in einem so sensiblen Umfeld wie bei der Arbeit in Krisenregionen, fällt der menschliche Makel halt ungleich schwerer ins Gewicht. Eigentlich geht es darum, dass der Einzelne immer alles hinterfragen muss, auch das gut gemeinte und sich im Zweifelsfalle, im Sinne der Zivilcourage, gegen Mehrheitsmeinungen und Autoritäten durchsetzen muss.“

Als streitbarer Dokumentarfilmer haben Sie sich mit WDR und ARTE angelegt. Hat sich dieser Konflikt auf Ihr erstes Spielfilmprojekt ausgewirkt? Wie finanzierten Sie ‚Kill Me Today. Tomorrow I’m Sick‘?

**Joachim Schroeder:** „Der Konflikt mit WDR und ARTE hat sehr viel Energie gekostet und viel Zeit in Anspruch genommen. Da er mitten in der Vorbereitungszeit von ‚Kill me Today, Tomorrow I’m sick‘ ausgetragen wurde, hat er die Arbeit schon erschwert. Bei der Finanzierung des Projektes hat das aber keine Rolle gespielt. Die ist eine Geschichte für sich, hat acht Jahre gedauert und wir mussten uns einigen Unfug von angeblich berufener Stelle anhören. Zwei Kostproben: Eine Arte-Spielfilmredakteurin, der wir unser Script geschickt hatten, meinte „das ist ja gewaltverherrlichend!“. Was für ein Unfug, nicht unser Buch ist gewaltverherrlichend, die Realität ist gewalttätig. Die verantwortliche Dame einer Verleihfirma meinte allen Ernstes: „Ist ja ganz interessant, aber wir verleihen nur Filme mit schönen Menschen in schöner Umgebung!“. Den Schlüssel zur Produktion von deutschen Blockbustern hat aber auch diese Dame bisher wohl nicht gefunden. Bedanken wollen wir uns bei denen, die für die Produktion mit an Bord gegangen sind: Den Anfang haben Claudia Simionescu und Thomas Sessner vom BR gemacht, Martina Zöllner vom SWR (heute RBB) hat sich angeschlossen, die MFG Baden-Württemberg hat uns extrem geholfen, sowie die IDM aus Südtirol. Wir haben Mittel der BKM bekommen, weil ein von uns produzierter Dokumentarfilm von Dominik Graf über den wunderbaren, viel zu früh verstorbenen Michael Althen für die LOLA nominiert war. Eine verbleibende große Lücke mussten wir mit Eigenmitteln füllen.“

Planen Sie bereits ein neues Spielfilmprojekt oder ist nun eine Doku an der Reihe?

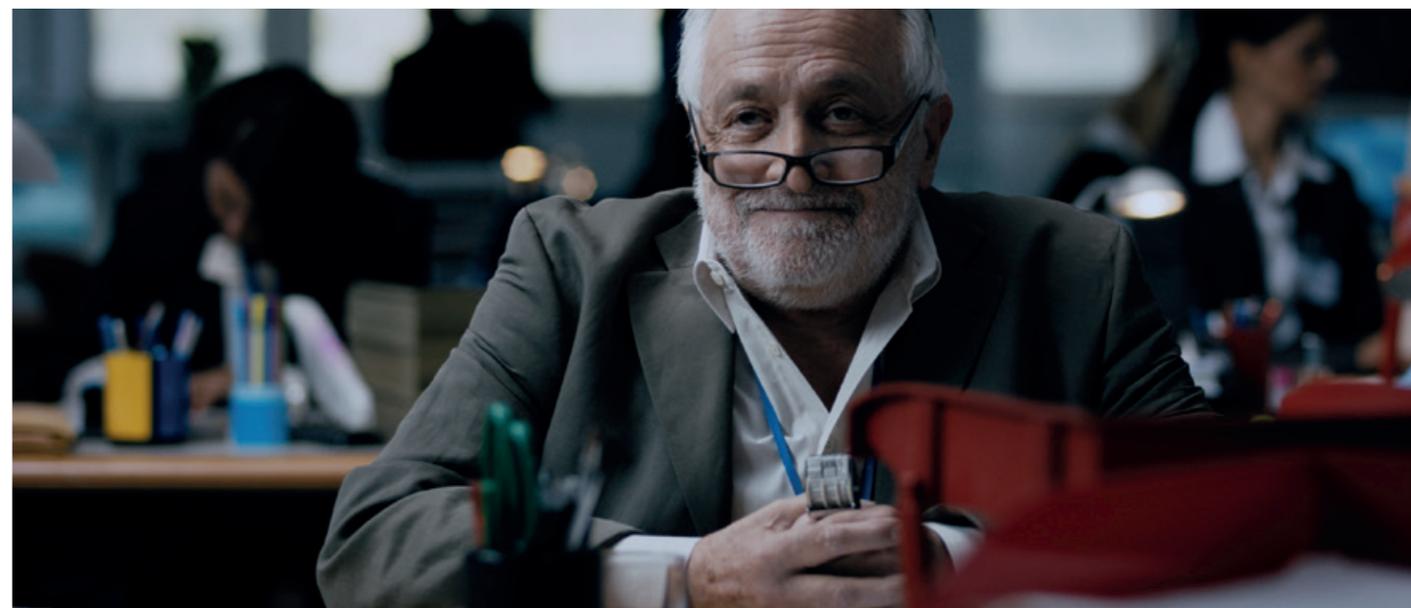
**Joachim Schroeder:** „Beides natürlich“.

Die Fragen stellte Hans-Peter Jahn

# INTERVIEW

## JOACHIM SCHROEDER

### REGISSEUR UND AUTOR





# ERÖFFNUNG

## 15. WETTBEWERB UM DEN JUGENDFILMPREIS 2018

Donnerstag, 06. Dezember 2018

17.00 Uhr

Röter Teppich  
vor dem Metropol Kino  
und Empfang im Foyer

18.00 Uhr

Eröffnung  
SAAL 1

Anschließend  
Eröffnungsfilme  
,Mortis Law'  
,Zavala'  
,Keep the Change'  
,Punkte aus Licht'  
,Tremore'

Der 15. Jugendfilmpreis Baden-Württemberg wird am Abend mit einem Empfang am Roten Teppich eröffnet. Abschließend sind alle TeilnehmerInnen des Film & Media Days herzlich eingeladen, die Eröffnungsfilme um 18.00 Uhr im großen Saal des Metropol Kinos anzuschauen und sich an der Fragerunde mit den Filmemachern zu beteiligen.

17.00 Uhr

Empfang zur Eröffnung am Roten Teppich

Der Jugendfilmpreis bietet NachwuchsfilmemacherInnen bis 22 Jahren die Möglichkeit, ihre Filme auf der großen Leinwand zu zeigen und im Metropol Kino Premiere zu feiern. Die Filmemacher des Jugendfilmpreises werden zum Roten Teppich geschuttelt und von Festivalleiter Oliver Mahn empfangen. Alle Festivalgäste sind herzlich zum Empfang und zum Austausch mit den Filmemachern eingeladen. Für die Teilnehmer der Film & Media Workshops bietet sich hier die Gelegenheit für Interviews und Red-Carpet-Fotografie.

18.00 Uhr

Eröffnung 15. Jugendfilmpreis  
Baden-Württemberg

Die Eröffnungsfilme des 15. Jugendfilmpreises Baden-Württemberg werden im großen Saal gezeigt. Die FilmemacherInnen sind vor Ort und stehen dem Publikum in einer Q & A Rede und Antwort oder berichten über den Entstehungsprozess der Filme.

Anschließend

Gezeigt wird auch dieses Jahr wieder ein Querschnitt durch die gesamte Bandbreite der eingereichten Filme:  
In **,Mortis Law'** ermittelt ein Detektivduo in einem Mordfall und deckt dabei unerwartete Hintergründe auf. Auf der Flucht vor der Realität des Krieges finden sich Soldaten verschiedener Nationen in zwischenmenschlichen Konflikten wieder, davon wird in **,Zavala'** erzählt. **,Keep the Change'** gibt einen Einblick in das Leben in einer postapokalyptischen Welt. Die 12-jährige Leni spürt, dass etwas in ihrer Familie nicht stimmt, doch anstatt auf ihre Fragen zu antworten, spielen ihre Eltern die Meister der Verdrängung. Davon handelt **,Punkte aus Licht'**. **,Tremore'** ist ein Tanz gezeichneter Figuren zu Themen der universellen Menschlichkeit.



# RAHMENPROGRAMM

## ZUM 15. WETTBEWERB UM DEN JUGENDFILMPREIS 2018 06. – 09. DEZEMBER 2018

### FILM & MEDIA DAY

Findet jedes Jahr am Tag der Eröffnung des Jugendfilmpreises Baden-Württemberg statt und gibt allen medieninteressierten Jugendlichen bei Veranstaltungen im Metropol Kino die Möglichkeit, sich über Berufe im Film- und Medienbereich zu informieren und weiterzubilden.

### WORKSHOPS

Finden während der vier Festivaltage an verschiedenen Terminen statt und dauern etwa zwei Stunden. Hier vermitteln Profis, welche Kompetenzen in den jeweiligen Bereichen gefragt sind und erarbeiten Herangehensweisen an entsprechende Berufsbilder mit den TeilnehmerInnen.

### IMPULSVORTRÄGE

Finden am Vormittag des Film & Media Days zu den Bereichen Journalismus, Fernsehreportage und Fotografie statt und bieten den direkten Austausch mit Profis und Einblick in den Berufsalltag. Die Impulsvorträge leiten die Film & Media Workshops ein, die praktische Fertigkeiten in den genannten Bereichen und Medienkompetenz vermitteln.

### MASTERCLASSES

Finden während der vier Festivaltage an verschiedenen Terminen statt und dauern etwa zwei Stunden. Hier gibt ein Medienprofi Einblick in sein Schaffen, seinen Werdegang und lässt die Jugendlichen von seinen Erfahrungen profitieren.

### FILM & MEDIA WORKSHOPS

Finden während der Festivaltage ganztags statt und ermöglichen den Jugendlichen unter Anleitung von Profis und bei der Zusammenarbeit im Team praktische Erfahrung in den Bereichen Journalismus, Fernsehreportage und Fotografie zu sammeln.

### FESTIVALERÖFFNUNG

Die Eröffnungsfilme des 15. Jugendfilmpreises Baden-Württemberg 2018 werden im großen Saal gezeigt. Die FilmemacherInnen sind vor Ort und berichten über den Entstehungsprozess der Filme. Vorher gibt es einen Empfang am Roten Teppich.

### FILMPULS

Monatlicher Treff für NachwuchsfilmemacherInnen, der im Dezember am Film & Media Day im Metropol Kino stattfindet. Ansonsten regelmäßig im Jugendhaus Mitte in Stuttgart.

# INTERVIEW

## CLEMENS SCHICK

### SCHAUSPIELER, ‚VERLORENE‘



**Wie waren seither die Reaktionen auf das Schwarzwald-Drama ‚Verlorene‘?**

**Clemens Schick:** „Ich habe ‚Verlorene‘ bisher nur bei der Weltpremiere auf der Berlinale gesehen. Er lief in der Sektion Perspektive Deutsches Kino. Die Zuschauer berührt der Film, aber die Reaktionen sind zwiespalten. ‚Verlorene‘ ist ein guter Film, die Geschichte ist aber brutal und stößt einen zurück.“

**Was hat Sie an diesem Filmprojekt und an der Rolle des Vaters gereizt? Und wie nähert man sich einer Rolle, die gegen alle Vernunft handelt?**

**Clemens Schick:** „Ich wollte schon immer mit Maria Dragus, sie ist im Film die Maria, und Enno Trebs, er ist der Valentin, zusammenspielen und werde auch hoffentlich bald wieder mit ihnen arbeiten. Anna Bachmann kannte ich damals noch nicht. Auf der anderen Seite liebe ich an meinem Beruf, dass ich mich in meinen Rollen mit Menschen auseinandersetzen kann, die mir zunächst sehr, sehr fremd sind. Wie handeln sie und warum? Dem Vater, den ich im Film spiele, näherte ich mich erst einmal, ohne ihn zu verurteilen. Ich kann mich so einer Rolle nur nähern, wenn ich meine eigene Moral in dem Augenblick vergesse. Auf der anderen Seite bewerte ich natürlich sein Verhalten. Ich spiele hier einen Vater, der seine eigenen Kinder sexuell missbraucht, der ihnen den Schutz verwehrt, den sie so sehr brauchen. Da blickt man in einen Abgrund. Um das spielen zu können, braucht es vor allem starke Spielpartner.“

**Sie sind in Tübingen geboren, wenige Kilometer vom Schwarzwald entfernt, dann kam Stuttgart und heute leben Sie in Berlin. Welche persönlichen Erinnerungen haben Sie an die alte Heimat und die süddeutsche Provinz?**

**Clemens Schick:** „Meine Wurzeln liegen in Süddeutschland, aber meine Heimat ist mittlerweile Berlin. Meine Schulzeit, meine Jugendfreunde, meine Anfänge am Theater verbinde ich immer noch mit Stuttgart. Dort im Hölderlin-Gymnasium waren die Theater-AG und der Sportunterricht der einzige Ort in der Schule, wo ich mich frei gefühlt habe. Ich war ansonsten eher ein katastrophaler Schüler. Meine Eltern gingen oft ins Stuttgarter Staatstheater und nahmen mich immer wieder mit. Für mich war das die erste Begegnung mit dem Beruf

# INTERVIEW

## CLEMENS SCHICK

### SCHAUSPIELER, ‚VERLORENE‘

Schauspieler. Später habe ich zehn Jahre lang Theater gemacht. Eine sehr gute Zeit für mich. Mit 33 wollte ich dann Film ausprobieren, ich wollte ins Ausland, ich brauchte Veränderung. Ich wollte ein Leben, so wie ich es heute führe. 50 bis 70 Prozent meiner Zeit reise ich beruflich, und Berlin ist mittlerweile meine Basis geworden.“

**Für viele junge Menschen im Südwesten ist Barcelona ein Sehnsuchtsziel, ein Traumort. Für Sie ist es nun Arbeitsplatz auf Zeit. Wie lebt es sich als Fernsehkommissar in Barcelona?**

**Clemens Schick:** „Ich mag die spanische Kultur sehr, aber ich sehe diese wunderschöne Stadt mit den Augen eines politisch denkenden Menschen. Es fällt auf, dass fast an jedem zweiten Balkon entweder eine spanische oder eine katalonische Flagge hängt. Ich frage mich, wie es sein kann, dass Nationalismus heute in immer mehr Regionen der Welt und auch in Europa eine immer größere Rolle spielt, die ich nicht begreifen kann...“

**...und wie beurteilen Sie als politisch engagierter Mensch die gegenwärtige Situation in Deutschland?**

**Clemens Schick:** „Es hängt von uns allen ab, den Kulturschaffenden und den freiheitsliebenden Menschen, ob wir rechtzeitig begreifen, dass diese Freiheit, von der wir alle profitieren und die Demokratie heißt, in Gefahr ist. Uns sollte nicht nur bei den Wahlen klar sein, dass wir die absolute Mehrheit sind. Wir müssen das nur begreifen und dann aus dieser Erkenntnis handeln.“



Zurück zum Barcelona-Krimi. Sie drehen bis Ende des Jahres; können deshalb auch nicht zur Präsentation ihres Films ‚Verlorene‘ am Freitag, 07. Dezember, 20 Uhr, zur 24. Filmschau Baden-Württemberg kommen.

**Clemens Schick:** „Genau. Wir drehen eine neue Episode, haben aber die Rolle, die Drehbücher komplett auf den Kopf gestellt. Film drei und vier haben mit den ersten beiden Filmen noch die Location gemeinsam, mehr nicht wirklich. Regie macht gerade Isabell Suba, und das ist eine krasse Erfahrung, weil sie einen extrem herausfordert, was ich sehr liebe.“

**Was bringt 2019 für Sie?**

**Clemens Schick:** „Im Januar startet ‚Verlorene‘ in den deutschen Kinos. Im Frühjahr kommt dann der Psychothriller ‚Kidnapping Stella‘ von Thomas Sieben mit Jella Haase, Max von der Groeben und mir ins Kino. Und im Fernsehen wird die deutsch-finnische Serie ‚Arctic Circle‘ mit Maximilian Brückner und mir laufen. 2019 stehen mehrere Dreharbeiten an. Aber ich habe mir angewöhnt, erst über Dinge zu reden, wenn sie angedreht sind.“

**Die Fragen stellte Hans-Peter Jahn**

# SETUP MEDIA — CREATIVE INDUSTRIES EXCHANGE 2018



## SEMINARE UND WORKSHOPS BEI DER 24. FILMSCHAU BADEN-WÜRTTEMBERG



Zum zweiten Mal richtet sich die Filmschau Baden-Württemberg mit einem umfangreichen Fachprogramm an die Schaffenden der Film- und Kreativbranche. Unter dem Namen **setUP media / Creative Industries Exchange** veranstaltet das Filmbüro Baden-Württemberg in Zusammenarbeit mit den Verbänden AG DOK Südwest, Filmverband Südwest e.V., BVK Berufsverband Kinematografie, BFS Bundesverband Filmschnitt Editor e.V., AG Animationsfilm und dem Autorenforum Baden-Württemberg diesen Fachkongress, um die nachhaltige Standortentwicklung voranzutreiben, den verschiedenen Bereichen der Filmproduktion mehr Aufmerksamkeit zu geben, Rahmen- und Arbeitsbedingungen der Filmschaffenden zu verbessern und die Branche zu vernetzen.

Das Programm setzt sich aus Seminaren und Vorträgen zusammen, die sich vor allem Fragen der Lebens- und Arbeitsbedingungen der Filmschaffenden widmen sowie aus Workshops und Masterclasses, die den Schwerpunkt auf Fortbildung in den künstlerischen Disziplinen und den kreativen Erfahrungsaustausch legen.

Der Fachkongress wird finanziell unterstützt vom Filmverband Südwest (FVSW), der Film Commission Region Stuttgart, der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart, der MFG Filmförderung und der Film Commission Region Neckar-Alb.

Alle Workshops und Veranstaltungen werden kostenlos angeboten. Für alle Veranstaltungen muss jedoch ein Freiticket an der Festivalkasse am Veranstaltungstag gelöst werden, da die Teilnehmerzahl und die Kapazität der Säle begrenzt sind.

In Zusammenarbeit mit:



# SETUP MEDIA — CREATIVE INDUSTRIES EXCHANGE 2018



## LASST UND WEITER ÜBER GELD REDEN; DAS MÄRCHEN VON DER FAIREN BEZAHLUNG

### Referent

Stefan Weiß, Speaker, Dozent, Filmeditor und Postproduktionsspezialist

### Moderation

Moritz Schreiner, FVSW

Kreativ, frei und altersarm: Wie kann es sein, dass du täglich wie besessen an den tollsten, spannendsten und coolsten Projekten arbeitest und am Jahresende doch wieder nur pleite bist? Wunderst du dich auch, warum deine Auftraggeber – die angeblich jedes Mal nicht genug Geld haben, um dich angemessen zu bezahlen – immer mit den größten Autos um die Ecke fahren? Was wäre, wenn du feststellen würdest, dass du dich seit Jahren 40 Prozent unter Wert verkaufst? Und das obwohl dir alle dauernd erzählen, dass du viel zu teuer bist?

Stefan Weiß erklärt die Hintergründe des Dilemmas und gibt wertvolle Tipps, wie man das Ruder herumreißen und es ab sofort besser machen kann. Nach diesem Vortrag wird jeder genau wissen, was er tun muss, damit sein hart verdientes Geld nicht in den Taschen der Anderen verschwindet.

*Ein Beitrag des FVSW Filmverband Südwest*

### Stefan Weiß

Speaker, Dozent, Filmeditor und Postproduktionsspezialist

Freiberuflich selbständig seit 2006. Dozent an der ARD.ZDF medienakademie, der AUDI Akademie und Fortbildungsreihe ‚Hands on xK‘ der Hochschule für Fernsehen und Film München. In Zusammenarbeit mit Berufsverbänden und Hochschulen gibt er essentielles Finanz-Know-how an selbständig arbeitende Kollegen weiter und hilft Berufseinsteigern dabei, ihre Selbständigkeit auf Erfolgskurs zu bringen.

Seminarreihe: Über-leben  
als Filmschaffende(r) #1

Donnerstag,  
06. Dezember 2018

9.00 – 12.30 Uhr  
Metropol Kino  
EVENTRAUM



# SETUP MEDIA — CREATIVE INDUSTRIES EXCHANGE 2018



## VERSORGUNGSWERK DER PRESSE

Seminarreihe: Über-leben  
als Filmschaffende(r) #2

Donnerstag,  
06. Dezember 2018

13.00 -14.00 Uhr  
Metropol Kino  
EVENTRAUM

### Referent

Armin Hermann, Leiter Business Development beim Versorgungswerk der Presse in Stuttgart

### Moderation

Alexander Böhle, BVK

Das Versorgungswerk der Presse ist der Partner für Medienschaffende in der betrieblichen und privaten Vorsorge. Erfahren Sie mehr über das Versorgungswerk, Versorgungsbedarf und das Produktportfolio der Presse-Versorgung.

*Ein Beitrag des BVK Berufsverband Kinematografie*



### Armin Hermann

Versorgungswerk der Presse

Nach dem Studium der Wirtschaftswissenschaften, Zusatzqualifizierung zum Versicherungsfachmann (BWV). Ab September 1998 in verschiedenen Funktionen des Allianz Versicherungskonzerns. Spezialist der betrieblichen Altersversorgung. Zuletzt Führungskraft bei der Allianz Unterstützungskasse. Seit Januar 2016 beim Versorgungswerk der Presse GmbH als Leiter des Business Development.

# SETUP MEDIA — CREATIVE INDUSTRIES EXCHANGE 2018



## ARBEITSSICHERHEIT AM FILMSET

### Referenten

Bernd-Siegfried Michalek, Fachkraft für Arbeitssicherheit an der Filmakademie BW  
Nina Cuntz, technische Aufsichtsperson VBG

### Moderation

Moritz Schreiner, FVSW

In diesem Vortrag werden die wichtigsten Begrifflichkeiten und Themen bezüglich der Arbeitssicherheit bei Film- und Medienproduktionen erläutert und anhand von Praxisbeispielen dargestellt. Die Referentin Nina Cuntz, technische Aufsichtsperson der VBG (Verwaltungsberufsgenossenschaft) gibt einen umfassenden Überblick über die Pflichten, Leistungen und Rechte der Unfallversicherungsträger. Bernd-Siegfried Michalek, Fachkraft für Arbeitssicherheit an der Filmakademie Baden-Württemberg, stellt die praktische Sicht und Erfahrung für die Umsetzungen von Arbeitsschutzanforderungen aus 25 Jahren Filmproduktionserfahrung dar. Grundlagenthemen wie Unternehmerverantwortung, Gefährdungsanalyse, Gefährdungsfaktoren Organisations- und Auswahlverantwortung werden ebenso behandelt wie Haftungsfragen und Rechtsfolgen. Raum für die Vorstellung von Handlungshilfen, Praxisstipps, weiterführende Informationsquellen sowie Ansprechpartner werden ebenfalls angeboten, begleitet von Austausch- und Diskussionsmöglichkeiten. Angesprochen sind Akteure aus der Film- und Medienproduktionslandschaft, Filmschaffende, Freelancer, Einzelunternehmer, Fach- und Führungskräfte, sowie Dienstleister aus diesem Bereich.

*Ein Beitrag des FVSW Filmverband Südwest*

### Bernd-Siegfried Michalek

Fachkraft für Arbeitssicherheit an der Filmakademie BW

Nach der Ausbildung zum Industriemechaniker befasste sich Bernd-Siegfried Michalek mit analoger Filmtechnik. Seit 1993 ist er Mitarbeiter der Abteilung Mobile Technik der Filmakademie BW und hat in den letzten 26 Jahren für zahllose Kurzfilmprojekte das Materialmanagement abgewickelt, Aufbauten und Spezialequipment konzipiert und Studioproduktionen betreut. Dank seiner Ausbildung zur Fachkraft für Arbeitssicherheit und langjähriger Erfahrung gilt er als fundierter Berater der Branche.



### Nina Cuntz

technische Aufsichtsperson bei der Verwaltungs-Berufsgenossenschaft

Nina Cuntz lebt und arbeitet in Baden-Württemberg. Sie studierte Verfahrenstechnikerin und wechselte in der Industrie zur VBG. Dort absolvierte sie die Ausbildung zur Aufsichtsperson. Die Mischung von Technik und Kreativität begeisterte sie für die Betriebe der Film- und Theaterbranche, die sie im Aufsichtsgebiet der Bezirksverwaltung Ludwigsburg zum Arbeits- und Gesundheitsschutz berät. Mit den Betrieben entwickelt sie sichere und praktikable Lösungen für den Arbeitsschutz von ausgefallenen Produktionen.



### Vortrag

Donnerstag,  
06. Dezember 2018

14.30 – 16.00 Uhr  
Metropol Kino  
EVENTRAUM

# DONNERSTAG 06—DEZEMBER 2018 SERIENPODIUM



## DAS BOOT

### Serienpodium

Donnerstag,  
06. Dezember 2018

16.00 Uhr  
Metropol Kino  
SAAL 2

19.30 Uhr  
Empfang auf dem Roten Teppich

20.30 Uhr  
Metropol Kino  
SAAL 1  
Begrüßung und Interviews  
Moderation  
Norman Baumgartner  
Zwei Episoden ‚Das Boot‘  
Abschließend Q&A

‚Das Boot‘ taucht zur 24. Filmschau Baden-Württemberg 2018 auf. Das neue aufwändige Seren-Event von Bavaria Fiction, Sky Deutschland und Sonar Entertainment legt im Doppelpack im Metropol an: Mit einem Serien-Podium und dem Screening der ersten beiden Episoden. Mit dem mehrteiligen TV-Event ‚Das Boot‘ sprechen Bavaria Fiction, Sky und Sonar Entertainment gezielt ein jüngeres Publikum an, das heute oft Streaming-Angebote von Netflix und Amazone bevorzugt. Teilnehmer sind Oliver Vogel, Marcus Ammon, Andreas Prochaska, Gunther Reinhardt sowie Darstellern der neuen Boot-Crew.



Oliver Vogel

Oliver Vogel verantwortet als Chief Creative Officer alle inhaltlichen Aktivitäten der Bavaria Fiction GmbH und seiner Produzenten. Seit fast 20 Jahren ist Oliver Vogel für die Bavaria Film tätig und als Produzent für zahlreiche Serien und Reihen verantwortlich, wie beispielsweise ‚In aller Freundschaft‘, ‚Tierärztin Dr. Mertens‘, ‚SOKO Stuttgart‘, ‚Dr. Klein‘, ‚Rentnercops‘, ‚Dengler‘ und ‚Das Boot‘. 2010 übernahm er zusätzlich die Geschäftsführung der Colonia Media und wurde nach der Verschmelzung mit der damaligen Bavaria Fernsehproduktion Prokurist und Executive Vice President Programming. Oliver Vogel, geboren in Ravensburg und aufgewachsen in Esslingen, studierte an der Filmakademie Baden-Württemberg in Ludwigsburg und wurde 2015 mit dem Ehrenfilmpreis des Landes ausgezeichnet.



Marcus Ammon

Marcus Ammon ist als Senior Vice President ‚Film & Entertainment‘ bei Sky Deutschland tätig. In dieser Funktion ist er für den Auf- und Ausbau der Sky-gebrannten Film- und Entertainment-Sender verantwortlich und nimmt maßgeblich Einfluss auf Verhandlungen mit Hollywood-Studios sowie lokalen Lizenzgebern. Er hat unter anderem den Launch des Filmsenders Sky Cinema Family sowie der Entertainment-Sender Sky Atlantic HD, Sky Arts HD und Sky 1 HD verantwortet. Zu seinem Verantwortungsbereich zählen neben den eigenproduzierten Unterhaltungsformaten wie ‚Masterchef‘ und ‚X Factor‘ auch die fiktionale Eigenproduktion bei Sky: Projekte wie ‚Babylon Berlin‘, ‚Das Boot‘ oder ‚Acht Tage‘ werden unter Ammons Verantwortlichkeit entwickelt und produziert. Mit über 20 Jahren Berufserfahrung blickt Ammon auf eine lange Karriere im deutschen Film- und Fernsehgeschäft zurück. Von 2003 bis 2009 war er Managing Director bei MGM Networks Deutschland GmbH, davor von 1999 bis 2002 Programmdirektor bei Universal Studios Networks Germany GmbH (heute: NBC Universal). Seine Karriere startete Ammon 1995 im Free TV bei ProSieben und Kabel 1.



Andreas Prochaska

Andreas Prochaska führte bei der neuen Serie ‚Das Boot‘ Regie. Der gebürtige Wiener drehte 1990 seinen ersten Kinofilm, die Krimikomödie ‚Die 3 Posträuber‘ nach einem Roman von Christine Nöstlinger, der beim Kinderfilmfest der Berlinale lief und mehrere Preise gewann. Nach Jahren des Nomadentums im deutschen und österreichischen Fernsehen kehrte Prochaska mit dem ersten österreichischen Teenie-Slasher-Film ‚In drei Tagen bist du tot‘ in die Kinos zurück, der besucherstärkste österreichische Film des Jahres 2006. Mit ‚Die unabsichtliche Entführung der Frau Elfriede Ott‘ gelang ihm eine erfrischend derbe und ungeniert dreiste Variante der Low Comedy. Sein TV Film ‚Das Wunder von Kärnten‘ gewann 2013 den international Emmy Award. Seit 2010 inszenierte er die von Martin Ambrosch geschriebene Reihe ‚Spuren des Bösen‘. Mit ‚Das Finstere Tal‘ erfand Prochaska das Genre des Alpenwesterns. Nach der Miniserie ‚Maximilian‘ ging Prochaska unter Wasser und drehte die sechsteilige Serie ‚Das Boot‘.



Gunther Reinhardt

Gesprächsleiter Gunther Reinhardt, Jahrgang 1967, ist TV-Kritiker und stellvertretender Leiter des Kulturreports von Stuttgarter Zeitung und Stuttgarter Nachrichten. Er hat in Tübingen Rhetorik, Psychologie und Neuere Deutsche Literatur studiert, und weil er schon als Kind sehr viel Zeit vor dem Fernseher verbracht hat, ist er jetzt konsequenterweise für TV-Serien zuständig. Wenn man ihn nicht davon abhält, versucht er jeden und jede davon zu überzeugen, dass ‚Buffy – Im Bann der Dämonen‘ ein verkanntes Meisterwerk der Fernsehunterhaltung ist. Er glaubt aber trotzdem, dass es ein Leben abseits von Netflix und HBO gibt, schreibt immer wieder auch über Literatur, Kino und Pop. ist ständiger Mitarbeiter des ‚Rolling Stone‘ und Autor der Bücher ‚Twin Peaks‘ und ‚Vampire‘, die in der 100-Seiten-Reihe des Reclam-Verlags erschienen sind.



# SETUP MEDIA — CREATIVE INDUSTRIES EXCHANGE 2018



## VERNETZUNGSTREFFEN DER WERBEINDUSTRIE

Donnerstag,  
06. Dezember 2018  
19.00 – 22.00 Uhr

Empfang  
19.00 – 20.00 Uhr  
Präsentation und Verleihung im Saal  
20.00 – 22.00 Uhr  
Metropol Kino  
SAAL 2

(Auf Einladung)

Empfang zum Werbefilmpreis und Vernetzungstreffen, anschließend Präsentation und Verleihung des Werbefilmpreises. Jury Werbefilmpreis auf Seite 83.

*Ein Beitrag des Filmbüro Baden-Württemberg*



## ANIMATIONSFILM IM DOKUMENTAR- FILM — WENN REALE BILDER NICHT MÖGLICH SIND — ZWEI CASE STUDIES

Masterclass

Freitag,  
07. Dezember 2018

9.00 - 12.00 Uhr  
Metropol Kino  
SAAL 3

### Referentinnen

Susanne Mi-Son Quester, freie Autorin und Regisseurin  
Mieko Azuma, freie Filmemacherin  
Sereina Gabathuler, Produzentin

### Moderation

Sabine Willmann, AG DOK Südwest

Dokumentarfilme greifen seit einigen Jahren wieder häufiger auf die Möglichkeit zurück, Teile der erzählten Geschichte über animierte Sequenzen zu vermitteln. Oft ist dies der Fall, wenn reale Aufnahmen aus politischen, psychologischen/menschlichen oder räumlichen Gründen nicht möglich sind. Animation hilft auch bei der Visualisierung von Erinnerungen, um Ereignisse zu zeigen, die niemand gefilmt hat.

In der Kombination von dokumentarischem Material und animierten Szenen entstehen in der Durchführung besondere Herausforderungen, zum Beispiel durch andere Zeitläufe und veränderte Budgets. Außerdem sind Animatoren Spezialisten, die man leider nicht immer da findet, wo man Regionaleffekte benötigt und auch für den Schnitt gelten andere Prozesse: Die Animationen werden oft später als alles andere fertig, müssen aber schon vor Beginn bildgenau geplant werden. Wie sieht eine Schnittabnahme aus, wenn Sequenzen fehlenden? Was, wenn der Film umgestellt werden muss und die Animation schon begonnen hat? Diese besondere Veranstaltung am – für Animationsfilm wie Dokumentarfilm – starken Standort Stuttgart, soll wichtiges Hintergrundwissen zu diesen Produktionen vermitteln.

# SETUP MEDIA — CREATIVE INDUSTRIES EXCHANGE 2018

Susanne Mi-Son Quester und Mieko Azuma, Regisseurinnen/Autorinnen des Films ‚Warum ich hier bin‘ und Sereina Gabathuler, Produzentin des Films ‚Chris the Swiss‘ geben im Gespräch mit der Dokumentarfilmerin Sabine Willmann zwischen Filmausschnitten ihre Erfahrungen mit dem animierten Dokumentarfilm weiter.

In ‚Chris the Swiss‘ (CH/D/HR 2018) macht sich Regisseurin Anja Kofmel auf die Suche nach der Wahrheit um den Tod ihres Cousins, der als Kriegsjournalist im Jugoslawienkrieg umgekommen ist.

‚Warum ich hier bin‘ (D 2018) von Susanne Mi-Son Quester und Mieko Azuma porträtiert fünf Personen, die aus unterschiedlichen Gründen ihre Heimat verlassen haben und nach Deutschland gekommen sind.

*Ein Beitrag der AG DOK Südwest und der AG Animationsfilm*

**Susanne Mi-Son Quester**  
freie Autorin und Regisseurin

Geboren 1979 in Starnberg. Nach einer Ausbildung zur Cellistin studierte Susanne Mi-Son Quester Dokumentarfilm an der HFF München. Seit 2006 ist sie als freie Autorin und Regisseurin tätig. Zu ihren Filmen gehören der Kurzfilmklassiker ‚Finow‘ (2002) und die Dokumentarfilme ‚Dienstag und ein bißchen mittwoch‘ (2007) und ‚Paju – die innere Teilung‘ (2018). Mehr Informationen auf [www.mandarinofilm.de](http://www.mandarinofilm.de).



**Mieko Azuma**  
freie Filmemacherin

Geboren in 1977 in Kyoto, Japan. Nach ihrem Kunststudium mit Schwerpunkt traditionelles japanisches Gußkunsthandwerk an der Kunsthochschule Kanazawa, Japan, studierte sie Dokumentarfilm an der Hochschule für Fernsehen und Film München. Seit 2012 ist sie freie Filmemacherin.



**Sereina Gabathuler**  
Produzentin

Sereina Gabathuler hat einen kaufmännischen Hintergrund und absolvierte eine Schauspielschule bevor sie 2008 bei Dschoint Ventschr zu arbeiten begann, wo sie zuerst als Praktikantin einstieg und zwischenzeitlich als Produzentin tätig ist. Sie betreut diverse Dokumentar- und Spielfilme und hat gerade kürzlich ihren größten Erfolg gefeiert, mit der Premiere des Anima-Dokumentarfilms ‚Chris the Swiss‘ in Cannes.



# SETUP MEDIA — CREATIVE INDUSTRIES EXCHANGE 2018



## SCHNITT IM DOKUMENTARFILM DIE SUCHE NACH DER FILMERZÄHLUNG

### Masterclass

Freitag,  
07. Dezember 2018  
12.30 – 14.00 Uhr  
Metropol Kino  
SAAL 3

### Referent

Sascha Seidel, Filmeditor

Der Filmschneiderraum ist für viele eine „Black Box“. Was passiert dort eigentlich genau? Werden hier einfach nur die Klappen abgeschnitten und die gedrehten Szenen zusammengefügt? Diese Masterclass soll helfen, etwas Licht ins Dunkel zu bringen. Anhand von Filmbeispielen wird über die Entstehung eines dokumentarischen Films im Schneiderraum gesprochen, bei dem es ja kein Drehbuch gibt. Dabei geht es auch um die eigentliche Funktion von Filmeditoren, die im Volksmund immer noch häufig „Cutter“ genannt werden.

Wie nähert man sich dem Material an? Warum prägt der Kamerastil den Schnitt? Was bedeutet es, der erste Zuschauer zu sein? Welche Möglichkeiten gibt es, die Filmerzählung im Montageprozess noch zu beeinflussen? Und wie funktioniert die Kommunikation im Schneiderraum?

*Ein Beitrag des BFS Bundesverband Filmschnitt Editor e.V.*



**Sascha Seidel**  
Filmeditor

Sascha Seidel arbeitet als Filmeditor in den Bereichen Fernsehen, Film und Werbung sowie als Dozent für Filmschnitt und Postproduktion. Den Schwerpunkt seines Schaffens bildet der Dokumentarfilm. 2013 war er Mitglied der Dokumentarfilmjury beim Baden-Württembergischen Filmpreis. Er vertritt im Bundesverband Filmschnitt BFS als Städtevorstand die Region Stuttgart.

# SETUP MEDIA — CREATIVE INDUSTRIES EXCHANGE 2018



## REGIE IM DOKUMENTARFILM

### Referentin

Susan Gluth, Filmemacherin

### Moderation

Sabine Willmann, AG DOK Südwest

Die Filmemacherin Susan Gluth bündelt ihre Kraft als Regisseurin, Kamerafrau und Produzentin für eigene Themen und bewahrt sich auf diese Weise größtmögliche Unabhängigkeit. Wie sich das auf ihre Art des Erzählens auswirkt und wie man sich als Dokumentarfilmer heute aufstellen kann, um künstlerisch und finanziell überleben zu können, ist ein Thema dieser Masterclass. Masterclass. Ihrer Neugierde folgend machte sie Praktika als Försterin, Tierärztin und Köchin. Später hat es sie nach Süditalien verschlagen, wo sie als Cowgirl anheuerte. Susan Gluth absolvierte ein Sprachstudium an der Sorbonne in Paris und arbeitete als Assistentin bei Mode-Fotografen. In Deutschland kam sie über die Werbefotografie in die Werbefilmbranche und landete beim dokumentarischen Fernsehen. Erst als redaktionelle Volontärin bei Spiegel-TV, dann als Tonfrau für Reportagen. Seit Abschluss des Filmstudiums an der HFF hat sich Gluth ein knappes Jahr der Filmdistribution gewidmet, vertreibt ihre Filme immer wieder selbst und bringt sie auch ins Kino. Darüber hinaus beteiligt sie sich an filmischer Juryarbeit und gibt Seminare mit dem Titel ‚Survival Training für Dokfilmer‘. In der Masterclass wird es sowohl ums Überleben in einem schwieriger werdenden Markt gehen als auch um die künstlerische Handschrift von Susan Gluth und wie sie ihre Themen findet, umsetzt und die richtigen Partner gewinnt.

*Ein Beitrag der AG DOK Südwest*

### Susan Gluth

Filmemacherin

Susan Gluth studierte Dokumentarfilmregie an der HFF München, wo sie u. a. ‚L'amour chez TATI, ‚OSTWÄRTS‘ und ‚Nulla si sa, tutto s'immagina ... secondo Fellini‘ realisiert. Seither fotografiert und produziert sie ihre Filme selbst. 2005 entstand ‚Mit den Augen eines Flüchtlingskindes‘, 2006 ‚Shadows of Fate, a refugee childhood‘ und 2008 ‚Wasser und Seife‘, den sie auch im Eigenverleih in die Kinos brachte. Gluth arbeitet zudem als Kamerafrau für Dokumentarfilm. ‚Urmila‘ wurde 2016 herausgebracht und 2018 ‚Gestorben wird Morgen‘ veröffentlicht.

### Masterclass

Freitag,  
7. Dezember 2018  
14.30 – 16.30 Uhr  
Metropol Kino  
SAAL 3



# SETUP MEDIA — CREATIVE INDUSTRIES EXCHANGE 2018



## ERFAHRUNGEN AUS DEM BERUFSVERBAND KINEMATOGRAFIE

Seminarreihe: Über-leben  
als Filmschaffende(r) #3

Freitag,  
07. Dezember 2018  
16.00 -17.30 Uhr  
Metropol Kino  
EVENTRAUM

### Referent

Dr. Michael Neubauer, BVK Geschäftsführer

### Moderation

Alexander Böhle, BVK

Beruflicher Erfolg hat nicht allein mit fachlichem Können zu tun, sondern auch mit dem Marktauftritt, der Geschäftskommunikation, ernsthaftem Aushandeln von Verträgen und urheberrechtlichen Grundkenntnissen. Eineinhalb Stunden voller Information, den gern unterschätzten Vertragsverhandlungen, der Verwertungsgesellschaft Bild-Kunst und zum (Film-)Urheberrecht sollen die Hemmschwelle herabsetzen, sich noch stärker für sich selbst zu engagieren. Aus der Erfahrung des Berufsverbands Kinematografie kann über Erfolgs- und Misserfolgsmodelle allerhand gesagt werden. Wer auf dem freien Film- und Fernsehmarkt überleben will, braucht mehr, als die fachliche Arbeit anstandslos über die Bühne zu bringen.

*Ein Beitrag des BVK Berufsverband Kinematografie*



**Dr. Michael Neubauer**  
BVK Geschäftsführer

Arbeitet seit 1980 in der Branche, zunächst als Kameraassistent, seit 1987 als Kameramann beim ZDF. Neben seinem Beruf hat er an der LMU München Politikwissenschaft, Kommunikationswissenschaft und Volkswirtschaftslehre studiert (1987 Magister Artium, 1995 Dr. rer. pol.), Lehraufträge und Arbeit als externer Trainer an der Führungsakademie FÜAK, Verwaltungsratsmitglied der VG Bild-Kunst, Vorstand CineTechnikBayern, Fachpublikationen. Michael Neubauer lebt und arbeitet in München.

# SETUP MEDIA — CREATIVE INDUSTRIES EXCHANGE 2018



## OUR TOOLS SHAPE OUR FILMS — AVID / PREMIERE / RESOLVE IM VERGLEICH

### Referenten

Ronald Scharf, Diplom-Designer

Nina Bärmann, Filmeditorin

Elmar Weinhold, Colorist und Online Editor

### Moderation

Sascha Seidel, BFS

Film-Editing bedeutet, ständig Entscheidungen zu treffen, womöglich im Sekundentakt. Die ersten Entschlüsse beginnen jedoch beim Etablieren eines fürs Projekt besten Workflows: Mit Hilfe welcher Software entsteht der Film? Das Schnittprogramm greift immer tiefer in den gestalterischen Prozess ein. Die Art und Weise, wie wir Filme in der Postproduktion „zum Leben erwecken“, wird zunehmend von der Software beeinflusst. Die gestalterischen Werkzeuge werden immer mächtiger und anspruchsvoller, Arbeitsschritte lassen sich immer häufiger automatisieren, jedoch nicht immer vereinfachen. Die verschiedenen Software-Lösungen lassen diverse Arbeitsweisen zu, die zu unterschiedlichen Ergebnissen führen. Damit wird die Wahl der Software eine der wichtigsten Entscheidungen.

Drei Filmeditoren geben kurze Einblicke, wie sie Avid Media Composer, Premiere Pro und Davinci Resolve nutzen und welchen Einfluss der Programmcode dabei auf die Arbeit hat. Wir bieten Raum und Zeit für Fragen und Antworten.

*Ein Beitrag des BFS Bundesverband Filmschnitt Editor e.V.*

### Ronald Scharf

Diplom-Designer

Dipl.-Des. (FH) Ronald Scharf studierte in Mainz und bei London. Mit ‚Birnbäum‘ erhielt er u. a. das Prädikat besonders wertvoll der Deutschen Filmbewertungsstelle. Scharf ist seit 2009 selbständig. Im Agenturauftrag realisierte er Projekte für Großunternehmen und Fernsehsender. Als Film Editor arbeitet er seit 2000 mit Premiere Pro, bevorzugt für Unternehmensfilme. Als Dozent unterrichtete er Film-Editing und Konzeption.

### Nina Bärmann

Filmeditorin

Nina Bärmann arbeitet überwiegend im Dokumentarfilmbereich. Nach ihrem MiBA Masterstudium in Hamburg arbeitete sie einige Jahre als Aufnahmeleiterin und Producerin, wechselte 2012 nach dem Montage-Studium an der Bayerischen Akademie für Fernsehen in den Schneiderraum. Seitdem realisiert sie diverse Projekte (Schnitt, Color Grading, technische Betreuung, dramaturgische Beratung) für den SWR, ARTE, 3sat, WDR, ZDF und zahlreiche Produktionsfirmen.

Workshops

Freitag,  
07. Dezember 2018  
16.30 – 18.00 Uhr  
Metropol Kino  
SAAL 2



# SETUP MEDIA — CREATIVE INDUSTRIES EXCHANGE 2018



## GET-TOGETHER BVK JOUR FIXE

### Get-Together

Freitag,  
07. Dezember 2018  
18.00 – 20.00 Uhr  
Metropol Kino  
EVENTRAUM

Der Berufsverband Kinematografie (BVK) e.V. lädt im Rahmen der setUP media zu seinem alljährlichen Jour Fixe Stuttgart auf der Filmschau Baden-Württemberg ein. Herzlich Willkommen sind alle Kinematografen, Kameraassistenten, Operator, DITs, Coloristen, Filmschaffende, Dienstleister und sonstigen interessierten Gäste. Der Geschäftsführer des BVK, Dr. Michael Neubauer, wird ebenfalls teilnehmen und einen Einblick in die Verbandsaktivitäten geben. Neben aktuellen Terminen, Themen, Workshops aus der Region Stuttgart und Südwest wird den Filmschaffenden auch Gelegenheit zum proaktiven Meinungs- und Gedankenaustausch rund um die Kinematografie gegeben.

*Ein Beitrag des BVK Berufsverband Kinematografie*

**Berufsverband Kinematografie (BVK) e.V.**  
www.kinematografie.org



Der Berufsverband Kinematografie (BVK) e.V. ist die maßgebliche Vertretung der freischaffenden bildgestaltenden Filmschaffenden in Deutschland. Über 500 Mitglieder in verschiedenen Arbeitsfeldern der Kinematografie sind im BVK organisiert und werden in berufspolitischen und urheberrechtlichen Fragen durch ihren Verband vertreten. Der BVK ist in Politik und Filmbranche als kompetenter Ansprechpartner anerkannt und bietet mit über 50 Firmenmitgliedern auch eine exzellente fachliche Vernetzung.



## GET-TOGETHER BFS JOUR FIXE

### Get-Together

Freitag,  
07. Dezember 2018  
20.15 – 22.15  
Metropol Kino  
EVENTRAUM

Der Bundesverband Filmschnitt (BFS) ist der Berufsverband der in Deutschland tätigen Filmeditoren. Der Filmeditor gestaltet das bei Dreharbeiten entstandene Material eines audiovisuellen Werkes (Film) durch die Kunst der Montage. Der BFS hat die Aufgabe, die Rechte der Editoren als Miturheber eines Filmwerks zu stärken und seine Mitglieder bei der Durchsetzung ihrer Rechte zu unterstützen. Dabei geht es vor allem darum, die kreative, schöpferische Tätigkeit der Filmeditoren ins öffentliche Bewusstsein zu bringen und die rechtlichen, wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen zu schaffen. Der BFS bietet seinen Mitgliedern darüber hinaus ein Netzwerk von Kolleginnen und Kollegen, die sich in diversen Foren und Veranstaltungen über aktuelle technische, dramaturgische und arbeitsrechtliche Fragen informieren und über ihre Projekte austauschen können.

*Ein Beitrag des BFS Bundesverband Filmschnitt Editor e.V.*



# SETUP MEDIA — CREATIVE INDUSTRIES EXCHANGE 2018



## BILDGESTALTUNG IM SZENISCHEN FILM

### Referentin

Birgit Guðjónsdóttir, Kinematografin

### Moderation

Kay Hoffmann, Filmpublizist

### Begrüßung

Stefan Grandinetti, BVK

### Masterclass

Samstag,  
08. Dezember 2017  
9.00 – 11.30 Uhr  
Metropol Kino  
SAAL 2

Bei dieser Masterclass wird die Kinematografin Birgit Gudjonsdottir Ausschnitte aus ihren sehr unterschiedlichen Filmproduktionen zeigen und anhand ausgewählter Szenen ihre Arbeit und Herangehensweise als Bildgestalterin in szenischen Produktionen erklären. Beginnend beim Drehbuch, über erste konzeptionelle, gestalterische Überlegungen und Entscheidungen, bis hin zu den Arbeiten am Drehort mit der konkreten Umsetzung in puncto Lichtgestaltung und Kamerabewegungen.

*Ein Beitrag des BVK Berufsverband Kinematografie*

**Birgit Guðjónsdóttir**  
Kinematografin

Birgit Gudjonsdottir ist in Island geboren und in Österreich aufgewachsen. Zu ihren wichtigsten Filmen gehören: ‚No Name City‘, ‚Schattenwelt‘, ‚Our Grand Despair‘. Best Director of Photography Award, Filmfestival Istanbul. Nominierungen: Deutscher Kamerapreis, Nominierung Deutsche Akademie für Fernsehen, ‚Welcome to Iceland‘ und ‚Die Rügen‘. Als Dozentin ist sie seit 1998 an der Filmakademie Baden-Württemberg tätig. 2018 Ehrenpreis vom Deutschen Kamerapreis.



**Dr. Kay Hoffmann**  
Filmpublizist und -historiker

Seit 2007 Studienleiter Wissenschaft beim Stuttgarter Haus des Dokumentarfilms (HDF) und seit Frühjahr 2018 wiss. Mitarbeiter beim Interreg-Projekt ‚Rhnédits. Amateurfilm am Oberrhein‘ an der Hochschule Offenburg. Nach Studium der Kulturwissenschaft an der Universität Marburg Organisation von Film- und TV-Festivals (Berlinale, INPUT, NaturVision, Dokville), Konferenzen sowie verschiedene Projekte im HDF. Gesamtkoordinator DFG-Forschungsprojekt zur Geschichte des deutschen Dokumentarfilms nach 1945. Zahlreiche Buchveröffentlichungen und regelmäßig Beiträge in Fachzeitschriften.



# SETUP MEDIA — CREATIVE INDUSTRIES EXCHANGE 2018



## ALTERSVERSORGUNG? GESCHENKT!

Seminarreihe: Über-leben  
als Filmschaffende(r) #4

Samstag,  
08. Dezember 2017  
9.00 – 10.00 Uhr  
Metropol Kino  
EVENTRAUM

### Referentin

Iris Gebing, Leitung Abteilung Marketing und Kommunikation bei der Pensionskasse Rundfunk Frankfurt

### Moderation

Vadim Schulz, BVK

Die Rente ist die wichtigste Versorgung im Alter. Gerade freie Filmschaffende kommen, aufgrund unregelmäßiger Einkünfte, jedoch oft nicht dazu, genügend Reserven für den Ruhestand zu bilden. Hier setzt die PKR an. Sie ist mit ihren flexiblen Einzahlungs- und Auszahlungsmodalitäten optimal auf die Bedürfnisse freier Filmschaffende zugeschnitten. Und den Beitragszuschuss von bis zu 50 Prozent vom Auftraggeber gibt es dazu. Über weitere Details zu Mitgliedschaft, Leistungen und Vorteile gibt der Vortrag Auskunft – auch Raum für Fragen ist vorhanden.

*Ein Beitrag des BVK Berufsverband Kinematografie*



### Iris Gebing

PKR Pensionskasse Rundfunk, Frankfurt

Iris Gebing verantwortet seit 2014 die Abteilung Marketing und Kommunikation bei der Pensionskasse Rundfunk in Frankfurt. Zuvor war sie als Beraterin sowohl auf Unternehmens- als auch auf Agenturseite tätig – unter anderem für die Bewegtbildagentur Atkon (heute Fischer-Appelt). Iris Gebing studierte Politik, Geschichte, Germanistik und Ethnologie (M.A.) in Bonn und Münster.

# SETUP MEDIA — CREATIVE INDUSTRIES EXCHANGE 2018



## ANTI BIAS TRAINING

### Masterclass

Samstag,  
8. Dezember 2018  
10.00 – 17.00 Uhr

Wirtschaftsförderung Region Stuttgart  
GmbH,  
Seminarraum im DAS GUTBROD,

### Referentinnen

Julia Schlingmann, freiberufliche Kamerafrau  
Selena Dolderer, Psychologin

### Moderation

Alexander Böhle, BVK  
Sabine Willmann, AG DOK Südwest

Die Filmindustrie ist ein heiß umkämpfter Markt mit vielen Herausforderungen und Barrieren seiner Akteure. Der ständige Kampf um Projekte und Anerkennung lässt dabei viel Spielraum für Voreingenommenheit und wenig Raum für Chancengleichheit. Die Teambesetzung einer Filmproduktion unterliegt zum größten Teil subjektiven Entscheidungen. Gutes Networking zählt mehr als qualitativ hochwertige Arbeit und führt dazu, dass bei der Wahl der Teambesetzung selten objektive Kriterien benutzt werden, um den bestpassendsten Mitarbeiter zu finden. In der Arbeitswelt bedeutet dies, dass man unbewusst Menschen in Stereotypen einschätzt. Der Workshop zielt darauf ab, Vorbehalte sichtbar zu machen und die daraus entstehende Diskriminierung abzubauen und zu verhindern. In der Filmbranche bedeutet dies Chancengleichheit für diskriminierte Gruppen wie Geschlecht, Herkunft, Sexualität und Alter zu schaffen. Gemeinsame Reflexion sowie die Erarbeitung von Lösungsstrategien stehen im Fokus, um die eigenen stereotypischen Denkweisen zu identifizieren und Lösungsmöglichkeiten zu erarbeiten. Die interdisziplinäre Kooperation des Workshops zielt darauf ab, dass Julia Schlingmann als Filmschaffende die Branche kennt und direkte Erkenntnisse und Erfahrungen aus der Branche teilen kann. Selena Dolderer kann darauf aufbauend psychologische Erklärungen und Trainingsmethoden einbringen. Zudem wird sie Teilnehmer unterstützen, Verknüpfungen mit psychologischen Grundlagen und theoretischen Prinzipien herzustellen.

*Ein Beitrag des BVK Berufsverband Kinematografie und der AG DOK Südwest*



### Julia Schlingmann

freiberufliche Kamerafrau

Seit 2013 freiberufliche Kamerafrau und seit 2018 Vorstandmitglied im BVK, wo sie sich deutschlandweit für Geschlechtergleichheit in der Filmbranche einsetzt. Sie hat zahlreiche, erfolgreiche szenische sowie dokumentarische Filme realisiert, die ihre Premieren auf renommierten Filmfestivals feiern (Camerimage, International Emmy-awards, Filmschau BW). Sie studierte Kamera und Bildgestaltung an der Filmakademie BW.

### Selena Dolderer

Psychologin

Selena Dolderer ist Psychologin und arbeitet seit 2016 als Dozentin, Trainerin und Coach an der Universität Groningen (Niederlande). Ihre Schwerpunkte sind Antidiskriminierungsmaßnahmen am Arbeitsplatz, Diversity und interkulturelle Kommunikation. Freiberuflich bietet sie Anti-Bias- und Female Empowerment Workshops an. Sie absolvierte ein Bachelor und Master Studium in Organisationspsychologie an der Universität Groningen.



# SETUP MEDIA — CREATIVE INDUSTRIES EXCHANGE 2018



## ZAV KÜNSTLERVERMITTLUNG

Seminarreihe: Über-leben  
als Filmschaffende(r) #5

Samstag,  
08. Dezember 2017  
10.30 – 11.30 Uhr  
Metropol Kino  
EVENTRAUM

### Referent

Thomas Trost, Arbeitsvermittler bei der ZAV Künstlervermittlung, München

Was ist die ZAV-Künstlervermittlung? Wie funktioniert sie genau und kann sie Teil meines persönlichen Netzwerks als Filmschaffender sein?

Thomas Trost informiert die TeilnehmerInnen in seinem Vortrag über die Standorte, Aufnahmevoraussetzungen sowie das Vermittlungsprozedere der ZAV Künstlervermittlung. Darüber hinaus gibt er Einblicke in das weite Feld der darstellenden Kunst und insbesondere in die Betreuung der Filmschaffenden durch die ZAV Künstlervermittlung.

*Ein Beitrag des FVSW Filmverband Südwest*



**Thomas Trost**

ZAV Künstlervermittlung München

Thomas Trost ist ein klassischer Seiteneinsteiger in die Branche. Nach Absolvierung einer handwerklichen Ausbildung arbeitete er zunächst sechs Jahre im erlernten Beruf. 1988 wechselte er in die Film- und TV-Welt als freier Aufnahmeleiter, u.a. ‚Der Bergdoktor‘ (TV-Serie), ‚Derrick‘ (TV-Reihe), ‚Die Queen von Platte 8‘ (TV-Film), ‚Versteckte Kamera‘ (freie Filmproduktionen als auch öffentlich-rechtliches Fernsehen). Seit 2000 ist er Arbeitsvermittler bei der ZAV Künstlervermittlung in München.

# SETUP MEDIA — CREATIVE INDUSTRIES EXCHANGE 2018

## ALTERNATIVE FINANZIERUNGS- UND VERTRIEBSMÖGLICHKEITEN



Seminarreihe: Über-leben  
als Filmschaffende(r) #6

Samstag,  
08. Dezember 2018  
12.00 - 13.30 Uhr  
Metropol Kino  
SAAL 1

### Referenten

Carl-A. Fechner, Journalist, Filmemacher & Produzent

Leslie Franke, Autorin & Regisseurin

### Moderation

Sarah Moll, AG DOK

Inwieweit können alternative Finanzierungswege die Unterfinanzierung von Dokumentarfilmproduktionen durch die öffentlich-rechtlichen Sender ergänzen oder ersetzen? Diese Frage steht im Mittelpunkt dieses AG DOK-Workshops. Leslie Franke von Kernfilm und Carl Fechner von fechnerMEDIA präsentieren den Teilnehmerinnen und Teilnehmern alternative Modelle zur Filmfinanzierung wie Spenden, Sponsoren- oder Stiftungsgelder und Crowdfunding-Strategien. Anhand ihrer erfolgreichen Filme u.a. ‚Water makes money‘ (Kernfilm) und ‚Die 4. Revolution‘ (fechnerMEDIA) zeigen sie auf, wie man unabhängig mit einer Öffentlichkeit im Netz innovativ finanzieren, vermarkten und verwerten kann.

*Ein Beitrag der AG DOK Südwest*

### Carl A.-Fechner

Diplom-Pädagoge, Journalist, Filmemacher & Produzent

2010 war Fechners erfolgreiches Kino-Debüt mit dem Film ‚Die 4. Revolution‘. Danach war sein Film ‚Power to Change‘ Deutschlands meist gesehener politischer Kino-Dokumentarfilm des Jahres 2016. Im März 2018 erschien sein Buch ‚Power to Change - Die Energierevolution ist möglich!‘. Ab dem 6. Dezember 2018 ist der Dokumentarfilm ‚Climate Warriors‘ in den deutschen Kinos zu sehen. Fechner ist Träger des Europäischen Solarpreises und des B.A.U.M.-Umweltpreises. Seit 2016 ist er im Vorstand von Protect the Planet – Gesellschaft für ökologischen Aufbruch.



### Leslie Franke

Autorin & Regisseurin

Leslie Franke ist in Berlin geboren und lebt seit 1988 als freie Filmemacherin in Hamburg. Sie hat ein abgeschlossenes Universitätsstudium Russisch und Geschichte in Hamburg und war 1986/1987 Stipendiatin an der Moskauer Filmhochschule VGIK. 1989 Gründung der Kern Filmproduktion zusammen mit Herdolor Lorenz [www.kernfilm.de](http://www.kernfilm.de).



# SETUP MEDIA — CREATIVE INDUSTRIES EXCHANGE 2018



## ARBEITS-UND VERTRAGSRECHT FÜR FILMSCHAFFENDE

Seminarreihe: Über-leben  
als Filmschaffende(r) #7

Samstag,  
08. Dezember 2018  
12.30 – 17.30 Uhr  
Metropol Kino  
EVENTRAUM

### Referent

Steffen Schmidt-Hug, Rechtsanwalt

### Moderation

Stefan Grandinetti, BVK

Das Seminar vermittelt das Rüstzeug, um sich den im beruflichen Alltag der Branche auftretenden Vertrags- und Rechtsfragen stellen zu können. Es richtet sich an alle Filmschaffenden, sowohl an befristet angestellte Film- und Fernsehschaffende als auch an die auf selbständiger Basis arbeitenden Filmkünstler. Schwerpunkt des Seminars ist das Arbeits- und Sozialrecht mit seinen branchenspezifischen Besonderheiten. Dabei werden auch die unterschiedlichen Beschäftigungsformen inklusive der Statusfeststellung behandelt. Weitere Themen: soziale Absicherung gegen Krankheit, Alter, Berufsunfall, Berufsunfähigkeit, Berufshaftung, Gestaltung von Arbeits- und Werkverträgen.

*Ein Beitrag des BVK Berufsverband Kinematografie*



**Steffen Schmidt-Hug**  
Rechtsanwalt

Steffen Schmidt-Hug arbeitet seit 1996 als Medienanwalt und vertrat diverse Einrichtungen der Branche, zuletzt als Geschäftsführer den Bundesverband Regie. Seit 2008 betreut er als selbständiger Rechtsanwalt und Agent Filmschaffende in allen beruflichen Fragen. Steffen Schmidt-Hug absolvierte die Fortbildung zum Fachanwalt für Arbeitsrecht sowie für Urheber- und Medienrecht. Er nimmt Lehraufträge an deutschen Filmhochschulen wahr und ist Mitglied im Beirat der Künstlersozialkasse.

# SETUP MEDIA — CREATIVE INDUSTRIES EXCHANGE 2018



## GET-TOGETHER AG DOK JOUR FIXE

Die AG DOK Südwest lädt im Rahmen der von ihr mitgegründeten setUP media erneut zum Jour Fixe ein. Die AG DOK (Arbeitsgemeinschaft Dokumentarfilm e.V.) ist der mitgliederstärkste Filmverband in Deutschland und auch im Südwesten überaus aktiv. Mitglieder wie Interessierte sind herzlich eingeladen, Neues über die Aktivitäten der AG DOK in Baden-Württemberg zu erfahren, vor allem über die aktuellen filmpolitischen Schritte der AG DOK Südwest. Außerdem gibt es wie immer die Möglichkeit, sich über interessante Entwicklungen im Dokumentarfilm auszutauschen. Im Rahmen des Jour Fixe werden erneut die Wahlen zur Regionalvertretung stattfinden. Für Getränke ist gesorgt.

Sabine Willmann, Sarah Moll, Moritz Schulz  
Regionalvertretung AG DOK Südwest

*Ein Beitrag der AG DOK Südwest*

Get-Together

Samstag,  
08. Dezember 2018  
18.00 – 20.00 Uhr  
Metropol Kino  
EVENTRAUM



## WER DREHT DEN FILM? – FACHKRÄFTEMANGEL IM SÜDWESTEN



Dieses Jahr ist der Fachkräftemangel in der Filmbranche im Südwesten besonders aufgefallen. In fast allen Gewerken fehlen die entsprechenden Experten „below the line“. Deshalb stellt sich die Frage: Bilden die bestehenden Ausbildungsinstitute die falschen oder zu wenig Berufe aus? Was kann die Politik, was kann die Branche tun, damit sich etwas ändert?

*Eine Veranstaltung des FVSW Filmverband Südwest*

Podiumsdiskussion

Samstag,  
08. Dezember 2018  
19.00 – 20.00 Uhr  
WÜRTTEMBERGISCHER  
KUNSTVEREIN

## FVSW FILMPARTY (AB 18 JAHREN)



*Eine Veranstaltung des FVSW Filmverband Südwest*

Party

Samstag,  
08. Dezember 2018  
Ab 20.30 Uhr  
WÜRTTEMBERGISCHER  
KUNSTVEREIN

# SETUP MEDIA — CREATIVE INDUSTRIES EXCHANGE 2018



## SZENEN- UND KOSTÜMBILD IN SPIELFILMEN – WIE DIE WELT DES DREHBUCHAUTORS LEBENDIG WIRD

### Masterclass

Sonntag,  
09. Dezember 2017  
13.00 – 16.00 Uhr  
Metropol Kino  
EVENTRAUM

### Referenten

Gu drun Schretzmeier, Kostüm- und Bühnenbildnerin

Klaus-Peter Platten, Szenenbildner

Ulli Stephan, Drehbuchautorin

### Moderation/Lesende

Sabine Willmann, Gerald Birkenstock, Oliver Heise, Peter Keinz, Willy Rollé, AUF

Der Filmzuschauer achtet oft zuerst auf die Schauspieler, ihre Kostüme, ihre Umgebung. Beim zweiten Blick erfreut er sich an guter Kameraarbeit, spannungsgeladener Musik, der Sprache der Regie. Für die unsichtbaren Dritten – Autoren, Dramaturgen und Redakteure – hat der Zuschauer meist keinen Blick. Auch wenn ihre Arbeit Grundlage für die Bilder ist, die später auf der Leinwand laufen.

Die Masterclass baut die Brücke von den verborgenen Bildern des Autors zu den sichtbaren Bildern der Szenen- und Kostümbildner. Kostümbildnerin Gudrun Schretzmeier und Szenenbildner Klaus-Peter Platten stellen drei Filme vor, die von ihnen visuell gestaltet wurden: ‚Der Tod kam als Freund‘ (Regie: Nico Hofmann), bei dem beide gemeinsam tätig waren, die internationale Produktion ‚Henri 4‘ (Regie: Joe Baier), bei der das Szenenbild von Klaus-Peter Platten stammt und den Film ‚Brandner Kaspar‘ (Regie: Joseph Vilsmeier) mit dem Kostümbild von Gudrun Schretzmeier. Autoren des AUF lesen ausgesuchte Szenen aus den Filmen, die danach als Filmausschnitt zu sehen sein werden. Wie wurde die Intention des Autors in Bilder umgesetzt? Von welchen Hinweisen im Drehbuch profitieren Szenen- und Kostümbildner? Wie stark beeinflussen Dialoge die Visualisierung von Kostüm und Raum? Als besonderer Gast ist Ulli Stephan, die Drehbuchautorin von ‚Der Tod kam als Freund‘ zugegen.

Ein Workshop für Autoren, Kostüm- und Szenenbilder und Kreative anderer Film-Gewerke, die von dem offenen Austausch über den Entstehungsprozess profitieren wollen.

*Ein Beitrag des AUF Autorenforum Baden-Württemberg*

# SETUP MEDIA — CREATIVE INDUSTRIES EXCHANGE 2018

## SZENEN- UND KOSTÜMBILD IN SPIELFILMEN – WIE DIE WELT DES DREHBUCHAUTORS LEBENDIG WIRD



**Klaus-Peter Platten**  
Szenenbildner

Klaus-Peter Platten studierte 1975 zunächst Theater-, Film- und Fernsehwissenschaften an der Universität Köln. 1983 arbeitete er beim Süddeutschen Rundfunk Stuttgart (SDR) in der Fernsehhausstatung als Szenenbildassistent bzw. Szenenbildner (über 40 Spiel-/Fernsehfilm und über 50 Sets für Unterhaltung). Seit 2000 ist er Studiengangsleiter Szenenbild an der Filmakademie BW.



**Gudrun Schretzmeier**  
Kostüm- und Bühnenbildnerin

Gudrun Schretzmeier ist Mitbegründerin des Theaterhauses Stuttgart und seit 1967 Bühnen- und Kostümbildnerin für Film, Fernsehen, Oper, Schauspiel und Tanz. Sie wurde u. a. mit dem Deutschen Fernsehpreis und 2011 mit dem ersten Baden-Württembergischen Ehrenfilmpreis ausgezeichnet. Sie lehrt als Dozentin an Film- und Kunsthochschulen und ist im Vorstand der Deutschen Filmakademie.



**Ulli Stephan**  
Drehbuchautorin

In Lauda aufgewachsen. Studium der Theaterwissenschaft und Germanistik, Promotion an der LMU München. Studium der Theaterregie an der New York University. Inszenierungen, oft nach eigenen Adaptionen, u. a. an Theatern in München, New York, Nürnberg. Seit 1991 vorwiegend Drehbuchautorin (über 20 Fernsehspiele, zwei Kinofilme). Lebt heute in München und Berlin.



# JUGENDFILMPREIS RAHMENPROGRAMM FILM & MEDIA DAY

Donnerstag,  
06. Dezember 2018

Ab 8.30 Uhr  
Akkreditierung

Ab 9.30 Uhr  
Begrüßung und  
Einführung  
Metropol Kino  
SAAL 2

Für Schulklassen ist der Tag so aufgebaut, dass die Veranstaltungen bis zur Mittagspause als Klassenverband besucht werden können. Die Veranstaltungen sind für eine große Zuschauer- und Zuhörerzahl konzipiert. Die Master Class nach der Mittagspause richtet sich vor allem an diejenigen, die sich intensiv für Berufe im Filmbereich interessieren und sich mit anderen jungen FilmemacherInnen vernetzen wollen. Alle SchülerInnen und LehrerInnen erhalten einen Pass, der ihnen freien Eintritt zu allen Veranstaltungen am Film & Media Day gewährt.

08.30 Uhr

## AKKREDITIERUNG

An der Festivalkasse im Metropol Kino erhalten alle SchülerInnen ab 8.30 Uhr einen Pass, der ihnen freien Eintritt zu den Veranstaltungen gewährt.

09.30 Uhr

## BEGRÜSSUNG UND EINFÜHRUNG

Im Saal 2 werden die SchülerInnen ab 9.30 Uhr über Studien- und Ausbildungsmöglichkeiten im Film- und Medienbereich informiert. ReferentInnen:

- IHK Region Stuttgart, Agentur für Arbeit Stuttgart
- Hochschule der Medien (HdM)
- Südwestrundfunk (SWR)

Anschließend

## IMPULSVORTRÄGE

Journalismus / Fernsehreportage / Fotografie

Die drei Impulsvorträge geben konkrete Informationen sowie Einblicke in den Berufsalltag von Journalisten, Fotografen und Fernsehredakteuren. ReferentInnen aus den jeweiligen Berufsfeldern berichten über ihren Werdegang und stehen für Fragen zur Verfügung. Die Veranstaltung eignet sich auch für diejenigen, die noch keine konkreten Berufsvorstellungen haben und bietet darüber hinaus allen Teilnehmern der Film & Media-Workshops eine Einführung (ausführliche Informationen auf den Seiten 54).

13.30 Uhr

## MITTAGSPAUSE

14.00 Uhr

## MASTER CLASS VOD / NETFLIX-PRODUKTION

Produzent Uwe von Grafenstein berichtet über den Einfluss von Video-on-Demand-Diensten auf den deutschen Markt und gibt Einblick in die Netflix Produktion ‚Ultimate Beastmaster‘ mit Sylvester Stallone (Ausführliche Informationen Seite 60).

17.00 Uhr

## EMPFANG ZUR ERÖFFNUNG DES 15. JUGENDFILMPREISES BADEN-WÜRTTEMBERG AM ROTEN TEPPICH

18.00 Uhr

## ERÖFFNUNG 15. JUGENDFILMPREIS BADEN-WÜRTTEMBERG

Die Eröffnungsfilme des 15. Jugendfilmpräses Baden-Württemberg werden in Saal 1 gezeigt. An der Festivalkasse erhält jeder nach Vorlage des Passes ein Freiticket. Das Kontingent ist begrenzt (ausführliche Informationen Seite 267, 147).

## FILM & MEDIA DAY EINFÜHRUNG

Der Film & Media Day beginnt mit einem Podiumsgespräch ausgewählter ReferentInnen zu Studien- und Ausbildungsmöglichkeiten im Film- und Medienbereich. VertreterInnen der IHK Region Stuttgart, der Agentur für Arbeit, der Hochschule der Medien (HdM) und des Südwestrundfunks (SWR) geben eine einführende Übersicht über die möglichen Berufsfelder und -wege in Baden-Württemberg und beantworten Fragen der Teilnehmer. Die äußerst komplexe und sich stets wandelnde Film- und Medienlandschaft ist für Schülerinnen und Schüler nur schwer zu überblicken und einzuschätzen. Hier helfen unsere Profis weiter, denn sie wissen, in welchem Bereich welche Anforderungen gestellt werden und können wichtige Kontakte zu Ausbildungsbetrieben und Hochschulen herstellen. Die Veranstaltung ist für Schülerinnen und Schüler aus Realschulen und Gymnasien gleichermaßen relevant.

## ÜBERSICHT DER THEMEN- UND BERUFS- FELDER IM FILM- UND MEDIENBEREICH:

- Audiovisuelle Medien
- Medienwirtschaft
- Medienmanagement
- Medieninformatik
- Kommunikation, Design
- Journalismus, Redaktion
- Bildungsprojekte und Vermittlungsangebote der IHK
- Mediengestalter/-in Bild und Ton
- Mediengestalter/-in Digital und Print
- Kaufmann/-frau für Marketing-kommunikation
- Kaufmann/-frau für audiovisuelle Medien
- Fotografie
- Maskenbildnerie
- Veranstaltungstechnik
- Dokumentation
- Aufnahmeleitung
- Requisite
- Volontariat

## PERSPEKTIVEN IM FILMBEREICH

- Produktion
- Regie
- Kamera
- Drehbuch



# JUGENDFILMPREIS RAHMENPROGRAMM IMPULSVORTRÄGE

Die drei Impulsvorträge geben konkrete Informationen sowie Einblicke in den Berufsalltag von Journalisten, Fotografen und Fernsehredakteuren. ReferentInnen aus den jeweiligen Berufsfeldern berichten über ihren Werdegang und stehen für Fragen zur Verfügung. Die Veranstaltung eignet sich auch für diejenigen, die noch keine konkreten Berufsvorstellungen haben und bietet darüber hinaus allen TeilnehmerInnen der Film & Media-Workshops eine Einführung.

Donnerstag,  
06. Dezember 2018  
11.30 UHR  
Metropol Kino  
SAAL 2

## IMPULSVORTRAG JOURNALISMUS

**Eva Thöne**  
Stellv. Ressortleiterin, SPIEGEL ONLINE

Eva Thöne hat Publizistik, Politik- und Filmwissenschaft in Mainz und Tromsø studiert und wurde an der Deutschen Journalistenschule ausgebildet. Als freie Journalistin arbeitete sie für die Frankfurter Rundschau, Süddeutsche Zeitung, taz und Die Zeit. Seit Januar 2015 ist sie im Kulturreportage von SPIEGEL ONLINE tätig, seit Mai 2016 Redakteurin und seit Dezember 2017 stellvertretende Ressortleiterin. In ihrem Impulsvortrag gibt sie Einblick in den Berufsalltag einer Ressortleiterin, die Abläufe einer Redaktion und die Anforderungen, die verschiedene Formate an den Verfasser stellen.



Donnerstag,  
06. Dezember 2018  
12.10 UHR  
Metropol Kino  
SAAL 2

## IMPULSVORTRAG FOTOGRAFIE

**Dr. Isa Foltin**  
Fotografin, GETTY IMAGES

Dr. Isa Foltin promovierte 2001 an der LMU in München und entdeckte 2009, nachdem Sie viele Jahre in der Tier- und Humanmedizin tätig war, die Leidenschaft für den Journalismus und die Fotografie. Während des Journalismusstudiums an der freien Journalistenschule in Berlin arbeitete sie als freie Journalistin und Redakteurin für Health-careagenturen, PR-Agenturen und Pharmafirmen. 2010 machte Isa Foltin ihr Hobby zum Beruf und arbeitet seitdem als freie Fotografin für die weltweit größte Bildagentur Getty Images. Egal ob Echo, Berlinale oder Bambi, Isa Foltin ist bei jedem großen Red Carpet Event zur Stelle und fotografiert Stars aus Gesellschaft und Politik. Welche Herausforderungen der Beruf mit sich bringt und wie man bei großen Events die VIPs am besten vor die Linse bekommt, demonstriert die erfahrene Fotografin anhand vieler Bildbeispiele.



# JUGENDFILMPREIS RAHMENPROGRAMM IMPULSVORTRÄGE

## IMPULSVORTRAG FERNSEHREPORTAGE

**Aline Abboud**  
Moderatorin, ZDF Heute Xpress

Nach zahlreichen Praktika bei nationalen und internationalen Printmedien, Radio- und Fernsehsendern, absolvierte Aline Abboud 2013 ihr Arabistik-Studium an der Universität Leipzig und begann als Volontärin beim Deutschen Bundestag zu arbeiten. Für die Sendung ‚ZDF donnerstalk‘ mit Dunja Hayali war sie 2016 als Social-Media-Redakteurin und Redaktionsassistentin im Hauptstadtstudio Berlin tätig. Im Oktober 2016 wechselte sie nach Mainz und ist seither Redakteurin bei ‚heute‘ und moderiert ‚ZDF Heute Xpress‘. Seit August 2018 ist sie zudem als ON-Reporterin im Außendienst des ZDF Auslandsjournals tätig. In ihrem Impulsvortrag berichtet Aline Abboud von ihrem Werdegang, zeigt Arbeitsproben und gibt Einblick in den Berufsalltag einer Nachrichtenmoderatorin.

Donnerstag,  
06. Dezember 2018  
12.50 UHR  
Metropol Kino  
SAAL 2





# JUGENDFILMPREIS RAHMENPROGRAMM FILM & MEDIA WORKSHOPS

Jeweils vom 05./06.\* bis  
09. Dezember 2018 / ganztags

\*Start ist bereits am Mittwoch, 5. Dezember zur Eröffnung der 24. Filmschau Baden-Württemberg. Es besteht auch die Möglichkeit, erst ab Donnerstag, 6. Dezember oder später teilzunehmen. Im Zweifelsfall auch hier ganz wichtig: Anrufen und nachfragen (0711-22 10 67).

Wer später als JournalistIn, Fotografin, NachrichtenredakteurIn oder Kameramann/-Frau beim Fernsehen arbeiten möchte oder erst mal Erfahrungen in diesen Bereichen sammeln will, sollte sich für einen der Workshops anmelden. Falls die Wahl zu schwerfällt: die TeilnehmerInnen aller drei Workshops arbeiten intensiv während des Festivals zusammen. Die TeilnehmerInnen werden, wie alle PressevertreterInnen, offiziell bei der Filmschau Baden-Württemberg und dem Jugendfilmpreis akkreditiert. Das heißt: Sie führen Interviews mit allen Stars und Sternchen am Roten Teppich, dürfen hinter die Kulissen schauen und sind bei allen Premieren, Galaveranstaltungen und Presseterminen dabei – und zwar in der ersten Reihe.

Während die ZeitungsredakteurInnen Interviews führen, Hintergrundberichte und Kritiken schreiben, dreht das Kamerateam am Roten Teppich und bei den Veranstaltungen genügend Material, um später einen Clip zusammenzuschneiden. Die FotografInnen schießen die Bilder, die später in der Zeitung und auf der Internetseite des Festival zu sehen sind.\* Für alle drei Workshops gilt: Die TeilnehmerInnen machen alles selbst, die WorkshopleiterInnen beraten und zeigen die Arbeitstechniken der Profis, die dann selbst ausprobiert werden können. Zum Abschluss erhalten alle ein Zertifikat vom Filmbüro Baden-Württemberg über die Teilnahme, das bei der Bewerbung für Praktikumsplätze, Ausbildung sowie für verschiedene Studienfächer helfen kann.



## WORKSHOP I FESTIVALZEITUNG / JOURNALISMUS

Workshopleitung: Antje Schmitz, Andreas Steidel

**VORANMELDUNG ist wichtig und nötig**, da die Plätze begrenzt sind. Das Anmeldeformular gibt es auf unserer Internetseite [www.jugendfilmpreis.de](http://www.jugendfilmpreis.de). Melde dich rechtzeitig an, damit du noch einen der jeweils zehn Plätze bekommst! Du kannst dann kostenlos in Stuttgart übernachten und bekommst Mittag- und Abendessen von uns. Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt. Teilnehmen können alle Jugendlichen zwischen 16 und 22 Jahren, auch wenn sie keinen Film eingereicht haben. Für die Teilnahme an den Wochentagen Donnerstag und Freitag gibt es eine Empfehlung auf Unterrichtsbefreiung vom Kultusministerium zur Vorlage in der Schule. Diese kann ebenfalls auf unserer Internetseite heruntergeladen werden.



## WORKSHOP II FERNSEHREPORTAGE / KAMERA

Workshopleitung: Jean-Pierre Weingart



## WORKSHOP III FOTOGRAFIE / BILDBEARBEITUNG

Workshopleitung: Andrea Seger

# RAHMENPROGRAMM FILM & MEDIA WORKSHOPS FESTIVALZEITUNG



### UM WAS GEHT'S IM WORKSHOP?

Ganz egal, ob es um Tageszeitungen, Wochenzeitschriften, Magazine wie Stern oder Spiegel, die Bunte oder um Hochglanz-Monatshefte geht – alle Printmedien werden zunächst sorgfältig in der Redaktion geplant, bevor die ReporterInnen losziehen und mit dem Recherchieren beginnen. Vor allem bei Tageszeitungen muss alles sehr schnell gehen, denn nichts ist so veraltet, wie die Zeitung von gestern!

### WAS MACHEN DIE TEILNEHMERINNEN?

Für die Filmschau Baden-Württemberg wird täglich eine Festivalzeitung von den JungredakteurInnen erstellt. Dabei lernen die TeilnehmerInnen den Unterschied zwischen Kommentar, Bericht, Glosse, Interview und Leitartikel kennen. Die Platzierung einzelner Artikel und der Aufbau der mehrere Seiten umfassenden Festivalzeitung werden erörtert und dann im Team umgesetzt. Die jungen JournalistInnen beginnen den Tag mit einer Redaktionskonferenz, in der besprochen wird, welche Gäste heute beim Festival erwartet werden und welche Interviews zu führen sind. Darüber hinaus gibt es meist weitere Themen, über die in anderer Form berichtet wird – und sicherlich gibt es hier und da auch immer wieder Unerwartetes aufzudecken und zu recherchieren. Bewaffnet mit Diktiergerät und Block, werden die Gespräche geführt und es wird festgehalten, was morgen in den verschiedenen Rubriken der nächsten Ausgabe der Festivalzeitung stehen soll. Manchmal gibt es auch spontan ein Ereignis, über das dringend berichtet werden muss.

Vor allem bei den großen Events und Premieren dürfen die JournalistInnen nicht fehlen, denn hier gibt es die einmalige Möglichkeit, Gespräche mit SchauspielerInnen und PolitikerInnen zu führen. Dann geht es zurück in die Redaktion, wo die Texte verfasst werden und gemäß den Zeichenvorgaben (Länge des Artikels) an den vorgesehenen Stellen in die Festivalzeitung eingefügt werden. Jede Ausgabe muss am Abend fertig werden, damit sie am nächsten Morgen gedruckt und dann auf dem Festival ausgelegt werden kann.

### ZUSAMMENARBEIT MIT DEN FILM & MEDIA WORKSHOPS FESTIVALREPORTAGE UND FOTOREPORTAGE

Enge Absprachen mit den KollegInnen der Festivalreportage und mit den FotoreporterInnen sind sinnvoll, denn Fragen an Gäste, die nur kurz zur Verfügung stehen, können dann zusammengefasst und gemeinsam gestellt werden. Außerdem werden für die Festivalzeitung Bilder benötigt, die von den FotoreporterInnen geliefert werden.





# RAHMENPROGRAMM

## FILM & MEDIA WORKSHOPS

### FESTIVALREPORTAGE

#### UM WAS GEHT'S IM WORKSHOP?

Ein Reportage-Team beim Fernsehen, bei politischen Veranstaltungen, beim Sport oder anderen aktuellen Ereignissen besteht in der Regel aus Redaktion/Moderation, einem Kameramann/einer Kamerafrau und einer Tonassistentin. In dieser Besetzung werden alle Einspieler, Berichte und Reportagen, die in den Fernsehnachrichten wie der Tagesschau, dem heute-journal, in Boulevardmagazinen wie taff oder Brisant sowie in Sportsendungen gezeigt werden, produziert. Man kann auch von Aktueller Berichterstattung oder Elektronischer Berichterstattung, kurz EB, sprechen.



#### WAS MACHEN DIE TEILNEHMERINNEN?

Die TeilnehmerInnen des Workshops berichten mit einem Filmbeitrag, den sie selbst konzeptionell planen, produzieren und schneiden über die gesamte 24. Filmschau Baden-Württemberg. Sie treffen alle Stars, Filmemacher und Gäste zu Interviews und fangen die Stimmung auf dem Festival ein. Vor allem am Roten Teppich bei den großen Premieren und anderen Events darf das Team nicht fehlen, um in vorderster Reihe alles mitzubekommen und einzufangen.

Im Workshop wird jeweils morgens besprochen, was an welcher Stelle stattfindet und wer heute beim Festival erwartet wird. Informationen über den Film oder das Event werden eingeholt und Fragen, die die Jugendredaktion stellen wird, werden herausgearbeitet. Für den gesamten Tag gibt es dann einen Drehplan für alle Interviews und alle sonstigen Ereignisse, die gefilmt werden sollen. Anschließend macht sich das Team auf den Weg zum Festival und die Jagd nach den besten Bildern, den spannendsten Interviews und den berühmtesten Gästen beginnt. Im Anschluss wird das Material gesichtet und gemeinsam beschlossen, welche O-Töne (Originaltöne, also Interviews oder Kommentare der Gäste und FestivalbesucherInnen) in den Bericht hineingenommen werden. Nun beginnt der Schnitt am Computer, bis am Ende des Festivals ein umfassender Rückblick mit allen relevanten Eindrücken entstanden ist und alle Highlights zusammengefasst sind. Der Clip wird dann auf dem Festival präsentiert und alle ZuschauerInnen können sehen, was sich ereignet hat.

#### ZUSAMMENARBEIT MIT DEN FILM & MEDIA WORKSHOPS FESTIVALZEITUNG UND FOTOREPORTAGE

Mit den JournalistenInnen, die während des Festivals für die täglich erscheinende Festivalzeitung schreiben, sollte man sich bezüglich der Fragen abstimmen, die den SchauspielerInnen und FilmemacherInnen bei den Interviews gestellt werden. Dann können die Teams gemeinsam losziehen. Die KollegInnen aus dem Bereich Fotoreportage sprechen sich mit den JournalistenInnen ab, welche Motive diese für die nächste Ausgabe der Festivalzeitung benötigen.

# RAHMENPROGRAMM

## FILM & MEDIA WORKSHOPS

### FESTIVALZEITUNG



#### UM WAS GEHT'S IM WORKSHOP?

Knipsen kann jeder – aber richtig mit der Kamera umgehen, ist gar nicht so leicht. Vor allem, wenn es schnell gehen muss. Das Markenzeichen von Zeitschriften wie Gala, Bunte oder anderen Boulevardmagazinen, aber auch von Sportzeitschriften oder Lifestyle-Magazinen, sind gute Bilder von Prominenten, von Stars und Sternchen oder von großartigen Ereignissen. In jedem Fall müssen die Bilder das erzählen, was in schriftlicher Form bei einer Reportage im Text steht.

#### WAS MACHEN DIE TEILNEHMERINNEN?

Ein Filmfestival liefert viele großartige, emotionale Momente und präsentiert Stars, FilmemacherInnen und Prominente, die sich auf dem Roten Teppich dem Publikum zeigen. Die Herausforderung ist also, besondere Eindrücke einzufangen und so Erinnerungswerte vom Festival zu schaffen, die dann in allen Medien, in der Festivalzeitung, auf der Website und in den sozialen Medien veröffentlicht werden können. Jeder Arbeitstag beginnt mit einer Redaktionskonferenz, in der besprochen wird, was an diesem Tag unbedingt dokumentiert und festgehalten werden soll. Wichtig ist die Planung besonderer Momente, die nicht wiederholbar sind, beispielsweise das Aussteigen eines Filmstars aus der Limousine am Roten Teppich. Dann muss besprochen werden, welche Bilder später an welcher Stelle und in welchen Medien veröffentlicht werden und ob es eventuell Einschränkungen bei der Nutzung gibt (Bildrechte). Wenn alles durchgeplant ist, geht's zum Festivalkino und zu den verschiedenen Veranstaltungen. Es ist nicht immer leicht, SchauspielerInnen und PolitikerInnen an einer bestimmten Stelle abzulichten, auch Hartnäckigkeit und Schnelligkeit sind gefragt. Gerade, wenn es schnell gehen muss, oder wenn auch andere FotografInnen am Roten Teppich drängeln, um die beste Position zu bekommen, gelingt nicht jedes Bild optimal. Wenn alles vorbei ist, geht's zurück in die Redaktion. Dort werden die Bilder gesichtet und es wird eine Auswahl der schönsten Motive zusammengestellt.



#### ZUSAMMENARBEIT MIT DEN FILM & MEDIA WORKSHOPS FESTIVALREPORTAGE UND FOTOREPORTAGE

Vor allem mit den RedakteurInnen der Festivalzeitung ist eine gemeinsame Abstimmung und eine möglichst genaue Planung am Morgen bei der Redaktionssitzung nötig, denn diese benötigen für die nächste Ausgabe der Zeitung meist ganz bestimmte Aufnahmen.

# JUGENDFILMFESTIVAL RAHMENPROGRAMM MASTERCLASS



## VIDEO ON DEMAND / NETFLIX-PRODUKTION

### Masterclass

Donnerstag,  
06. Dezember 2018  
14.00 bis 16.00 Uhr  
Metropol Kino  
SAAL 2

Damit alle Jugendlichen und Nachwuchsfilmemacher von der Erfahrung gestandener Filmemacher und Medienprofis profitieren können, laden wir jedes Jahr ReferentInnen aus der nationalen oder internationalen Medienbranche zu unseren Masterclasses ein. Sie berichten in ihrem jeweiligen Schwerpunkt (dieses Jahr: VoD & Serienformate) aus ihrem Berufsalltag, geben Einblicke hinter die Kulissen und sprechen über nötige Kompetenzen, Herausforderungen und Faszinationen des jeweiligen Bereichs. Auch aktuelle Entwicklungen der Film- und TV-Branche werden hier beleuchtet. Bei der abschließenden Fragerunde gibt es die Möglichkeit zum direkten Austausch mit dem ReferentInnen selbst und natürlich auch allen anderen TeilnehmerInnen – die Gelegenheit, um sich zu vernetzen!



### Uwe von Grafenstein

Produzent  
Deutscher Fernsehpreis 2017 für ‚Das Lachen der Anderen‘ (WDR)  
Grimme Preis 2017 für ‚Applaus und raus‘ (PRO7)

geboren 1981 in Kassel  
2003 Studien-Abschluss Public Relations und Kommunikation in Köln  
Seit 2003 Beratungstätigkeit in den Bereichen Markenführung und Dramaturgie für diverse deutsche und österreichische Produktionsfirmen und Sender  
Seit 2006 Autor, Producer und Realisator für diverse deutsche Produzenten  
2008 – 2017 Mitbegründer der SEO Entertainment GmbH in München, Geschäftsführender Gesellschafter

Uwe von Grafenstein ist Mitbegründer der SEO Entertainment GmbH und produziert sowohl für die deutsche TV-Landschaft, als auch für internationale Video-on-Demand-Dienste wie Netflix. Ob ‚Applaus und raus‘ oder ‚Das Lachen der Anderen‘, für seine Comedy- und Show-Formate wurde er bereits mit dem Grimme-Preis und dem Deutschen Fernsehpreis ausgezeichnet. Er berichtet aus seiner Arbeit, der internationalen Netflix-Produktion ‚Ultimate Beastmaster‘ mit Sylvester Stallone und die Auswirkungen der Streamingdienste auf die deutsche TV- und Filmindustrie. Im Anschluss an den Vortrag können sich alle Teilnehmer in einer Fragerunde mit dem Referenten austauschen.

# JUGENDFILMFESTIVAL RAHMENPROGRAMM MASTERCLASS

## CREATE. DEVELOP. PITCH.



Auf die kreative Idee kommt es an. Doch die Idee alleine ist noch nichts wert! Erst in die richtige Form gegossen und mit Liebe und den passenden Zutaten auf dem richtigen Teller serviert wird sie plötzlich schmackhaft und überzeugt den Empfänger.

### Philip Fricker

Regisseur und Medienprofi  
– Serie, Magazin, TV-Spot., Imagefilm, Werbefilm

Als Regisseur und Kreativ-Produzent weiß Philip Fricker, wie man gute Ideen verpackt und sie präsentiert. Durch seine vielfältige Tätigkeit in der Medienbranche versteht er es, die Zielgruppen der unterschiedlichen Produktionsfirmen, Kreativagenturen oder TV-Sender anzusprechen. Zu seinem Arbeitsfeld zählen Werbe- und Imagefilme, Kino und TV-Spots, Musikvideos, Dokumentationen und TV-Sendungen. Hierbei entstanden Arbeiten für Kunden, wie z.B. Universal Music, Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), Bosch, Sony, Audi, Sixx, BR, SWR oder EinsPlus.

In der Masterclass vermittelt Philip Fricker Grundlagen und Methoden zur Ideenentwicklung und zeigt Beispiele, wie man sie in ein Pitch-Paper packt, um sich mit seinem Stoff bei potenziellen Auftraggebern vorzustellen.

## REGIE / TV-SERIE

### Gero Weinreuter

TV-Regisseur – ‚SOKO Stuttgart‘, ‚Dr. Klein‘, ‚Heldt‘, etc.

1971 in Tübingen geboren, drehte schon während der Schulzeit ein Dutzend Autorenfilme. Die Aussage des damaligen Direktors der Filmakademie in Ludwigsburg, Herr Dr. Ade: ‚Wir nehmen Sie nicht an, denn Sie können es bereits...‘ war der Startschuss in den professionellen Filmbereich – dann eben ohne Studium. Im Februar 1993 begann Gero Weinreuter als Nachwuchs-Regisseur bei den av-studios in Stuttgart und war innerhalb kurzer Zeit ein etablierter Werbe- und Imagefilm-Regisseur mit internationalen Produktionen und Preisen. 1998 gründete er zusammen mit Produzent Andreas Kunert die Leithaus GmbH Filmproduktion in Stuttgart. 2004 bekam Gero Weinreuter den Regieauftrag, die ZDF-Serie ‚Die Rettungsflieger‘ neu zu interpretieren und führte anschließend Regie bei zahlreichen TV-Serienformaten. Nachdem er die ‚SOKO‘ in Stuttgart pilotiert hatte, führte er Regie für Primetime-Formate (z.B. ‚Ein Sommer in Marrakesch‘ und ‚Das dunkle Haus‘). Neben über 30 Folgen ‚SOKO Stuttgart‘, gab er 2012 dem in der Pilotphase befindlichen ZDF-Format ‚HELDT‘ seine Handschrift mit. Im selben Jahr drehte er für das ZDF die 20:15-Komödie ‚Lotta & die frohe Zukunft‘. 2014 pilotierte er die Serie ‚Dr. Klein‘ und führte bis heute bei weiteren 20 Folgen Regie. 2014 folgte die Regiearbeit für ‚SOKO Köln‘. 2015 drehte er in Berlin seine fünfte Pilot-Serie ‚Die Spezialisten – Im Namen der Opfer‘. Alle pilotierten Serienformate sind bis heute erfolgreich auf Sendung.

Anhand von typischen Sprüchen der Filmbranche, wie zum Beispiel: ‚Für’s Schuldsein werde ich bezahlt, Regie führe ich umsonst‘, erzählt der Autodidakt aus der Sicht eines Regisseurs, wie Film geht – wie die Serie geht.

### Masterclass

Freitag,  
07. Dezember 2018  
10.00 bis 12.30 Uhr  
Metropol Kino  
EVENTRAUM



Masterclass-Pate:  
Merz-Akademie, Hochschule für  
Gestaltung, Kunst und Medien,  
Stuttgart



### Masterclass

Samstag,  
08. Dezember 2018  
12.00 bis 14.00 Uhr  
Metropol Kino  
SAAL 2



Masterclass-Pate:  
SAE-Institute Stuttgart

# JUGENDFILMFESTIVAL RAHMENPROGRAMM WORKSHOPS



## VIRTUAL REALITY / GAMEDESIGN

### Workshops

Samstag,  
08. Dezember 2018  
10.00 bis 12.00 Uhr  
Metropol Kino  
SAAL 3

**Rat King Entertainment** – das sind Jana Reinhardt und Friedrich Hanisch aus Halle an der Saale. Sie sind selbständige Spieleentwickler und Designer, die Interaktives und Experimentelles lieben und mit ihrer Leidenschaft für Illustrationen, 3D-Modelle, Animationen und Visualisierungen zahlreiche Preise gewonnen haben (z.B. Deutscher Computerspielpreis 2015, Editors Choice - Creativity Award 2014, Der Goldene Spatz 2014).

Der Workshop gibt Einblick in das Berufsbild eines Gamedesigners und die Skills, die notwendig sind, um ausgezeichnete Arbeit auf dem Gebiet der Spieleentwicklung zu leisten.



# JUGENDFILMFESTIVAL RAHMENPROGRAMM WORKSHOPS



## MIKROFON- UND SYNCHRONSPRECHEN

### Workshops

Sonntag,  
09. Dezember 2018  
10.00 bis 14.30 Uhr  
Metropol Kino  
SAAL 2

Sprechen ist Film im Kopf und Kino für die Ohren. Du möchtest deinen Umgang mit Körper und Stimme verbessern und Einblick in schauspielerische Grundlagen für eine glaubwürdige Textpräsentation erhalten? Du willst SynchronsprecherIn werden oder für Werbespots und Hörbücher sprechen? Du interessierst dich für journalistische Formate, Off-Texte und das Einsprechen von Audioguides? Du willst wissen, worauf es bei einer Wortproduktion ohne Regie ankommt oder wie Regieanweisungen beim Synchron- und Mikrofonsprechen kompetent erteilt werden können? Dann bist du hier richtig! Lass dich von Dozentin Katharina Koschny coachen und erfahre alles über die vielfältigen Berufsmöglichkeiten eines professionellen Sprechers. Was man braucht, um das Sprecherhandwerk zu beherrschen, vermittelt Katharina Koschny in einem vierstündigen Workshop anhand des ariadne system® mit praktischen Übungen und vielen Beispielen aus den unterschiedlichsten Sparten, denn jedes Format stellt andere Anforderungen an den Sprecher. Anhand des ariadne system® kannst Du ausprobieren, wie Du jede Sorte Text in Eigenregie erarbeiten kannst und wie Du jedem Text die richtige Stimme verleihen kannst.

### Katharina Koschny

„Drei Engel für Charlie“, „Heroes“, „Dr. Who“, „Transformers“, „Silent Hill“ oder „Florence Foster Jenkins“: Katharina Koschnys Stimme findet man in zahlreichen bekannten Formaten aus Film und Fernsehen. Ihre Leidenschaft für das filigrane Handwerk des Mikrofonsprechens sowie ihre jahrzehntelange Praxis als Schauspielerin und Sprecherin für alle Sparten (Werbung, Nachrichtenbeiträge, Hörbücher, TV und Film) haben bei Katharina Koschny den Wunsch geweckt, ihr Wissen und ihre Erfahrung weiterzugeben. Gemeinsam mit Rudy Redl betreibt Sie seit fast zehn Jahren die Akademie für Professionelles Sprechen mit dem Schwerpunkt Mikrofonsprechen für alle Sparten nach dem ariadne system®. Ihre Stimme leiht sie bekannten Schauspielerinnen wie Elizabeth Mastrantonio, Debra Winger, Jane Seymour, Patricia Clarkson und Natalie Baye.





# SYMPOSIUM

## HOCHSCHULE DER MEDIEN – 3. STORYTELLING-CAMP STUTTGART

Das Institut für Angewandte Narrationsforschung (IANA) der Hochschule der Medien Stuttgart veranstaltet, wie in den beiden Jahren zuvor im Rahmen der Filmschau Baden-Württemberg, das dritte Storytelling-Camp Stuttgart. Die Veranstaltung richtet sich neben Medienprofis auch an Neu- oder Quereinsteiger und bietet allen die Möglichkeit, sich über die neuesten Entwicklungen im Bereich Storytelling zu informieren.

Freitag, 07. Dezember 2018  
9.00 bis 16.00 Uhr  
Metropol Kino  
SAAL 2

### Referenten

Dr. Josef Arweck  
Jan Lenke  
Prof. Dr. Michael Müller  
Erik Flügge  
Prof. Jørn Precht  
Jochen Distelmeyer

## VORMITTAG (BLOCK 1)

Die erste Hälfte der Veranstaltung beginnt mit Dr. Josef Arweck, Leiter Öffentlichkeitsarbeit und Presse bei der Porsche AG, der unter dem Titel ‚Vom Storytelling zum Narrative Branding – Wie Zuffenhausen Geschichten schreibt‘ das Storytelling-Konzept des Stuttgarter Traditionsunternehmens Porsche präsentiert. Nachfolgend zeigt Jan Lenke, Director Editorial Content bei der fischer-Appelt, play GmbH in Stuttgart, unter dem Motto ‚Branded Entertainment bei YouTube: Erfolgsfaktoren und Best Practices‘ auf, wie Entertainment, Branding und Storytelling sinnvoll miteinander verbunden werden können. Prof. Dr. Michael Müller, Professor an der Hochschule der Medien und Mitbegründer des IANA, gibt in seinem Vortrag ‚Viel mehr als einfach nur Storytelling: Anwendungsgebiete von narrativen Methoden in Unternehmen‘, einen Überblick über die diversen Anwendungsgebiete des Storytellings im Unternehmenskontext.

## NACHMITTAG (BLOCK 2)

Der zweite Block beginnt mit Erik Flügge, Geschäftsführer der politischen Strategieberatung SQUIRREL & NUTS und Geschäftsführer des Tech-Unternehmens barracuda, und seiner Präsentation ‚Wenn die Story scheiße ist, wählst dich keine Sau. Storytelling in Deutschland 2018‘, die zeigt, wie Storytelling im politischen Wahlkampf angewendet werden kann. Prof. Jørn Precht, ebenfalls Professor an der Hochschule der Medien und Mitbegründer des IANA, berichtet anschließend unter dem Titel ‚PETZI'S Abenteuer – Storytelling für Family-Entertainment‘ über seine Arbeit am Drehbuch für die beliebte Kinderserie PETZI. Jochen Distelmeyer, Musiker und Autor, spricht anschließend über das Thema ‚Torfröck, Trap und Internet – Storytelling in Songs!‘ Weitere Informationen unter: [www.narrationsforschung.de](http://www.narrationsforschung.de)

# SYMPOSIUM

## HOCHSCHULE DER MEDIEN – 3. STORYTELLING-CAMP STUTTGART



Bitte um verbindliche Voranmeldung bis  
02. Dezember 2018 unter E-Mail:  
[hdm@filmbuerobw.de](mailto:hdm@filmbuerobw.de)  
oder per Fax: 0711 – 221069

Kontakt für inhaltliche Rückfragen:  
Prof. Jørn Precht  
Tel: 0711 8923-2247  
Mail: [precht@hdm-stuttgart.de](mailto:precht@hdm-stuttgart.de)  
oder  
Prof. Dr. Michael Müller  
Tel: 0711 8923-2295  
Mail: [muellermi@hdm-stuttgart.de](mailto:muellermi@hdm-stuttgart.de)





# SYMPOSIUM

## HOCHSCHULE DER MEDIEN – 3. STORYTELLING-CAMP STUTTGART REFERENTEN

Freitag, 07. Dezember 2018  
9.00 bis 16.00 Uhr  
Metropol Kino  
SAAL 2

### Referenten

Dr. Josef Arweck  
Jan Lenke  
Prof. Dr. Michael Müller  
Erik Flügge  
Prof. Jørn Precht  
Jochen Distelmeyer

### DR. JOSEF ARWECK

Dr. Josef Arweck ist seit 2015 Leiter der Öffentlichkeitsarbeit und Presse bei der Porsche AG. Sein Credo: „Wir wollen nicht nur Geschichten über unsere Marke erzählen, sondern das Unternehmen selbst zur Geschichte werden lassen – und das auf allen Kanälen und für alle Zielgruppen“.

Der gelernte Journalist und promovierte Politikwissenschaftler arbeitet seit 2008 bei Porsche, erst bei der Porsche Automobil Holding SE, seit 2011 bei der Porsche AG. Zuvor war er Pressesprecher bei McKinsey & Company.



### JAN LENKE

Jan Lenke ist Director Editorial Content bei fischerAppelt, play in Stuttgart. Für Kunden wie Mercedes-Benz verantwortet der studierte Wirtschaftswissenschaftler dort die Beratung und Strategie für redaktionelle Plattformen.



### PROF. DR. MICHAEL MÜLLER

Michael Müller ist Professor für Medienkonzeption und Medienanalyse, Semiotik und Erzähltheorie im Studiengang Medienwirtschaft an der Hochschule der Medien (HdM) in Stuttgart. Er leitet dort das Institut für Angewandte Narrationsforschung (IANA).



HOCHSCHULE  
DER MEDIEN



Institut für Angewandte Narrationsforschung  
Institute for Applied Narratology

# SYMPOSIUM

## HOCHSCHULE DER MEDIEN – 3. STORYTELLING-CAMP STUTTGART REFERENTEN

### ERIK FLÜGGE

Er gewinnt Wahlen mit der SPD. Irgendwas muss er richtig gut können. 32 Jahre alt, Geschäftsführer der politischen Strategieberatung SQUIRREL & NUTS und Geschäftsführer des Tech-Unternehmens barracuda. Mehrfacher Spiegel-Bestsellerautor, Dozent und Redner.



### PROF. JØRN PRECHT

Der mehrfach preisgekrönte Schriftsteller und Drehbuchautor Jørn Precht ist Professor für Transmediales Storytelling, Dramaturgie und Stoffentwicklung für AV- und Online-Medien im Studiengang Audiovisuelle Medien an der Hochschule der Medien in Stuttgart und leitet dort das Institut für Angewandte Narrationsforschung (IANA).



© Kerstin Sänger

### JOCHEN DISTELMEYER

Jochen Distelmeyer ist Musiker, Komponist und Songschreiber. Als Sänger und Kopf der Band Blumfeld erlangte er mit Alben wie ‚Ich-Maschine‘, ‚L'État et moi‘, ‚Old Nobody‘ und ‚Testament der Angst‘ besondere Bekanntheit. 2009 erschien sein Solo-Album ‚Heavy‘, 2016 ‚Songs from the bottom‘. Sein Debüt-Roman ‚Otis‘ wurde 2015 bei Rowohlt veröffentlicht.



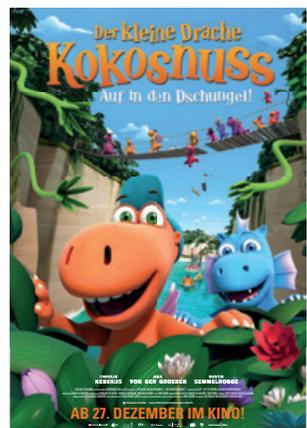
© Sven Sindt

# SAMSTAG 08—DEZEMBER 2018 FAMILIENFILM



## DER KLEINE DRACHE KOKOSNUSS – AUF IN DEN DSCHUNGEL

Samstag, 08. Dezember 2018  
16.00 Uhr  
Metropol Kino  
SAAL 1



2018, 81 Min., DCP, Deutsch – Anthony Power — Die Animanimals sind Tiere mit kleinen Marotten. Jedes von ihnen erlebt ein absurdes Abenteuer, das nur ihm passieren kann. Dem Zebra geraten die Streifen durcheinander, die Krake streitet sich mit einem ihrer Arme um das richtige Kuchenrezept, die Ameise lehnt sich gegen den Gruppenzwang auf, der Dackel distanziert sich von seinem pinkelnden Hinterteil, der Elefant will seinen Rüssel zum Schweigen bringen. Auf der Suche nach einer Lösung lernt jedes Tier eine kleine Lektion über das Leben. Und die Zuschauer, ob jung oder alt, fallen von den Kinostühlen vor Lachen über die überraschenden Einfälle.

Die Trickfilmserie von Julia Ocker und Studio FILM BILDER wurde Anfang 2018 fertiggestellt – koproduziert von KiKA und SWR, gefördert von der MFG Baden-Württemberg und der Mitteldeutschen Medienförderung. Sie entstand im Rahmen des Projekts ‚Ich kenne ein Tier‘, einer Kooperation zwischen dem SWR, der MFG, der Filmakademie Baden-Württemberg und dem Studio FILM BILDER. Inzwischen läuft die Serie nicht nur erfolgreich im deutschen Fernsehen, sondern auch in 180 anderen Ländern. Die Einzelfilme haben mehr als 40 Preise auf Festivals gewonnen. Die Animanimals mit ihren kleinen Marotten erobern die Herzen der Kinder in der ganzen Welt!

Der im irischen Waterford geborene **Anthony Power** studierte Kunst und Design. Er begann seine Animationsfilm-Karriere bei den Murakami Wolf Studios in Dublin. Hier wirkte er ab 1983/84 bei der TV-Serie ‚Teenage Mutant Ninja Turtles‘ mit. Anschließend arbeitete er bei der Berliner Hahn Film, wo die Fernsehserie ‚Bibi Blocksberg‘ (1996) entstand. Bei ‚Die Abrafaxe – unter schwarzer Flagge‘ (2001) war er ausführender Regisseur. Er führte u.a. Regie bei ‚Die Schule der kleinen Vampire‘ (2006-08), wofür er auch das Drehbuch schrieb. Für das Kino realisierte er zuletzt ‚Ritter Trenk‘ (2015).

Regie Anthony Power  
Produzent Gabriele M. Walther  
Produktion Caligari Film  
Koproduktion

Universum Film  
ZDF

Producer Sophie Werdin  
Marcus Hamann  
Drehbuch Mark Slater  
Anthony Power  
Gabriele M. Walther

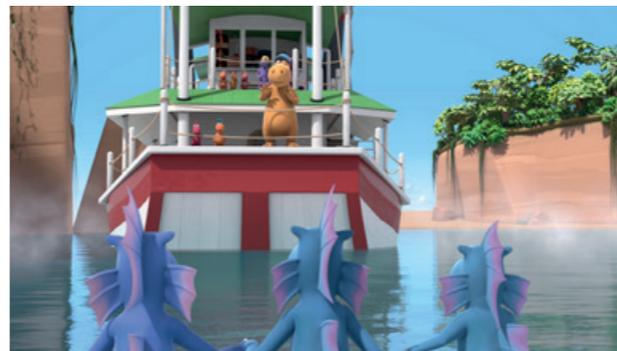
Musik und Songs  
Stefan Maria  
Schneider

Mit den Stimmen von  
Max von der Groeben  
Carolin Kebekus  
Dustin Semmelrogge



# SAMSTAG 08—DEZEMBER 2018 FAMILIENFILM

## DER KLEINE DRACHE KOKOSNUSS – AUF IN DEN DSCHUNGEL



# SONNTAG—09—DEZEMBER

## SCHNUPPERKINO FÜR DIE KLEINSTEN (AB 2 JAHREN)



### ANIMANIMALS

Sonntag, 09. Dezember 2018  
15.00 Uhr  
Metropol Kino  
SAAL 2

2018 / 13 x 4 Min. / DCP / Deutsch — Die Animanimals sind Tiere mit kleinen Marotten. Jedes von ihnen erlebt ein absurdes Abenteuer, das nur ihm passieren kann. Dem Zebra geraten die Streifen durcheinander, die Krake streitet sich mit einem ihrer Arme um das richtige Kuchenrezept, die Ameise lehnt sich gegen den Gruppenzwang auf, der Dackel distanziert sich von seinem pinkelnden Hinterteil, der Elefant will seinen Rüssel zum Schweigen bringen. Auf der Suche nach einer Lösung lernt jedes Tier eine kleine Lektion über das Leben. Und die Zuschauer, ob jung oder alt, fallen von den Kinostühlen vor Lachen über die überraschenden Einfälle.

Die Trickfilmserie von Julia Ocker und Studio FILM BILDER wurde Anfang 2018 fertiggestellt – koproduziert von KiKA und SWR, gefördert von der MFG Baden-Württemberg und der Mitteldeutschen Medienförderung. Sie entstand im Rahmen des Projekts ‚Ich kenne ein Tier‘, einer Kooperation zwischen dem SWR, der MFG, der Filmakademie Baden-Württemberg und dem Studio FILM BILDER. Inzwischen läuft die Serie nicht nur erfolgreich im deutschen Fernsehen, sondern auch in 180 anderen Ländern. Die Einzelfilme haben mehr als 40 Preise auf Festivals gewonnen. Die Animanimals mit ihren kleinen Marotten erobern die Herzen der Kinder in der ganzen Welt!

Regie Julia Ocker  
Produzent Studio FILMBILDER  
Koproduzent KiKA  
SWR  
MFG  
MDM  
Drehbuch Julia Ocker



**Julia Ocker**, geboren 1982 in Pforzheim, ist als Trickfilmregisseurin, Animatorin und Designerin tätig. Von 2002 bis 2005 studierte sie Visuelle Kommunikation in Pforzheim und Kairo, ab 2006 Animation an der Filmakademie Baden-Württemberg. Ihr Film ‚Kellerkind‘ gewann den First Steps Award 2012 in der Kategorie Kurzfilm. Noch erfolgreicher läuft das ‚Zebra‘ über die Leinwände, das sie zusammen mit dem Kurzfilm ‚Kuh‘ zur zweiten Staffel der Kinderserie ‚Ich kenne ein Tier‘ beisteuerte. 2016 und 2017 hat sie bei Studio FilmBilder eine ganze Serie von Tierfilmen produziert – die ‚Animanimals‘.



# SONNTAG—09—DEZEMBER

## SCHNUPPERKINO FÜR DIE KLEINSTEN (AB 2 JAHREN)

### ANIMANIMALS

#### PART 1

##### LÖWE

Der Löwe muss dringend fitter werden! Die Gazelle traut ihm das nicht zu.

##### PINGUIN

Der Pinguin-Kellner möchte, dass die Pinguin-Party einfach perfekt wird!

##### ANGLERFISCH

Der kleine Anglerfisch soll einschlafen. Aber im dunklen, tiefen Wasser gibt es viele unheimliche Gestalten.



#### PART 2

##### GIRAFFE

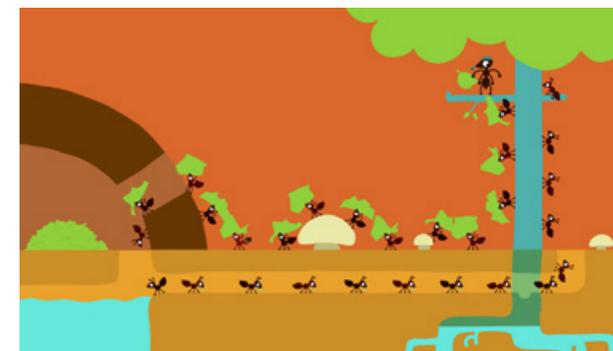
Die kleine Giraffe hätte auch gerne Blätter von den hohen Bäumen. Aber sie kommt nicht dran, und die großen Giraffen denken nicht daran, etwas abzugeben.

##### DACKEL

Kann sich der Dackel mit seinem weit entfernten Hinterteil vertragen, obwohl es ständig pinkeln muss?

##### AMEISE

Die Ameisen arbeiten perfekt zusammen. Wäre da nicht eine Ameise, die alles anders macht.



#### PART 3

##### FLAMINGO

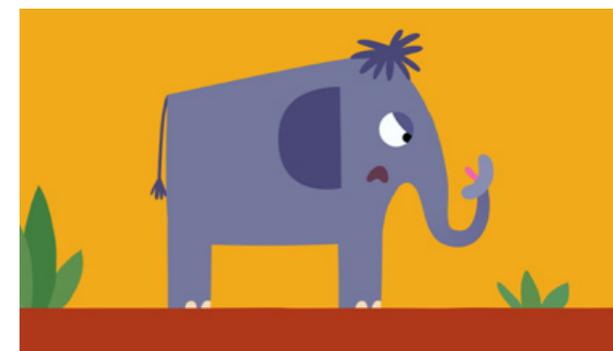
Ein wildes, kleines Schwein bereichert das Kaffeekränzchen zweier Flamingos.

##### SCHAF

Das kleine, abenteuerlustige Schaf bringt sich in Schwierigkeiten, und die Großen müssen ihre Angst überwinden, um zu helfen.

##### ELEFANT

Der Elefant ist traurig und sein Rüssel versucht, ihn aufzuheitern. Das ist ganz schön schwierig.



# INTERVIEW

## OLIVER MAHN

### FESTIVALLEITER



2019 feiert die Filmschau Baden-Württemberg ihren 25. Geburtstag. Ist die 24. Landesfilmschau die Generalprobe für das Jubiläum?

**Oliver Mahn:** „Vielleicht wird die 24. Filmschau Baden-Württemberg weniger eine Generalprobe als der Abschied vom guten alten Konzept. Im Festivalbereich sind Veränderungen wichtig. Die Jubiläumsschau 2019 sollte Anlass sein, auch Dinge zu überdenken und zu verbessern. Die Präsentation der Filme, der Film- und Medienbranche sowie der umfangreichen Rahmenveranstaltungen sollte neue Impulse geben und neue Kreativität zeigen. Der Standort braucht einen neuen Aufbruch, politisch wird dieser hoffentlich mit der Filmkonzeption eingeleitet, wir sind bereit, diesen auch für breite Öffentlichkeit und über die Landesgrenzen sichtbar zu machen.“

In fast zweieinhalb Jahrzehnten hat sich die Filmschau Baden-Württemberg gut entwickelt. Zusätzliche Filmpreise, Gesprächspodien, Workshops und Events am Roten Teppich verleihen ihr mehr Strahlkraft. Publikum und Branche, aber auch der Filmnachwuchs aus dem Land sind besser eingebunden. Welches Ziel steuert der Leiter der Filmschau Baden-Württemberg an?

**Oliver Mahn:** „In den zurückliegenden Jahren hat sich die Landesfilmschau sehr gute Reputationen erarbeitet. Der Publikums- und der Jugendfilmbereich stehen gut da. Nun muss das Angebot für die Profis

etabliert werden. Mir geht es dabei weniger um den Baden-Württemberg-Bezug. Im Mittelpunkt steht die Vernetzung über die Landesgrenzen hinaus. Die Fachbesucher und Referenten erfahren so, wie gut und professionell der Filmstandort Baden-Württemberg aufgestellt ist und was hier gemacht werden kann. Für die Finanzierung größerer Filmprojekte müssen sich die Macher breiter orientieren, da sind europäische und internationale Beziehungen wichtig. Für diese Vernetzung würde ich gerne ein Forum auf der Filmschau schaffen. In diesem Jahr bieten wir erstmals Workshops, Masterclasses und das Serien-Podium allen Besuchern von Filmschau, Jugendfilmpreis und dem Fachkongress setUP media an. Dieses Rahmenprogramm bietet mit Veranstaltungen, die übers Jahr so nicht stattfinden, einen großen Mehrwert. Zumal die Anbindung an ein Filmfestival das Ganze noch interessanter und abwechslungsreicher für alle Beteiligten macht“

Die Filmschau startete als reine Leistungsschau, die ausschließlich aktuelle Filmproduktionen aus dem Südwesten präsentierte. Auch heute kommen neue Filme nur mit einem Landesbezug ins Festivalprogramm. Ist Baden-Württemberg also ein starkes, produktives Film- und Medienberufe geworden?

**Oliver Mahn:** „Im Stuttgarter Kulturleben gibt es extrem viele kreative Menschen und Baden-Württemberg ist ein unglaublich produktives Film- und Medienberufe Land. Die Stärke der Produktion liegt aus meiner Sicht bisher weniger im Spielfilmbereich, eher im Dokumentar- und Werbefilm. Gerade der Werbefilm lebt auch von Spielszenen und erzählt Geschichten in neuen Formaten. Sie müssen eine ganze Story in wenigen Sekunden auf den Punkt bringen. Im Spielfilmbereich arbeiten hier hochkreative Produzenten und Filmemacher. Ich würde diesen wünschen, dass ihre kommerziellen Erfolge mehr und vor allem größer werden.“

Weniger die Spielfilme, mehr die Werbespots und Imagefilme sichern den meisten Filmschaffenden im Land die Existenz. Trägt der Werbefilmpreis, der in diesem Jahr erstmals vergeben wird, dieser Situation Rechnung?

**Oliver Mahn:** „Zwischen Spielfilm und Werbefilm sind die Grenzen ja fließend. Auch in der Werbefilmbranche spielen szenische Elemente eine wesentliche Rolle und erfordern ein unglaubliches Maß an Kreativität. Dem Werbefilm steht oft sehr viel mehr Geld zur Verfügung und es können neue technische Möglichkeiten ausprobiert werden. Der

# INTERVIEW

## OLIVER MAHN

### FESTIVALLEITER

Wunsch, einen Baden-Württembergischen Filmpreis für Werbefilm auszuschreiben, besteht schon lange. In diesem Jahr wird der mit 2.000 Euro dotierte Preis erstmals vergeben. Er geht an die Produktionsfirmen, denn wir wollen die hier ansässigen Unternehmen und Macher auszeichnen und in den Mittelpunkt stellen. Diese sind wichtige Auftraggeber und sorgen für Einkommen und Umsatz. Der Werbefilm ist also ein ganz wichtiger Bereich in der Filmregion Stuttgart, der auch in der Filmschau zu sehen sein muss. Trotz später Ausschreibung wurden über 40 Beiträge eingereicht. Das ist ein guter Start.“

Der Wettbewerb um den Jugendfilmpreis steht am Anfang mancher Filmkarrieren. Auch Kiana Naghshineh, die heute am Animationsinstitut in Ludwigsburg studiert und mit ihrem Film ‚Augenblicke‘ für den Studenten-Oscar 2018 nominiert wurde, feierte erste Erfolge beim Jugendfilmpreis. Ist der Jugendfilmpreis zum Türöffner für Film- und Medienberufe geworden?

**Oliver Mahn:** „Das hoffe ich doch, sonst wäre das Ganze ja nichts als schöner Schein. Es werden immer mehr Filmstudenten, die sich vor der Hochschule im Wettbewerb um den Jugendfilmpreis ausprobieren haben. Die Jugendfilmszene in Baden-Württemberg hat sich in den vergangenen Jahren sehr verändert. Professionelles Equipment und filmisches Wissen waren gestern die großen Themen. Heute geht es um Orientierungsfragen. Wie sieht der Markt aus, in dem ich einmal arbeiten kann? Gibt es den überhaupt? Und wohin entwickle ich mich? Um ganz ehrlich zu sein, ist eigentlich der Markt für all diese Hoffnungsträger und Hoffnungsträgerinnen viel zu klein. Kontinuierliche Arbeit wird es so, wie es heute ist, nicht für alles geben. Daher muss der Markt vergrößert werden und zwar im kommerziellen Bereich, denn die Leute müssen schließlich auch von was leben und sie sollen gut leben können, das wünsche ich ihnen. Die Filmbranche verändert sich gerade, zum Beispiel durch die On-Demand-Dienste, da werden die Karten neu gemischt. Dieses Fenster schließt sich aber spätestens in zwei bis drei Jahren wieder und die damit verbundenen Chancen, richtig mitzumischen sind vergeben. Das ist auch die Stunde der Newcomer.“

Vor einem Jahr feierte der Film- und Medienkongress setUP Media im Rahmen der Landesfilmschau seine Premiere. Wird sich dieses Angebot an die Branche künftig auch dem Publikum öffnen?

**Oliver Mahn:** „Der öffentliche und kostenlose Fachkongress richtet sich

gezielt an die Filmbranche. Er ist keine Erklärveranstaltung; es geht vielmehr um die Belange und Herausforderungen von Filmschaffenden. Und es gibt keine Abgrenzungen zu besonderen Angeboten wie Masterclasses im Jugendfilmpreis oder dem Storytelling-Camp der Hochschule der Medien Stuttgart. Wir haben erstmals das ganze Fort- und Weiterbildungsangebot der Filmschau zusammengefasst.“

Wie steht es 2018 um das Film- und Medienberufe Baden-Württemberg?

**Oliver Mahn:** „Es ist ganz viel Qualität und Kreativität da; die allerdings durch ein Nadelöhr ihren Weg auf den Markt finden muss. Hier liegt die große Herausforderung für das Film- und Medienberufe Baden-Württemberg. Die laufende Neubewertung der Filmkonzeption, ihre Überarbeitung muss sich erforderlichen Veränderungen öffnen. Nicht alles, was vorher war, ist zwangsläufig schlecht, im Gegenteil. Aber es muss Neuerungen geben. Die Konzeption muss der Zeit angepasst werden.“

Mit welchem Filmstoff würden Sie gerne die Jubiläumsschau 2019 eröffnen?

**Oliver Mahn:** „Eigentlich hätte ich mir den preisgekrönten Ballettfilm ‚Black Swan‘ auch als Spielfilm aus der Ballettmetropole Stuttgart vorstellen können. Als großer Saurier-Fan könnte ich mir aber auch eine glanzvolle Eröffnung mit ‚Jurassic World 3‘ denken. Mit Tyrannosaurus Rex auf dem Roten Teppich. Der Landesbezug wäre auch da. Hollywood-Pionier und Universal-Pictures-Gründer Carl Laemmle ist in Laupheim geboren, das Studio also quasi schwäbisches Terrain – das wurde bei den Feierlichkeiten 2016 ja von allen Seiten mehr als betont. Als Festivalleiter freue ich mich jedenfalls auf den ersten Blockbuster Made in Baden-Württemberg.“

Die Fragen stellte Hans-Peter Jahn

# PREISVERLEIHUNG JUGENDFILMPREIS, KATH. JUGENDMEDIENPREIS, ENTWICKLUNGSPOLITISCHER FILM



Sonntag, 09. Dezember 2018

16.00 Uhr  
Metropol Kino  
SAAL 1

Auch der Filmnachwuchs aus dem Südwesten steht im Rahmen der Preisverleihung im Scheinwerferlicht. Die Besten werden mit Geldpreisen und Trophäen ausgezeichnet.

## Es werden vergeben

Katholischer Jugendmedienpreis, Publikumspreis  
Katholischer Jugendmedienpreis bis 15 Jahre  
Katholischer Jugendmedienpreis, 16 bis 19 Jahre  
Entwicklungspolitischer Film, zwei Preise in der  
Kategorie Bester Film

## Jugendfilmpreis Baden-Württemberg

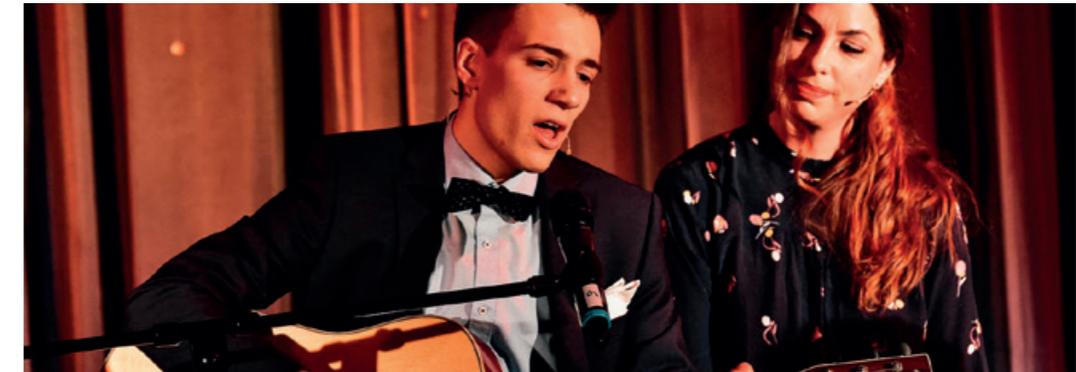
Beste Ensembleleistung  
Beste Kamera  
Bester Schnitt  
Beste Visual Effects  
Bester Musikclip/Clip  
Förderpreis

## Moderation

Angela Neis und ihre Jungs



# PREISVERLEIHUNG JUGENDFILMPREIS, KATH. JUGENDMEDIENPREIS, ENTWICKLUNGSPOLITISCHER FILM



# PREISVERLEIHUNG

## 24. FILMSCHAU

### BADEN-WÜRTTEMBERG 2018



Sonntag, 09. Dezember 2018

18.00 Uhr  
Roter Teppich  
vor dem Metropol Kino  
und Empfang im Foyer

19.00 Uhr  
Preisverleihung FSBW  
SAAL 1

ca. 21.00 Uhr  
Gewinnerfilm  
Bester Spielfilm  
SAAL 1

Die Stunde der Gewinner: Die Laudatoren öffnen die Briefumschläge und verraten, wem die Juroren die Baden-Württembergischen Filmpreise zugesprochen haben. Im Spotlight betreten die Besten aus dem Südwesten die Bühne.

#### Es werden vergeben

Katholischer Jugendmedienpreis, 20 bis 25 Jahre  
Goldene Orange, VVS-Jubiläumspreis

#### Baden-Württembergischer Filmpreis

Bester Animationsfilm  
Bester Dokumentarfilm  
Bester Kurzfilm  
Bester Spielfilm

#### Jugendfilmpreis Baden-Württemberg

Bester Film  
Bester Dokumentarischer Film  
Bester Animationsfilm  
Beste Schauspielerische Leistung  
Bestes Drehbuch

#### Moderation

Alexandra Staib

# PREISVERLEIHUNG

## 24. FILMSCHAU

### BADEN-WÜRTTEMBERG 2018



# FILM PROGRAMM 2018



## ERÖFFNUNG 24. FILMSCHAU BADEN-WÜRTTEMBERG 2018

Einmal im Jahr treffen sich die Filmschaffenden und das Publikum, um bei der Filmschau Baden-Württemberg großartige Filme zu sehen – und vielleicht auch ein bisschen, um gesehen zu werden.

Branchentreffs, Diskussionsrunden, Workshops und das tägliche Stelldichein am Roten Teppich begleiten das Festivalprogramm bis zum großen Finale, an dem die Baden-Württembergischen Filmpreise vergeben werden; seit 2011 auch der Baden-Württembergische Ehrenfilmpreis, der an verdienten Persönlichkeiten verliehen wird.

Das Landesfilmfestival zeigt, dass es in Baden-Württemberg eine erfolgreiche Filmbranche gibt, die in manchen Bereichen sogar für Hollywoods Großproduktionen arbeitet. Premieren und besondere Events, Ehrengäste, Stars und Sternchen machen ein Festival aus und geben dem Standort Relevanz. Ein wichtiges Forum haben dabei die jungen Filmschaffenden, die mit den Profis in Kontakt kommen und dabei in verschiedenen Workshops und Meister-Klassen viel über das Filmemachen lernen können.

Preise werden in folgenden Kategorien verliehen

Bester Spielfilm  
Bester Dokumentarfilm  
Bester Kurzfilm  
Bester Animationsfilm

Baden-Württembergischer Ehrenfilmpreis

Vergeben werde die Preise von vier Fachjürs.



# INTERVIEW

## ELISA KROMEIER

### PROGRAMMLEITERIN



Mit dem Eröffnungsfilm ‚Kill me today, tomorrow I'm sick‘ von Joachim Schroeder und Tobias Streck startet die Filmschau Baden-Württemberg diesmal mit einem internationalen Festivalgewinner. Im Vorjahr feierte zum Auftakt die regionale Komödie ‚Laible und Frisch – Do goht dr Doig‘ von Michael Rösel Weltpremiere. Zwischen beiden Eröffnungsfilmen liegen Welten. Spricht das für die Vielfältigkeit der Branche und des Filmfestivals?

**Elisa Kromeier:** „Gewiss, im Vergleich zum letzten Jahr ist das ein sehr großer Unterschied. War ‚Laible und Frisch‘ eine regionale Geschichte, die nach Fernseh-, Theater- und Hörspielauswertung zum Kinofilm wurde, spielt ‚Kill me today, tomorrow I'm sick‘ im Kosovo der 1990er Jahre, hat nur ganz wenig regionalen Bezug und stellt angesichts der Thematik völlig andere Fragen. Der diesjährige Eröffnungsfilm wurde im Herbst beim Montreal World Filmfestival in der Kategorie First Fiction Worldwide mit dem ‚Silver Zenith‘-Preis ausgezeichnet. Es ist toll, dass die Landesfilmschau solch unterschiedliche Filme präsentieren kann.“

**Was zeichnet ‚Kill me today, tomorrow I'm sick‘ aus?**

**Elisa Kromeier:** „Der diesjährige Eröffnungsfilm thematisiert den Kosovo-Konflikt und fragt nach den Werten der Presse- und Meinungsfreiheit sowie der Menschenrechte. Ohne den üblichen erhobenen Zeigefinger und lähmende Moral schildert die Story die Selbstgerechtigkeit und die Naivität jener internationalen Organisationen, die zwar nicht vom Volk gewählt wurden, aber nach einem Konflikt in diesen Ländern einen neuen Wertekanon schaffen wollen. ‚Kill me today, tomorrow I'm sick‘ zeigt Drama, Gewalt, Humor und Politik und ist dabei lustig, verzweifelt, manchmal brutal, aber auch liebevoll. Das Publikum darf sich auf großartige Schauspieler und eine exzellente Regiearbeit freuen. Mit hohen Idealen und Blauäugigkeit kämpft eine Journalistin aus Stuttgart in der Krisenregion für ihre Ideale. Gleich in der Eingangsszene weicht sie ihren Fahrer und Helfer vor Ort in ihren Plan ein. Er lacht – und der Zuschauer weiß nicht, ob er sie auslacht, anlacht oder einfach nur lacht, weil er überhaupt nichts verstanden hat. Das Publikum erfährt durch diese Szene, dass Doppeldeutigkeit in diesem krisengeschüttelten Schmelztiegel auf der Tagesordnung stehen.“

# INTERVIEW

## ELISA KROMEIER

### PROGRAMMLEITERIN

**Alle sieben Feature-Filme laufen im Wettbewerb um den Baden-Württembergischen Filmpreis in der Kategorie Spielfilm. Welche Themen treiben die Regisseure um?**

**Elisa Kromeier:** „Stark vertreten sind diesmal Tragikomödien, die stark in Baden-Württemberg verortet sind. Die SWR-Komödie ‚Big Manni‘ arbeitet den Flowtex-Skandal auf. Ähnlich wie im Eröffnungsfilm wird die Gier der Politiker und das nicht gewollte Hinterfragen möglicher Risiken dargestellt. Ohne Risikobewusstsein wollen sie überall dort mitmischen, was nach Erfolg aussieht. Um die Gier der Erben geht es in der SWR-Satire ‚Auferstehung‘. Eine Familie versammelt sich am Totenbett des Vaters. Nach und nach platzen alle ihre Lebenslügen. Beides – ‚Big Manni‘ und ‚Auferstehung‘ – sind Filme des Regisseurs Niki Stein. Der ganz neue Stuttgarter Tatort ‚Anne und der Tod‘ von Jens Wischniewski führt ins Milieu der stationären Pflegedienste und besticht mit Verhören, die einen nicht kalt lassen. Mit einer Welt ohne Frauen konfrontiert die Endzeitstudie ‚Ende neu‘ von Leonel Dietsche, ein Absolvent der Filmakademie in Ludwigsburg, das Publikum. Was passiert in dieser Männer-Welt, wenn plötzlich zwei Frauen, die überlebt haben, auftauchen? ‚Wir haben nur gespielt‘ von Ann-Kristin Reyels Kurhaus erzählt von der Freundschaft zweier Jungen in der Grenzregion zwischen Deutschland und Tschechien. Es geht um sexuellen Mißbrauch von Kindern. Regisseur Felix Hassenfratz wählte als Kulisse für sein Kammerspiel ‚Verlorene‘ mit Clemens Schick und zwei großartigen Jungdarstellerinnen den Schwarzwald. Wie schon im Eröffnungsfilm, spielt Musik eine ganz besondere Rolle; sie ist fast wie eine Figur. In ‚Verlorene‘ wird das Thema Missbrauch auf keinerlei einseitige Weise inszeniert.“

**Gibt es ein Schwerpunktthema, das diesen Jahrgang der Landesfilmschau prägt?**

**Elisa Kromeier:** „Wir leben in einer sehr politisierten und globalisierten Welt, was die meisten Festivalfilme thematisch aufgreifen. Sie beziehen Position. Die Protagonisten verlassen ihre Komfortzonen, um ihre Haltung zu hinterfragen. Oder die Filmhandlung transportiert die Jetzt-Zeit in eine ferne Fantasiewelt, wieder mit dem gleichen Ziel. Stets geht es um diese Fragen: Wer bin ich? Was ist meine Aufgabe und meine Funktion? Und wer sind die Menschen, die mich darin unterstüt-

zen. Diese Standortbestimmungen kommen im ganzen Filmschau-Programm in den unterschiedlichsten Varianten und Ausprägungen vor – mal witzig, bissig oder traurig dargestellt.

**Das Schnupperkino richtet sich mit ‚Animanimals‘ von Julia Ocker an die Kinogänger von morgen. Die Premiere des zweiten Kinoabenteurers des ‚Kleinen Drachen Kokosnuss‘ spricht die jüngeren Schulkinder an. Sind Trickfilme für Kids eine Stärke der Filmbranche im Südwesten?**

**Elisa Kromeier:** „Das Schnupperkino für Kinder ab zwei Jahren ist längst ein etabliertes Format, das wir gemeinsam mit dem Studio Filmbilder präsentieren. Erstmals bekommen die jüngsten Zuschauer in einem großen Raum mit anderen Menschen mit, dass es dunkel wird, es Popcorn gibt und alle gemeinsam eine Geschichte auf der großen Leinwand erleben. Ganz bewußt kindgerecht für diese Altersstufe erarbeiten wir uns das Publikum von morgen. Auch auf ‚Der kleine Drache Kokosnuss – Auf in den Dschungel‘ freuen wir uns sehr; der Animationsspielfilm ist mit starker Beteiligung aus dem Südwesten entstanden. Generell fällt auf, dass Remakes und Neuerfilmungen erfolgreicher Kinder- und Jugendliteratur sowie TV-Serien momentan Hochkonjunktur haben. Die Inhalte sind schon mit Erfolg in anderen Medien verarbeitet worden. Ob ‚Biene Maja‘ oder ‚Ritter Rost‘ – immer gibt es eine klare Zielgruppe, eine bestimmte Erwartungshaltung, Kooperationspartner, Fördergelder und gute Erfolgsaussichten.“

**Die Shorts sind immer schon eine Fundgrube für Talent-Scouts. Wie lässt sich der Jahrgang 2018 charakterisieren?**

**Elisa Kromeier:** „Die Regisseurinnen und Regisseure wollen wissen, wie alltägliche Dinge an Orten oder in Zeiten funktionieren, die sich komplett von unserer Realität abgrenzen. Sie verlegen Schauplätze in den Weltraum oder in die Römerzeit. Sie hinterfragen selbstlernende Techniken, ob diese die Menschen beschützen oder bedrohen. Faszinierend sind auch die futuristischen Gedankenspiele, in denen ganze Körper ausgetauscht werden können. Wir begegnen in den Shorts klassischen Fantasiewesen wie dem Weihnachtsmann oder kleine Dämonen, die wir aus der Literatur kennen. Es geht um Partnerschaft, Tod und Ausbeutung, um Miteinander und Vorurteile, Flüchtlin-

# INTERVIEW

## ELISA KROMEIER

### PROGRAMMLEITERIN

ge und die Kurdenproblematik. Auch bei den Shorts geht es in erster Linie um die Fragen: Was sind meine Aufgaben? Wo gehöre ich hin? Wo ist die Gruppe, die Familie, der Partner, die mich in meinem Tun unterstützen?“

**Für die Filmbranche im Südwesten ist der SWR der größte Arbeitgeber. Der ARD-Sender ist denn auch gut im Festivalprogramm vertreten. Welche Chance hat die unabhängige Filmszene?**

**Elisa Kromeier:** „Das Programmteam der Filmschau scoutet den ganzen Markt. Das aktuelle Angebot bestimmen die Filmproduktionen der Fernsehsender ARD, ZDF, Sky und so weiter; es folgen die Filmarbeiten der staatlichen und privaten Hochschulen sowie die von der MFG Filmförderung Baden-Württemberg unterstützten Produktionen. Meist ist eine Senderbeteiligung Voraussetzung für Fördergeld von der MFG. Ausnahmen im Programm sind der Spielfilm ‚Verlorene‘ und ‚Wir haben nur gespielt‘, die ohne Senderbeteiligung, aber mit MFG-Förderung realisiert wurde, sowie ‚Ende neu‘, der ganz ohne klassische Förderung auskommen musste. Es dauert sehr lange bis ein unabhängiger Film finanziert, gedreht und fertiggestellt ist. Deshalb kommt die unabhängige Filmszene nicht jedes Jahr im Programm vor.“

**Die Landesfilmschau ist ein Spiegel unserer Zeit. Mit welchen Realitäten konfrontieren die Dokumentarfilme das Publikum?**

**Elisa Kromeier:** „Der Doku-Block ‚Geschichten von gestern und heute‘ beschäftigt sich mit dem erneuten Erstarken der Rechtsradikalen. ‚Von Neonazis und Superhelden – die Kleinstadt Themar und der Rechtsrock‘ von Adrian Oeser zeigt, wie schwierig die Auseinandersetzung mit den neuen Nazis in einem kleinen Ort in Thüringen ist. ‚Die Köchin des Kommandanten‘ von Christina Stihler schildert die wahre Geschichte einer KZ-Insassin aus Mannheim, die für Rudolf Hess kochen musste. ‚Metal Politics Taiwan‘ von Marco Wilms porträtiert einen Heavy Metall Musiker aus Taiwan, der gleichzeitig Politiker des Inselstaates Republik China ist. Die USA, Iran, Ungarn und das westafrikanische Burkina Faso sind weitere Stationen der Filmschau-Weltreise. Die FilmerInnen gewähren aufschlussreiche Einblicke in diese Länder: Warum tut sich Ungarn, das 1958 und 1989 selber um Demokratie und Freiheit gerungen hat, so schwer mit den Werten

Europas? Diese Frage untersucht Cécilia Marchat in ‚Ungarische Wunden‘. ‚No Fucking Ice Cream‘ von Agnes Lisa Wegner beleuchtet, wie in den USA Todesstrafe und Sippenhaft verknüpft sind. ‚Sick of Waiting‘ von Alexandra Bidian, Rabea Rahr und Nils Schellwald porträtiert die Menschen im Irak, die nie wirklich Frieden und Sicherheit kennengelernt haben. Die jungen Menschen haben genug und wollen mit ihren Projekten wie zum Beispiel dem ersten Gentlemen's Club im Irak die Situation ihres Landes verändern. ‚La Maladie du Démon‘ (‚Die Krankheit der Dämonen‘) von Lilith Kugler zeigt, wie in Afrika mit dem Thema psychische Krankheiten umgegangen wird. In einem Stuttgart-Block lernt das Publikum ein ganz besonderes Großelternpaar (‚Happy Hours‘ von Lea Najjar) und einen Migranten mit gefühlten 1.000 Jobs kennen (‚Zwischen Gestern und Morgen‘ von Denis Pavlovic‘). Der Dokumentarfilm ‚Scala adieu‘ von Douglas Wolfesperger stellt am Beispiel eines von der Schließung bedrohten Programmkinos in Konstanz die Frage: Muss sich Kultur immer rechnen und Profit abwerfen, damit sie existieren darf? Was Deutschland ausmacht, was in Hinterzimmern und unter Bettdecken besprochen wird, verrät die sehenswerte Dokumentation ‚Stammtisch‘ von Constantin Hatz. Menschen in Vereinen, Verbindungen und in einem Swinger Club geben intime Einblicke.“

**Gibt es einen Wunschfilm der Programmleiterin, der möglichst bis zum 25. Filmschau-Jubiläum 2019 fertig sein sollte?**

**Elisa Kromeier:** „Das klingt nach der eierlegenden Wollmilchsau. Ich wünsche mir für das Jubiläum im kommenden Jahr Filme, die berühren. Filme, die durch Ernsthaftigkeit, Doppelbödigkeit und mit wunderbaren SchauspielerInnen begeistern. Und am Besten sollte alles in Baden-Württemberg spielen. Ich vertraue unseren FilmemacherInnen, die wahre Spürnasen sind, wenn es um Geschichten geht, die das Publikum packen. Die Filmschau dreht keine Filme; sie ist wie ein Schaufenster für die Filmbranche im Südwesten.“

**Die Fragen stellte Hans-Peter Jahn**

# WERBEFILM

## JURY

### DR. MARKUS MÜLLER

**Dr. Markus Müller** promovierte 2006 an der Universität Tübingen über amerikanische Literaturwissenschaft und arbeitete parallel bereits seit seiner Schulzeit als freiberuflicher Journalist für Lokal- und Regionalzeitungen sowie für den SWR im Landesstudio Tübingen. Nach einer Station als PR-Berater für eine mittelständische Kommunikationsberatung in Düsseldorf ist er seit 2010 bei der Firma LAPP für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie die Mediawerbung in Deutschland und der Region LAEMEA (Lateinamerika, Afrika, Mittlerer Osten, Europa) verantwortlich.



### KATRIN OTTO

**Katrin Otto** ist Redakteurin beim Fachmagazin W&V Werben & Verkaufen in München. Sie schreibt im Medienressort in Print und Online über Werbung und Marketing im Kino, Radio und über Außenwerbung. Sie ist Jurorin in verschiedenen Kreativ-Wettbewerben wie den Audio-Preisen Radio Advertising Award und dem MDR Radioaward sowie der Außenwerbeauszeichnung Plakadiva. Zuvor war sie in der Programmpresse von Premiere (heute Sky) und beim Fachverlag Entertainment Media (heute Busch Entertainment Media) tätig. Die 48-Jährige studierte in München und Köln Italienische Literaturwissenschaft, Psychologie und Politikwissenschaft. Sie ist Mutter von zwei Kindern und hat in Turin und Rom gelebt und gearbeitet.



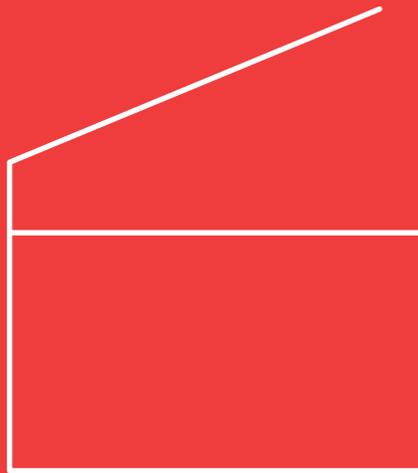
### PROF. DR. FRANCO P. ROTA

Studium der Politik, Kommunikationswissenschaften und Soziologie in Stuttgart, Bordeaux, München, Promotion am GSI. Berufliche Tätigkeiten: Reporter/Redakteur bei BILD, dem Bayerischen Fernsehen, der Buntten, Chefredakteur von ‚Unternehmensprofile‘, PR-Berater. 1997 Berufung an die Hochschule der Medien (HdM) als Professor im Studiengang ‚Werbung und Marktkommunikation‘, später Studiendekan. Seit 2006 Prorektor der HdM für Hochschulkommunikation, Marketing, Werbung, PR. Bis 2015 Leiter des Instituts für Werbung und Marktkommunikation. Publikationen: Informationsmittel des Unternehmens, Public Relations und Medienarbeit, Lexikon PR etc. Derzeit Beirat in der Campus Region Stuttgart und Beiratsvorsitzender des Radiosenders Antenne1.



# SPIEL FILME 2018

KILL ME TODAY, TOMORROW I'M SICK  
DAS BOOT  
VERLORENE  
TATORT: ANNE UND DER TOD  
BIG MANNI  
DIE AUFERSTEHUNG  
ENDE NEU  
WIR HABEN NUR GESPIELT



MITTWOCH  
05–DEZEMBER 2018  
SPIELFILME

KILL ME TODAY,  
TOMORROW I'M SICK

87

KILL ME TODAY,  
TOMORROW I'M SICK 



**2018 / 131 Min. / DCP / Deutsch** — Tragikomödie über das Menschsein. Pristina 1999, die NATO hat Serbien bombardiert. Die Kosovo-Albaner feiern „ihren“ Sieg über die serbischen Unterdrücker. Der Hass zwischen den Ethnien wütet noch immer. Die internationale Gemeinschaft startet die größte und teuerste Hilfsaktion seit 1945 und schickt viele tausend Mitarbeiter dorthin, um die Region zu befrieden.



Anna ist stolz darauf, ihren Beitrag für einen demokratischen Wandel leisten zu können. Doch sie muss erkennen, dass viele Kollegen neurotisch, ignorant, korrupt und gelangweilt von ihrer eigenen Mission sind. Und Commander Rhaci, der gefeierte Kosovarische Freiheitskämpfer und Liebling des Westens, beutet das Land aus wie ein Mafiaboss. Kann sich Anna in den schwersten Stunden ihres Lebens ausgerechnet auf Glücksritter Plaka verlassen, der die „Internationals“, vor allem wegen ihres Geldes liebt?

Inspiziert zu dem Film wurden die Drehbuchschreiber und Regisseure Joachim Schroeder und Tobias Streck von den Tagebuchnotizen von Henriette Schroeders, die von 1999 bis 2001 für die OSZE (Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa) im Kosovo für den Aufbau unabhängiger Medien tätig war.

**Regie** Joachim Schroeder  
Tobias Streck  
**Produzent** Joachim Schroeder  
**Executive Producer** Robert Papst  
Nesko Pijakic  
Gabor Vadasz  
**Drehbuch** Joachim Schroeder  
Tobias Streck  
**Kamera** Gergely Timar (dop)  
Peter Pasztor  
**Editor** Tobias Streck  
**Sound** Robert Richert  
**Musik** Robert Papst  
Hugo Siegmeth  
Karin Hanczewski  
Carlo Ljubek  
Tommy Sowards  
Eray Egilmez  
Sigi Zimmerschied  
Boris Milivojevic  
Joachim Steinhöfel  
Henryk M. Broder  
u.v.m.



Nach Abschluss seines Studiums begann **Joachim Schroeder** 1992 als freier Autor und Regisseur zu arbeiten. Sein erster Dokumentarfilm ‚Befreit und Vergessen‘ (1995) handelte vom Schicksal jüdischer Überlebender in Nachkriegsdeutschland. 1999 gründete er mit Tobias Streck und Claudio Schmid die Firma Preview Production GbR, die hunderte Reportagen und Dokumentationen fürs Fernsehen sowie Kino-Dokumentarfilme produzierte. Als Filmemacher und Cutter realisierte **Tobias Streck** Reportagen und Dokumentationen, u. a. die preisgekrönte vierteilige Serie ‚Wir sind da - Juden in Deutschland nach 1945‘ (2000), ‚Auge in Auge – eine deutsche Filmgeschichte‘ (2008), oder den ‚Tatort – Der rote Schatten‘ (2017). Joachim Schroeder und Tobias Streck sind gemeinsam als Produzenten, Autoren und Regisseure von ‚Kill me Today, Tomorrow I'm sick‘ tätig.

# DONNERSTAG 06—DEZEMBER 2018 SPIELFILME

## DAS BOOT

DAS BOOT  
VERLORENE

Regie Andreas Prochaska  
 Produktion Bavaria Fiction  
 Sky Deutschland  
 Sonar Entertainment  
 Produzenten Moritz Polter  
 Oliver Vogel  
 Jan S. Kaiser  
 Marcus Ammon  
 Frank Jastfelder  
 Jenna Santoianni  
 Kamera David Luther  
 Set-Design Nick Palmer  
 Musik Matthias Weber  
 Mit Rick Okon  
 Vicky Krieps  
 Tom Wlaschiha  
 Vincent Kartheiser  
 Leon Blaschke  
 u.v.a.

**2018 / 2 x 60 Min. / DCP / Deutsch** — Die 26,5 Millionen Euro teure Serie ‚Das Boot‘, die an 105 Tagen in München, La Rochelle, Prag und Malta gedreht wurde, vereint zwei parallel verlaufende Handlungsstränge an Land und auf offener See und zeigt die Sinnlosigkeit des Zweiten Weltkrieges. Zur internationalen Besetzung gehören Schauspieler aus Deutschland, Frankreich, Großbritannien und den USA.

### Episode 1: Neue Wege

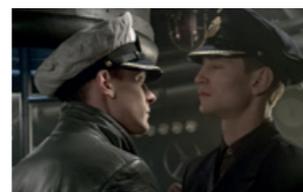
Frankreich, 1942: Im von Deutschland besetzten U-Boot-Hafen La Rochelle bereitet sich die U-612 auf ihre Jungfernfahrt vor. Gleichzeitig erreicht die Übersetzerin Simone Strasser die Hafenstadt.

### Episode 2: Geheime Missionen

Kaleun Hoffmann (Rick Okon) lässt seine Crew Übungen absolvieren, während die Männer lieber ins Kriegsgeschehen eingreifen wollen. An Land versucht Simone, die Vorfälle der letzten Nacht zu verstehen.

Bereits ab 16.00 Uhr findet das ‚Das Boot‘ Serien Podium ‚Große Serien, junge Gesichter, neue Konzepte für eine neue Zuschauergeneration‘ statt (mehr Informationen auf Seite 34).

**Andreas Prochaska** wurde 1964 in Wien geboren. 1993 dreht er den Kurzfilm ‚Gute Nacht Johann‘. Michael Haneke vertraut ihm 1996 den Schnitt von ‚Funny Games‘ an. 1998 dreht er seinen ersten Kinofilm, die Krimikomödie ‚Die 3 Posträuber‘. Mit ‚Die unabsichtliche Entführung der Frau Elfriede Ott‘ gewann Prochaska den österreichischen Filmpreis. Sein TV Film ‚Das Wunder von Kärnten‘ gewann nach quotenstarken Ausstrahlungen 2013 den International Emmy Award. Nach der Miniserie ‚Maximilian‘ drehte er die achttelteilige Serie ‚Das Boot‘, die Ende 2018 on Air gehen wird.



# FREITAG 07—DEZEMBER 2018 SPIELFILME

## VERLORENE

DAS BOOT  
VERLORENE

**2018 / 91 Min. / DCP / Deutsch** — Ein spannungsgeladenes Familiendrama über dunkle Familiengeheimnisse und die Sehnsucht nach Liebe gegen alle Vernunft.

Die 18-jährige Maria fühlt sich frei, wenn sie Orgel spielt. Bach spürt man im Bauch, findet sie. Zu Hause fühlt sich die junge Frau verantwortlich; für Hannah, ihre jüngere Schwester, die rebellierend den Ausbruch aus dem Dorf plant aber auch für Johann, ihren Vater.

Nach dem frühen Tod der Mutter leben die beiden ungleichen Schwestern alleine mit dem Vater in der süddeutschen Provinz. Stoisch erfüllt Maria die Erwartungen der Anderen: als Beschützerin, als Schwester und als vom Vater geliebte Tochter – ein fragiles Gleichgewicht, das sie mit aller Kraft zu halten versucht. Doch der Preis dafür ist hoch und ihre eigenen Lebensträume drohen, auf der Strecke zu bleiben.

Alles ändert sich, als Valentin, ein junger Zimmermann auf der Walz, im Betrieb des Vaters Anstellung findet. Maria verliebt sich. Zum ersten Mal, gegen alle Vernunft. Valentin erwidert Marias heimliche Zuneigung. Doch je näher er ihr kommt, desto mehr zieht sie sich zurück. Für die Bewahrung eines sorgsam gehüteten Geheimnisses ist Maria bereit, sich aufzuopfern. Als Hannah der Wahrheit auf die Spur kommt, ist die Welt der Geschwister längst über ihnen zusammengestürzt. Hannah beschließt, ihre Schwester zu retten. Wenn es sein muss, auch gegen Marias Willen.

**Felix Hassenfratz**, geboren 1981 in Heilbronn, lebt und arbeitet in Köln. Er war als freier Autor sowie Setfotograf und Regieassistent tätig, u. a. für Romuald Karmakar. Von 2004 bis 2007 studierte er Filmregie an der Internationalen Filmschule Köln und arbeitete anschließend als freier Regisseur für Fernsehformate u. a. im Kinder- und Jugendprogramm. Sein Kurz-Spielfilm ‚Der Verdacht‘ (2007) gewann den Deutschen Kurzfilmpreis, die Dokureihe ‚Schnitzeljagd im Heiligen Land‘ (2010) den Grimme-Preis in der Kategorie Kinder- & Jugendprogramm. ‚Verlorene‘ (2018) ist sein Kino-Debüt.



Regie Felix Hassenfratz  
 Produzent Max Frauenknecht  
 Benedikt Böllhoff  
 Produktion VIAFILM  
 Drehbuch Felix Hassenfratz  
 Kamera Bernhard Keller  
 Montage Barbara Toennieshen  
 Ton Christoph Schilling  
 Musik Gregor Schwellenbach  
 Paul Eisenach  
 Szenenbild Jan Lasse Hartmann  
 Kostümbild Bettina Marx  
 Verleih W-film Distribution  
 Mit Maria Dragus  
 Anna Bachmann  
 Clemens Schick  
 Enno Trebs  
 Meira Durand  
 Anne Weinknecht

# FREITAG 07—DEZEMBER 2018 SPIELFILME

## TATORT: ANNE UND DER TOD

Regie Jens Wischnewski  
Produzent Franziska Specht, SWR  
Drehbuch Wolfgang Stauch  
Kamera Stefan Sommer  
Schnitt Barbara Brückner  
Ton Peter Tielker  
Musik Peter Thomas Gromer  
Mit Richy Müller  
Felix Klare  
Katharina Marie Schubert  
Carolina Vera  
Jürgen Hartmann  
Julischka Eichler  
Felix Eitner  
Lina Wendel  
Jean-Luc Caputo  
Falk Rockstroh  
Harry Täschner

**2018 / 89 Min. / DCP / Deutsch** — Paul Fuchs war alt, bettlägerig, pflegebedürftig. Trotzdem war sein Tod nicht unmittelbar zu erwarten. Seine sorgfältig arbeitende Ärztin hält eine Tötung für möglich und benachrichtigt die Polizei, die den Fall jedoch einstellt, weil nichts darauf hindeutet, dass dem Mann absichtlich Medikamente vorenthalten wurden.

Christian Hinderer war alt, bettlägerig, pflegebedürftig. Als er am Fuß einer Treppe tot gefunden wird, beschuldigt seine Witwe Gundula die Pflegerin Anne Werner, ihn hinuntergestoßen zu haben. Wieder werden Thorsten Lannert und Sebastian Bootz gerufen. Wieder lässt sich kein Nachweis für ein Fehlverhalten finden. Diesmal aber werden die Ermittlungen nicht eingestellt, denn auch Paul Fuchs war ein Patient Anne Werners. Es ist also schon der zweite zweifelhafte Tod unter ihren Patienten innerhalb kurzer Zeit. Doch wen die Ermittler auch befragen, von Gundula Hinderer abgesehen sind alle voll des Lobs für die Pflegerin Anne Werner. Sie sei freundlich, kompetent und stets korrekt – und das in einem Beruf, dessen Bedingungen alles andere als einfach sind.

Anne Werner selbst streitet den Verdacht ruhig, aber nachdrücklich ab. Thorsten Lannert und Sebastian Bootz befragen die Altenpflegerin in einer für sie nicht enden wollenden Vernehmung, geben die Suche nach Indizien nicht auf. Keinesfalls wollen sie ein weiteres Mal zu früh aufgeben...

An der Filmakademie Baden-Württemberg inszenierte **Jens Wischnewski** Kurzfilme, u.a. mit Jella Haase, Anna Maria Mühe und Matthias Brandt. Sein erster Kinofilm ‚Die Reste meines Lebens‘ (2017) gewann beim Filmfestival Max Ophüls den Preis für das beste Drehbuch und den Preis der Jugendjury. Nach den internationalen Premierern beim Miami Film Festival und dem Sao Paulo International Film Festival, erschien der Film 2017 in den deutschen Kinos und schaffte den Sprung in die Arthouse Top10. 2018 drehte Jens seinen ersten Stuttgarter ‚Tatort‘ mit Richy Müller, Felix Klare und Katharina Marie Schubert.



TATORT: ANNE UND DER TOD  
BIG MANNI

# SAMSTAG 08—DEZEMBER 2018 SPIELFILME

## BIG MANNI



**2018 / 89 Min. / DCP / Deutsch** — Um den größten Wirtschaftsskandal der Bundesrepublik dreht sich alles in dieser höchst amüsanten Komödie. Der 35-jährige Manfred Schmider, Sohn eines Unternehmers aus dem badischen Ettlingen, möchte Mitte der 80er Jahre aus dem Schatten seines übermächtigen Vaters treten und ist sich sicher, dass er mit seiner neu gegründeten Firma Flowtex den großen Durchbruch schafft. Er plant mit sogenannten Horizontalbohrern den Tiefbau zu revolutionieren, da mit dieser Technik zukünftig keine Straßen mehr aufgebaggert werden müssen, um Kabel oder Rohre unterirdisch zu verlegen. Der Erfolg bleibt jedoch aus. Nur ein paar seiner Bohrsysteme werden ins Ausland verkauft.

Wenige Jahre danach allerdings schwimmen Manfred Schmieder und seine Familie im Geld. Regelmäßig vermietet oder verkauft Flowtex seine scheinbar zahlreichen Bohrsysteme an Firmen, die dann wiederum zur Finanzierung Kredite aufnehmen.

Doch all diese Bohrmaschinen existieren nicht. Jahrelang produziert Flowtex gefälschte Unterlagen und betreibt ein höchst effizientes Schneeballsystem. Die Staatsanwaltschaft, das Finanzamt und die Politik werden an der Nase herumgeführt. Und die Beteiligten lassen sich gerne blenden, solange Flowtex große Mengen an Steuergeldern in die Kasse spült. 14 Jahre lang dauert es, bis man Manfred Schmiders kriminellem System schließlich auf die Schliche kommt.

**Niki Stein**, 1961 in Essen geboren, studierte Gesellschafts- und Wirtschaftskommunikation an der Universität der Künste in Berlin und Filmregie bei Hark Bohm und Alexander Mita an der Hamburg Media School. Der Regisseur und Drehbuchautor realisierte bis heute 50 Fernsehfilme, zudem setzte er zahlreiche ‚Tatort‘-Folgen um und entwickelte er für den Kölner und den Frankfurter ‚Tatort‘ Ermittler-Teams. Stein arbeitete auch als Theaterregisseur und lehrt an der Internationalen Filmhochschule Köln (ifs) und an der Hamburg Media School. Seine Arbeiten wurden mehrfach ausgezeichnet.



Regie Niki Stein  
Regie-assistenz Stefan Mohrbutter  
Produzent Sabine Tettenborn  
Producer Uwe Franke  
Produktionsleitung Hartwig König  
Redaktion Michael Schmidl (SWR)  
SWR Christine Strobl (Degeto)  
Drehbuch Johannes Betz  
Jürgen Rennecke  
Michael Schreitel  
Kamera Corina Dietz-Heyne  
Schnitt Ralf Hermann  
Ton Hans Jochen Wagner  
Mit Nina Gnädig  
Ben Braun  
Jürgen Hartmann  
Felix Eitner  
Robert Schupp  
Georg Alfred Wittner  
Natalia Belitski  
u.v.m.

# SAMSTAG 08—DEZEMBER 2018 SPIELFILME

## DIE AUFERSTEHUNG

DIE AUFERSTEHUNG  
ENDE NEU

Regie Niki Stein  
Produzent Ernst Ludwig Ganzert  
Eikon Media GmbH  
Drehbuch Karl-Heinz Käfer  
nach dem gleichnamigen Roman von Karl-Heinz Ott  
Kamera Michael Schreitell  
Schnitt Julia Karg  
Ton Jerome Burkhard  
Musik Jacki Engelken  
Mit Leslie Malton  
Herbert Knaup  
Joachim Kröl  
Dominik Raacke  
Brigitte Zeh  
Michael Rotschopf  
Mathieu Carrière

**2018 / 89 Min. / DCP / Deutsch** — Vier Geschwister, alle zwischen Mitte fünfzig und Mitte sechzig, teils mit Ehepartner, versammeln sich am Totenbett des Vaters. Das Kapitel Trauerbewältigung ist rasch abgehandelt. Ins Zentrum rückt die Sorge um das Erbe, denn das Verhältnis der Kinder zu dem 89-Jährigen war zerrüttet.

Auslöser dafür war die entwürdigende Altersgeilheit, die den Vater in seinen letzten Jahren befallen zu haben schien. Teilweise war diese auf die Parkinson-Medikamente zurückzuführen. Vor allem aber, da sind sich die Geschwister einig, war es der ungute Einfluss einer Frau, einer Ungarin, die ihn in den letzten Jahren angeblich gepflegt hatte. Im Familienkreis heißt sie deshalb nur „Die ungarische Hure“ und ihr Hurenlohn, so wird vermutet, könnte das väterliche Erbe sein.

Gewissheit kann nur das Testament bringen. Das aber hat der Verstorbene ausgerechnet jenem Anwalt zur Aufbewahrung gegeben, der bei den Geschwistern unter dem Namen „Das Schwein“ firmiert, seitdem er vor Jahrzehnten die Schwester hat sitzen lassen.

Kann man das Erbe retten? Wie sieht das Testament aus? Kann man es im Ernstfall verschwinden lassen? Wird „Das Schwein“ dabei helfen? Das sind die Fragen, die die Hinterbliebenen quälen, während sie im renovierungsbedürftigen Elternhaus auf die Ankunft des Testamentsverwahrers warten. Die Leiche des Vaters immer vor Augen. Als endlich, auf dem Höhepunkt der tragisch-komischen Zimmerschlacht, der Mann mit dem Testament auftaucht, kommt es zum Eklat. Doch dann geschieht das Wunder...



**Niki Stein**, 1961 in Essen geboren, studierte Gesellschafts- und Wirtschaftskommunikation an der Universität der Künste in Berlin und Filmregie bei Hark Bohm und Alexander Mita an der Hamburg Media School. Der Regisseur und Drehbuchautor realisierte bis heute 50 Fernsehfilme, zudem setzte er zahlreiche ‚Tatort‘-Folgen um und entwickelte er für den Kölner und den Frankfurter ‚Tatort‘ Ermittler-Teams. Stein arbeitete auch als Theaterregisseur und lehrt an der Internationalen Filmhochschule Köln (ifs) und an der Hamburg Media School. Seine Arbeiten wurden mehrfach ausgezeichnet.



# SAMSTAG 08—DEZEMBER 2018 SPIELFILME

## ENDE NEU

DIE AUFERSTEHUNG  
ENDE NEU

**2018 / 90 Min. / DCP / Deutsch** — Dieser packende Endzeit-Film spielt in einer post-apokalyptischen Welt, in der scheinbar nur Männer überlebt haben. Dort herrscht das Recht des Stärkeren. Ein Anführer streift mit seiner bewaffneten Truppe umher, grausam und brutal.

In ein verlassenes, halb verfallenes Sanatorium hat sich ein Arzt zurückgezogen. Dieser ist auf ungute Weise mit dem Anführer verbunden. Als ein selbsterklärter Heiler und dessen Sohn sich aufmachen, die Macht an sich zu reißen, geraten die Dinge fatal aus dem Gleis. Gibt es noch Hoffnung? Ein kleinwüchsiger Mann wandert unter den Verlorenen und weiß als einziger, dass auf einer kleinen Insel im Fluss, tief in den dortigen Wäldern, eine Frau im Geheimen lebt und ihr Kind beschützt.



1985 in Bochum geboren, arbeitete **Leonel Dietsche** bereits als Volontär und Assistent bei Filmproduktionen, bevor er Philosophie und Filmwissenschaft an der Freien Universität Berlin studierte. 2009 folgte ein Studium der Dokumentarfilmregie an der Filmakademie Baden-Württemberg, während dessen er eigene Filme drehte und produzierte, die im Fernsehen und auf Festivals gezeigt wurden. ‚Ende neu‘ ist sein erster Spielfilm.



Regie Leonel Dietsche  
Produzent Martin Rohé  
Julia Golembiowski  
Leonel Dietsche  
Produktion Filmakademie  
Baden-Württemberg  
Koproduktion SWR  
Paxfilm  
Drehbuch Leonel Dietsche  
Kamera Roland Stuprich  
Schnitt Robert Stuprich  
Timm Kröger  
Musik Antimo Sorgente  
Ton Oscar Stiebitz  
Max Hachemeister  
Andrea Parolin  
Sylvester Groth  
Georg Friedrich  
Milena Tschardtke  
Samuel Schneider  
Mick Morris Mehnert

# SONNTAGS 09—DEZEMBER 2018 SPIELFILME

## WIR HABEN NUR GESPIELT

Regie Ann-Kristin Reyels  
Produzent Daniel Reich  
Christoph Holthof  
Kurhaus Produktion  
Film & Medien GmbH

Drehbuch Antonia  
Rothe-Liermann  
Katrin Milan

Kamera Jenny Lou Ziegel  
Schnitt Halina Daugird  
Ton Aljoscha Haupt  
Musik Henry Reyels

Redaktion ZDF  
Mit Christian Closs  
Finn-Henry Reyels  
Roman Bkhavnani  
Silke Bodenbender  
Godehard Giese

**2018 / 86 Min. / DCP / Deutsch** — Dieser Film erzählt von einer ungleichen Freundschaft zwischen zwei Jungen, deren Lebensrealitäten unterschiedlicher nicht sein könnten – und von der gegenseitigen Faszination, die gerade aus diesem Umstand erwächst. Er spielt im Niemandsland des deutsch-tschechischen Grenzgebietes.

Der 13-jährige Miro, ein junger Ukrainer, schlägt sich hier alleine durch. Er führt ein Leben, das bestimmt ist von Härte, Missbrauch und Ausbeutung. Der 11-jährige Jonas ist erst vor kurzem mit seiner Mutter in die Gegend zum neuen Stiefvater gezogen. Aus Neugier und Abenteuerlust zieht es ihn immer wieder über die grüne Grenze – obwohl ihm seine Mutter und sein Stiefvater eingeschärft haben, dies nicht zu tun. Das Grenzgebiet sei keine Gegend für Kinder.

Und tatsächlich entdeckt Jona dort nicht nur Wildnis und die Ruinen alter Grenzanlagen, sondern er beobachtet auch verstörende Dinge, beispielsweise, wie Miro immer wieder in fremde Autos steigt. Mit seiner Mutter und deren Freund kann er über das Gesehene nicht reden. Im Grunde ist er genauso einsam und auf sich selbst gestellt wie sein Freund jenseits der Grenze.

Bald wird klar: Beide Kinder wollen eigentlich nicht dort sein, wo sie sich befinden – und doch können sie nicht entkommen. Doch gemeinsam wollen sie ihre größte Angst überwinden und endlich frei sein. Ohne viele Worte wird hier eine Geschichte erzählt, die den Zuschauer schnell in ihren Bann zieht und ihn zwingt, die kindliche Perspektive einzunehmen. Und doch ist es nicht nur ein Film über Kinder, sondern auch über Erwachsene, die wegschauen, statt sich einzubringen und zu behüten.

**Ann-Kristin Reyels**, geboren in Leipzig, wuchs in Nürnberg auf. Ab 2001 studierte sie Film- und Fernsehregie an der HFF Konrad Wolf. 2007 folgte ihr erster abendfüllender Spielfilm ‚Jagdhunde‘. 2011 dreht Reyels ihren zweiten Spielfilm ‚Formentera‘. 2017 folgt der dritte Spielfilm ‚Wir haben nur gespielt‘. Alle drei Langfilme sind in Zusammenarbeit mit der ZDF-Redaktion ‚Das kleine Fernsehspiel‘ entstanden. Ann-Kristin Reyels arbeitet als freie Autorin, Regisseurin und Dozentin an verschiedenen Film- und Schauspielschulen. Sie lebt mit ihrer Familie in Berlin.



# SPIELFILME JURY

## NICOLE ARMBRUSTER

**Nicole Armbruster** wurde 1975 in Baden-Württemberg geboren. Nach zwei erfolglosen Bewerbungen, schaffte sie es im dritten Anlauf endlich und studierte an der Hochschule für Film- und Fernsehen Konrad Wolf Drehbuch und Dramaturgie und arbeitet heute als freie Drehbuchautorin. Ihr Drehbuch zu dem Film ‚Festung‘ erhielt 2010 den Thomas Strittmatter Drehbuchpreis. Zusammen mit Marc Brummund erhielt sie für das historische Drama ‚Freistatt‘, einer Geschichte über Heimkinder in den 70er Jahren, den Deutschen Drehbuchpreis, den Emdener Drehbuchpreis und den Prix Genève. ‚Zur Hölle mit den anderen‘ wurde 2017 unter der Regie von Stefan Krohmer verfilmt und erhielt den Baden-Württembergischen Filmpreis.



## RUDI GAUL

**Rudi Gaul**, geboren 1982, studierte Theaterwissenschaften, Germanistik und Politologie an der Ludwig-Maximilian-Universität in München und arbeitete seither unter anderem als Dozent für Filmtheorie und -dramaturgie. Nach der Gründung einer eigenen Filmproduktion 2006 wurden sein erster Independent-Spielfilm ‚Das Zimmer im Spiegel‘ (2009) und sein Dokumentarfilm ‚Wader Wecker Vater Land‘ (2011) mehrfach ausgezeichnet. Sein zweiter Spielfilm ‚Das Hotelzimmer‘, ein Psychothriller-Kammerspiel mit Mina Taner und Godehard Giese, lief erfolgreich 2014 auf der Filmschau Baden-Württemberg, wo er auch den Preis als Bester Spielfilm gewann. Seine Komödie ‚Safari – Match me if you can‘ (2018) startete im August 2018 deutschlandweit im Kino.

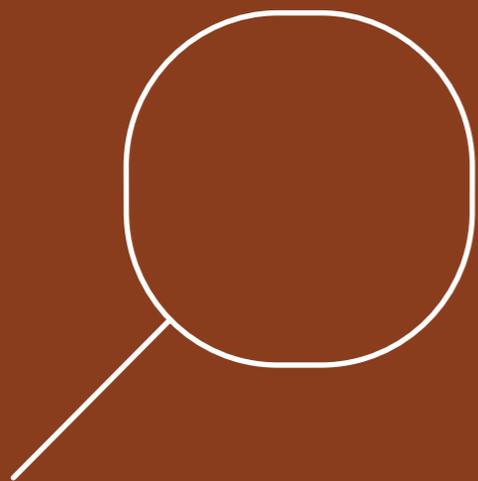


## DIETER OßWALD

**Dieter Oßwald** schreibt schon während des Studiums in Tübingen über Filme und Festivals. Dem Stuttgarter LIFT hält er seit dessen Gründung die Treue, ähnlich lange ist er für die Stuttgarter Nachrichten tätig. Als freier Journalist besucht er seit ewig Berlinale, Cannes und Co. Die lustigsten der über 1.000 Interviews führt er mit Loriot, der Witwe von Kubrick und Jochen Laube. Spätzlesolidarisch verweigert er jene obligatorische Häme gegen Roland Emmerich, Til Schweiger und Dieter Kosslick.



# DOKUMENTAR FILME 2018



DONNERSTAG  
06 – DEZEMBER 2018  
DOKUMENTARFILME

METAL POLITICS  
TAIWAN 



2018 / 90 Min. / DCP / Mandarin, Taiwanesisch, Tibetisch mit deutschen und englischen Untertiteln — Er ist mit Leib und Seele Heavy Metal Sänger. Auf der Bühne schüttelt der Taiwanese Freddy Lim seine langen Haare und brüllt mit heiserer Stimme ins Mikro. Doch mit ebensolcher Inbrunst verschreibt er sich auch der Politik: 2015 gründet er die New Power Party und nur ein Jahr später wird der Rockstar Abgeordneter für Nationale Verteidigung und Außenbeziehungen in Taiwans Parlament.

Was passiert, wenn der metallene Held der Unterdrückten seine Bühnenrüstung ablegt und in den Maßanzug des Politikers schlüpft? Wenn er vom Tourbus in die Limousine mit Chauffeur umsteigt? Wenn er von den Höhen des Rock-Olymps in die öden Niederungen der Tagespolitik hinabsteigt? Der Film begleitet den Politikanfänger ein Jahr lang bei seinem weltweiten Ringen um eine neue Identität des demokratischen Taiwans. Freddy holt sich Inspiration bei seinem Idol, dem Dalai Lama und reist unter Chinas Protest zur Vereidigung von Präsident Donald Trump.

Wird er seine Aufgabe meistern? Von China als Provinz eingefordert, ist Taiwan von den meisten Ländern der Welt nicht als eigener Staat anerkannt. Die Jugendbewegung Sunflower hat es in Taiwan bis in die Regierung geschafft und zum ersten Mal in der Geschichte Taiwans regiert jetzt die Opposition mit einer Präsidentin, die ihren Wahlkampf Seite an Seite mit der Stimme der Jugend, Freddy Lim, ausgefochten hat. (ropa) im Kosovo für den Aufbau unabhängiger Medien tätig war.

Regie	Marco Wilms
Produzent	Heldenfilm
Drehbuchautor	Marco Wilms
Kamera	Marco Wilms
Schnitt	Lucian Busse
	Tobias Streck
Musik	Eike Hosenfeld
	Moritz Denis
Ton	Max Husel
Mit	Freddy Lim



**Marco Wilms**, 1966 in Ost-Berlin geboren, war als Werkzeugmacher, Grafikdesigner und staatlich zertifiziertes Modell in der DDR tätig. Wilms studiert Bühnenbild an der Kunsthochschule Berlin-Weissensee und Szenenbild an der Hochschule für Film und Fernsehen HFF Potsdam-Babelsberg. 1993 erhielt er ein DAAD-Stipendium für die USA sowie 1998 und 2002 für Thailand. 2001 machte er seinen Abschluss in Regie an der HFF Potsdam Babelsberg. Heute ist er als Regisseur und Produzent seiner Firma HELDENFILM fürs Kino und TV tätig.

# DONNERSTAG 06—DEZEMBER 2018 DOKUMENTARFILME

## HAPPY HOURS

HAPPY HOURS  
ZWISCHEN GESTERN UND MORGEN



Regie Lea Najjar  
Produzent Lea Najjar  
Kamera Artur Ortlieb  
Lea Najjar  
Schnitt Katja Nguyen Thanh  
Sound Design Sirius Kestel  
Filmmusik Julian Erhardt

**2018 / 23 Min. / DCP / Englisch** — Jeden Abend stoßen Eva und Nabil Seeling zur Happy Hour miteinander an. Seit über 60 Jahren verheiratet, sind die beiden das erste arabisch-deutsche Paar nach dem zweiten Weltkrieg. Die Liebe zwischen den beiden ist ein Erbe aus einer Zeit, als Europa noch keine Angst hatte vor dem arabischen Einfluss.

Doch um glücklich zu sein, so scheint es, muss Nabil seine Umgebung ständig herausfordern. Gelangweilt vom ruhigen Verlauf der Tage, seit er in Rente ist, ist es seine alltägliche Mission geworden, durch Streiche, die Vorurteile gegenüber Arabern zu durchbrechen. Eva, zwar ständig besorgt darüber, welche Auswirkungen die Späße ihres Mannes haben könnten, erträgt seine jugendlichen Provokationen meist geduldig.

Als er Pläne für eine aufblasbare Moschee entwickelt, entschließt sich das Filmteam, die beiden zu begleiten.



**Lea Najjar** wurde in Wien geboren. Sie schloss ihr erstes Studienjahr 2014 an der American University of Beirut im Libanon ab. Seither studiert sie Dokumentarfilmregie an der Filmakademie Baden-Württemberg in Ludwigsburg.



# DONNERSTAG 06—DEZEMBER 2018 DOKUMENTARFILME

## ZWISCHEN GESTERN UND MORGEN

HAPPY HOURS  
ZWISCHEN GESTERN UND MORGEN



**2018 / 25 Min. / DCP / div. Sprachen mit deutschen UT** — Die Geschichte eines Angekommenen in Deutschland. Wir schreiben den 31. Dezember 2016, ein Tag im Leben des Niaz Ahmadzai aus Afghanistan. Eine nicht enden wollende Odyssee zwischen Arbeit, Existenz, Liebe, Familie und der eigenen, unerfüllten Persönlichkeit. Die perfekte Integration eines funktionellen Apparats.



Regie Denis Pavlovic  
Produzent Isabella Braun  
Produktion Denis Pavlovic  
Kamera Michael Throne  
Editor Kaspar Zoth  
Sound Johannes Schelle  
Musik Christian Bluthardt  
Mit Niaz Ahmadzai

**Denis Pavlovic**, geboren 1987 in Stuttgart, studierte an der Merz Akademie Stuttgart Film und Video. Nach einem Praktikum bei der Dokumentarfilm-Produktionsfirma Kloos und Co. Medien feierte 2011 sein erster Langdokumentarfilm ‚Paranoid Places‘ Premiere. 2013 präsentierte er seinen zweiten abendfüllenden Dokumentarfilm ‚Wo tanzen wir morgen?‘ im Rahmen der 19. Filmschau Baden-Württemberg im Dokumentarfilmwettbewerb. Derzeit studiert Pavlovic Dokumentarfilmregie an der Filmakademie Baden-Württemberg und ist als freischaffender Filmemacher und Künstler in Stuttgart aktiv.



# DONNERSTAG 06—DEZEMBER 2018 DOKUMENTARFILME

## KREUZFEUER

KREUZFEUER  
WE WILL SURVIVE



Regie Philipp Hester  
Produzent Filmakademie  
Baden-Württemberg  
Kamera Valentin Lilgenau  
Ton Chiara Haurand  
Musik Hannah Baumstark  
Mit Lian Favia  
Femke Hampel  
Mika Käster  
Karla Kretzschmar  
Kaspar Kretzschmar

**2017 / 12 Min. / DCP / Deutsch** — 20 Jahre sind seit der Brandstiftung in einer katholischen Kirche ins Land gegangen, dennoch erinnert sich die Kleinstadtgemeinde im nordrhein-westfälischen Mittelgebirge bis heute daran, dass es seinerzeit ein damals achtjähriger Junge gewesen sein soll. Der Pfarrer kann den Tathergang bis ins Detail beschreiben, denn er war kurz nach der Straftat in der Kirche, um das Feuer zu löschen. Der Junge ist nun 28 Jahre alt. Seine Version des Vorfalls unterscheidet sich allerdings deutlich vom Klatsch der Kleinstadtgemeinde.



**Philipp Hester** wurde 1987 in Winterberg geboren. Von 2009 bis 2012 absolvierte er eine Ausbildung zum Mediengestalter in Bild und Ton bei der Bavaria Film GmbH in München. 2013 reiste er über das europäische Netzwerkprogramm GLEN nach Tansania und drehte dort seinen ersten Dokumentarfilm. 2014 bis 2015 war er Gasthörer in der Abteilung Dokumentarfilm und Fernsehpublizistik an der Hochschule für Fernsehen und Film München. Seit 2015 studiert er Dokumentarfilmregie an der Filmakademie Baden-Württemberg.



# DONNERSTAG 06—DEZEMBER 2018 DOKUMENTARFILME

## WE WILL SURVIVE

KREUZFEUER  
WE WILL SURVIVE



**2018 / 29 Min. / DCP / Deutsch** — Ein komplett nackter Stripper wird von einer Altenheimbewohnerin genussvoll eingeölt, Pflegende und Pflegebedürftige backen gemeinsam Weihnachtskekse mit Busen und männlichen Geschlechtsteilen und beim sonntäglichen Nachmittagstanz kommen auch im Herbst des Lebens Frühlingsgefühle auf.

Das Julie-Roger-Haus ist kein gewöhnliches Altenheim. In der in Deutschland einzigartigen Pflegeeinrichtung wird Senioren jeder sexuellen Orientierung mehr als ein Zuhause im hohen Alter geboten. Dieser dokumentarische Kurzfilm beobachtet den humorvollen, herzlichen und doch nicht immer ganz konfliktfreien Alltag im Frankfurter Regenbogen-Altenheim und erkundet dabei die Frage, wie wir am Lebensabend leben und lieben wollen.

Regie Nele Dehnenkamp  
Produzent Thomas Lechne  
Filmakademie  
Baden-Württemberg  
Drehbuch Nele Dehnenkamp  
Kamera Bo-Christian  
Riede-Petzold  
Schnitt Jana Briesner  
Musik Benedikt Immerz  
Ton Jan Lukas Mielke  
Mit Armin Blum  
Fabian von Elling  
Olga und Paul Fischer  
Ewa Meyer

**Nele Dehnenkamp** arbeitete zwei Jahre als freie Kamerafrau und Editorin in den USA, wo sie ihren ersten langen Dokumentarfilm ‚Down the River‘ produzierte, der 2018 erscheint. Ihre journalistischen Arbeiten sind im WDR, ZDF und bei der Deutschen Welle erschienen. Als Fernseh-Autorin führte sie Co-Regie bei der Dokumentation ‚Die Elfenbeinarmer‘. Zuvor studierte sie als Stipendiatin der Friedrich-Ebert-Stiftung und des DAAD Sozialwissenschaften in Berlin und New York.



# DONNERSTAG 06—DEZEMBER 2018 DOKUMENTARFILME

## LA MALADIE DU DÉMON

Regie Lilith Kugler  
 Produzent Lilith Kugler  
 Produktions-  
 leitung Rudolf Schmid  
 Kamera Lilith Kugler  
 Schnitt Lilith Kugler  
 Originalton Rudolf Schmid  
 Tonmischung Tobias Adam  
 Supervision Florian Ehrmann  
 Postproduktion  
 Farbkorrektur Jan Durst  
 Sounddesign Maximilian Kotzur  
 Tim Heumesser  
 Florian Ehrmann  
 Musik Rudolf Schmid  
 Florian Ehrmann

**2018 / 82 Min. / DCP / Französisch, Gourmanchéma** — In Westafrika gibt es in der traditionellen Gesellschaft keinen Platz für Menschen, die an psychischen Erkrankungen oder an Epilepsie leiden. Dämonen werden als Grund der Krankheit gesehen, vor deren Ansteckung sich viele Menschen fürchten. Betroffene leben am Rande der Dörfer, in Gebetszentren oder irren unbeachtet umher, oftmals sind sie angekettet oder werden geschlagen.

Pfarrer Tankpari Guitanga hat beschlossen, diesen Menschen zu helfen und den Hilfsverein YENFAABIMA gegründet, dessen revolutionäre Arbeit noch in den Kinderschuhen steckt und sich alles andere als einfach erweist. Der Film zeigt hautnah die Situation der Betroffenen und den Alltag derer, die es sich im Rahmen ihrer bescheidenen Möglichkeiten zur Aufgabe gemacht haben zu helfen. Die Protagonisten engagieren sich mutig – und stellen sich damit gegen den in der Gesellschaft vorherrschenden Aberglauben – für medizinische Behandlung, Freiheit und Menschenwürde.

**Lilith Kugler** studierte Audiovisuelle Medien an der Hochschule der Medien Stuttgart. Als Kind lebte sie eineinhalb Jahre in Burkina Faso und später drei Jahre auf den Philippinen. Sie arbeitet aktuell als freie Filmschaffende und Referentin für Globales Lernen. Nach mehreren studentischen Produktionen und Kurzfilmen ist ‚La Maladie du Démon‘ ihr erster Feature-Dokumentarfilm.

LA MALADIE DU DEMON  
WARUM ICH HIER BIN



# FREITAG 07—DEZEMBER 2018 DOKUMENTARFILME

## WARUM ICH HIER BIN

**2018 / 65 Min. / DCP / Deutsch** — Es gibt viele Gründe, warum Menschen ihr Heimatland verlassen. Manche sind dazu gezwungen, weil sie vor dem Krieg fliehen, andere haben persönliche Gründe. Der Film porträtiert die Bosnierin Leila, den Ex-VfB-Star Cacau, Frau Schiller, die aus Ostpreußen stammt, Lena aus Japan und den Syrer Ahmad. In Animationssequenzen wird das gesprochene Wort auf einer anderen Ebene reflektiert.



**Mieko Azuma** wurde 1977 in Kyoto, Japan, geboren. Nach ihrem Kunststudium mit Schwerpunkt Traditionelles Japanisches Gußkunsthandwerk an der Kunsthochschule Kanazawa, studierte sie Dokumentarfilm an der Hochschule für Fernsehen und Film München. Seit 2012 ist sie freie Filmemacherin.

**Susanne Mi-Son Quester** wurde 1979 in Starnberg geboren. Nach einer Ausbildung zur Cellistin studierte sie Dokumentarfilm an der Hochschule für Fernsehen und Film in München. 2004 bis 2005 ging sie mit einem Stipendium des DAAD an die Korean National University of Arts (KNUA) in Seoul, Südkorea. Seit 2006 ist sie als Autorin, Filmemacherin sowie als Kuratorin von Filmprogrammen tätig.

LA MALADIE DU DEMON  
WARUM ICH HIER BIN

Regie Mieko Azuma  
 Susanne Mi-Son Quester  
 Produzent Wolfgang Latteyer  
 Drehbuch Mieko Azuma  
 Susanne Mi-Son Quester  
 Kamera Mieko Azuma  
 Schnitt Melanie Jilg  
 Ton Susanne Mi-Son Quester  
 Animation Gitte Hellwig  
 Lisa Neubauer  
 Daniella Koffler  
 Simon Steinhorst  
 Hannah Stragholz  
 Franziska Poike  
 Kazuma Taketani  
 Förderer Die Beauftragte der  
 Bundesregierung für  
 Kultur und Medien  
 (BKM), Medien- und  
 Filmgesellschaft  
 Baden-Württemberg  
 (MFG), Herbert Funke  
 Stiftung  
 Ahmad Kallab  
 Lena Matsumoto  
 Leila Malagic  
 Cacau (Claudemir  
 Jerônimo Barreto)  
 Karin Schiller

Mit

# FREITAG 07–DEZEMBER 2018 DOKUMENTARFILME

## VON NEONAZIS UND SUPER- HELDEN – DIE KLEINSTADT THEMAR UND DER RECHTSROCK

Regie Adrian Oeser  
Schnitt Adrian Oeser  
Producer Adrian Oeser  
Kamera Evangelos Anthimos  
Musik Max Clouth  
Sounddesign Niklas Menschik  
Titeldesign Jörg Schmidt, Institut für Gebrauchsgrafik  
Recherche-  
Drehs Holger Priedemuth

**2018 / 56 Min. / DCP / Deutsch** — Es war das größte Rechtsrock-Konzert der deutschen Nachkriegsgeschichte: Im Sommer 2017 versammelten sich in der thüringischen Kleinstadt Themar über 6.000 Neonazis aus ganz Europa.

Der Film zeigt, wie die Kleinstadt zu einer Hochburg der rechten Musikszene werden konnte und wie sie sich seitdem verändert hat. Denn durch Themar geht seither ein Riss: zwischen Konzertveranstaltern, ihren Gegnern und denen, die lieber wegsehen wollen.

Im Film kommen alle relevanten Akteure zu Wort: der Verpächter der Konzertsäle, engagierte Kirchenmitglieder, eine Bürgerin, die für die Vielen spricht, die sich am liebsten nicht öffentlich äußern wollen und der Bürgermeister, der sich aktiv gegen Rechts engagiert – in einer Stadt, in der die AfD bei der letzten Bundestagswahl stärkste Kraft wurde. Dabei zeigt der Film ungesehene Einblicke in eine rechte Parallelwelt, die sich vor Ort etablieren konnte. In Themar lässt sich wie durch ein Brennglas beobachten, wie gesellschaftlicher Rechtsruck funktioniert und wie kreativer Protest dagegen aussehen und wirken kann. So wird Themar zum Lehrstück für Demokratie. Hier wird klar und deutlich, wie sehr sie gefährdet ist und an manchen Orten sogar zu scheitern droht.

**Adrian Oeser** studierte von 2015 bis 2018 an der Filmakademie Baden-Württemberg Regie mit Schwerpunkt Fernsehjournalismus. Während seines Studium der Soziologie, das er 2015 abschloss, entstand der Langfilm ‚Erhobenen Hauptes. (Über)Leben im Kibbuz Ma'abarot‘ (2014). In seinem Diplomfilm porträtiert Oeser die Kleinstadt Themar in Thüringen, eine Hochburg extrem rechter Musikveranstaltungen. Seit 2016 arbeitet er als freier Filmmacher, unter anderem für WDR, HR und Arte.



VON NEONAZIS UND SUPERHELDEN  
DIE KÖCHIN DES KOMMANDANTEN

# FREITAG 07–DEZEMBER 2018 DOKUMENTARFILME

## DIE KÖCHIN DES KOMMANDANTEN – ZWEI WEGE NACH AUSCHWITZ



**2018 / 60 Min. / DCP / Deutsch** — Der Dokumentarfilm erzählt die Lebenswege von Rudolf Höß und Sophie Stippel, die auf der Suche nach innerem Halt unterschiedliche Wege einschlagen – mit tiefgreifenden Auswirkungen. Beide kennen sich seit ihrer Jugend aus Mannheim und treffen 1942 während des Nazi-Regimes im Konzentrationslager Auschwitz wieder aufeinander – auf unterschiedlichen Seiten: Sophie Stippel ist als Zeugin Jehovas inhaftiert, Rudolf Höß ist der Kommandant dieser Todesfabrik.

Der Film begleitet den Enkel von Sophie Stippel bei der Spurensuche. Aktuelle Aufnahmen werden durch umfangreiches Archivmaterial ergänzt, namhafte Experten ordnen Persönlichkeitsmerkmale und historische Geschehnisse ein.

Die Rekonstruktion der Lebenswege beider Protagonisten eröffnet einen ungewohnten Zugang zum Alltag und zu den Strukturen des NS-Regimes auf der Täter- wie auf der Opferseite. Eine zentrale Frage dabei ist zeitlos: Was braucht es, um extremistische Entwicklungen zu vermeiden?



**Christina Stihler** hat Kommunikationsdesign an der Hochschule Darmstadt studiert. Sie lebt in Mannheim und ist leidenschaftliche Filmmacherin, Fotografin und Künstlerin. Mit ihrer Produktionsfirma IDEAS FOR MILLIONS realisiert sie seit 2012 Projekte für Kultur und Industrie.

Regie Christina Stihler  
Regie-  
Assistenz Christine Hrycaj  
Produktion Ideas For Millions  
Projektleitung,  
Recherche &  
Consulting Karen Strobel  
Manuskript Karen Strobel  
Producer Philipp Kohl  
Simone Wendel  
Drehbuch Christina Stihler  
Kamera Donni Schoenemond  
Joanna Piechotta  
Andreas Kaufmann  
Christina Stihler  
Malte Papenfuss  
Schnitt Sven Münstermann  
Tina Bausch  
Ton und Kamera Philipp Rainer Maria  
Assistenz Giovanni Zeitz  
Dominik Baum  
Malte Papenfuss  
Idee Karen Strobel  
Prof. Dr. Ulrich Niess  
Herausgeber Freundeskreis  
Marchivum  
Stadt Mannheim  
Sprecher Torsten Eikmeier  
Helen Heberer  
Christina Stihler  
Text Karen Strobel

# DONNERSTAG 06—DEZEMBER 2018 DOKUMENTARFILME

## STAMMTISCH

STAMMTISCH  
SCALA ADIEU

Regie Constantin Hatz  
Regieassistent Cosmea Spelleken  
Zusätzliche Regieassistent Milena Aboyan  
Produzent Martin Schwimmer  
Dominik Utz

Zusätzliche Uta Schindler  
Recherche David Tuschell  
Transkription Rafael Starman  
Bildgestaltung Marco Röttig  
Montage Vreni Sarnes  
Schnittassistent Alina Yklymova  
Titelgestaltung Rafael Starman  
Colorist Michael Arens  
Originalton Jan Brett  
Moritz Draht  
Christian Wiechers  
Tongestaltung Jan Brett  
Herstellungsleitung Thomas Lechner  
FABW Produktionsleitung Jochen Dickbertel  
SWR Redaktion SWR Marcus Vetter

**2018 / 95 Min. / DCP / Deutsch** — Der Stammtisch ist ein Ort der Passionen, Sehnsüchte, Ängste und des politischen Diskurses. Ein Ort, an dem man seine Freizeit verbringt und der den Menschen im Alltag Raum für die Vorstellung vom eigenen Glück bietet.

Im Zentrum dieses Films stehen Menschen, die an verschiedenen Stammtischen zusammenkommen und zu diesen eine besondere Verbindung haben. Diese Menschen eint nicht nur die Lust auf ein kaltes Bier oder die Freude an einer Unterhaltung, sondern eine inständige Passion, die sie miteinander teilen.

Ob in Vereinsheimen, Jagdhütten oder Wohnzimmern – hinter den im Film gezeigten Stammtischen verbergen sich tiefgreifende Leidenschaften, aus denen intensive Verbindungen zwischen den Menschen entstehen. Der Film erzählt Geschichten von Tieren, Körperlichkeiten, der Lust am Erleiden von Schmerzen, von Waffen, Politik, Traditionen und dem Gespenstischen. Wie die Steine eines Mosaiks unterscheidet sich ein Stammtisch vom anderen. Erst wenn man das fertige Mosaikbild betrachtet, erkennt man darin eine geschlossene Welt.

**Constantin Hatz**, 1989 in Wien geboren, erlangte 2009 seinen Abschluss an der dortigen Höheren Graphischen Bundes-Lehr- und Versuchsanstalt mit dem Schwerpunkt Fotografie und audiovisuelle Medien. Anschließend arbeitete er als freischaffender Fotograf sowie als Regie- und Kamera-Assistent und realisierte eigene Filmprojekte. Von 2012 bis 2017 studierte er Regie / Dokumentarfilm an der Filmakademie Baden-Württemberg. 2015 erhielt Constantin Hatz den Deutschen Kurzfilmpreis in der Sonderkategorie sowie den Förderpreis Neues Deutsches Kino für den besten Nachwuchs-Spielfilm.



# SAMSTAG 08—DEZEMBER 2018 DOKUMENTARFILME

## SCALA ADIEU

STAMMTISCH  
SCALA ADIEU

Regie Douglas Wolfsperger  
Produzent Douglas Wolfsperger  
Filmproduktion Douglas Wolfsperger  
Drehbuch Frank Amann  
Kamera Börres Weiffenbach  
Matthias Schellenberg  
Editor Katharina Schmidt  
Ton Marcus Vetter  
Jürgen Haller  
Musik Michael Lauterbach  
Sounddesign Daniel Weis  
Mischung Florian Beck  
Basisberlin

**2018 / 80 Min. / DCP / Deutsch** — Eine Stadt, ein Kino und ein Abschied wider Willen. In Konstanz am Bodensee eröffnete 2017 die fünfte städtische Filiale der größten Drogeriemarktkette Europas; noch mehr Windeln, noch mehr Zahnpasta für die Anwohner und die Konsumtouristen aus der benachbarten Schweiz.

Bis 2016 waren die Räumlichkeiten der Filmkultur vorbehalten, denn hier residierte der Scala Filmpalast. Als Douglas Wolfsperger den magischen Ort der eigenen Kinsozialisation besucht, ist der Bürgerprotest gegen die drohende Schließung bereits in vollem Gange. Der Filmemacher wird Zeuge des letzten Aufbäumens eines sterbenden Programmkinos, spricht mit glühenden Filmfans und nüchternen Stadtverwaltern über Schwund und Expansion, Lustgewinn und Handelszuwächse, undurchsichtige Interessen- und günstige Geschäftslagen. Innenstädte und Kulturbegriffe wandeln sich – in Konstanz und anderswo. Aber wer bestimmt, in was und für wen?



**Douglas Wolfsperger**, 1957 in Zürich geboren, machte nach dem Abitur ein Regiepraktikum beim Südwestfunk. Ab 1982 arbeitete er bei Produktionen der Hochschule für Fernsehen und Film in München mit. 1985 drehte er seinen ersten Spielfilm, 1992 entstand sein erster Kino-Spielfilm. In den 1990er Jahren realisierte er TV-Dokumentarfilme. Anfang der 2000er Jahre folgten mehrere Spielfilme. 2006 folgte der Kino-Dokumentarfilm ‚Der lange Weg ans Licht‘ über eine Hebamme. Wolfspergers persönlichstes Werk, ‚Der entsorgte Vater‘, wurde 2008 uraufgeführt. 2014 kam Wolfspergers Dokumentarfilm ‚Wiedersehen mit Brundibar‘ in die deutschen Kinos.

# SAMSTAG 08—DEZEMBER 2018 DOKUMENTARFILME

## SICK OF WAITING

Regie Alexandra Bidian  
Rabea Rahmig  
Nils Schellwald  
Drehbuch Alexandra Bidian  
Rabea Rahmig  
Nils Schellwald  
Kamera Alexandra Bidian  
Rabea Rahmig  
Nils Schellwald  
Schnitt Alexandra Bidian  
Rabea Rahmig  
Nils Schellwald  
Ton Alexandra Bidian  
Rabea Rahmig  
Nils Schellwald

**2018 / 76 Min. / HD-File / Deutsch, Englisch, Kurdisch mit deutschen UT**  
— Der Film erzählt drei Geschichten, die eines verbindet: Der alltägliche Kampf einer Generation, die nahe beim oder direkt im Krieg aufgewachsen ist. Ihre Zukunft ist ungewiss, oft sind nicht einmal die nächsten 48 Stunden planbar. Es ist eine Generation, die einen wirklichen Frieden und echte Sicherheit nie kennengelernt hat.

Vorgestellt werden zum einen der ersten ‚Gentlemens Club‘ des Iraks. Dann wird ein junger Mann aus Bagdad gezeigt, der mit Solarenergie gegen den korrupten Strommarkt kämpft und schließlich erzählt der Film von einer jungen kurdischen Syrerin, die durch Theater versucht, den Krieg zu vergessen.

Die Protagonistinnen und Protagonisten des Films haben sich entschieden, ihr Leben nicht länger vom Krieg dominieren zu lassen. Sie haben sich entschieden, ihre Lebenssituation und die Situation ihres Landes nicht einfach hinzunehmen, sondern etwas zu verändern. Trotz gelegentlicher Rückschläge, trotz eines Unabhängigkeitsreferendums, von dem man nicht weiß, welche Konsequenzen es nach sich ziehen wird, geben sie nicht auf. Der Film zeigt, dass es möglich ist zu träumen – und seine Träume zu leben. Egal, wo auch immer man lebt.

**Alexandra Bidian** wurde 1991 in Wiesbaden geboren und studierte Audiovisuelles Publizieren in Mainz. Aktuell absolviert sie ihren Master in Fernsehjournalismus an der Hochschule Hannover.

**Rabea Rahmig**, geboren 1990 in Weingarten, absolvierte einen Bachelor-Studiengang in Radio- und Fernsehjournalismus in Karlsruhe. Sie arbeitete als Videoredakteurin im Videostudio des Zentrums für Kunst und Medien (ZKM) Karlsruhe und als freie Journalistin beim SWR. 2016 zog sie für ihren Master in Fernsehjournalismus nach Hannover.

**Nils Schellwald** wurde 1990 in Aachen geboren und studierte in Hannover Fotojournalismus und Dokumentarfotografie. Während seines Bachelorstudiums entwickelte er seine Vorliebe für filmische Arbeit. Derzeit absolviert er seinen Master in Fernsehjournalismus an der Universität Hannover.

SICK OF WAITING  
STARA NOVA LJUBAV



# SAMSTAG 08—DEZEMBER 2018 DOKUMENTARFILME

## STARA NOVA LJUBAV

SICK OF WAITING  
STARA NOVA LJUBAV

**2018 / 17 Min. / HD-File / Englisch, Kroatisch** — „In meiner Mode traue ich mich viel mehr, hier kann ich mich verwirklichen und ich selbst sein“, sagt Laura Pairan. ‚Stara Nova Ljubav‘ ist kroatisch und bedeutet „alte neue Liebe“. Dies ist der Name einer Mode-Kollektion aber auch der Name des filmischen Portraits über die Designerin hinter der Kollektion.

Ihr Name ist Laura Pairan. Sie kommt aus Augsburg und hat durch ihren Freund eine zweite Heimat in Kroatien gefunden, in der sie sich, wie sie selbst sagt, „mehr zu Hause fühlt als irgendwo sonst“. Ihre Faszination für dieses Land hat sie in ‚Stara Nova Ljubav‘ verarbeitet und sich dabei unter anderem von den typischen Trachten des Landes inspirieren lassen.

In dem Portrait gibt Laura Pairan Einblicke in ihre Arbeit, ihren Weg und was sie antreibt. Dabei werden immer wieder Passagen, in denen die Kollektion in Szene gesetzt wird, eingewoben. So werden die zwei Seiten der Designerin deutlich.

Regie Johanna Sofia Kausch  
Julia Kausch  
Demian Pleuler  
Drehbuch Johanna Sofia Kausch  
Julia Kausch  
Demian Pleuler  
Kamera Johanna Sofia Kausch  
Julia Kausch  
Demian Pleuler  
Schnitt Johann Sofia Kausch  
Johanna Sofia Kausch  
Julia Kausch  
Demian Pleuler  
Mit Laura Pairan  
Natascha Nollert  
Jonathan Buchholz  
Kim Rosendahl  
Jaqueline Gehring  
Yulef Bopp



**Johanna Sofia Kausch**, ist eine Freiburger Filmemacherin und Editorin. Von 2014 bis 2018 studierte sie Media und Information an der Universität in Offenburg.

**Julia Kausch** ist Filmemacherin, ebenfalls aus Freiburg. Von 2014 bis 2018 studierte sie Media und Information an der Universität Offenburg.

**Demian Pleuler** ist Filmemacher und Kameramann. Er lebt in Freiburg. Von 2013 bis 2018 studierte er Media, Design und Produktion an der Universität Offenburg.

# SONNTAG 09—DEZEMBER 2018 DOKUMENTARFILME

## HASSJÜNGER

HASSJÜNGER  
UNGARISCHE WUNDEN



Regie Julia Knopp  
Max Damm  
Produzent Filmakademie  
Baden-Württemberg  
Drehbuch Julia Knopp  
Max Damm  
Kamera Steve Schick  
Schnitt David Jasmin  
Musik Chiara Strickland  
Ton Marcus Fass  
Mit Dominic Schmitz  
Felix Benneckenstein

**2018 / 60 Min. / DCP / Deutsch** — In einer komplexen Welt fallen einfache Antworten auf fruchtbaren Boden. Pegida, Salafisten, AFD, Reichsbürger, IS-Anhänger, Die Identitären, die wahre Religion – sie alle haben eines gemeinsam: Ein Dogma, das Andersdenkende abwertet und die eigene Ideologie zur absoluten Wahrheit erhebt. Aber warum radikalisieren sich immer mehr Menschen? Was ist so anziehend an extremistischen Weltbildern? Wie wird man zum Extremist?

Ein Ex-Salafist und ein Ex-Neo-Nazi stellen sich in dieser Dokumentation ihrer Vergangenheit. Dominic Schmitz und Felix Benneckenstein waren jahrelang gefangen in einer Ideologie. Sie haben ihr komplettes Leben und sich selbst dafür aufgegeben. Sie waren zwei Jugendliche, die in der Pubertät zu Extremisten wurden – in völlig unterschiedlichen Gruppierungen, und doch so ähnlich in der Biographie. Anhand ihrer Erfahrungsberichte stellt der Film eine der wohl brennendsten Frage unserer Zeit: Warum werden Menschen radikal?

Die Dokumentation über die alltägliche Realität extremistischer Jugendlicher versucht nicht anzuprangern, sondern zu verstehen. Welche Gründe führen dazu, dass junge Menschen sich extremen Ideologien anschließen? Welche Mechanismen greifen? Wie entsteht der Hass?

1983 im Ruhrgebiet geboren, verschlug es **Julia Knopp** für ihr Sport- und Germanistikstudium nach Heidelberg. Ab 2010 arbeitete sie hauptberuflich beim ZDF. 2014 begann sie ein Regiestudium an der Filmakademie Baden-Württemberg, das sie 2018 mit dem Diplom abschloss. 2017 gründete sie gemeinsam mit Maximilian Damm die filmkombüse, eine Produktionsfirma mit Sitz in Mannheim. Seither schreibt und produziert sie Filme für das ZDF, den SWR und ProSieben.

**Maximilian Damm** wurde 1989 in Heidelberg geboren und arbeitet als Regisseur, Autor und Journalist. Mit 16 Jahren fing er an, für Printmedien zu schreiben, studierte anschließend Journalistik und kam währenddessen erstmals mit dokumentarischem Film in Berührung. Seitdem realisiert er dokumentarische Filme und Beiträge, unter anderem für ZDF, SWR und 3Sat. Im Jahr 2014 schloss er ein Aufbaustudium im Fach Regie an der Filmakademie Baden-Württemberg an. Mittlerweile ist er mit seiner Firma filmkombüse auch als Produzent tätig.



# SONNTAG 09—DEZEMBER 2018 DOKUMENTARFILME

## UNGARISCHE WUNDEN

HASSJÜNGER  
UNGARISCHE WUNDEN



**2018 / 46 Min. / DCP / Deutsch, Englisch, Ungarisch mit deutsch UT** — Als „hoffnungslos einsame Nation“ beschrieb der Schriftsteller Arthur Koestler die Ungarn. Die einzigartige Sprache und die von Niederlagen gespickte Geschichte verursachten und verstärkten die ‚ungarischen Wunden‘ und ein Gefühl der Einsamkeit im Land.

Die Filmemacherin Cécilia Marchat hat als Jugendliche in Ungarn gelebt und 2004 beim EU-Eintritt Ungarns Euphorie und Zuversicht gespürt. Doch davon sei nicht mehr viel übriggeblieben, sagt sie.

Seit 2010 führt Ministerpräsident Viktor Orbán eine autoritäre, nationalkonservative Politik, auf Konfrontationskurs mit der EU. Mit einem ehemaligen Klassenkameraden reist sie durch das Land, um die Stimmungslage bei den Menschen vor der nächsten Parlamentswahl einzufangen.

Regie Cécilia Marchat  
Produzent Cécilia Marchat  
Filmakademie  
Baden-Württemberg  
Drehbuch Cécilia Marchat  
Kamera Leonhard Kaufmann  
Schnitt Farina Hasak  
Musik Max Clouth  
Ton Katharina Kraft  
Titeldesign Oleg Kauz  
Mit Wilhelm Droste  
Andreas Fekete-Gyor  
Ferenc Gyurcsany  
Miklos Hajnal  
Peter Karsay  
Csaba Nemes  
Christoph Nemethy  
Zsigmond Rekasi  
Gaspar Miklos Tamas



**Cécilia Marchat** studiert Regie an der Filmakademie Baden-Württemberg. Nach ihrem deutsch-französischem Abitur studierte sie europäische Medienkultur an der Bauhaus Universität Weimar und an der Universität Lumière in Lyon. 2014 absolvierte sie den Master der Medienkultur und Medienwirtschaft an der Universität in Bayreuth. Sie hat für die Kölner Produktionsfirma probono und für die Wissensredaktion von ARTE in Straßburg gearbeitet.

# SONNTAG 09—DEZEMBER 2018 DOKUMENTARFILME

## NO FUCKING ICE CREAM

Regie Agnes Lisa Wegner  
 Produzent Christoph Holthof  
 Daniel Reich  
 Produktionsleitung Norman Bernien  
 Drehbuch Agnes Lisa Wegner  
 Kamera Sebastian Bäumlner  
 Montage Rune Schweitzer  
 Ton Oliver Stahn  
 Musik Siggy Has Ardeur  
 Postproduktionskoordination Martha Swierkot  
 Produktionsassistentin Pamela Zeretzke  
 Filmgeschäftsführung Yvonne Kowal  
 Sound Design & Tonmischung Oliver Stahn  
 Mit JaBoria Howard  
 Ronald Howard Jr.  
 Tikeira Howard  
 Tracé Burks-Bell  
 Debra Howard  
 Birdie Lee Prince  
 Ronald & Kentavis Howard  
 Ronald Howard, Sr.

**2018 / 43 Min. / DCP / Englisch mit deutschen UT** — Im Herbst 2005 verabschieden sich drei Teenager von ihrem Vater. Er muss sterben. Tikeira, JaBoria und Ronald Jr. können ihren Vater nicht berühren, ihn nicht umarmen, denn Ronald Howard Sr. sitzt hinter schussicherem Glas. Zwei Tage später wird er durch den Staat Texas hingerichtet. Er hatte vierzehn Jahre zuvor, selbst erst 18 Jahre alt, einen Polizisten erschossen.

Zehn Jahre nach der Hinrichtung begegnet das Filmteam seinen Kindern, jetzt junge Erwachsene. Ihr Leben ist ein anhaltender Kampf. Sie suchen nach Wegen, nach diesem schmerzhaften Verlust weiterzuleben und trotz allem die vagen Hoffnungen auf eine bessere Zukunft nicht zu verlieren. Auch heute noch sind sie traumatisiert davon, dass ihr Vater hingerichtet wurde. Sie sind die verborgenen Opfer der Todesstrafe. Jedes der Geschwister reagiert auf unterschiedliche Weise. JaBoria hält sich an ihren Erinnerungen fest. Tikeira nimmt ihr Schicksal tatkräftig selbst in die Hand. Und Ronald Jr. fasst den Entschluss, sein Leben als kleinkrimineller Gangster hinter sich zu lassen.

Dies ist ein stiller Film über Verlust und Schmerz, über Gangs und Drogen, über Liebe und Familienbande. Er fragt nach Schuld und erzählt von Hoffnung und Teufelskreisen und vom systematischen Rassismus in den USA.

**Agnes Lisa Wegner** hat in Berlin und an der Harvard University Amerikanistik bzw. African-American Studies und Filmwissenschaft studiert. Nach dem Magisterabschluss 2003 arbeitete sie in der Menschenrechtspolitik und als Autorin. 2013 realisierte sie zusammen mit Uli Gaulke ihren ersten Dokumentarfilm ‚Goodbye G.I.‘ (2014). Ihr Dokumentarfilm ‚Amanda und das Land am Ende der Straße‘ (2015) für die Reihe ‚Schau in meine Welt!‘ wurde mit dem Goldenen Spatz 2015 ausgezeichnet. Es folgten weitere Dokumentarfilme fürs Kino und Fernsehen.



# DOKUMENTARFILME JURY

## MORITZ MOSSINGER

**Moritz Mössinger** wurde in Stuttgart geboren. Erste Dreherfahrungen sammelte er nach dem Abitur durch die Arbeit an Kurzfilm-, Musikvideo- und Werbefilmproduktionen. 2010 folgte das Studium der Audiovisuellen Medien an der Hochschule der Medien, sowie ein Jahr im Kamerastudiengang an der Screen Academy Edinburgh. 2013 zurück in Deutschland, arbeitete Moritz bei Arri Rental Berlin. 2014 begann er ein Masterstudium an der Hamburg Media School, das er 2016 mit Auszeichnung abschloss. Moritz lebt als freischaffender Kameramann in Hamburg und arbeitet vorzugsweise im Spielfilm und Werbebereich.



## WERNER PAWLOK

Der in Stuttgart geborene und lebende **Werner Pawlok**, Jahrgang 1953, ist ein renommierter Künstler und Fotograf. Seine Arbeiten sind zumeist im Grenzbereich von Malerei und Fotografie angesiedelt. Mit 23 Jahren eröffnet er sein erstes Atelier und Fotostudio in Esslingen. Berühmtheit erlangt er mit der Serie ‚Stars & Paints‘ (Porträts von Schauspielern, Musikern etc.). 2004 reist er zum ersten Mal nach Kuba und begann eine Serie ‚Cuba – expired‘. Neben Ausstellungen (Kunsthalle Wien, Palais de Tokyo in Paris, Musée de l'Elysée in Lausanne) vervollständigt er Publikationen und Kunstpreise sein Gesamtwerk.



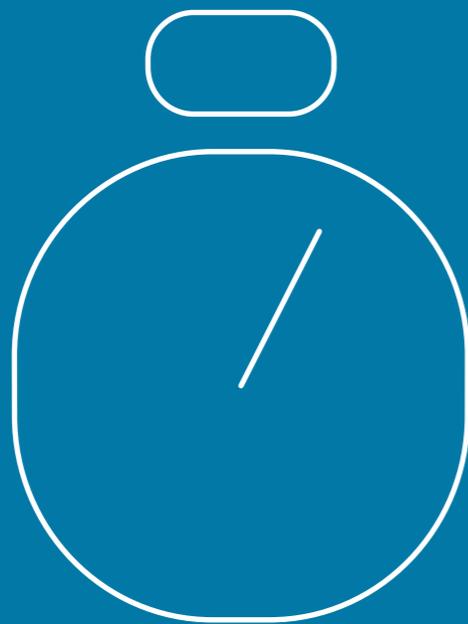
© Tom König

## SIMON STRAETKER

**Simon Straetker** ist ein leidenschaftlicher Filmmacher, Globetrotter und Umweltbotschafter, der inspirierende Kurzfilme über die entlegensten Gegenden dieser Erde produziert. Er ist bekannt für seine unglaublichen Aufnahmen – extreme Abenteuer, wilde Tiere und atemberaubende Landschaften. Sein Schaffen konzentriert sich vor allem auf eine Frage: Wie bringen wir Menschen dazu, sich wieder in die Natur zu verlieben? Wenn er gerade nicht auf Reisen ist, dann findet man ihn zuhause im Schwarzwald, wo er junge Menschen für die Natur begeistert.



# KURZ FILME 2018



## DONNERSTAG 06 – DEZEMBER 2018 KURZFILME

DER SCHLÜSSEL  
FELICITAS

115

### DER SCHLÜSSEL



**2017 / 4 Min. / HD-File / Deutsch** — Ein Patient spielt im Wartezimmer mit seinem Ehering. Als der Therapeut ihn hereinbittet, lässt er ihn in seiner Tasche verschwinden. Nachdem sich der Patient auf die Liege gelegt und seine Augen geschlossen hat, beginnt eine Reise in sein Unterbewusstsein, ein Archiv voller Gedanken und Erinnerungen. Er stößt auf eine verschlossene Kommode. Diese enthält die schmerzvolle Erinnerung an den Tod seiner Frau. Doch um mit dem Verlust abzuschließen, muss erst der richtige Schlüssel gefunden werden...

**Regie** Dino Hohos  
Sarah Fottner  
Conrad Addamo  
**Produzent** Duale Hochschule  
Ravensburg  
**Drehbuch** Dino Hohos  
Sarah Fottner  
Conrad Addamo  
**Musik** Dino Hohos  
**Ton** Dino Hohos  
**Mit** David Bernecker  
Marcus Calvin  
Konstantin Bill



**Dino Hohos, Sarah Fottner und Conrad Addamo** studierten von 2015 bis 2018 Mediendesign an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg in Ravensburg. Im Rahmen eines Studentenprojektes im vierten Semester entstand 2017 der Kurzfilm ‚Der Schlüssel – Eine Reise in das Unterbewusstsein‘. Bei diesem Projekt handelt es sich um ihre erste filmische Produktion. Gemeinsam haben sie das Konzept erarbeitet und den Kurzfilm von der Planung bis zur Postproduktion in Eigenarbeit umgesetzt.

### FELICITAS



**2017 / 5 Min. / HD-File / Deutsch** — Eine junge Frau begibt sich in Therapie, um den Suizid ihres Vaters zu verarbeiten. Dort kommen die Ursachen ihres Traumas an die Oberfläche. Zum ersten Mal schafft sie es, ihre Stille zu durchbrechen. Eine Geschichte von Trauer, Liebe, Verzweiflung, Schuldgefühlen und Einsamkeit.

**Regie** Vera Paulmann  
**Drehbuch** Vera Paulmann  
**Kamera** Samuel Zink  
**Schnitt** Vera Paulmann  
**Ton** Robin Knapp  
**Beleuchter** Robin Knapp  
**Mit** Kathrin Haaga  
Evelyn Ellwart



Nach sechs Monaten an einem New Yorker Theater begann **Vera Paulmann** ein Studium der Medien- und Politikwissenschaften in Tübingen. Währenddessen sammelte sie Erfahrungen bei verschiedenen Filmproduktionen und realisierte eigene Projekte. Sie arbeitete u.a. für das Festival der Französischen Filmtage Tübingen. Nach einem Praktikum im Bereich Produktion begann sie im Rahmen des SWR-Films ‚Ein Jahr ohne Sommer‘ als Produktionsassistentin bei AV Medien Film und Fernsehen GmbH.

# DONNERSTAG 06—DEZEMBER 2018 KURZFILME

## LIEBESSTREIFEN

Regie Adrian Schwartz  
Produzent Christian Belz  
Drehbuch Adrian Schwartz  
Kamera Christian Belz  
Schnitt Adrian Schwartz  
Musik Christopher J. Olk  
Ton Sebastian Lindlar  
Mit Maja-Céline Probst  
Langston Uibel

**2018 / 12 Min. / DCP / Deutsch** — Junge Liebe ist unberechenbar, junge Liebe ist wild, junge Liebe ist vor allem eines: unsicher. Lasse und Käthe geben sich allergrößte Mühe zusammenzugehören, doch in beiden schlummert etwas, das zwischen ihnen eine Distanz schafft. Während sie nicht darüber sprechen kann, kann er das nicht sein lassen. In einem Moment größter Hilfslosigkeit und Intimität machen sie sich gegenseitig so verwundbar, dass jedes nächste Wort das falsche sein könnte. Beide müssen sich eingestehen, dass sie noch weit von dem entfernt sind, was sie sich von ihrer Liebe erhoffen – doch genau dabei lernen sie, was Lieben wirklich bedeuten kann.

Adrian Schwartz ist ein Vollblutfilmemacher. Von der Piele auf gelernt zu haben, dass es zum Filmemachen notfalls nicht mehr bedarf als die Idee und die Kamera, ist für ihn stets die größte Inspiration. ‚Liebesstreifen‘ ist sein erster, professioneller Kurzfilm, der im Rahmen seines Filmstudiums an der Hochschule Offenburg entstand.



## REVERSION

Regie Lenny Heller  
Produzent Lenny Heller  
Filmakademie Baden-Württemberg  
Drehbuch Lenny Heller  
Kamera Jan Fab  
Schnitt Anne Matthes  
Musik Marlon Jarek  
Ton Thomas Rother  
Mit Maximiliane Haß  
Arne Löber  
Matti Krause

**2018 / 27 Min. / DCP / Deutsch** — Dieser Film erzählt die Geschichte von Emily und Paul. Beide sind seit sieben Jahren verheiratet, doch von Tag zu Tag wird deutlicher, dass die Ehe scheitern wird. Aus diesem Grund entscheiden sich beide für eine Reversion: Emilys und Pauls Gefühle werden auf den Tag der Hochzeit zurückgesetzt. Eigentlich ein harmloses Unterfangen, so denken sie. Alles wird wie früher. Doch der siebentägige Prozess ist unangenehmer als beide erwartet hatten. Sie werden in ein emotionales Chaos geworfen und erfahren Dinge, die sie nie wissen wollten. Emily und Paul sehen sich schließlich mit der größten und gefährlichsten Frage konfrontiert: Gibt es überhaupt etwas zu retten?

Lenny Heller, 1991 in Hameln geboren, fertigte nach seiner Schulzeit Videoinszenierungen am Staatstheater Braunschweig sowie diverse Kurzfilm- und Musikvideoprojekte. Von 2012 bis 2015 folgte ein Studium der Filmwissenschaft und Philosophie an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Seit 2015 studiert er Szenische Regie an der Filmakademie Baden-Württemberg.



LIEBESSTREIFEN  
REVERSION  
VOM SITZEN WERD ICH MÜDE  
WATER WINGS

# DONNERSTAG 06—DEZEMBER 2018 KURZFILME

## VOM SITZEN WERD ICH MÜDE



**2018 / 24 Min. / DCP / Deutsch** — Die Musikkomödie erzählt die Geschichte von Wolfgang Sachs, einem alteingesessenen Tabakhändler und Hobby-Keyboarder, der erfolglos nach einem Nachmieter für sein Traditionsgeschäft sucht und sich auf Umwegen in einer chaotischen Coverband für Tanzmusik wiederfindet. Auf seiner musikalischen Reise erlebt Wolfgang, was es heißt, auch als Rentner noch ein Rocker zu sein.

Christian Sachs ist Regisseur bei der Filmproduktion Flying Fist Film aus Offenburg, die szenische Werbe- und Imagefilme mit den Schwerpunkten Storytelling und Charakterdesign produziert. Während seines Studium an der Hochschule Offenburg produzierte er mehrere Filme. 2017 schloss er sein Masterstudium an der Hochschule Offenburg im Bereich Gestaltung und Produktion ab. ‚Vom Sitzen werd‘ ich müde‘ war seine Abschlussarbeit – ein Portät über den Tabakladen seiner Familie, den es schon in der vierten Generation gibt.



Regie Christian Sachs  
Produzent Hochschule Offenburg  
Verein der Freunde Stadt Offenburg  
Christian Sachs  
David Hugle  
Produktionsleitung Sabrina Kreutz  
Drehbuch Christian Sachs  
Kamera David Hugle  
Schnitt Christian Sachs  
Ton Marcus Locher  
Mit Wolfgang Sachs  
Monica Gruber  
Rüdiger Dambroth  
Pero Radicic  
Jelly Gaviria  
Frank Habatsch  
u.v.m.

## WATER WINGS



**2017 / 9 Min. / HD-File / Englisch mit deutschen UT** — Jede Freundschaft ist ein eigener kleiner Kosmos. Schlaglichtartig beleuchtet dieser Film emotionale, alberne und innige Momente der Freundschaft zwischen Anne und Kara. Dabei wird deutlich, dass Sie füreinander wie Schwimmflügel sind, die einander stützen und schützen. Zusammen sind sie verletzlich und stark zugleich, erleichtern sich gegenseitig ihre schwersten Momente. Die Intimität ihrer Freundschaft wird in Badezimmern erzählt, in sich abgeschlossenen kleinen Räumen, in denen Anne und Kara lachen und zanken, immer wieder zueinander finden und gemeinsam Dosenbier trinken.

Isabella Freilinger und Tina Hüther erschaffen als Regieduo kleine und große Filmwelten. Die beiden haben sich während ihrer Zeit an der Universität Heidelberg kennen gelernt. Dort schreiben, inszenieren, designen und produzieren sie noch heute. Ihre Filme wurden mehrfach ausgezeichnet und liefen auf zahlreichen Festivals in Europa, den USA, Indien, Russland, Südafrika und dem Nahen Osten. ‚Water Wings‘ ist ihr dritter gemeinsamer Film und der erste in Co-Regie.



Regie Isabella Freilinger  
Tina Hüther  
Produzent Isabella Freilinger  
All In One Camera  
Drehbuch Isabella Freilinger  
Tina Hüther  
Kamera Moritz Marz  
Schnitt Isabella Freilinger  
Musik Alexander Hüther  
Ton Johanna Roth

# DONNERSTAG 06—DEZEMBER 2018 KURZFILME

## DER BESUCH

Regie Christian Werner  
Produzent Özbalık Talın  
Tradewind Pictures GmbH  
Drehbuch Michael Knoll  
Kamera Christian Trieloff  
Schnitt Sebastian Bonde  
Musik Marion Schneider  
Ton Marc Meussingner  
Mit Matthias Brenner  
Cornelia Heyse  
Janina Elkin  
Julia Jäge  
Peter Schneider  
Helena Pieske

**2018 / 15 Min. / DCP / Deutsch** — Die Welt um Klaus Myra hat sich verändert. Während der ehrenamtliche Weihnachtsmann früher mit seiner bloßen Erscheinung Kinderherzen beglückte, muss er sich heute endlose materielle Wunschlisten anhören. Ausgerechnet als er am Weihnachtsvorabend sein Kostüm ganz an den Nagel hängen will, erreicht ihn ein Anruf aus der Kinderintensivstation. Er soll ein letztes Mal den Weihnachtsmann spielen und muss sich der Frage stellen, wer hier wem Hoffnung schenkt...

**Christian Werner** wurde 1978 in Rudolstadt, Thüringen, geboren. Sein Studium der Visuellen Kommunikation an der Bauhaus-Universität in Weimar schloss er 2004 als Diplomdesigner ab. Danach arbeitete er als Regieassistent bei verschiedenen Produktionen. 2005 gründete er seine eigene Produktionsfirma acamara film. Von 2007 bis 2015 studierte er an der Filmakademie Baden-Württemberg Szenische Regie. Sein Abschlussfilm ‚Fremdkörper‘ (2015) gewann u.a. den Publikumspreis beim Max Ophüls Festival 2015.



DER BESUCH  
DER SUKKUBUS  
ICH ZÜND DIR NEN MERCEDES AN  
STORKOW KALIFORNIA

# DONNERSTAG 06—DEZEMBER 2018 KURZFILME

## ICH ZÜND DIR NEN MERCEDES AN

Regie Dennis Stormer  
Produzent Marisa Meier  
Filmakademie Baden-Württemberg  
Drehbuch Dennis Stormer  
Kamera Jan David Günther  
Schnitt Dennis Stormer  
Musik Touchy Mob  
Ton Marc Eyrich  
Mit Johann Jürgens  
Sheila Eckhart  
Felix Freese  
Lina Wendel

**2018 / 15 Min. / DCP / Deutsch** — Sich von der Konsumgesellschaft abgewandt und einsam, kommt Aaron zurück zu einem Familienbegräbnis. Es gibt viel aufzuholen zwischen seiner Schwester und ihm. Aber ihr Freund arbeitet ja für Nestlé. Ein Gläubiger des Wachstums. Reden, Ideologie, verwirrte Gewalt und doch Liebe.

**Dennis Stormer** war von 2009 bis 2010 als Assistenz der Festivalleitung beim goEast Filmfest tätig, von 2010 bis 2012 als freier Autor für Negativ Film. Von 2014 bis 2015 besuchte er die Columbia University in New York, wo er Film and Visual Arts studierte. Von 2012 bis 2017 absolvierte er ein Regie-Studium an der Filmakademie Baden-Württemberg.



## DER SUKKUBUS

Regie Jonas Bongard  
Produzent Jonas Bongard  
Drehbuch Jonas Bongard  
Kamera Tim Pfeffer  
Schnitt Theo Kannenberg  
Musik Drew Miller  
Cryo Chamber  
Audionetwork  
Ton Daniel Di Vincenzo  
Mit Kilian Land  
Stefanie Bock  
Thomas Krutmann  
Manuel Bashirpour  
Kevin Rogoisch  
Daisy Herrmann  
u.v.m.

**2018 / 26 Min. / DCP / Deutsch** — Samuel ist ein Tagträumer. Zusammen mit seinem Opa lebt er in einem alten Backsteinhaus. Sie beide teilen das Interesse für Mystik, Legenden und das Altertum. Nachdem Samuels Versuch, ein Mädchen kennenzulernen, ein weiteres Mal gescheitert ist, entdeckt er im Keller des Hauses den seltsamen Wälzer ‚Nekronomikon‘. Darin stößt er auf die Beschwörungsformel für einen Sukkubus, einen weiblichen Dämon mit unstillbarem Verlangen. In seiner Verzweiflung begeht Samuel das okkulte Ritual, doch – nichts geschieht. Als am nächsten Morgen Lucy in sein Leben tritt und Interesse an ihm zeigt, wird Samuel skeptisch: Steht da gerade etwa wirklich seine Traumfrau vor ihm – oder eine Kreatur der Hölle?

Geboren 1994 in Borken, Deutschland, begann **Jonas Bongard** nach dem Abitur mit einem Regie-Studium an der Macromedia Hochschule in Köln. Sein Kurzfilm ‚Anton‘ lief erfolgreich auf Festivals. Sein Stoff ‚Champ‘ konnte 2017 den Preis als Bestes Drehbuch auf dem FILMZ Festival gewinnen. Außerdem schrieb und drehte er verschiedene Werbespots. 2017 schloss er sein Studium mit dem Abschlussfilm ‚Der Sukkubus‘ ab, bei dem er als Regisseur, Produzent und Drehbuchautor tätig war.

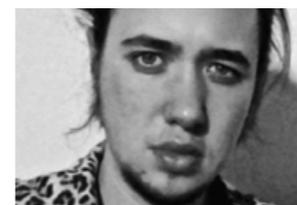


## STORKOW KALIFORNIA

Regie Kolja Malik  
Produzent Filmakademie Baden-Württemberg  
Drehbuch Kolja Malik  
Kamera Jieun Yi  
Schnitt Kolja Malik  
Musik Daniel Roth  
Ton Johannes Schelle  
Mit Franziska Ponitz  
Daniel Roth  
Lana Cooper

**2017 / 29 Min. / DCP / Deutsch** — Storkow: Sunny und seine Mutter Nena sind soziale Outlaws. Sie nehmen Drogen im Auto und am Beach. Doch als Nena einfach mit Pfeffi-Werner abzieht, steht Sunny alleine da. Er fährt durch Brandenburg, weil nur Tempo gegen das Alleinsein hilft. Ampeln sind für ihn nur rote Lampen auf Stangen. Das sieht Liv anders, die ihn bei einer Kontrolle aus dem Verkehr zieht. Die beiden verlieben sich und beschließen: Storkow is nich mehr – ab nach Berlin. Liv fährt voraus, Sunny will hinterher. Aber er hat die Rechnung ohne Nena gemacht.

**Kolja Malik**, geboren 1990, gewann bereits als Jugendlicher Nachwuchspreise für seine Kurzfilme. 2015 hatte sein erster Langspielfilm ‚Und am Ende sind alle allein‘ beim Festival des Deutschen Films Premiere. Derzeit studiert er an der Filmakademie Baden-Württemberg und bereitet seinen zweiten Langspielfilm vor.



# FREITAG 07–DEZEMBER 2018 KURZFILME

## THE WOMAN IN THE ROOM

Regie Patrick M. Benito  
Produzent Kyra E. Lukas,  
Live act Productions  
Drehbuch Kyra E. Lukas,  
Patrick M. Benito  
Kamera Patrick M. Benito  
Schnitt Patrick M. Benito  
Musik Marko Cirkovic  
Ton Vanessa  
Wollenschläger  
Marcel Zuber  
Carolin Arntz  
Lena Mall  
Fabian Hernando

**2017 / 30 Min. / HD-File / Englisch** – Jonathans Schwester Klara ist unheilbar an Krebs erkrankt und vegetiert im Krankenhaus vor sich hin. Ihn belastet die Situation sehr. Wenn er seine Schwester besucht, denkt er an schöne Tage in der Vergangenheit und an die schwere Zeit seit der Diagnose. Die junge Frau ist inzwischen bettlägerig und hilfsbedürftig, auch ihr geistiger Zustand leidet zunehmend. Halb im Delirium, erwähnt sie, dass die sich wünschen würde, alles wäre endlich vorüber. Als ihn seine Schwester am nächsten Tag um Schmerztabletten bittet, verabreicht Jonathan ihr eine tödliche Dosis. Er ist geschockt von seiner eigenen Tat – doch zum ersten Mal seit der Diagnose kann er wieder klar denken.

**Patrick M. Benito** wurde in Mannheim geboren. Seit 2015 besucht er die Live act Akademie in Stuttgart, wo er 2018 seinen Abschluss machte. Neben der Schauspielerei liegen seine Interessen in den Bereichen Schnitt, VFX und Regie. Gemeinsam mit Kyra E. Lukas gründete er 2018 die Film- und Medienfirma Trapped Predator.



## LA\$ERTAG: SERIOUS BUSINESS

Regie Kyra E. Lukas,  
Patrick M. Benito  
Produzent Kyra E. Lukas,  
Patrick M. Benito  
Live act Productions  
Drehbuch Kyra E. Lukas,  
Patrick M. Benito  
Kamera Patrick M. Benito  
Schnitt Kyra E. Lukas  
Mit Fabian Hernando  
Tina Schlechter  
Saskia Arien  
Axel Schmidt-Basler  
Kyra E. Lukas

**2017 / 1 Min. / HD-File / Englisch** — Ein Held. Eine Mission. Keine Kompromisse. Serious Business. Doch nicht immer läuft alles wie geplant...

**Kyra E. Lukas** wurde in Göppingen geboren. Ihre Ausbildung zur Schauspielerin begann sie 2015 an die Live act Akademie in Stuttgart, wo sie 2018 ihren Abschluss machte. Gemeinsam mit Patrick Marcel Benito setzte sie in den letzten Jahren unter anderem den Kurzfilm ‚Her Hunter’s Tale – Visions‘, den Werbefilm ‚LA\$ERTAG: serious business‘ und die Stephen King-Verfilmung ‚The Woman in the Room‘ um.

**Patrick M. Benito** wurde in Mannheim geboren. Seit 2015 besucht er die Live act Akademie in Stuttgart, wo er 2018 seinen Abschluss machte. Neben der Schauspielerei liegen seine Interessen in den Bereichen Schnitt, VFX und Regie. Gemeinsam mit Kyra E. Lukas gründete er 2018 die Film- und Medienfirma Trapped Predator.



# FREITAG 07–DEZEMBER 2018 KURZFILME

## HER HUNTER'S TALE — VISIONS



**2017 / 16 Min. / HD-File / Englisch** — Ursprünglich als zwei Kampfszenen ohne zusammenhängenden Plot konzipiert, bildet dieser Film den Auftakt des Serienprojekts ‚Her Hunter’s Tale‘ und bietet einen ersten Einblick in dessen Welt: Als ein christliches Kreuzfahrerheer im heidnischen Skandinavien landet, bricht ein blutiger Kampf zwischen Rittern und Wikingern über das Land herein. Kiaran, ein junger Krieger wird mit seinem Freund Eríkir beauftragt, die abtrünnige Priesterin Njordís zur Rechenschaft für ihren Verrat zu ziehen. Doch Njordís‘ Einfluss reicht weiter als beide vermuten und lässt die Grenzen zwischen Realität und Traum verschwimmen.

**Kyra E. Lukas** wurde in Göppingen geboren. Ihre Ausbildung zur Schauspielerin begann sie 2015 an die Live act Akademie in Stuttgart, wo sie 2018 ihren Abschluss machte. Gemeinsam mit Patrick Marcel Benito setzte sie in den letzten Jahren unter anderem den Kurzfilm ‚Her Hunter’s Tale – Visions‘, den Werbefilm ‚LA\$ERTAG: serious business‘ und die Stephen King-Verfilmung ‚The Woman in the Room‘ um.

**Patrick M. Benito** wurde in Mannheim geboren. Seit 2015 besucht er die Live act Akademie in Stuttgart, wo er 2018 seinen Abschluss machte. Neben der Schauspielerei liegen seine Interessen in den Bereichen Schnitt, VFX und Regie. Gemeinsam mit Kyra E. Lukas gründete er 2018 die Film- und Medienfirma Trapped Predator.



Regie Kyra E. Lukas,  
Patrick M. Benito  
Produzent Kyra E. Lukas,  
Patrick M. Benito  
Live act productions  
Drehbuch Kyra E. Lukas  
Kamera Patrick M. Benito  
Schnitt Patrick M. Benito  
Kyra E. Lukas  
Jonny Richard  
Kyra E. Lukas  
Patrick M. Benito  
Marcel Zuber  
Axel Schmidt-Basler  
Xenia Celine Jones

## JEWELRY JUNKY



**2018 / 7 Min. / DCP / Deutsch** — Eine Truppe Kleinganoven nutzt die Drogenabhängigkeit der hübschen Blondine Judy aus, um an ein wertvolles Diamantencollier zu gelangen. Gemeinsam mit einem vermeintlichen Bodyguard stiftet Judy in einem Juweliergeschäft stilvoll Verwirrung. Das Schmuckstück wechselt – nicht zum letzten Mal – den Besitzer und damit nimmt das Geschehen seinen Lauf. Der Coup gelingt auch zunächst reibungslos und präzise, doch zusammen mit der Ärztin gelingt es Judy, die Gaunerbande auszubooten. Dies geschieht nicht nur mit weiblichem Charme sondern auf sehr skrupellose Art. Unverhofft reißen die beiden Frauen die Ruder herum und sorgen für ein brutal-romantisches Ende. Und die ursprünglich ausgetrickste Juwelierin Mrs. Windermere und ihr Mitarbeiter Mr. Philips sind letztendlich siegreich.

**Felix Meinhardt** ist Autor, Regisseur und Kameramann. Er produzierte Dokumentarfilme und Beiträge fürs Fernsehen, unter anderem die ‚Deutschland-Saga‘ von ‚Terra X‘ (ZDF), in der die deutsche Geschichte aus neuer Perspektive erzählt wird. Für seine Dokumentation ‚First Man – auf der Spur des ersten Menschen‘ reiste er um den Globus. Aktuell wurde er mit der Drehbuchförderung der MFG Baden-Württemberg ausgezeichnet und arbeitet für deutsche Fernsehanstalten.



Regie Felix Meinhardt  
Producer Felix Meinhardt  
Niles Maxwell  
Drehbuch Niles Maxwell  
Kamera Thomas Ch. Weber  
Schnitt Tanja Zilg  
Musik Natalia Dittrich  
Timo Hermes  
Ton Alena Bacher  
Akeem Archer  
Mit Barbara von Münchenhausen  
Toni Gojanovic  
Aleksandra Simic  
Laura Pletzer



# FREITAG 07—DEZEMBER 2018 KURZFILME

## PANDORA

Regie Daniel Rübeseam  
Produzent Tobias Hollmann  
Fabian Baier  
Felix Faißt  
Traumatica Pictures  
Drehbuch Daniel Rübeseam  
Kamera Roland Stuprich  
Schnitt Linda Bosch  
Musik Jasmin Reuter  
Ton Ana Monte  
Mit Joshua Grothe  
Sarah Alles  
Thekla Hartmann  
Errol Trotman-  
Harewood  
u.v.m.

**2017 / 14 Min. / DCP / Englisch** — Eine dreiköpfige Spezialeinheit der Resistance geht einer Prophezeiung nach: Eine junge Frau namens Pandora soll über übernatürliche Kräfte verfügen, die das Schicksal der Welt entscheidend verändern könnten. Doch schnell merken die Soldaten, dass sie im Zielgebiet nicht alleine sind. Matt und Sherman müssen den ersten Verlust hinnehmen, finden aber schließlich Pandora. Doch verfolgen Matt und Sherman die gleichen Ziele?

Der gebürtige Frankfurter **Daniel Rübeseam** begann 2009 ein Regiestudium an der Filmakademie Baden-Württemberg. 2014 nahm er am UCLA Hollywood-Workshop teil, für den er das Baden-Württemberg-Stipendium erhielt. Mit dem Film ‚When Demons die‘ schloss er 2016 sein Studium ab. Nachdem er für den FIRST STEPS Award nominiert wurde, feierte der Film in Los Angeles beim L.A. Shortsfest Premiere. Zusammen mit dem The Greater Fool Creative Collective arbeitet er derzeit an weiteren Film- und Serienideen.



PANDORA  
AQUARIUMMANN  
ELJA — 376 A.D.  
FENSTER ZUM HOF

## AQUARIUMMANN

Regie Matthias Wissmann  
Produzent Matthias Wissmann  
Sascha Schmidt  
Koproduktion Matthias Störck  
Kevin Hartfiel  
Produktionsleitung Sascha Schmidt  
Drehbuch Matthias Wissmann  
Schnitt Matthias Wissmann  
Tongestaltung Claudio Demel  
Sound Claudio Demel  
Kameraassistentz und Beleuchter Maximilian Förster  
Matthias Störck  
Produktionsassistentz Daniela Schneider  
Regieassistentz Jörg-Michael Schneider  
Maske Ruth Breuer

**2018 / 27 Min. / DCP / Deutsch** — In der totalen Tristesse seines Arbeits- und Lebensalltags gefangen, trifft Ex-Knacki Ingo einen Kumpel aus alten Tagen, mit dem er spontan plant, seinen eigenen Chef zu bestehlen.

Geboren 1987 im schwäbischen Albstadt, wurde **Matthias Wissmann** früh zum Filmfan. Mit dem Studium der Mediengestaltung an der HS Offenburg 2010 schlug er einen professionellen Weg ein. Seit 2012 arbeitet er als freischaffender Drehbuchautor, Regisseur und Editor. Mit ‚Aquariummann‘ schloss er im Wintersemester 2017/18 seinen Master of Science an der HS Offenburg ab. Derzeit schreibt er am Drehbuch für seinen ersten Spielfilm.



# FREITAG 07—DEZEMBER 2018 KURZFILME

## ELJA — 376 A.D.



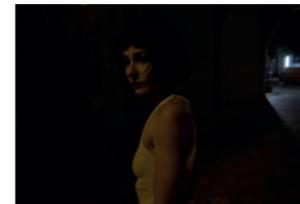
**2017 / 29 Min. / DCP / Latein, Deutsch** — Der Sommer 376 n.Chr.: Die gotische Kriegerin Elja muss den hoffnungslosen Kampf gegen die marodierenden Hunnen aufgeben und sucht mit ihrer Sippe Schutz im Römischen Reich. Hier wartet sie vor der Grenze auf Order der römischen Behörden. Trotz der Sprachbarriere versucht Elja, die undurchsichtigen Pläne der Römer zu verstehen. Wiederstrebend muss sie ihr Schwert abgeben und der Heermeister Cossus eröffnet ihr, dass sie als Frau in Rom nie als Kriegerin anerkannt werden wird. Sie sieht sich dem angeblichen Bündnispartner und seinen Gesetzen hilflos ausgeliefert. Als Cossus die gotischen Sippenführer überraschend in sein Zelt ruft, überschlagen sich die Ereignisse.

**Willi Kubica** wurde 1990 in Berlin geboren. Nach dem Abitur arbeitete er als Regieassistent an der Filmuniversität Babelsberg und als Produktionsassistent für Schwartzkopff TV und Tamschick Media + Space. Von 2010 bis 2013 studierte er Theaterwissenschaften in Wien und arbeitete als Regieassistent bei diversen Off-Theatern. Seit 2013 studiert er Szenische Regie an der Filmakademie Baden-Württemberg.



Regie Willi Kubica  
Producer Julia Deumling  
Theresa Bacza  
Drehbuch Janosch Kosack  
Bildgestaltung Rafael Starman  
Szenenbild Susanne Gartner  
Kostüm Anna Brown  
Tongestaltung Simon Peter  
Moritz Drath  
Filmmusik Meike Katrin Stein  
Motiondesign Tobis Frei  
Mit Jana Klinge  
Michael Rast  
Johannes Meier  
Matthias Kostya  
Seraina Leuenberger  
Daniel Holzberg  
Patrick Kalupa  
Tom Riedinger

## FENSTER ZUM HOF



**2018 / 12 Min. / HD-File / Deutsch** — Im grellen Dunkel der Nacht findet eine dysfunktionale Beziehung ihren Höhepunkt, als ein Paar alle Masken fallen lässt und auf offener Straße zum Kampf schreitet. Der abstrakte psychische und physische Kampf um Kontrolle und Liebe kennt keine Gewinner, keine Sprache.

**Cyryll Gundlach** wurde 1993 in Filderstadt geboren. Nach Abschluss seiner Ausbildung zum Kaufmann im Einzelhandel, absolvierte er 2015 bei der Bavaria Fernsehproduktion ein Kamerapraktikum. Anschließend sammelte er in verschiedenen Bereichen autodidaktisch Erfahrung. Im Jahr 2018 drehte er unter anderem ein Musikvideo und war als Kameramann bei einer Independent Dokumentation über Obdachlosigkeit beteiligt, die nächstes Jahr erscheinen wird. Er lebt und arbeitet in Stuttgart.



Regie Cyryll Gundlach  
Produzent Cyryll Gundlach  
Kamera Quirin Thalhammer  
Schnitt Cyryll Gundlach  
Ton Sascha Sauter  
Henrik Szillat  
Mit Keso Khintibidze  
Danijel Marsanic

# SAMSTAG 08—DEZEMBER 2018 KURZFILME

## STILL BREATHING

Regie Cana Yilmaz  
Produzent Sven Schnell  
san cinema UG & Co KG  
Drehbuch Cana Yilmaz  
Kamera Boris Eschwey  
Lars Fischer  
Schnitt Sascha Seidel  
Ton Daniele Guida  
Jonathan Heidger  
Hala S.  
Mit Oktay Özdemir  
Flüchtlingen aus dem Raum Stuttgart

**2018 / 19 Min. / DCP / Arabisch, Deutsch mit deutschen UT** — Dieser Film erzählt vom Alltag eines kleinen syrischen Mädchens, das in einer deutschen Notunterkunft für Geflüchtete untergebracht ist. In einer Traumsequenz wird ihr Trauma gezeigt, das von Krieg, Verlust und Angst handelt. Diese poetische Erzählung wurde während der Hauptphase der syrischen Flüchtlingskrise gedreht. Der Fokus liegt auf den kleinen alltäglichen Dingen. Hier gewinnt man eine Vorstellung vom Alltag der Geflüchteten.

**Cana Yilmaz** ist eine deutsch-türkische Künstlerin. Sie studierte Amerikanische Literaturwissenschaften an der Universität Stuttgart. Danach arbeitete sie im Verlagswesen in New York und besuchte dort Film- und Schauspielkurse. Ihre Arbeiten beinhalten Fotografie, Theater, Film und das Kuratieren kultureller Veranstaltungen im Bereich Migration und Identität. Cana Yilmaz lebt und arbeitet in Stuttgart.



## DER MANDARINENBAUM

Regie Cengiz Akaygün  
Produzent Philipp Lutz  
Drehbuch Cengiz Akaygün  
Duc-Thi Bui  
Bildgestaltung Nils A. Witt  
Lichtgestaltung Konrad Zimmermann  
Tonmeister Ralph Striebingner  
Szenenbild Zahra Elmas  
Schnitt Annette Duwe  
Souddesign und Mischung Holger Buff  
Regieassistenz Duc-Thi Bui  
Script Schoman Djoumma  
Aufnahmeleitung Tina Müller  
Mit Billey Demirtas  
Ecem Türkmen  
Beren Tuna  
Ferhat Keskin  
Yasar Cetin

**2017 / 18 Min. / DCP / Türkisch** — Nach dem gescheiterten Putschversuch hat die türkische Regierung so etwas wie einen Freifahrtschein, um unliebsame Staatsbürger kurzerhand wegzusperrern. Auch der Kurde Seyid sitzt in Untersuchungshaft. Nach langwierigen Anträgen darf er seine Frau Beren und seine Tochter Sirin erstmals wiedersehen.

Sirin hat für den Vater einen bunten Vogel gemalt, Beren hat eine Tüte Mandarinen dabei. Doch der Weg zu Seyid führt durch eine Kontrolle. Bis auf zwei Mandarinen werden alle Früchte einbehalten und Sirin muss ihr Bild vorzeigen. Der gemalte Vogel wird als anarchistisches Symbol eingestuft und beschlagnahmt. Beim nächsten Besuch gelingt es jedoch, Seyid eine präparierte Mandarine hinein zu schmuggeln..

**Cengiz Akaygün**, aufgewachsen als Kurde in der Türkei, kam im Alter von sieben Jahren zurück nach Stuttgart, wo er einst geboren wurde. Während seines Studiums der Kommunikations- und Medienwissenschaften lebte er seine Leidenschaft für den Film aus. Als Produzent, Regisseur und Drehbuchautor setzte er 2014 seinen ersten Kurzspielfilm ‚Free Monkeys‘ um. Nach ‚Der Barbier‘ (2016) ist ‚Der Mandarinenbaum‘ sein dritter Film, der sich mit dem Thema der sozialen Ungerechtigkeit auseinandersetzt.

STILL BREATHING  
DER MANDARINENBAUM  
STAKLENI HORIZONT  
ZORN DEM VOLKE

# SAMSTAG 08—DEZEMBER 2018 KURZFILME

## STAKLENI HORIZONT



**2017 / 13 Min. / DCP / Kroatisch und deutschen UT** — Fleisch und Blut treffen auf Nadelstreifen und Leder. Nachdem Andrei aus dem Wohnheim für osteuropäische Gastarbeiter verwiesen wird, ist er gezwungen, sich im Wald einen notdürftigen Unterschlupf zu bauen. Langsam verstrickt er sich in den eigenen wahnhaften Fieberträumen, in denen sowohl sein erfolgreiches Alter Ego sowie blutige Fleischmassen aus den Schlachtereien zu einer Metapher für das Innenleben Andreis werden.

Andreis Schicksal zeigt sich in Stakleni Horizont exemplarisch für das Leben von beinahe 40.000 weiteren ausländischen Arbeitnehmern allein in Norddeutschland. Keiner weiß genau, wie viele Menschen es sind, die, weitgehend unbemerkt von der Öffentlichkeit, im Wald zu leben...

**Denis Pavlovic**, geboren 1987 in Stuttgart, studierte an der Merz Akademie Stuttgart im Film und Video. Nach einem Praktikum bei der Dokumentarfilm-Produktionsfirma Kloos und Co. Medien feierte 2011 sein erster Langdokumentarfilm ‚Paranoid Places‘ Premiere. 2013 präsentierte er seinen zweiten abendfüllenden Dokumentarfilm ‚Wo tanzen wir morgen?‘ im Rahmen der 19. Filmschau Baden-Württemberg im Dokumentarfilmwettbewerb. Derzeit studiert Pavlovic Dokumentarfilmregie an der Filmakademie Baden-Württemberg und ist als freischaffender Filmemacher und Künstler in Stuttgart aktiv.



Regie Denis Pavlovic  
Produzent Filmakademie  
Baden-Württemberg  
Drehbuch Denis Pavlovic  
Kamera Michael Throne  
Schnitt Julia Meyer-Pavlovic  
Musik Johannes Schelle  
Ton Sirius Kestel  
Johannes Schelle  
Mit Manuel Krstanovic  
Neven Pilipovic

## ZORN DEM VOLKE



**2017 / 15 Min. / DCP / Deutsch** — Während einer schrecklichen Naturkatastrophe versucht Nikolai verzweifelt, die humanistischen Werte im größten Flüchtlingslager vor der befestigten Mauer im Norden Europas zu bewahren.

**Lorenz Piehl**, 1989 in Magdeburg geboren, besuchte bis zum Abitur das Internat Klosterschule Roßleben. Anschließend schloss er eine Ausbildung zum Mediengestalter ab und studiert seit 2013 an der Filmakademie Baden-Württemberg. In seinen bisherigen Filmen hat er gesellschaftliche Themen kritisch beleuchtet und mit Einflüssen aus dem Genre-Kino für ein größeres Publikum zugänglich gemacht. Besondere visuelle Techniken spielen in seinen Filmen eine große Rolle.



Regie Lorenz Piehl  
Produzent Maximilian Becht  
Filmakademie  
Baden-Württemberg  
Drehbuch Lorenz Piehl  
Kamera Jonas Schneider  
Schnitt Robin Jünkersfeld  
Musik Claudio Demel  
Moritz Drath  
Ton Claudio Demel  
Animation Sebastian Ingensfeld  
Mit Eric Bouwer  
Roeland Fernhout  
Thorsten Krohn

# SAMSTAG 08—DEZEMBER 2018 KURZFILME

## IONELA

Regie **Christoph Lacmanski**  
Produzent **Saskia Hahn**  
Saskia Hahn  
Filmproduktion  
Drehbuch **Christoph Lacmanski**  
Saskia Hahn  
Kamera **Manuel Wenger**  
Schnitt **Malte Wilhelm**  
Musik **David Reichelt**  
Ton **Tim Höfer**  
Mit **Tara Fischer**  
Katherina Mai

**2017 / 10 Min. / DCP / Deutsch, Rumänisch** — Seit Stunden wartet Iana in ihrem alten Audi vor der vereinbarten Postfiliale. Angespannt mustert sie die Passanten, die sich an diesem trüben Tag aneinander vorbei in die Filiale drängen. Plötzlich fährt ein dunkler Wagen vor ihr auf den Parkplatz. Die Beifahrertür geht auf. Ein junges, dünnes Mädchen mit zerzausten Haaren steigt aus. Das muss Iona sein! Der Fahrer bleibt sitzen. Er lässt sie nicht aus den Augen, bis sie im Gebäude verschwunden ist. Iana hat auf diesen Moment gewartet. Jetzt gibt es kein Zurück mehr. Iana betreibt ein Frauenhaus und befreit junge Mädchen aus der Zwangsprostitution. Sie hat nur eine Chance, Iona zu retten. Wird ihnen die Flucht gelingen?

**Christoph Lacmanski** wurde 1984 geboren. Er beendete 2006 erfolgreich das Studium an der SAE Stuttgart und arbeitete daraufhin bei diversen Filmproduktionsfirmen in Baden-Württemberg, zunächst als Editor, bald auch als Regisseur bei Werbefilmen und Musikvideos. Sein letztes Projekt ‚Isch heißt‘ feierte auf den 50. Internationalen Hofer Filmtagen 2016 Premiere. Hier lernte er die Produzentin Saskia Hahn kennen und entwickelte daraufhin gemeinsam mit ihr das Drehbuch zu ‚Iona‘.



## GENERALPROBE

Regie **Jannis Lenz**  
Produzent **Lola Basara**  
Filmakademie Wien  
Drehbuch **Jannis Lenz**  
Kamera **Anselm Hartmann**  
Schnitt **Nooran Talebi**  
Ton **Benedikt Palier**  
Mit **Anna Suk**  
Ahmet Simsek

**2017 / 15 Min. / DCP / Deutsch** — Ein Paar unternimmt einen Ausflug aufs Land: In der Abgeschiedenheit der idyllischen Eislandschaft, nimmt ein Rollenspiel mit weitreichenden Konsequenzen seinen Lauf. Der Film porträtiert zwei junge Menschen mit ihren Ängsten und emotionalen Wunden, bevor sie einen fatalen Fehler begehen.

Der Filmmacher **Jannis Lenz** lebt in Wien. Er arbeitet an der Universität für Musik und Darstellende Kunst in Wien als Assistent des Regie-Studiengangs von Wolfgang Murnberger und Michael Haneke. Seine Filme wurden bereits auf zahlreichen internationalen Festivals gezeigt und ausgezeichnet. 2017 lief sein Kurzfilm ‚Wannabe‘ erfolgreich auf der Filmschau Baden-Württemberg.



IONELA  
GENERALPROBE  
MISSION 01  
DER WELTRAUMLIEFERANT

# SAMSTAG 08—DEZEMBER 2018 KURZFILME

## MISSION 01



**2018 / 16 Min. / DCP / Deutsch** — Regiestudent Lukas hat ein Problem: Das Drehbuch zu seinem ersten Film ist weder fertig noch umsetzbar, doch der Dreh rückt immer näher. Verzweifelt betrinkt er sich in einer Bar, als zwei Mädchen ihn ansprechen. Sie wollen in seinem Film mitspielen. Darauf eilt Lukas zum Dreh. Die erwartungsvollen Blicke der Crew lasten schwer auf ihm. Sein Assistent drängt. Als Lukas alleine ist, entwickelt das Set ein Eigenleben. Hinter dem Scheinwerferlicht taucht sein Alter-Ego auf. Spöttisch verhöhnt es ihn für seine hohen Ambitionen. Die Szene scheint immer surrealer zu werden. Gerade als Lukas schwerelos über seinem Mond-Set schwebt, holt ihn die Realität ein.

Geboren 1994 im Schwarzwald, wuchs **Alexander Bergmann** in Überlingen auf. Sein erster Kurzfilm gewann 2008 auf dem Züricher Kurzfilmfestival Offene Leinwand den Publikumspreis. In Zusammenarbeit mit Phil Nylund, Benjamin Tomoff und Nicolai Rissmann gründete Alexander Bergmann 2013 seine Produktionsfirma. Seitdem realisiert Alexander Bergmann Kurzspielfilme, Werbung und Dokumentationen. Derzeit studiere er Regie an der Hochschule für Fernsehen und Film in München.



Regie **Alexander Bergmann**  
Produzent **Benjamin Tornoff**  
Hochschule für  
Fernsehen und Film  
München  
Drehbuch **Alexander Bergmann**  
Moritz Dehler  
Kamera **Alexander Bergmann**  
Schnitt **Rick Jurthe**  
Musik **Lukas Kied**  
Philip Hutter  
Ton **Benjamin Tornoff**  
Animation **Philipp Rosenthal**  
Mit **Nora Schulte**  
Thekla Hartmann  
Isabelle Stauffenberg

## DER WELTRAUMLIEFERANT



**2017 / 18 Min. / DCP / Deutsch** — In der Science-Fiction Komödie geht es um den Lieferanten Carl, der die Aufgabe hat, Lieferungen von Planet zu Planet zu befördern. Zusammen mit seinem Roboter macht er sich auf den Weg zum nächsten Auftragsziel. Auf einem fremden Planeten wird das Päckchen aus Versehen vertauscht und Carl muss versuchen, die Lieferung wiederzubekommen, um den Auftrag erfolgreich zu beenden.

**Christopher Fernandes** wurde 1991 in Stuttgart geboren. Nach seinem Abitur absolvierte er ein Praktikum bei der Filmakademie Ludwigsburg und beim SWR. Anschließend arbeitete er bei der Film- und Werbeagentur AV Communications. Von 2014 bis 2017 studierte Christopher Fernandes an der Merz Akademie Film und Video. Derzeit macht er seinen Master an der Hochschule für Gestaltung Schwäbisch Gmünd in dem Studiengang Strategische Gestaltung.



Regie **Christopher Fernandes**  
Produzent **Merz Akademie**  
Drehbuch **Jasmin Degen**  
Kamera **Sean Petzold**  
Schnitt **Jasmin Degen**  
Christopher Fernandes  
Maj-Britt Desinger  
Angelina Steinger  
Musik **Maj-Britt Desinger**  
Angelina Steinger  
Ton **Maj-Britt Desinger**  
Angelina Steinger  
Mit **Georg Grohmann**  
Christopher Wittkopf  
Marlies Bestehorn  
Nicky Minaei  
Gabriel Bart  
u.v.m.



IONELA  
GENERALPROBE  
MISSION 01  
DER WELTRAUMLIEFERANT

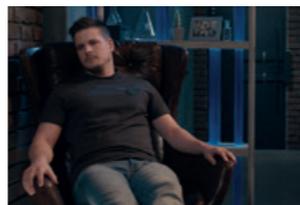
# SAMSTAG 08—DEZEMBER 2018 KURZFILME

## FORCE QUIT

Regie Dimitrios Douros  
Produzent Andy Peter  
Drehbuch Dimitrios Douros  
Kamera Martin Gölz  
Schnitt Dimitrios Douros  
Ton Adrian Wagner  
Mit Andreas Weiner  
Ina J. Fischer

**2018 / 16 Min. / HD-File / Deutsch** — Der Film erzählt von einer jungen Frau, die eines Tages einen Androiden von ihren Eltern geschenkt bekommt. Doch in einer Zeit, in der Überwachung ein großes Thema ist, fühlt sich die sonst so schlagfertige Außenseiterin von dieser künstlichen Intelligenz bedroht. Nur wie schaltet man eine künstliche Intelligenz aus, die permanent mit einem Server verbunden ist, ohne irgendwelche Spuren zu hinterlassen? Welchen Preis muss man zahlen, wenn jemand mehr über einen weiß, als man eigentlich will?

Dimitrios Douros studierte an der Lazi Akademie in Esslingen Film und Medien. Der Film ‚Force Quit‘, für den er eine Auszeichnung erhalten hat, ist sein Abschlussfilm.

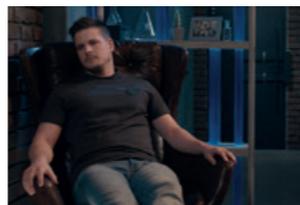


## IGNARUS

Regie Lutz Marquardt  
Produzent Cornelius Herzog  
Hochschule der Medien  
Drehbuch Lutz Marquardt  
Felix Springel  
Kamera Felix Springel  
Schnitt Lorenzo Nagel  
Musik Florian Jungermann  
Ton Maike Richter  
Nadine Harter  
Robin Zirner  
Animation Nico Hoerz  
Mit Enno Hesse,  
Anna Smirnov

**2018 / 18 Min. / DCP / Deutsch** — John ist Wissenschaftler und arbeitet für eine Forschungseinrichtung, die untersucht, ob es möglich ist, fremde Planeten zu besiedeln. Zu diesem Zweck ist er auf einen erdähnlichen Planeten geschickt worden, auf dem er zusammen mit der künstlichen Intelligenz Cara festsetzt. Die Ergebnisse der Tests sind jedoch negativ und John bittet darum, die Mission abbrechen zu dürfen. Als er keine Antwort erhält, muss er feststellen, dass keine seiner Nachrichten von Cara übermittelt wurde! In seiner Wut wirft John eine Gesteinsprobe nach Cara und beschädigt dabei ein Fenster. Doch dann muss er feststellen, dass seine Situation in Wirklichkeit eine ganz andere ist als gedacht...

Lutz Marquardt wurde 1993 geboren und wuchs in Pforzheim auf, wo er 2012 sein Abitur machte. 2015 nahm er sein Studium an der Hochschule der Medien Stuttgart im Studiengang Audiovisuelle Medien auf. Er legte seinen Schwerpunkt im Studium auf Visual Effects. In diesem Rahmen hatte er nun die Möglichkeit, seinen zweiten Film ‚Ignarus‘ zu verwirklichen.



FORCE QUIT  
IGNARUS  
ABSCHIED  
ZWISCHEN UNS STEHT EIN SALAT

# SAMSTAG 08—DEZEMBER 2018 KURZFILME

## ABSCHIED



**2018 / 9 Min. / DCP / Deutsch** — 2040. Modernste Technologie ermöglicht das Herunterladen des Bewusstseins in eine virtuelle Realität. Um mit seiner Mutter Andrea, die ihn als Kind misshandelt hat, abzuschließen, sucht Nick sie auf. Da Andrea im Koma liegt, stimmt er einem virtuellen Abschied zu. Der behandelnde Arzt lädt Nicks und Andreas Bewusstsein in Nicks virtuell nachgebautes Kinderzimmer herunter und Nick konfrontiert seine Mutter mit der Vergangenheit. Sie entschuldigt sich ehrlich, auch für ihren letzten Verrat an ihm: Mit ihrem Einverständnis lädt der Arzt ihr Bewusstsein in Nicks Körper und Nicks Bewusstsein in ihren sterbenden Körper. Andrea und der Arzt lassen Nick in ihrem Körper alleine zum Sterben zurück.

Tetiana Trofusha kam in der Ukraine zur Welt. Zwischen 2013 und 2017 studierte sie Audiovisuelle Medien an der Hochschule der Medien in Stuttgart. Ende 2017 begann sie, an der Filmakademie Baden-Württemberg Drehbuch zu studieren.

Marco Henn wurde 1995 in Berlin geboren. Seit 2017 studiert er an der Filmakademie Baden-Württemberg Werbefilm Producing.



Regie Marco Henn  
Produzent Tetiana Trofusha  
Marco Henn  
Filmakademie  
Baden-Württemberg  
Drehbuch Tetiana Trofusha  
Kamera Clarissa Eysell  
Simon Mäule  
Schnitt Tetiana Trofusha  
Musik Julian Erhardt  
Ton Alexander Kellner  
Animation Pascal Schober  
Mit Ben Janssen  
Alexandra FINDER  
Martin Luding

## ZWISCHEN UNS STEHT EIN SALAT



**2017 / 8 Min. / DCP / Deutsch** — Die Länge ihres Esstisches und der scheinbar unerreichbare Salat in der Mitte davon sind zum Symbol ihrer langsam zu Ende gehenden Beziehung geworden. Heute wird es endlich Zeit für einen Platzwechsel. Der Film ist eine skurrile Karikatur der Beziehungsprobleme zweier Paare. Er überzeugt durch spitze Dialoge, ein detailverliebtes Szenen- und Maskenbild sowie eine unerwartete Doppel-Pointe.

Alice von Gwinner, 1987 in Hamburg geboren, studierte Mediengestaltung an der Bauhaus-Universität Weimar. 2012 schloss sie das Studium mit dem Episodenkurzfilm ‚Halbwertszeit‘ ab. Bereits während des Studiums arbeitete sie bei dem Kinofilm ‚Die geliebten Schwestern‘ im Bereich Produktion mit. Ihr Kurzspielfilmprojekt ‚Der Hauptgewinn‘ (2014) lief erfolgreich auf mehreren internationalen Festivals. Seit 2013 lebt und arbeitet sie in Leipzig als Mediengestalterin.



Regie Alice von Gwinner  
Produzent Alice von Gwinner  
Drehbuch Alice von Gwinner  
Kamera Conrad Lobst  
Schnitt David Schöley  
Ton Florian Marquardt  
Animation VFX Lumalenscape  
Mit Dorothea Arnold  
Christian Heiner Wolf

# SAMSTAG 08—DEZEMBER 2018 KURZFILME

## PAARTHERAPIE



**Regie** Daniel Chadalakian  
**Kurz**  
**Produzent** Daniel Chadalakian  
**Kurz**  
**Royal Family Films**  
**Drehbuch** Daniel Chadalakian  
**Kurz**  
**Kamera** Lukas Hoffmann  
**Schnitt** Natalie Kölbl  
**Ton** Jonas Heinemeyer  
**Mit** Daniel Chadalakian  
**Kurz**  
**Sabine Heinen**

**2018 / 5 Min. / DCP / Deutsch** — Benny und Dine sind schon seit langer Zeit ein Paar. Um ihrer Beziehung neu in Schwung zu bringen, gehen sie zum Paartherapeuten. Auf dem roten Sofa plaudern die beiden ein wenig, doch Probleme haben sie eigentlich keine. Oder doch?

**Daniel Chadalakian** Kurz studierte nach seinem Abitur klassische Komposition und Orchestrierung am Berklee College of Music. 2016 gewann er einen bedeutenden Kurzfilmwettbewerb und erweiterte schließlich sein 2006 gegründetes Musiklabel zu einer Filmproduktion, mit der er seither Filme und Werbung produziert.



## HERZILEIN

**Regie** Sinje Köhler  
**Produktion** Vinh-Minh Nguyen  
**Christophe Deverdun**  
**Filmakademie**  
**Baden-Württemberg**  
**Drehbuch** Michaela Taschek  
**Kamera** Pierre Castillo Bernad  
**Schnitt** David Kuruc  
**Musik** Moritz Laux  
**Ton** Sirius Kestel  
**Johannes Schelle**  
**Mit** Peter Cieslinski  
**Doris Plenert**  
**Margot Rothweiler**

**2017 / 9 Min. / DCP / Deutsch** — Ein Baum, ein Herz und Herbert, der endlich wissen will, warum ihn seine Jugendliebe Regina vor 55 Jahren verlassen hat. Kurzerhand lädt er sie unter Vortäuschung falscher Tatsachen in seinen Garten ein.

**Sinje Köhler** wurde 1988 in Darmstadt geboren. An der Hochschule Darmstadt studierte sie Digital Media mit Schwerpunkt Video. Mit ihrem 38-minütigen Bachelorfilm ‚Nadja & Lara‘ gewann sie 2012 den Hessischen Hochschulfilmpreis. Seit 2013 studiert sie Szenische Regie an der Filmakademie Baden-Württemberg und arbeitet freiberuflich als Drehbuchautorin und Regisseurin. Ihr Drittjahresfilm ‚Freibadsinfonie‘ lief 2017 sehr erfolgreich auf der Filmschau Baden-Württemberg und war als Bester Internationaler Spielfilm für den Studentenoscar 2017 nominiert.



# SAMSTAG 08—DEZEMBER 2018 KURZFILME

## DIE HERBERGE



**2017 / 9 Min. / DCP / Deutsch und Arabisch** — Ein Film voller Situationskomik. Ein Rentnerpaar auf Wanderurlaub verirrt sich auf der Suche nach einer Gaststätte im Wald und landet schließlich doch in einem Landgasthof. Allerdings ist dies ein merkwürdiger Ort, irgend etwas stimmt hier nicht. Was die Beiden nicht wissen: Der ehemalige Gasthof ist nun ein Flüchtlingsheim. Auch auf der Seite der derzeitigen Bewohner kommt es zu Verunsicherung. Trotzdem werden die Wanderer mit orientalischen Speisen gut bewirtet.

Erst als die Gäste die Rechnung verlangen, wird ihnen klar, dass dies kein Gastgewerbe ist, sondern pure Gastfreundschaft. Zum Abschied weisen die Fremden den Deutschen den Weg. Sie kennen sich aus, sie sind ja von hier!

**Ysabel Fantou** wurde 1970 in München geboren. Nach dem Studium Generale und der Landschaftsarchitektur studierte sie in der Dokumentarfilmklasse der Hochschule für Film und Fernsehen (HFF) in München. 2008 schloss sie ihr Studium ab. Parallel dazu unterrichtet sie seit 2002 an der HFF und arbeitet als freie Regisseurin und Autorin. Derzeit arbeitet sie an ihrem fiktionalen Debut ‚Senioritas‘.

## KAUGUMMIBLASE



**2018 / 25 Min. / DCP / Deutsch** — Emma ist mitten in der Pubertät – und kaugummisüchtig. Aber das möchte sie nicht so richtig wahrhaben. Am liebsten möchte sie mit ihrem Sandkastenfreund Lasse schaukeln, mit der Eisenbahnwelt ihres Vaters spielen und Kaugummi kauen. Es soll sich einfach nichts ändern. Aber Lasse hat plötzlich eine Freundin und noch schlimmer: Er interessiert sich für Sex. Aber nicht nur Lasse ist plötzlich komisch, sondern auch Emmas Eltern, die ihre Eisenbahnwelt abbauen wollen – sie sei ja nun aus dem Alter raus. Aber hat das überhaupt etwas mit dem Alter zu tun? Und kann Emma ihren Sandkastenfreund wieder für sich gewinnen? Oder muss ihre kindliche Kaugummiblasenwelt jetzt zerplatzen?

**Anja Gurre** wurde 1994 in Kaiserslautern geboren. Bis 2013 besuchte sie das Remstal-Gymnasium in Weinstadt, Baden-Württemberg. 2012 begann sie erstmals eigene Kurzfilme zu drehen und übernahm dabei hauptsächlich das Drehbuch und die Regie. Seit 2014 studiert sie an der Filmakademie Baden-Württemberg Regie für Szenischen Film. Im Sommersemester 2018 besuchte sie für ein Semester die Universidad del Cine in Buenos Aires.

**Regie** Anja Gurre  
**Produzent** Maximilian Höhnle  
**Steffen Freckmann**  
**Filmakademie**  
**Baden-Württemberg**  
**Drehbuch** Anja Gurre  
**Kamera** Philip Henze  
**Schnitt** Julia Meyer-Pavlovic  
**Musik** Max Clout  
**Ton** Fanny Dzierzon  
**Animation** Pascal Schelbli  
**Mit** Sara Kärcher  
**Leon Lerch**  
**Valerie Niehaus**  
**Martin Neuhaus**

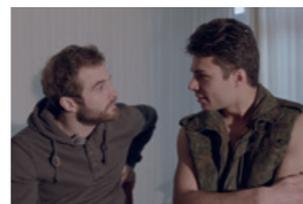
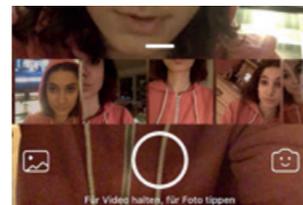
# SAMSTAG 08—DEZEMBER 2018 KURZFILME

## FOLLOWER

Regie Jonathan Benedict Behr  
 Produzent Jonas Sticherling  
 Filmakademie Baden-Württemberg  
 Drehbuch Simon Schulz  
 Kamera Bo-Christian Riedel-Petzold  
 Schnitt Bo-Christian Riedel-Petzold  
 Jonathan Benedict Behr  
 Mit Kristin Kumria  
 Leon Singer

**2018 / 10 Min. / DCP / Deutsch** — Eigentlich will Clara Reichert nur einen ruhigen Abend beim Babysitten im Haus einer reichen Familie verbringen, als ihr Handy sie über einen neuen Instagram-Follower benachrichtigt. Doch dieser ist anders als die anderen - und lässt sich nicht mehr so einfach abschütteln. Auch als Clara ihren Freund Patrick zur Hilfe ruft, verschärft sich die Lage weiter, denn der Follower hat alles andere als gute Absichten. Er folgt ihr mittlerweile nicht nur in der digitalen Welt, sondern auch in der echten. Während Patrick auf dem Weg ist, sie zu retten, verbarrikadiert sie sich im Haus.

**Jonathan Benedict Behr**, geboren 1989 in Karlsruhe, realisierte während seines Studiums der Audiovisuellen Medien in Stuttgart mehrere Kurzfilme und leitete das Studentenfernsehen der Hochschule. Sein Praxissemester absolvierte er bei Jim Jarmuschs Kinoproduktion ‚Only Lovers Left Alive‘. Mit einer Arbeit über Urängste im Horrorfilm schloss er sein Masterstudium ab. Seit 2016 studiert er Spielfilmregie an der Filmakademie Baden-Württemberg. Im selben Jahr lief sein Kurzfilm ‚Fremde‘ erfolgreich auf der Filmschau.



## #TRY ME

Regie Daniel Popat  
 Produzent Filmakademie Baden-Württemberg  
 Drehbuch Daniel Popat  
 Kamera Adrian Huber  
 Schnitt Hoang Quynh Ngyuen  
 Ton Christoph Hans  
 Mit Franziska Maria Pöbl  
 Benedikt Greiner  
 Tim Wilfer  
 Daniel Popat

**2018 / 20 Min. / DCP / Deutsch** — Ein Casting. Eine Hauptrolle. Drei Schauspieler. Und bitte!

Nach dem Abitur 2010 spielte **Daniel Popat** in TV Film- und Fernsehproduktionen mit. Von 2011 bis 2012 verkörperte er die Hauptrolle des Rajan in der ARD Telenovela ‚Rote Rosen‘. Von 2012 bis 2015 studierte er Schauspiel am Anton Bruckner Konservatorium in Linz, Österreich, sowie an der Londoner Schauspielschule East 15 Acting School. 2016 war Daniel Popat in der Redaktion des Bollywood-TV-Senders ZeeOne tätig. Seit 2017 studiert er Szenische Filmregie an der Filmakademie Baden-Württemberg.

FOLLOWER  
#TRY ME

# KURZFILME JURY

## EVA-MARIA BAST

**Eva-Maria Bast** arbeitet seit 1996 für verschiedene Zeitungen und Magazine. Sie ist Leiterin des Verlags Bast Medien, initiierte und schreibt die 2011 gestartete Buchreihe ‚Geheimnisse der Heimat‘, die 2018 in über 70 Bänden vorliegt. Sie erhielt mehrere Journalistenpreise. Mit ‚Vergissmichnicht‘ gab sie 2012 ihr Krimidebüt, ‚Tulpentanz‘ folgte ein Jahr später. Von 2014 bis 2017 erschien im Gmeiner-Verlag ihre zeitgeschichtliche Jahrhundertsaga. Seit 2014 unterrichtet sie an der Stuttgarter Hochschule der Medien Recherchetechniken, seit 2018 schreibt sie mit Filmbürovorstand und Drehbuchautor Jørn Precht unter dem gemeinsamen offenen Pseudonym Charlotte Jacobi historische Romane für den Piper Verlag.



## PETRA HILT-HÄGELE

**Petra Hilt-Hägele**, aufgewachsen in Schleswig-Holstein, absolvierte nach einem Lehramtsstudium ein Magister-Aufbaustudium am Institut für Kulturmanagement. Bereits als Studentin arbeitete sie beim SDR/SWR und war in einer Werbefilmproduktion beschäftigt. Nach dem Studium war sie in der Abteilung PR & Kommunikation bei SWR3 tätig. Im Jahr 2000 wechselte sie zur Film Commission Region Stuttgart. Hier unterstützt sie Produktionsfirmen bei der Suche nach Teammitgliedern, berät Filmschaffende und ist für die Planung und Durchführung von verschiedenen Veranstaltungen wie beispielsweise der Weiterbildungsreihe ‚Montagsseminare‘ zuständig.



## GREGOR EISENBEIß

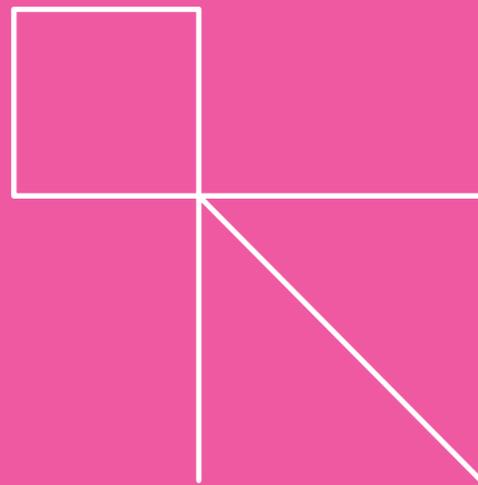
Seit seinem Drehbuch-Diplom 2009 an der Filmakademie Baden-Württemberg verarbeitet **Gregor Eisenbeiß** als freier Drehbuchautor die Dramen des Lebens wahlweise humorvoll (‚Alle Jahre wieder‘, 2010 im Wettbewerb der Filmschau), kindgerecht (‚Tiere bis unters Dach‘) oder spannend (diverse Krimi-Serien). Er feierte 2015 sein Kino-Debüt mit der Mockumentary ‚Blacktape‘, in dem er die halbe deutsche Rapszene unwissend auf eine Schnitzeljagd durch ihre Vergangenheit schickte, überraschte 2016 durch zwei Millionen Klicks für den viralen Spot ‚Tasty Taschen‘ des Maultaschenherstellers Bürger und erhielt 2017 den Baumhaus/Boje-Medienpreis der Akademie für Kindermedien (‚Play!‘). Zuletzt wurde vom Kuratorium Junger Deutscher Film sein Animationsstoff ‚Supermull‘ gefördert.



# ANIMATIONS

# FILME

# 2018



## FREITAG 07—DEZEMBER 2018 ANIMATIONSFILME

### KLASSIKER IN 3 MINUTEN



2018 / 11 Min. / DCP / Deutschland — Romeo und Julia, Orpheus und Eurydike, Cyrano de Bergerac: Drei Liebesgeschichten der Weltliteratur als kurze gereimte Trickfilme, angesiedelt zwischen geistreich, albern und Wikipedia. Hier wird die klassische Bildung rasant und mit einer großen Portion Humor im Handumdrehen nachgeholt und aufgefrischt.



**Carolin Schattenkirchner** war sieben Jahre lang Szenewirtin des Stuttgarter ‚Casino‘, sie wanderte mit dem Kontrabass durch den Himalaya und lebt heute als Trickfilmerin in Tübingen.

Regie Carolin Schattenkirchner  
Drehbuch Helge Thun  
Musik Jochen ‚Erich‘ Abel  
Ton Max Knoth  
Animation Carolin Schattenkirchner

### AFTER SILENCE



2018 / 4 Min. / DCP / ohne Dialog — Als visuelles Sinnbild dieses Vorgangs bedient sich der Film in einer abstrahierten Weise der ägyptischen Mythologie und der darin beschriebenen Odyssee ins Jenseits. Die Protagonistin ist in einer von Chaos regierten Welt gefangen. Während sie sich auf eine Reise in ihr Unbewusstsein begibt und sich einer psychischen Selbstreinigung unterzieht, wird eine Mischung aus Selbstreflexion und die Beurteilung von Außenstehenden visualisiert. Indem sie alle Stufen erfolgreich hinter sich lässt und sich ihren Dämonen stellt, erreicht sie einen Zustand perfekter Harmonie, der ihre Seele reinigt.



**Henning Himmelreich** wurde 1988 in Warstein geboren. Während des Fachabiturs in Kunst und Gestaltung entdeckte er seine Leidenschaft für das bewegte Bild, woraufhin er von 2010 bis 2014 sein Studium in Audio-Visual-Media an der Hochschule der Medien in Stuttgart absolvierte. Von 2014 bis 2017 studierte er Motion Design an der Filmakademie Baden-Württemberg. Er arbeitet als Freelancer im Bereich Postproduktion und Motion Design.

Regie Henning Himmelreich  
Produzent Marvin Marte  
Filmakademie Baden-Württemberg  
Musik Chiara Strickland  
Animation Henning Himmelreich

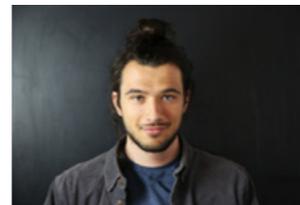
# FREITAG 07—DEZEMBER 2018 ANIMATIONSFILME

## RED ORANGE GROUND

Regie Johannes Geier  
Produzent Filmakademie  
Baden-Württemberg  
Musik Florian Frenzel  
Animation Johann Geier  
Mit Edmund Timpf  
Lea Wensberg  
Hertier Faustin  
Kambuya

2017 / 2 Min. / DCP / ohne Dialog — Ein artifizierter, kontemporärer Sportfilm über das Gefühl der zeitlichen Dimension beim 100-Meter-Sprint in der Leichtathletik. Das zeitlich basierte Medium macht eine Dehnung der elf Sekunden erfahrbar.

Johannes Geier, geboren 1993 in Passau, studierte Animation und Visual Effects in München. Er diplomierte im Fach Motion Design mit ‚Red Orange Ground‘ an der Filmakademie Baden-Württemberg und arbeitet seither freiberuflich als Art Director und Designer.



RED ORANGE GROUND  
THE OPPOSITE DAY  
WONDERFUL WORLD  
FUSE

# FREITAG 07—DEZEMBER 2018 ANIMATIONSFILME

## WONDERFUL WORLD



Regie Arne Hain  
Produzent Filmakademie  
Baden-Württemberg  
Concept/Design Sandra Süsser  
Technical Directing Denise Hoffmann  
Filmmusik Dominik Matzka  
Sounddesign Marco Schnebel  
Visual Artist Maximilian Auer  
Visual Effects Lucas Bruchhage  
Animation/VFX-Producer Josephine Roß  
Modeling Elias Kremer

2018 / 2 Min. / DCP / ohne Dialog — Der Film wirft anfangs einen pessimistischen Blick in die Zukunft: eine Stadt wird unscharf sichtbar. Die Straßen sind leer und verfallen. Die Kamera zoomt in ein Schaufenster, über dem ein leuchtender Schriftzug flackert. Es erscheint eine Art Hologramm auf einem Tisch, der in Mitten des Raumes steht. Ein kleiner Bär wird auf dem Hologramm-Tisch sichtbar. Als sich ein Regentropfen von der Tischoberfläche löst und nach oben gleitet, erwacht der Bär aus seiner Starre zum Leben. Tropfen lösen sich vom Tisch und das Hologramm verwandelt sich in einen idyllischen Wald. Schließlich kommt der Bär auf einer Wiese zur Ruhe und schläft friedlich ein.

Arne Hain wurde 1995 im Süden von Bayern geboren. 2014 zog er nach Hamburg, um dort für das Trickfilmstudio Trikk17 zu arbeiten. Zwischenzeitlich war er auch für das belgische Studio Beastanimation tätig. 2015 realisierte er die Animationen für den Dokumentarfilm ‚Happy Welcome‘. Heute arbeitet er als freiberuflicher Animation-Künstler und studiert seit September 2015 an der Filmakademie Baden-Württemberg im Studiengang Animation.



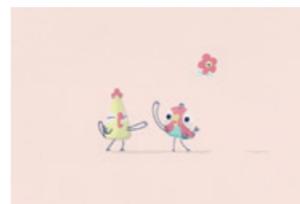
RED ORANGE GROUND  
THE OPPOSITE DAY  
WONDERFUL WORLD  
FUSE

## THE OPPOSITE DAY

Regie Fabian Friedrich  
Produzent Amadeus Erlemann  
Filmakademie  
Baden-Württemberg  
Drehbuch Ken Nesbitt  
Musik Daniele Carmavino  
Sound Marc Fragstein  
Animation Fabian Friedrich

2017 / 2 Min. / DCP / Englisch — Dieser animierte Kurzfilm nach dem gleichnamigen Kindergedicht des Autors Ken Nesbitt erzählt die Geschichte eines kleinen Vogels, der am Opposite Day die Dinge grundsätzlich andersherum angeht. Durch diesen Perspektivwechsel sammelt er neue Erfahrungen, die manchmal nicht nur für seinen Freund, sondern auch für ihn selbst voller Überraschungen stecken

Fabian Friedrich wurde 1988 in Dinkelsbühl geboren. Nach dem Abitur absolvierte er Praktika bei Produktionsfirmen in Stuttgart, wo er im Anschluss an der Hochschule der Medien Stuttgart den Bachelor in Engineering für audiovisuelle Medien machte. Danach studierte er an der Filmakademie Baden-Württemberg Motion Design, wo er 2017 sein Diplom ablegte. Heute arbeitet er in Barcelona als Regisseur, Designer und Animator.



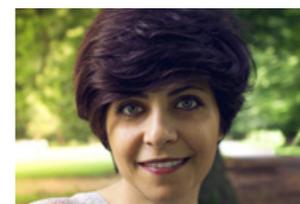
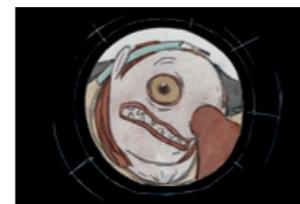
## FUSE



Regie Shadi Adib  
Produzent Stefan Michel  
Filmakademie  
Baden-Württemberg  
Drehbuch Simon Thummet  
Shadi Adib  
Kamera Francesco Faranna  
Schnitt Luis Fragstein  
Animation Shadi Adib  
Kim Liersch  
Mit Nick Cave  
Andreas Hykade  
David Bennett  
Shaun Lawton  
Jimmy Hibbert

2018 / 7 Min. / DCP / Englisch mit deutschen UT — Eine Mausefalle schnappt zu, ein Marktplatz erwacht zum Leben. Eine Gruppe Männer diskutiert erhitzt, wie man das kleine Tier nun umbringen könnte. Einer nach dem anderen versuchen sie, einander zu übertrumpfen mit sadistischen Vorstellungen und sogar der Vorschlag eines Fremden, die arme Kreatur laufen zu lassen, erweist sich als krankhafte, manipulative Einfall. Doch als das makabere Spiel seinen Lauf nimmt, gerät es immer mehr außer Kontrolle und die Peiniger erleiden schließlich das gleiche Schicksal wie ihr Opfer.

Shadi Adib wurde in Teheran, Iran, geboren. Dort studierte sie Visual Communication und machte ihren Master im Bereich Animation. Anschließend arbeitete sie in Teheran als Concept Designer und Animator, bis sie nach Deutschland kam, um dort am Animationsinstitut der Filmakademie Baden-Württemberg Animation zu studieren. 2017 stellte sie ihren Kurzfilm ‚Fuse‘ fertig. Der Film wurde komplett auf Papier gezeichnet und beinhaltet unter anderem Nick Cave als einen der Haupt Voice Actors.



# FREITAG 07—DEZEMBER 2018 ANIMATIONSFILME

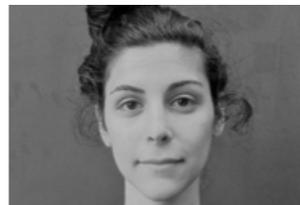
## AUGENBLICKE

Regie Kiana Naghshineh  
Produzent Kiana Naghshineh  
Filmakademie  
Baden-Württemberg  
Filmmusik Marius Kirsten  
Soudesign Laura Schnauffer  
Animation Janina Putzker  
Kiana Naghshineh  
Sprecher Georg Grohmann  
Coloration Christian Leitner  
Mit Constantin Petry  
Cuyén Biraben

**2017 / 4 Min. / DCP / ohne Dialog** — Eine Frau läuft nachts allein nach Hause. Sie wird von einem Fremden überwältigt. Die beiden kämpfen miteinander. Der subjektive Blickwinkel wechselt immer wilder zwischen Mann und Frau hin und her. Wahrheit und Wahrnehmung verschwimmen. Eine weitere Sichtweise kommt hinzu: Augenzeugen aus den umliegenden Häusern. Sie blicken herab auf einen nun flüchtenden Täter und auf ein Opfer. So klar kann die Frau selbst das eben Geschehene allerdings nicht einordnen...

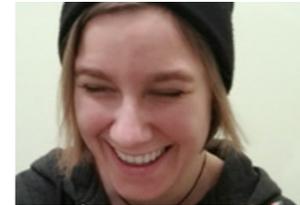
**Kiana Naghshineh** studierte von 2011 bis 2017 Animation an der Filmakademie Baden-Württemberg, wo sie mehrere Kurzfilme realisiert und an zahlreichen Projekten im Bereich Animation, Concept Art und Art Direction arbeitete. 2014 studierte sie im Rahmen eines Austauschprogrammes in Paris an der Hochschule Gobelins L'Ecole De L'Image.

AUGENBLICKE  
BOOXZE  
THE STEPPES OF KHAZAR  
CRUSH



# FREITAG 07—DEZEMBER 2018 ANIMATIONSFILME

## THE STEPPES OF KHAZAR



**2018 / 7 Min. / DCP / Englisch** — Schauplatz ist die Steppe zwischen dem Schwarzen- und dem Kaspischen Meer im 11. Jahrhundert: Hier siedelte das Volk der Khazaren. Die Nachbarstaaten fürchten sie, folgen sie doch keiner Religion, sondern ihrer Priesterin, die sie durch Rituale mit Salzkristallen und Traumdeutungen führte. Außerdem beneiden die Nachbarn sie um ihren florierenden Handel. Als Schicksalsschläge das Volk heimsuchen, verspricht ihr Anführer, sich der Religion anzuschließen, die seinen jüngsten Traum am besten deutet. Die Nachbarn senden Missionare, von denen letztlich jeder behauptet, die Khazaren konvertiert zu haben. Gesichert ist bloß, dass sie ihren Glauben ablegten und ihre Zivilisation fast spurlos verschwand.

**Sofia Melnyk** wurde 1988 im Kiew, Ukraine, geboren. Dort hat sie Kunst- und Animationskurse besucht. Anschließend arbeitete sie als Animator beim ukrainischen Studio UkrAnima-Film für Animationsfilme und beim Studio Buben in Kiew. Von 2014 bis 2018 studierte sie an der Filmakademie Baden-Württemberg im Studiengang Animation. Ihre Interessen liegen im Bereich klassischer Zeichentrick und Illustration.

AUGENBLICKE  
BOOXZE  
THE STEPPES OF KHAZAR  
CRUSH



Animationsregie Sofia Melnyk  
Produzent Filmakademie  
Baden-Württemberg  
Drehbuch Janosch Kosack  
Filmmusik Steffen Brinkmann  
Sounddesign Johanna Roth  
Animation Nora Back  
Janina Putzker  
Animation-/VFX-Producer Helge Forler  
Sprecher Vladislav Grakovskiy  
Kemal Zeriat  
Meric Ivanir

## BOOXZE

Regie Till Sander-Titgemeyer  
Diego Hauenstein  
Produzent Nina Schwarz  
Filmakademie  
Baden-Württemberg  
Bildgestaltung/Kamera Jan Robin Weiland  
VFX Supervisor Mario Bertsch  
Mit Denise Hasler  
Christopher Parkinson

**2018 / 6 Min. / DCP / ohne Dialog** — Der triste Alltag eines armen Fischerpärchens wird unterbrochen, als es eine geheimnisvolle Kiste aus dem Sumpf zieht. Die beiden bemerken, dass die Kiste magische Kräfte hat und versuchen, damit ihre düstere Welt zu einem besseren Ort zu machen. Doch es ist gefährlich, Gott zu spielen.

**Till Sander-Titgemeyer**, geboren 1995, studiert Film und Medien mit dem Schwerpunkt Interaktive Medien an der Filmakademie Baden-Württemberg, nachdem er 2015 seine Ausbildung als staatlich geprüfter Gestaltungstechnischer Assistent an dem Adolph-Kolping-Berufskolleg in Münster absolvierte. Darüber hinaus arbeitet er seit mehreren Jahren als Freelancer.

**Diego Hauenstein**, geboren 1989, studiert Szenische Regie an der Filmakademie Baden-Württemberg, nachdem er schon an der Zürcher Hochschule der Künste seinen Bachelor gemacht hat. Wenn er nicht selbst Regie führt, arbeitet er als Assistenz bei Kino- und Werbeproduktionen oder schreibt und lektoriert Drehbücher.



## CRUSH



**2018 / 1 Min. / DCP / ohne Dialog** — Ein junges Paar trifft aufeinander und lebt glücklich bis ans Lebensende.

Während seines Studiums an der Filmakademie Baden-Württemberg haben die Projekte, an denen **Manuel Rivoir** mitgearbeitet hat, diverse Preise gewonnen. Obwohl er erst kürzlich sein Studium an der Filmakademie beendet hat, konnte er bereits an Blockbustern wie den letzten Marvel-Filmen, bei 'Independence Day' und 'Game of Thrones' als VFX Artist bei Studios wie ScanlineVFX, Pixomondo, Trixter und Framestore mitarbeiten.



Regie Manuel Rivoir  
Produzent Filmakademie  
Baden-Württemberg  
Filmmusik Patrick Puszko  
Sounddesign Lena Beck  
Animation Helge Forler  
VFX-Producer Helge Forler

## WALL OF DEATH

Regie Helge Forler  
 Technical Directing Julian Oberbeck  
 Co-Director Felix Zehender  
 Produzent Filmakademie Baden-Württemberg  
 Filmmusik Tim Degen  
 Stefan Ostermayer  
 Jonas Forler  
 Helge Forler  
 Jan Kalt  
 Ton Mariia Prokopenko  
 Animation Nadine Schwenk  
 Visual Artist David Bellenbaum  
 Animation-/VFX-Producing Helge Forler

2017 / 2 Min. / DCP / Englisch — Ein kleiner junger Nerd-Bug schaut sich ein Konzert aus den hinteren Reihen an. Als er von feiernden größeren Bugs immer wieder in die Höhe geworfen wird, entdeckt er als erster einen heranfliegenden Meteoriten. Daraufhin verhalten sich die anderen Bugs seltsam. Sie befinden sich in einer Art Bluttausch und organisieren sich zu einer Wall Of Death. Das entstehende Energiefeld der Wall Of Death wirkt wie ein Schutzschild und bewahrt das Festival vor dem Meteoriten. Der Nerd-Bug wird als großer Held gefeiert und wandelt sich zu einem waschechten und biertrinkenden Rocker!

Helge Forler, 1987 geboren und aufgewachsen in Speyer, begann nach seinem Abitur 2008 eine Ausbildung zum Mediengestalter in Bild und Ton. Danach arbeitete er zwei weitere Jahre in der Filmproduktion des Huber Verlags. 2013 begann er Digitale Medien in Fulda zu studieren und wechselte nach dem vierten Semester 2015 zur Filmakademie Baden-Württemberg, um dort Animation / Effects Producing zu studieren. Dort produzierte er u.a. den seinen Full-CG Diplomfilm ‚Wall Of Death‘.



## LIZ & EVIE

Regie Mareika Greiss  
 Produzent Hochschule der Medien  
 Producer Jiayan Chen  
 Produktionsassistentin Jennifer Balmberger  
 Drehbuch Mareika Greiss  
 Regieassistentin Sandra Dettki  
 Kamera Timo Becker  
 Ton Raimund Förnzler  
 Maximilian-Joseph Dichtl  
 Beleuchter Timo Becker  
 Animation Mareika Greiss  
 Franziska Fernis  
 Yasmin Albrecht  
 Andrea Guerrero  
 Zelaya  
 Jiayan Chen  
 Timo Becker

2018 / 8 Min. / DCP / ohne Dialog — Die 17-jährige Liz begegnet Evie zum ersten Mal an der Haltestelle, an der sie, wie gewohnt, auf den Bus wartet. Die kleine Evie schenkt ihr ein selbstgemaltes Windrad, bevor sie zurück ins Haus läuft. Liz freut sich über die Geste und revanchiert sich mit einem alten Origami-Buch, das sie selbst als Kind verschlungen hat. Aus der Begegnung entsteht eine Freundschaft. Immer, wenn Liz auf ihren Bus wartet, leiste Evie ihr nun Gesellschaft und faltet Tiere, Blüten und Schiffe nach Vorlage des Buches. Evie trägt immer eine Mütze. Doch eines Tages weht der Wind sie ihr vom Kopf – und Liz entdeckt schockiert, dass ihre kleine Freundin keine Haare hat. Daraufhin trifft sie eine Entscheidung...

Mareika Greiss wurde 1994 in Gundelsheim am Neckar geboren. Nach dem Abitur absolvierte sie zwei Jahre verschiedene Filmpraktika in Deutschland und den USA, bevor sie 2015 ihr Studium der Audiovisuellen Medien an der Hochschule der Medien in Stuttgart begann. ‚Liz & Evie‘ ist ihr erster szenischer Stop-Motion-Film.



## KLEINER GROSSER BÄR



2018 / 5 Min. / DCP / Deutsch — Der Bär ist groß. Und stark. Keiner hat so große Tatzen, so scharfe Zähne wie er. Und die kleinen Tiere gruseln sich so schön, wenn er brüllt. Ihm kann keiner was! Bis seine Welt plötzlich Kopf steht und er aus seinem Bilderbuch herauspurzelt. Sein Weg zurück nach Hause führt ihn durch viele unbekannte Bücher, deren Einwohner er trifft... Doch warum sind alle Tiere plötzlich so viel größer als er? Eins ist klar: Alleine kommt er jetzt nicht mehr in sein eigenes Buch zurück.

Sarah Schulz, geboren 1996 in Zweibrücken, arbeitete nach dem Abitur beim Fernsehen und bei Balance Film in Dresden. 2016 begann sie das Animationsstudium an der Filmakademie Baden-Württemberg.

Regie Sarah Schulz  
 Produzent Filmakademie Baden-Württemberg  
 Drehbuch Sarah Schulz  
 Musik Benedikt Immerz  
 Ton Johanna Roth  
 Animation Sarah Schulz  
 Christin Ruttka

## YORI



2018 / 4 Min. / DCP / Deutsch — Der kleine Yori wacht in einem Wald auf. Begleitet von einem leuchtenden Fisch erreicht er das Ufer eines Wolkenmeeres und erlebt die Schönheit und Abenteuer dieser anderen Welt.

Die Regisseurinnen Daniela Leonhardt und Nicole Plachetka leben und studieren in Offenburg. Der Animationsfilm ‚Yori‘ ist ihr zweites Animationsprojekt im Rahmen des Studiengangs Medien, Gestaltung und Produktion.

Regie Daniela Leonhardt  
 Nicole Plachetka  
 Produzent Daniela Leonhardt  
 Nicole Plachetka  
 Hochschule Offenburg  
 Drehbuch Daniela Leonhardt  
 Nicole Plachetka  
 Schnitt Daniela Leonhardt  
 Nicole Plachetka  
 Musik Sebastian Lindlar  
 Bonina Mußmann  
 Sebastian Lindlar  
 Bonina Mußmann  
 Animation Daniela Leonhardt  
 Nicole Plachetka  
 Esther Woyzella



# SAMSTAG 08—DEZEMBER 2018 ANIMATIONSFILME

## TIEFENRAUSCH

Regie **Marvin Sprengel**  
 Produzent **Filmakademie Baden-Württemberg**  
 Bildgestaltung/Kamera **Jan Fabi**  
 Concept/Design **Monja Dietrich**  
 Technical Directing **Enzio Probst**  
 Filmmusik **Andreas Pfeiffer**  
 Sounddesign **Nicolas Kaiser  
Paul Powaljaew**  
 Animation **Lukas von Berg**  
 Animation-/VFX-Producer **Vincent Waltan**  
 Art Director **Johannes Kammerer**  
 Mit **Lea Kirn**

**2018 / 2 Min. / DCP / ohne Dialog** — Ein Schiffsanker soll gelichtet werden, doch er steckt auf dem Grund des Ozeans fest. Um ihn zu lösen, wagt sich eine Taucherin immer weiter vor. Nach einer Reise durch die düstere Tiefe findet sie den Anker, geformt von Zeit und Natur, in einer neuen organischen Form wieder. Mit ganzer Kraft reißt sie die nun organische und stark gespannte Kette von dem Anker los – und und findet sich in einer neuen leuchtenden Welt wieder.

**Marvin Sprengel**, Jahrgang 1992, geboren und aufgewachsen in Berlin, begann nach dem Abitur 2011 mit den Bewegungskünstlern von Movision in Berlin Kurzfilme und Montagen zu fertigen. Ab 2012 absolvierte er Praktika im Bereich Motion Design und VFX. Anschließend arbeitete er für zwei Jahre als Motion-Designer bei den nhb studios Berlin. Ab 2015 war er als Freelance-Motion-Designer/Compositor tätig. Seit Oktober des gleichen Jahres studiert er an der Filmakademie Baden-Württemberg Animation und VFX.



## SWIM

Regie **Maïke Mahira Koller**  
 Produzent **Malte Stehr  
Filmakademie Baden-Württemberg**  
 Sounddesign **Lena Beck**  
 Animation **Maïke Koller  
Emilia Reich  
Sion Kim**

**2018 / 3 Min. / DCP / ohne Dialog** — Eine alte Frau, bestens ausgerüstet mit Schwimmreif, Schwimmflügeln und Schwimmbrille, macht sich auf den Weg zum Strand, um trotz ihres hohen Alters noch Schwimmen zu lernen. Nach erstem Zögern wird sie schließlich unfreiwillig von einer Welle erfasst und ins Meer gespült. Panisch versucht sie, sich über Wasser zu halten, wird dann aber von den Wassermassen erdrückt und in die Tiefen des Meeres gerissen. Langsam beginnt die alte Frau unterzugehen...

**Maïke Mahira Koller** 1989 in Chicago, USA, geboren und kam als Kind nach Deutschland. 2010 begann sie an der Kunsthochschule Kassel ihr Studium der Visuellen Kommunikation. 2014 studierte sie für ein Semester an der Moholy-Nagy Universität in Budapest. Seit 2015 studiert sie Animation an der Filmakademie Baden-Württemberg in Ludwigsburg. Neben der Animation für Filme hat sie auch Erfahrung in der Animation für interaktive Medien, wie Games, Installationen und VR.



TIEFENRAUSCH  
 SWIM  
 RATATOSKR  
 ASSASSIN – THE ARENA

# SAMSTAG 08—DEZEMBER 2018 ANIMATIONSFILME

## RATATOSKR



**2018 / 4 Min. / DCP / ohne Dialog** — Dies ist eine Geschichte über die Gier. Die nordische Mythologie war eine reiche, kulturell relevante Inspirationsquelle für diesen Film. Die Geschichte um das eichhörnchenähnliche Wesen Ratatoskr, seinen Freund Eikpyrnir und den Weltenbaum Yggdrasil zeigt unterhaltsame Charaktere und abwechslungsreiche Welten über inspirierende Kunst. Er zeigt mystische Muster und Farben bis hin zu historisch und ökonomisch relevanten Konflikten.

**Meike Müller** ist Animations-Filmemacherin und Absolventin der Filmakademie Baden-Württemberg. Bevor sie das Studium an der Filmakademie antrat, absolvierte sie bereits erfolgreich ein Studium im Fach Medieninformatik an der Hochschule Harz. Während ihres einjährigen Aufenthalts in London arbeitete sie bei den renommierten Animationsstudios Bluezoo Animation, MPC und später auch bei Woodblock in Ludwigsburg.



Regie **Meike Müller**  
 Produzent **Lena-Carolin Lohfink  
Filmakademie Baden-Württemberg**  
 Produktionsassistent **Malte Stehr**  
 Technical Lead **Anno Schachner**  
 Filmmusik **Volker Armbruster**  
 Sounddesign **Volker Armbruster**  
 Rigging **Lisa Schachner**  
 Lightning und Environment **Alex Berweck**

## ASSASSIN – THE ARENA



**2018 / 5 Min. / HD-File / ohne Dialog** — Im Mittelpunkt des Films stehen der namenlose Assassine und sein Sohn, der in der Arena den Löwen zum Fraß vorgeworfen werden soll. Mit Hilfe eines Adlers findet der Assassine seinen Sohn und eilt auf seinem Pferd zu dessen Rettung. Die Stadtwachen allerdings versuchen, dies zu verhindern.

**Manuel Frankhänel** begann 2017 ein Studium der Medieninformatik an der Hochschule der Medien in Stuttgart. Nebenbei arbeitet er bei der Firma AKKA in Fellbach, wo er an AR und VR Anwendungen mitwirkt und seine Fähigkeiten im 3D Bereich einbringt. Die letzten drei Jahre arbeitete er an dem Filmprojekt ‚Ganz Großes Kino‘ für Kinder und Jugendliche mit. 2016 gewann der Film ‚Goodbye Earth‘ den dritten Platz des Schülermedienpreises Baden-Württemberg.



Regie **Manual Frankhänel**  
 Kamera **Manuel Frankhänel  
Robin Hohnsbeen**  
 Schnitt **Manuel Frankhänel**  
 Ton **Julius Berger**  
 Musik **Julius Berger**

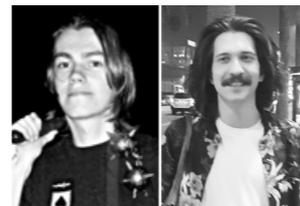
# SAMSTAG 08—DEZEMBER 2018 ANIMATIONSFILME

## PARIS YOU GOT ME

Regie Julie Boehm  
 Produzent Filmakademie Baden-Württemberg  
 Aleksandra Todorovic  
 Ann-Katrin Boberg  
 Bildgestaltung/Kamera Dominik Moos  
 Schnitt Tobias Wilhelmer  
 VFX Supervisor Marc Zimmermann  
 Animation Jeanne Laureau  
 Jessica Drechsler  
 Visual Effects  
 Aleksej Skrypnik  
 Filmmusik Marius Kirsten  
 Sounddesign Tobas Scherer  
 Mit Liam Scullion  
 Ksenia Parkhatskaya

**2018 / 9 Min. / DCP / Französisch** — „Kunst kann die innere wie äußere Welt verändern“, so erfährt es Ksenia. Der Straßenkünstler George entführt sie in seine magische Welt der Illusionen. Gemeinsam tanzen sie durch künstlerische Epochen. Ein Film der Lust machen soll, an eigene Visionen und deren Realisierung zu glauben!

**Julie Boehm** ist eine freie konzeptuelle Künstlerin in den Bereichen Malerei, Fotografie, Illustration, Bodypainting, Tanz und Film. Nach ihrem Studium an der Akademie der Bildenden Künste Wien (Malerei), der Graphischen Wien (Multimedia), der Babelsberg Filmschool (Digital Filmdesign) arbeitete sie seit 2011 als Creative Director für das Kunstmagazin Spykeheels in Berlin. 2013 bis 2018 studierte sie an der Filmakademie Baden-Württemberg mit dem Schwerpunkt Animation.



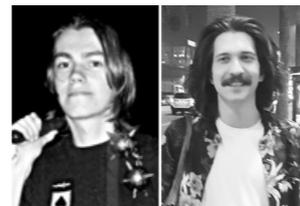
## TAPIR TAPES

Regie Anselm Pyta  
 Benedikt Hummel  
 Produzent Stefan Michel  
 Studio Seufz  
 Drehbuch Simon Thummet  
 Schnitt Anselm Pyta  
 Benedikt Hummel  
 Musik Benedikt Hummel  
 Ton Anselm Pyta  
 Animation Anselm Pyta  
 Benedikt Hummel

**2018 / 9 Min. / DCP / Englisch** — Plötzlicher Herzstillstand – was tun? Wenn sogar ein einfältiger Tapir die wichtigsten Regeln lernen kann, kann es jeder. Moderiert von einer überraschend menschlichen Computerstimme, zeigen diese fünf Erklärfilme, wie einfach es ist, ein Leben zu retten.

**Anselm Pyta**, geboren 1990 in Bonn, arbeitete nach Beendigung der Schule als Technischer Regisseur bei Andreas Hykades ‚Tom und das Erdbeermarmeladebrot‘. Er studierte Animation an der Filmakademie Baden-Württemberg. 2017 gründete er das STUDIO SEUFZ in Stuttgart

**Benedikt Hummel** studierte Interaktive Medien und Animation an der Filmakademie Baden-Württemberg, wo er sich sowohl auf klassische 2D Animation, als auch auf Game Design spezialisierte. Zusammen mit drei Alumni der Filmakademie gründete er das STUDIO SEUFZ.



# SAMSTAG 08—DEZEMBER 2018 ANIMATIONSFILME

## ALIVE



**2018 / 4 Min. / DCP / Deutsch** — Ein Strichmännchen hängt an einem Galgen – bis es plötzlich erwacht. Es durchlebt sein Dasein auf der Tafel, was sich jedoch nur als Flashback herausstellt.

**Marco Henn** wurde 1995 in Berlin geboren. 2013 machte er sich mit seiner Firma MSB-Films selbstständig. Seit 2014 war er im Bereich Aufnahmeleitung oder im Regiebereich für Kino und Spielfilme sowie bei Werbeproduktionen tätig. Im September 2017 begann Marco Henn ein Studium an der Filmakademie Baden-Württemberg im Bereich Produktion mit der Vertiefung Werbeproducing.



Regie Marco Henn  
 Produzent Marco Henn  
 Filmakademie Baden-Württemberg  
 Drehbuch Marco Henn  
 Kamera Pascal Schober  
 Schnitt Pascal Schober  
 Musik Victoria Hillestad  
 Souddesign Franziska Arndt  
 Animation Pascal Schober

# ANIMATIONSFILM JURY



## KATHARINA KOSCHNY

**Katharina Koschny**, Jahrgang 1953, kam nach ihrer Theaterzeit in Zürich und Drehs in diversen TV-Serien 1988 zum Rundfunk. Parallel zu ihrer Tätigkeit als Nachrichtensprecherin fand sie den Weg in die Synchronstudios zu Sprecheraufträgen. Mikrofonsprechen ist ihre Leidenschaft. 1999 entwickelte sie das ariadne system®, eine Lehr- und Lernmethode für Mikrofonsprechen aller Sparten. Nach Jahren freier Lehrtätigkeit gründete sie 2010 die Akademie Für Professionelles Sprechen, die sie seither leitet und in der sie als Dozentin für Synchron- und Mikrofonsprechen unterrichtet.



## JOHANNES W. KÜMMEL

Der Ex-Freelance-Regisseur und VFX-Spezialist gründete mit Reklame-FX das Animation/VFX-Studio, mit dem er schon immer hätte arbeiten wollen. Seine langjährige Regieerfahrung und Expertise im Bereich Animation und VFX, sind Garant für solide konzipierte, originelle und erfolgreiche Werbefilme. Er ist seit 2003 Maître d'Etudes Cinematographiques und seit 2008 Inhaber der Diplome Regie Werbefilm und Animation/VFX der Filmakademie Baden-Württemberg. Er ist primär in den Bereichen Marketing und Werbung aktiv ist und seit 2013 Gesellschafter und Geschäftsführer der Carvon Media GmbH.



## MAXIMILIAN ZENK

Maximilian Zenk, 1985 geboren, ist Regisseur, Produzent und Roboterflüsterer. Als Absolvent der Hochschule der Medien Stuttgart gründet er 2013 das Kreativstudio Studio Flox, mit einem Schwerpunkt auf haptischer Animation und Stop-Motion. Mit seinen Filmen beglückt er vor allem Unternehmen und Agenturen, während er heimlich eine (charmante) Roboterarmee in seinem Studio aufbaut.

© Moritz Vordermeier / lichtalchemist.de

# KOMM IT MICH ING

## Jugendfilmpreis Baden-Württemberg

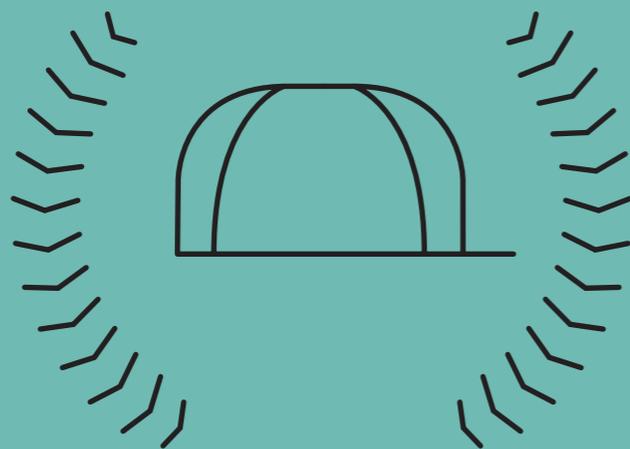
Jetzt Filme für 2019 einreichen.  
Einsendeschluss: 31. August 2019

Mehr zu Baden-Württembergs  
wichtigstem Nachwuchsfestival unter

[www.jugendfilmpreis.de](http://www.jugendfilmpreis.de)



# JUGENDFILM PREIS 2018



## ERÖFFNUNG

### 15. WETTBEWERB UM DEN JUGENDFILMPREIS 2018

Der 15. Jugendfilmpreis Baden-Württemberg 2018 wird am Abend mit einem Empfang am Roten Teppich eröffnet.

Der Jugendfilmpreis bietet NachwuchsfilmemacherInnen bis 22 Jahren die Möglichkeit, ihre Filme auf der großen Leinwand zu zeigen und im Metropol Kino Premiere zu feiern. Die Filmemacher des Jugendfilmpräses werden zum Roten Teppich geschuttelt und von Festivalleiter Oliver Mahn empfangen. Alle Festivalgäste sind herzlich zum Empfang und zum Austausch mit den Filmemachern eingeladen.

Die Eröffnungsfilme des 15. Jugendfilmpräses Baden-Württemberg werden im großen Saal gezeigt. Die FilmemacherInnen sind vor Ort und stehen dem Publikum in einer Q & A Rede und Antwort oder berichten über den Entstehungsprozess der Filme.

**Gezeigt wird auch dieses Jahr wieder ein Querschnitt durch die gesamte Bandbreite der eingereichten Filme:**

In **„Mortis Law“** ermittelt ein Detektivduo in einem Mordfall und deckt dabei unerwartete Hintergründe auf.

Auf der Flucht vor der Realität des Krieges finden sich Soldaten verschiedener Nationen in zwischenmenschlichen Konflikten wieder, davon wird in **„Zavala“** erzählt.

**„Keep the change“** gibt einen Einblick in das Leben in einer postapokalyptischen Welt. Die 12-jährige Leni spürt, dass etwas in ihrer Familie nicht stimmt, doch anstatt auf ihre Fragen zu antworten, spielen ihre Eltern die Meister der Verdrängung. Davon handelt **„Punkte aus Licht“**.

**„Tremore“** ist ein Tanz gezeichneter Figuren zu Themen der universellen Menschlichkeit.

**17.00 Uhr**  
Roter Teppich  
vor dem Metropol Kino  
und Empfang im Foyer

**18.00 Uhr**  
Eröffnung  
Begrüßung im Saal  
durch Festivalleiter  
Oliver Mahn  
Grußworte  
SAAL 1

**Anschließend**  
Eröffnungsfilme  
„Mortis Law“  
„Zavala“  
„Keep the Change“  
„Punkte aus Licht“  
„Tremore“



# INTERVIEW

## LISA FORELLI, PROGRAMMLEITERIN

### WETTBEWERB UM DEN JUGENDFILMPREIS



Lisa Forelli ist in Stuttgart geboren und aufgewachsen. 2011 bis 2013 absolvierte sie ihr Studium der Kunst-, Musik- und Medienwissenschaften an der Philipps-Universität Marburg, wo sie dokumentarische Formate für den CampusTV-Sender verwirklichte. Nach fast zwei Jahren im Ausland und dem Mitwirken an australischen Film- und Serienproduktionen, war sie bis Ende 2017 als TV-Redakteurin für fiktionale und non-fiktionale Formate der Constantin Entertainment GmbH und der Oden Entertainment GmbH in München tätig.

Seit 2018 leitet Lisa Forelli den Wettbewerb um den Jugendfilmpreis, das Jugendfilmfestival im Rahmen der Filmschau Baden-Württemberg. Im Rahmen des Indischen Filmfestivals Stuttgart organisiert sie die Tea-Talk-Veranstaltungen, den Filmpuls und den Schultag.

**Mit Masterclasses, Workshops und Premieren auf der großen Kinoleinwand hat sich der Wettbewerb um den Jugendfilmpreis zum Hotspot für Netzwerker etabliert. Wie beeinflusst der 'Jufi' den Zusammenhalt in der jungen Filmszene Südwest?**

**Lisa Forelli:** "Bei den Workshops und Masterclasses tauschen sich die NachwuchsfilmemacherInnen nicht nur mit Profis aus der Branche aus, sondern auch untereinander. Beim nächsten Filmprojekt hilft man sich dann gegenseitig aus und profitiert von den Erfahrungswerten des anderen. Es entstehen Kollaborationen, größere Teams und neue, innovative Filme. Das verstärkt den Zusammenhalt enorm und ist eine Win-Win-Situation für alle – das Festival und die Filmemacher.

**Der Weg zum großen Erfolg in der Filmbranche ist steinig. Wie kann der Wettbewerb um den Jugendfilmpreis den Jugendlichen bei der Berufsentscheidung behilflich sein - ohne falsche Hoffnungen zu wecken oder zu desillusionieren?**

**Lisa Forelli:** "Die Medienbranche bietet zahlreiche Berufsmöglichkeiten, da fällt es schwer, den Überblick zu behalten und die verschiedenen Berufsfelder richtig einzuschätzen. Der 'Film & Media Day', auch Berufsinformationstag genannt, startet mit Vorträgen und Präsentationen der IHK, Agentur für Arbeit, HdM und SWR zu Ausbildungs- und Studiemöglichkeiten. Im Anschluss berichten Referentinnen von Spiegel Online, Getty Images und ZDF Heute Xpress über ihren Werdegang und den jeweiligen Beruf. Die Jugendlichen bekommen hier einen direkten Einblick in den Berufsalltag aus den Bereichen Journalismus, Fotografie und TV und können in der Q&A alle Fragen loswerden. Auch die Masterclasses und Workshops, die während der Festivaltage stattfinden, ermöglichen den direkten Austausch mit Profis aus spezifischen Berufsfeldern wie Gamedesign, Synchronsprechen, TV- und Serienproduktion, Formatentwicklung oder Regie. Die Informationen aus erster Hand sind sehr wertvoll bei der Berufsentscheidung, denn sie vermitteln ein authentisches Berufsbild."

**Wie lässt sich der Festivaljahrgang 2018 charakterisieren? Welche Themen setzen die Jugendlichen in ihren Filmen um?**

**Lisa Forelli:** "Es wurden über 100 Filme eingereicht, von denen 35 Filme ins Programm aufgenommen wurden. Weitere Filme laufen im Programm der Partnerwettbewerbe. Auch dieses Jahr wagen sich die Jugendlichen mit viel Kreativität an die Verfilmung großer Hollywood-Genre wie den Agententhriller, die Kriminalkomödie, das postapokalyptische Sci-Fi-Drama etc. Aber es gibt auch viele nachdenkliche Perspektiven auf die Themen Beziehung, Familie und Freundschaft, die das Gefühl des Ausgeschlossenenseins oder der inneren Orientierungslosigkeit eindrucksvoll durch Musik, Animation oder Offtext und Dialog transportieren. Auch schwere Themen wie Leistungsdruck, Verlust, Krankheit, Krieg und sexuelle Gewalt spielen eine Rolle. Dass wir in einer multikulturellen Gesellschaft leben mit Jugendlichen, deren Lebenswelten und Hintergründe sich grundlegend unterscheiden, wird

# INTERVIEW

## LISA FORELLI, PROGRAMMLEITERIN

### WETTBEWERB UM DEN JUGENDFILMPREIS

in spannenden dokumentarischen und fiktiven Geschichten erzählt. Es ist eine erstaunliche Bandbreite und ein Festivaljahrgang, der mit viel Herzblut, Talent und Echtheit/Authentizität berührende Filme geschaffen hat."

**Ein Blick auf die Referentenliste verspricht Informationen aus erster Hand. Welche Highlights bietet das Programm?**

**Lisa Forelli:** "Das diesjährige Rahmenprogramm aus Workshops und Masterclasses setzt den Schwerpunkt auf serielle Erzählstrukturen, die mit dem Boom der Computerspieleindustrie und der Streamingdienste immer populärer werden. Die Masterclass von Produzent Uwe von Grafenstein zur Netflix-Produktion und das Podium von Sky Film- und Unterhaltungs-Chef Marcus Ammon ist daher definitiv ein Highlight, das man nicht verpassen sollte.

**Weniger die Spielfilme, eher Animation, Visual Effects und Werbefilme dominieren die Filmbranche im Südwesten. Wie stark vertreten sind die Kategorien Spiel-, Kurz-, Dokumentar- und Animationsfilm im Wettbewerbsprogramm? Spielen Musikclips eine Rolle?**

**Lisa Forelli:** "Die Kategorie des Kurzspielfilms ist mit Abstand am stärksten vertreten und überzeugt durch Themenvielfalt und teils sehr pointierte Dramaturgie. Hier werden auch die Visual Effects zelebriert. In der Kategorie der Animationsfilme haben wir zwar keine Masse an Produktionen, aber dafür einen sehr abwechslungsreichen und gekonnten Einsatz der Mittel (von 2D- Animation über Stopmotion bis hin zu Collagetechniken aus Video und Zeichnung). Bei den dokumentarischen Filmen gibt es einige wenige FilmemacherInnen die sich in der Welt der Dokumentation zu Hause fühlen und routiniert Interviews führen. Viele befinden sich noch auf Entdeckungsreise und testen die Grenzen unterschiedlicher Formate wie Portraitfilm, Reportage oder Bericht aus. Ich bin auf die weitere Entwicklung gespannt. Die Musikclips sind leider am wenigsten vertreten. Dafür ist der Einsatz der Jugendlichen hier sehr hoch. Es werden eigene Musiken und Songs komponiert und passende Settings gesucht. Diese Kategorie sollte auf keinen Fall vernachlässigt werden, da der Umgang mit Bild und Ton für Filme aller Kategorien essentiell ist, um Stimmungen richtig zu transportieren."

**Der Wettbewerb um den Jugendfilmpreis ist ein Festival im Festival. Hier spricht die Filmschau Baden-Württemberg speziell den Filmnachwuchs aus dem Südwesten an. Wendet sich das Programm der Landesfilmschau mit Events auch an die Jufi-Teilnehmer?**

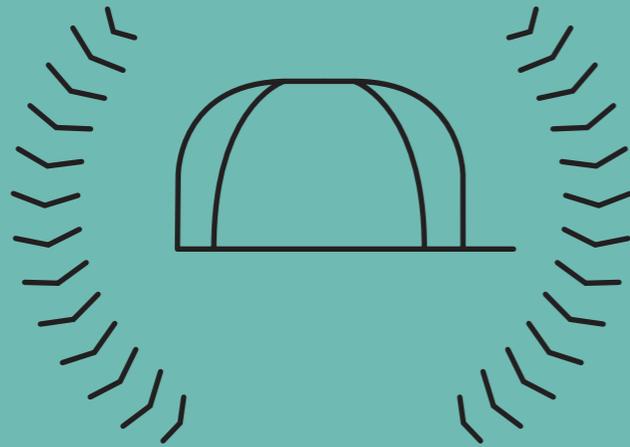
**Lisa Forelli:** "Ja, der Landesfilmschau liegt der Jufi als kleine Schwester sehr am Herzen, denn die Unterstützung unseres Nachwuchses ist für die Zukunft der Branche ausschlaggebend."

**Zum Abschluss des Wettbewerbs erwartet den Filmnachwuchs ein wahrer Preisregen. Wie viele Filmpreise werden vergeben und welche Preis-Kooperationen gibt es diesmal?**

**Lisa Forelli:** "Beim Jugendfilmpreis werden insgesamt Preise in elf Kategorien vergeben mit insgesamt 3500€ Preisgeld. Neu haben wir in Kooperation mit der Jugendstiftung den Förderpreis ins Leben gerufen, der Filme auszeichnet, die einen bemerkenswerten Ansatz verfolgen und Talent erkennen lassen, das mit dem Förderpreis eine Möglichkeit zur weiteren Entfaltung erhält. Auch bei den drei Partnerwettbewerben des Jufis werden Filme ausgezeichnet. Insgesamt sind es acht Kooperationspartner: Der Verkehrsverbund Stuttgart (VVS Jugendfilmpreis), das Engagement Global mit DEAB, EZEF sowie JIN (Entwicklungspolitischer Film), das Bischöfliche Jugendamt der Diözese Rottenburg-Stuttgart in Kooperation mit der Fachstelle Medien der Diözese Rottenburg-Stuttgart und die Stadtbibliothek Stuttgart. In den Partnerwettbewerben werden Preise in insgesamt acht Kategorien vergeben mit einem Preisgeld in Höhe von insgesamt 3050 Euro. Die VVS-'Goldene Orange' ist mit 500 Euro dotiert, der VVS-Jubiläumspreis mit 250 Euro, der Entwicklungspolitische Film mit zwei Preisen in der Kategorie Kurzfilm mit jeweils 500 Euro, sowie der Katholische Jugendmedienpreis in drei Kategorien mit 200 Euro, 300 Euro, 500 Euro und 300 Euro für den Publikumspreis".

**Die Fragen stellte Hans-Peter Jahn**

# JUGENDFILM PREIS 2018



## DONNERSTAG 06-DEZEMBER 2018 JUGENDFILMPREIS

### MORTIS LAW



**2017 / 20 Min. / HD-File / Deutsch** — Die total gegensätzlichen Detektive Patrick Shepherd und Steven Fairchild können sich auf den Tod nicht ausstehen und müssen nun an einem gemeinsamen Fall ermitteln. Mit dem Eintreffen am Tatort erfahren sie, dass es um das Aufdecken mysteriöser Todesumstände eines Hotelmanagers geht. Anfänglich sprechen alle Indizien für Selbstmord, doch im Laufe der Zeit erkennen sie, dass hinter dem rätselhaften Tod mehr zu stecken scheint. Sie ahnen jedoch nicht, inwieweit sie selbst in die schleierhafte Geschichte verwickelt sind und welche Rollen sie dabei spielen.

**Regie** Marcel Wohlfahrt  
**Produzent** Natalie Kölbl  
**Drehbuch** Robert Peichl  
**Kamera** Natalie Kölbl  
**Schnitt** Natalie Kölbl  
Marcel Wohlfahrt  
Vanessa  
**Ton** Wollenschläger  
**VFX** Dennis Höpner  
Tobias Ullrich  
Natalie Kölbl  
Robert Peichl  
Patrick Piel  
**Mit** Michael Marwitz  
Patrick Loose  
Stefan Müller-Doriat  
Toni Cyran

### ZAVALA



**2018 / 20 Min. / HD-File / Deutsch** — In einem bewaffneten Konflikt finden sich zwei Soldaten auf einer Erkundungsmission wieder, die sie zu einem abgelegenen Haus am Ufer eines idyllischen Flusses führt. Sie hoffen, der Grausamkeit des Krieges entkommen zu können und treffen dort auf eine Familie. Bald wird klar, dass die Familienmitglieder die Situation anders betrachten. Die Soldaten sehen sich gezwungen, schwierige Entscheidungen zu treffen.

**Regie** Timo Zacharias  
**Produzent** Timo Zacharias  
**Drehbuch** Timo Zacharias  
**Schnitt** Timo Zacharias  
**Kamera** Juljan C. Safranj  
**Ton** Sérgio de Jesus  
Roman Trost  
**Mit** Dino Niethammer  
Manuel Nero  
Moritz Hinze  
Stefan Reis  
Björn Grimm  
Cathleen Fink  
Peter Kotthaus  
Samuel Gheist

# DONNERSTAG 06—DEZEMBER 2018 JUGENDFILMPREIS

## KEEP THE CHANGE

Regie Valentino Rentz  
VFX Valentino Rentz  
Produzent Theo Dassler  
Drehbuch Deborah Bode  
Kamera Deborah Bode  
Schnitt Deborah Bode  
Valentino Rentz  
Special Effects Daniel Bode  
Philip Hummel  
Ton Jakob Schneider  
Mit Ina Kloß

**2018 / 4 Min. / HD-File / ohne Dialog** — Ein postapokalyptisches Szenario. Die Welt liegt in Trümmern. Inmitten der Zerstörung steht ein Mädchen, das eine Gasmaske trägt. Verloren und auf der Suche nach Lebensmitteln streift es durch die verlassene Gegend. In einem menschenleeren Gebäude holt das Mädchen die Vergangenheit ein. Dem Zuschauer zeigt sich ein erschreckendes Bild.



KEEP THE CHANGE  
PUNKTE AUS LICHT  
TREMORE  
LEAHS INNERER KAMPF

# DONNERSTAG—FREITAG 06—07—DEZEMBER 2018 JUGENDFILMPREIS

## TREMORE



**2018 / 5 Min. / HD-File / ohne Dialog** — Der Musikclip handelt von Themen der universellen Menschlichkeit. Handgezeichnete Figuren tanzen einen zeitgenössischen Tanz der Leidenschaft, Qual, Jugend und Trauer.

Regie Anh Tú Nguyen  
Produzent Anh Tú Nguyen  
Drehbuch Anh Tú Nguyen  
Schnitt Anh Tú Nguyen  
Animation Anh Tú Nguyen  
Musik Giacomo Puccini



KEEP THE CHANGE  
PUNKTE AUS LICHT  
TREMORE  
LEAHS INNERER KAMPF

## PUNKTE AUS LICHT

Regie Jeanine Lang  
Produzent Jeanine Lang  
Drehbuch Jeanine Lang  
Kamera Silas Lechner  
Schnitt Justin Wild  
VFX Justin Wild  
Ton Nicolas Kunz  
Nico Harz  
Mit Maren Fischer  
Alice Katharina  
Schmidt  
Arwid Klaws

**2018 / 12 Min. / HD-File / Deutsch** — Leni ist gerade erst zwölf, als sich in ihrer Familie etwas verändert. Auch wenn niemand darüber spricht, nimmt sie eindeutig wahr, dass etwas nicht stimmt. Ihr Vater ist seit einigen Wochen nicht mehr zur Arbeit gegangen, er sieht oft müde aus und versucht, sie mit plumpen Erklärungen und Phrasen aufzumuntern. Doch keiner lacht mehr. Die Kommunikation in der Familie ist fast erloschen. Schweigen ersetzt Gespräche, Euphemismen einen offenen Umgang. Jeder ist in seinen Gedanken, Erinnerungen und Befürchtungen gefangen. Doch letztendlich muss sich die Familie der Realität stellen.



## LEAHS INNERER KAMPF



**2018 / 7 Min. / HD-File / Deutsch** — Leah ist nun schon das dritte Jahr an derselben Schule. Trotzdem wird sie von keinem beachtet, niemand scheint sich für sie zu interessieren. Sie fühlt sich unsichtbar und allein und übersteht still und in sich zurückgezogen jeden Schultag. Doch damit soll jetzt Schluss sein. Leah entschließt sich, gegen die Stille anzukämpfen, aus sich herauszukommen und endlich sie selbst zu sein.

Regie Anina Keuchel  
Produzent Anina Keuchel  
Drehbuch Anina Keuchel  
Kamera Anina Keuchel  
Schnitt Anina Keuchel  
Ton Anina Keuchel  
VFX Anina Keuchel  
Mit Céline Wagner  
Amelie Hugger  
Ricco Sobbe



# FREITAG 07—DEZEMBER 2018 JUGENDFILMPREIS

## ZUSAMMEN SIND WIR STARK

Regie Klasse CM2 der DFG  
Produzent Klasse CM2 der DFG  
Drehbuch Kurzgeschichte von Christa Zeuch  
Kamera Lucien Jasmina Felix Emile Luc Lucas  
Schnitt Sarah Moll  
Mit Noé Alexander Nina Elena Soleil Cosima Steven Frédéric

2018 / 6 Min. / HD-File / Deutsch / Französisch — Zwei französische Schüler kommen in eine deutsche Grundschulklasse. Einer der Neuen wird von der fiesen Schulgang vor die Wahl gestellt: Geld her oder es drohen ihm böse Folgen! Doch Hilfe naht...



ZUSAMMEN SIND WIR STARK  
AYE, AYE!  
MUTE  
VIELLEICHT

## AYE, AYE!

Regie Aruna Gallas  
Produzent Majda Sehovic  
Drehbuch Julia Maier  
Kamera  
Schnitt  
Ton  
VFX  
Mit Enno Kalisch  
Barbara Gerdes  
Frederik Schubert

2017 / 5 Min. / HD-File / Deutsch — In einem riesigen Archiv kümmert sich ein fleißiger Arbeiter um die zu erledigenden Aufgaben, welche bei den Denkvorgängen im Kopf eines jeden Menschen anfallen. Er sortiert und bearbeitet sämtliche Erinnerungen und Informationen sorgfältig. Plötzlich lösen jedoch einige Zwischenfälle ein hektisches Durcheinander aus, welches in heillosem Chaos endet.



# FREITAG 07—DEZEMBER 2018 JUGENDFILMPREIS

## MUTE



2018 / 2 Min. / HD-File / Deutsch — Tief im Wald in einem kleinen Bahnhofshaus arbeitet ein Wärter. Tagein, tagaus wartet er auf den vorbeifahrenden Zug. So verbringt er seine Tage und Stunden, Minuten und Sekunden. Die Zeit scheint still zu stehen. Mit Kaffee und Zeitung neben sich, wartet er eines Tages bis in die späten, nächtlichen Stunden. Als er den Bahnsteig hinabsieht, traut er seinen Augen kaum.



ZUSAMMEN SIND WIR STARK  
AYE, AYE!  
MUTE  
VIELLEICHT

Regie Alexandra Herger  
Produzent Lena Schaffer  
Drehbuch Melanie Patzke  
Schnitt Alexandra Herger  
Lena Schaffer  
Animation Alexandra Herger  
Melanie Patzke  
Ton Alex Kretz  
Hüseyin Demirci  
Lars Schmidt  
Mit Jan Capar

## VIELLEICHT



2017 / 3 Min. / HD-File / Deutsch — Vielleicht, eventuell, möglicherweise. Machen diese Wörter unser Leben wirklich einfacher? Der animierte Kurzfilm setzt sich mit dem Gesellschaftsmodell unserer modernen Lebensweise auseinander und wirft eine poetische Perspektive auf die Unschlüssigkeit und Orientierungslosigkeit in der Masse der Möglichkeiten.



Regie Lena Schnell  
Produzent Sophia Stöhr  
Drehbuch Hanna Viellehner  
Schnitt  
Animation

# FREITAG 07—DEZEMBER 2018 JUGENDFILMPREIS

## SMARTPHONE ZOMBIES



Regie  
Produzent  
Kamera  
Schnitt  
Ton  
VFX  
Mit

Medienwerkstatt AG  
Tennenbronn  
Laura Storz  
Lea Klopp  
Julian Schweizer  
Paula Kopp  
Ben Grauel  
Leonie Brüstle  
Leonie Kopp  
Lukas Hermann  
Vanessa Vogt  
Drehbuch  
D. M. Larson  
Kerstin Heinlein

**2018 / 6 Min. / HD-File / Deutsch** — Eine zerstörerische Technik hat den Verstand der Menschen betäubt. Baker und Jones, zwei Zeitreisemonster, kehren in diese dunkle Zeit der Erdgeschichte zurück, um zu helfen. Die Rettung der ‚Smartphone Zombies‘ wurde schon lange vorbereitet. Doch in der Vergangenheit angekommen, müssen die Zeitreisemonster ihren Plan neu überdenken.



SMARTPHONE ZOMBIES  
USB  
SOCIAL IDENTIFICATION  
ALTIILIUM

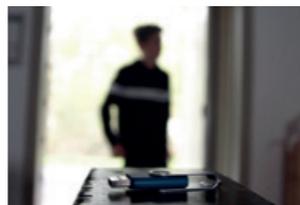
## USB



Regie  
Produzent  
Drehbuch  
Kamera  
Schnitt  
VFX

Richard von Boetticher  
Gavin Norman  
Richard von Boetticher  
Romy Schwarzkopf  
Gavin Norman  
Luca Schilling  
Mariano Roshan  
Julian Holz  
Tessa Norman  
Richard von Boetticher

**2018 / 12 Min. / HD-File / Deutsch** — Greg, Mia und Luke entwickeln einen ausgeklügelten Plan, um einen mysteriösen USB-Stick in ihren Besitz zu bringen. Eine spannende Verfolgungsjagd beginnt, bei der die drei Freunde mit viel Geschick und Einfallsreichtum versuchen, ihren Gegner in die Irre zu führen.



# FREITAG 07—DEZEMBER 2018 JUGENDFILMPREIS

## SOCIAL IDENTIFICATION



**2018 / 20 Min. / HD-File / Deutsch** — Verena besucht mit ihrem großen Bruder und dessen Freundin Orte der Vergangenheit – Einrichtungen unserer Gegenwart. Beim Gespräch mit einer anderen Offline-Touristin gerät ihre Weltanschauung ins Wanken. Erstmals wird sie sich der Folgen dauerhafter medialer Präsenz bewusst.

Regie  
Produzent  
Kamera  
Schnitt  
VFX  
Drehbuch  
Ton  
Mit

Patrick Schober  
Patrick Schober  
Patrick Schober  
Patrick Schober  
Patrick Schober  
Lea Dirnberger  
Daniel Beigel  
Lilli Kohler  
Lara Jaudes  
Kim Reinemuth  
Julian Angele  
Daniel Beigel  
Philipp Soyke

## ALTIILIUM



**2018 / 31 Min. / HD-File / Deutsch** — Dem Wissenschaftler Uwe Blaumann ist es gelungen, eine unerschöpfliche Energiequelle zu generieren – eine Batterie, die den Namen Altilium trägt. Blaumann glaubt, damit das dringlichste Problem unserer Zeit gelöst zu haben. Doch ihm wird schnell bewusst, dass die Menschheit noch nicht für seine Erfindung bereit ist. Eine Jagd auf die Batterie beginnt, bei der Blaumanns Verfolger vor nichts zurückschrecken.

Regie  
Produzent  
Kamera  
Schnitt  
Drehbuch  
Ton  
VFX  
Mit

Daniel Beigel  
Kim Reinemuth  
Patrick Schober  
Patrick Schober  
Patrick Schober  
Daniel Beigel  
Kim Reinemuth  
Lea Dirnberger  
Nadine Gerdes  
Patrick Schober  
Daniel Beigel  
Benjamin Ader  
Daniel Beigel  
Lilli Kohler  
Lukas Bauknecht  
Simon Habscheid

# FREITAG 07—DEZEMBER 2018 JUGENDFILMPREIS

## RÄTTEGÄNGEN

Regie Juri Kuhn  
Produzent Juri Kuhn  
Drehbuch Juri Kuhn  
Kamera Juri Kuhn  
Schnitt Juri Kuhn  
Ton Juri Kuhn  
Mit Alvaro Rentz

**2018 / 10 Min. / HD-File / ohne Dialog** — Habe ich Angst? Bin ich allein? Was passiert um mich herum?  
Der Musikclip transportiert die Atmosphäre der Leere und Einsamkeit durch ein sensibles Zusammenspiel von Bild und Ton. Er beschäftigt sich mit der Verlorenheit des Menschen in sich selbst und dem unablässigen Kampf, diese zu überwinden.



RÄTTEGÄNGEN  
BILDUNGSGANG  
WIR KOMMEN MORGEN WIEDER  
KNICKLICHTER

# FREITAG 07—DEZEMBER 2018 JUGENDFILMPREIS

## WIR KOMMEN MORGEN WIEDER



**2018 / 4 Min. / HD-File / Deutsch** — Im Musikvideo wird ein junges Paar besungen, das gemeinsam einen Sommerabend verbringt. Für ein paar Stunden entfliehen die beiden dem stressigen Alltag, lassen die Arbeit zuhause und vergessen die Realität. Erst am nächsten Morgen, bei Sonnenaufgang, wollen sie wieder in den Alltag zurückkehren.

Regie Patrick Schober  
Produzent Lukas Aberle  
Drehbuch Lea Dirnberger  
Kamera Patrick Schober  
Schnitt Patrick Schober  
Ton Lukas Aberle  
Mit Vanessa Jansch



RÄTTEGÄNGEN  
BILDUNGSGANG  
WIR KOMMEN MORGEN WIEDER  
KNICKLICHTER

## BILDUNGSGANG

Regie Simon Marian Hoffmann  
Produzent Simon Marian Hoffmann  
Drehbuch Simon Marian Hoffmann  
Kamera Ruben Götz  
Simon Schneider  
Schnitt Simon Schneider  
Ton Actio Grenzgänger  
Mit Edda Lina Janz  
Tracy Osei-Tutu  
Malina Bar-Lev  
Milad Estanikzei

**2018 / 10 Min. / HD-File / Deutsch** — Das Musikvideo zeigt eine Gruppe von Jugendlichen, die nach dem Tod ihrer Mitabiturientin mit einer großen Demonstration ein Zeichen gegen Fremdbestimmung und für ein freies Bildungswesen in der Schule setzen.



RÄTTEGÄNGEN  
BILDUNGSGANG  
WIR KOMMEN MORGEN WIEDER  
KNICKLICHTER

## KNICKLICHTER



**2018 / 12 Min. / HD-File / Deutsch** — Die beiden jungen Frauen Gaia und Luisa wollen gemeinsam als Paar verreisen. Kurz vor ihrer Abreise kommen jedoch grundsätzliche Zweifel an einer gemeinsamen Zukunftsperspektive auf und das Paar muss sich der Frage stellen, inwieweit sich die unterschiedlichen Lebensweisen überhaupt vereinen lassen.

Regie Valentino Rentz  
Produzent Valentino Rentz  
Drehbuch Valentino Rentz  
Schnitt Valentino Rentz  
Kamera Deborah Bode  
Ton Theo Dassler  
Mit Valentina Etterich  
Annika Hauffe



RÄTTEGÄNGEN  
BILDUNGSGANG  
WIR KOMMEN MORGEN WIEDER  
KNICKLICHTER

# FREITAG 07—DEZEMBER 2018 JUGENDFILMPREIS

## STADTER

Regie Leonard Geisler  
Produzent Leonard Geisler  
Drehbuch Leonard Geisler  
Kamera Alejandra Bernal  
Schnitt Sophiemay  
Vongkhamsao

Ton Arthur Goodhart  
Mit Canela Laude

**2018 / 9 Min. / HD-File / Deutsch** — Diane und Bijou waren einmal; sind aber nicht mehr. Alleine, jeder für sich, treiben sie durch Hongkongs Lichtermeer und die Fluten der fremden Gesichter in der U-Bahn. Nostalgisch und versunken in Erinnerungsfragmenten, versuchen sie den Trennungsschmerz zu überwinden und einen Schlusstrich zu ziehen. Gelingt es ihnen, der Einsamkeit zu entrinnen oder sind sie von nun an dazu verdammt, ein Leben in der Isolation zu führen und in den anonymen Massen der Großstadt zu versinken?



STÄDTER  
HONIGKUCHEN  
MOMENTESAMMLER  
FREMD

## HONIGKUCHEN

Regie Cosmea Spelleken  
Produzent Cosmea Spelleken  
Drehbuch Cosmea Spelleken  
Kamera Jannis Klinkenberg  
Schnitt Till Gombert  
Ton Robert Rezo  
Mit Amelie Herres  
Lilly Menke  
Susann Toni Wagner  
Armin Marewski  
Theresa Tripp  
Sebastian Ennen

**2018 / 11 Min. / HD-File / Deutsch** — Der Film beschäftigt sich mit der Frage nach der Bedeutung von Familie, Freundschaft und Tradition. Die junge Studentin Elli entscheidet, den Weihnachtsabend einmal wieder mit ihrer Familie zu verbringen, anstatt mit ihren Freunden. Sie hofft, Heilig Abend in kindlicher Geborgenheit zu erleben und Erinnerungen an ihre Jugend aufleben lassen zu können. Doch werden ihre Erwartungen erfüllt oder muss sie sich eingestehen, dass sie sich zu weit von ihrer Familie entfernt hat?



# FREITAG 07—DEZEMBER 2018 JUGENDFILMPREIS

## MOMENTESAMMLER



**2018 / 8 Min. / HD-File / Deutsch** — Sie ist eine Karrierefrau und dem Leistungs- und Konformitätsdruck unserer heutigen Gesellschaft völlig ausgeliefert. Ihre Lebenszeit ist durchgetaktet, besteht aus Arbeit und Terminen. Er dagegen ist ein Lebenskünstler, lebt in den Tag hinein, lässt sich treiben und hat kein klares Ziel vor Augen. Welcher Lebensweg ist der richtige? Gibt es überhaupt ein Richtig und Falsch – und wie können die entgegengesetzten Lebenseinstellungen in der Gemeinschaft koexistieren?

Regie Alexandra Stanossek  
Leon Zorn  
Produzent Alexandra Stanossek  
Leon Zorn  
Drehbuch Alexandra Stanossek  
Leon Zorn  
Kamera Leon Zorn  
Schnitt Leon Zorn  
Ton Leon Zorn  
Mit Alexandra Stanossek  
Leon Zorn



STÄDTER  
HONIGKUCHEN  
MOMENTESAMMLER  
FREMD

## FREMD



**2018 / 13 Min. / DCP / Deutsch** — Amelie wurde entführt. Verzweifelt ruft sie sich Kindheitserinnerungen ins Gedächtnis, um der Situation wenigstens in ihrer Vorstellung zu entkommen. Die Gedanken an ihre Familie geben ihr Kraft und Hoffnung. Doch sie ahnt nicht, was der tatsächliche Grund ihrer Entführung ist.

Regie Melvin Jäpel  
Produzent Dominik Ziegenhagel  
Sofie Scheuch  
Drehbuch Melvin Jäpel  
Kamera Dominik Ziegenhagel  
Schnitt Melvin Jäpel  
Ton Melvin Jäpel  
Joseph Finger  
Mit Luisa Nübling  
Tobias Stengele  
Layla Jessen  
Silvia Gschwendtner  
Regina Keyser



## DUNKLE NÄCHTE

Regie Jonas Thielcke  
Produzent Jonas Thielcke  
Tara Vonessen  
Drehbuch Jonas Thielcke  
Kamera Johannes Schmidt  
Schnitt Jonas Thielcke  
Tara Vonessen  
Ton Hendrick Tissler  
VFX Johannes Schmidt  
Mit Nicole Djandji-Stahl  
Achim Freund  
Annika Ulrich  
Laura Schenkel  
Nargis Hofer  
Besjana Beqiri  
Hannah Böhm  
Finja Eichhorn

2018 / 16 Min. / HD-File / Deutsch — Jochen, Heike und Tochter Miriam – eine Bilderbuchfamilie? Nach außen präsentieren sie sich stets geschlossen und harmonisch, doch als ein ungebeter Gast ins Haus kommt, beginnt die Fassade zu bröckeln. Heike versucht das Bild der heilen Familie aufrechtzuerhalten, während Jochen kläglich an seinen Aufgaben als Vater und Familienoberhaupt scheitert. Ein dunkler Schatten legt sich über die Familie. Miriam droht, zwischen ihren überforderten Eltern unterzugehen und an ihrer Vergangenheit zu zerbrechen.



## KULTUR VON UNTEN

Regie Jonas Riedel  
Produzent Jonas Riedel  
Drehbuch Jonas Riedel  
Kamera Jonas Riedel  
Schnitt Jonas Riedel  
Ton Jonas Riedel

2018 / 33 Min. / HD-File / Deutsch — Samstag, 14. Oktober 1972, Badische Zeitung, Veranstaltungsteil: „Madame Pompadour“ im Stadttheater und Fünfzigjahrfeier der Bergwacht Schwarzwald. Kurz gesagt: Das Eventprogramm der Freiburger sieht eher mager aus. Völliger Kontrast scheint die heutige Veranstaltungskultur in Freiburg zu sein. Unzählige Kleinbühnen, freie Theater und Konzerte in Hülle und Fülle. Was ist innerhalb von 45 Jahren passiert, dass sich das Kulturleben so änderte? Der Schlüssel dafür liegt in den 1980er und 1990er Jahren. Interviews mit Zeitzeugen, dem ehemaligen Oberbürgermeister, bekannten Gesichtern aus der Kulturszene und umfangreiches Archivmaterial dokumentieren den spannenden Wandel einer Kulturlandschaft.



## ICH BIN FREI



2018 / 5 Min. / HD-File / Deutsch mit deutschen UT — Der gelähmte Zungenkünstler Friedrich Zirm gibt in diesem dokumentarischen Film Einblick in seinen Alltag. Er spricht über seine Unabhängigkeit als Lebenskünstler wie auch als Mensch.



Regie Hendrik Ströhle  
Produzent Hendrik Ströhle  
Kamera Hendrik Ströhle  
Schnitt Hendrik Ströhle  
Ton Lukas Rabl  
Mit Friedrich Zirm

## BIOTOP



2018 / 12 Min. / HD-File / Deutsch — Das Leben in Neuperlach, einem Vorort von München, ist ruhig und beschaulich. Eine heile Welt, in der jeder jeden kennt. Alle haben ihren eigenen Garten, die angrenzenden Wege werden gehegt und gepflegt – ein echtes Biotop. Doch etwas stört die Idylle: Nebenan sollen Flüchtlinge einziehen. Aus Angst vor Ruhestörungen wird eine Lärmschutzvorrichtung gebaut. Der Film zeigt das Leben der Anwohner und geht der Ursache des Baus einer vier Meter hohen Mauer auf den Grund.



Regie Paul Scholten  
Schnitt Paul Scholten  
Drehbuch Paul Scholten  
Produzent Lea Neu  
Kamera Katharina Kollecsek  
Ton Micky Graeter  
Mit Lea Neu  
Joseph Obwandner  
Edeltrau Obwandner  
Stephan Reich

# SAMSTAG 08—DEZEMBER 2018 JUGENDFILMPREIS

## WEISE MIR DEN WEG

Regie Laura Lehmann  
Produzent Laura Lehmann  
Schnitt Laura Lehmann  
Drehbuch Laura Lehmann  
Amélie Wyss  
Kamera Liam Petry  
Ton Liam Petry  
Mit Amélie Wyss

**2018 / 7 Min. / HD-File / Deutsch** — Was bedeutet das Wort „Freiheit“? Definiert es sich über den Ort, an dem man geboren ist, den Umständen, unter denen man lebt – oder ist Freiheit ein individuelles Gefühl? Der Film beschäftigt sich mit dieser Frage und zeigt einen Menschen auf der Suche nach seinem eigenen Weg. Kann es gelingen, die eigene Gefühlswelt zu entwirren, die durch Selbstzweifel und Leistungsdruck beherrscht wird?



WEISE MIR DEN WEG  
RESIST.  
PRECOGNITIVE  
HALBNAH

# SAMSTAG 08—DEZEMBER 2018 JUGENDFILMPREIS

## PRECOGNITIVE



**2018 / 29 Min. / HD-File / Deutsch** — Daniel kann seine Träume nicht mehr von der Wirklichkeit unterscheiden. Präkognitiv nehmen sie Einfluss auf seine Realität und seinen Alltag. Er weiß nicht, wohin mit sich und wem er sich anvertrauen soll. Dann lernt er Lena kennen und schöpft Hoffnung auf ein unbeschwertes Leben. Doch wie beständig ist Glück? Kann Daniel seine inneren Dämonen besiegen oder war alles wieder nur ein Traum?



Regie Benedikt Krüger  
Produzent Raphael Lange  
Drehbuch Raphael Lange  
Kamera Raphael Lange  
Schnitt Benedikt Krüger  
Samuel Müller  
Ton Benedikt Krüger  
Chiara Kaden  
Yanni Lange  
VFX Benedikt Krüger  
Mit Samuel Müller  
Philipp Ostertag  
Maja Grandic  
Emanuel Christof

## RESIST.

Regie Paula Rosenbaum  
Produzent Paula Rosenbaum  
Kamera Paula Rosenbaum  
Schnitt Paula Rosenbaum  
Ton Paula Rosenbaum  
VFX Paula Rosenbaum  
Drehbuch Paula Rosenbaum  
Janina Kühnberger  
Mit Janina Kühnberger  
Franziska Wagner

**2018 / 10 Min. / HD-File / Deutsch** — Eine junge Frau versucht gegen schwere Panikattacken anzukämpfen, doch sie ist in der damit einhergehenden Entwicklung einer zwanghaften Verhaltensweise und der Verzweiflung, den Teufelskreis ihrer Gedanken nicht durchbrechen zu können, gefangen.



## HALBNAH



**2018 / 17 Min. / HD-File / Deutsch** — Djamil ist mit seinen beiden Geschwistern Samira und Salim aus Syrien nach Deutschland geflüchtet. Inzwischen hat er in seiner neuen Heimat mit Julian, Elona und Luca neue Freunde gefunden. Eines Tages kommt es jedoch zu einem folgenschweren Missverständnis: Djamil muss nach einem Anruf seiner kleinen Schwester schnell nach Hause und borgt sich dafür Julians Fahrrad aus, allerdings ohne ihm Bescheid zu geben. Als die Freunde bemerken, dass sowohl Julians Rad als auch Djamil verschwunden sind, sieht sich Djamil mit Vorurteilen konfrontiert, die er nicht von seinen Freunden erwartet hätte. Wird es Djamil gelingen, seine Freunde von der Wahrheit zu überzeugen?



Regie Marc Mante  
Produzent Timo Mäule  
Drehbuch Rosaly Mäule  
Nadine Bela  
Rosaly Mäule  
Vivian Prey  
Kamera Marcel Kächele  
Schnitt Fabian Süßerkrüb  
Mit Hussam Al-Heraki  
Ahmed Abou-Taleb  
Lea Ivanko  
Robin Renz  
Anke Walter  
Anton Lipustin

# SAMSTAG

## 08—DEZEMBER 2018

### JUGENDFILMPREIS

## ELEND

Regie Philipp Schuster  
 Produzent Philipp Schuster  
 Drehbuch Philipp Schuster  
 Kamera Philipp Schuster  
 Schnitt Philipp Schuster  
 VFX Philipp Schuster  
 Ton Lukas Bartolic  
 Simon Schach  
 Luise Ulmer  
 Tim Hahnemann  
 Amelie Marburger  
 Mit Joshua Muthig  
 Samuel Muthig  
 Simon Schach  
 Benjamin Lohrer  
 Hannes Fritz  
 Amelie Marburger

**2017 / 12 Min. / HD-File / Deutsch** — In einem postapokalyptischen Zukunftsszenario verfällt Europa nach einem Atomkrieg in Anarchie. Gangs beherrschen die Städte. Ein Junge namens Anrow entdeckt, dass in seiner Gang heimlich dubiose Geschäfte abgewickelt werden, die über das Wohlergehen der gesamten Bevölkerung entscheiden. Nun liegt es an ihm, die richtigen Konsequenzen zu treffen.



ELEND  
 FALLIBLE  
 ZWEI BUCH  
 SOFIAS TOD

# SAMSTAG

## 08—DEZEMBER 2018

### JUGENDFILMPREIS

## ZWEI BUCH



**2017 / 14 Min. / HD-File / Deutsch** — Der Abiturient Lukas erfährt per Facebook, dass seine Freundin mit ihm Schluss gemacht hat. Geekrönt und wütend zieht er sich in den Stadtpark zurück, wo ihn ein Fremder neugierig anspricht. Lukas zögert, doch schließlich lässt er sich auf ein Gespräch mit dem seltsamen Unbekannten ein. Die beiden verständigen sich in brüchigem Deutsch. Lukas ahnt nicht, dass der Fremde sich mit Literatur beschäftigt und wird von dessen Begeisterung für seine zwei Bücher überrascht. Die Begegnung gibt Einblick in die unterschiedlichen Lebenswelten der beiden Jugendlichen.



Regie Florian Leppin  
 Produzent Florian Leppin  
 Drehbuch Florian Leppin  
 Schnitt Florian Leppin  
 Kamera Fabian Nicaeus  
 Ton Fabian Nicaeus  
 Mit Hans Ehlers  
 Nicolas Sidiropulos  
 Lionel Martin

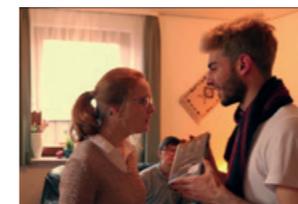
## FALLIBLE

Regie Eva Schwecher  
 Produzent Eva Schwecher  
 Drehbuch Eva Schwecher  
 Kamera Alexander Westphal  
 Robin Henkel  
 Nicolas Meyer  
 Schnitt Gianluca Ravior  
 VFX Gianluca Ravior  
 Ton Gianluca Ravior  
 Mit Jenny Meyers

**2018 / 14 Min. / HD-File / Deutsch** — Olivia ist Medizinstudentin an einer der renommiertesten Universitäten des Landes. Dort wird ein Mittel hergestellt, das nach einer pränatalen Diagnostik auf Wunsch der Eltern injiziert werden kann, um eine besondere Begabung des heranwachsenden Fötus zu erzielen. Ob attraktiv, intelligent, musikalisch oder künstlerisch begabt, sämtliche Eigenschaften des Kindes können beeinflusst werden. Doch das Wundermittel ist nicht für jedermann zugänglich und entzweit die Bevölkerung. Für Olivia ist klar, dass sie etwas dagegen unternehmen muss.



## SOFIAS TOD



**2018 / 17 Min. / HD-File / Deutsch** — Für Nick und Daniel gibt es nichts Wichtigeres als gute Filme. Ihr Favorit ist dabei ohne Frage ‚Goodfellas‘, ein preisgekröntes Mafia-Drama. Als ihre Freundin Sofia es wagt, ihr geliebtes Meisterwerk als langweilig zu bezeichnen, greifen sie zu drastischen Mitteln, um ihren Filmgeschmack zu verteidigen. Als ihr radikales Vorgehen außer Kontrolle gerät, wird ihnen klar, dass sich über Geschmack streiten lässt.



Regie Florian Leppin  
 Schnitt Florian Leppin  
 Produzent Nicolas Sidiropulos  
 Drehbuch Nicolas Sidiropulos  
 Florian Leppin  
 Kamera Lorenz Sponholz  
 Ton Andreas Giannakidis  
 VFX Fabian Nicaeus  
 Mit Ricarda Beck  
 Elena Sophie Böhrer  
 Daphne Alexandra  
 Busek  
 Felix Gabler  
 Nicolas Sidiropulos  
 Tarik Vischer

# SAMSTAG 08—DEZEMBER 2018 JUGENDFILMPREIS

## HINTER GLAS

Regie Nora Johanna Brockamp  
 Produzent Nadia Zimmermann Franz Böhm  
 Drehbuch Dorothee Pahnke Nora Johanna Brockamp  
 Kamera Thomas Büniger  
 Schnitt Thomas Büniger  
 Ton Eric Wehner  
 Mit Eva Engesser Hubert Burczek Petra Mott Adrian Wagner

**2018 / 30 Min. / HD-File / Deutsch** — In einer streng katholischen Schule müssen alle Schülerinnen und Schüler ihre Handys bei der schrulligen Hilde abgeben. Als Hilde eines Tages selbst von dem Schüler Adrian beim heimlichen Spielen auf dem Handy erwischt wird, bietet Adrian ihr einen Deal an: Er verrät sie nicht, wenn sie ihm dabei hilft, den Verfasser der Erpressernachrichten zu ermitteln, die er seit einiger Zeit bekommt. Bald findet sich eine erste Spur und eine spannende Verbrecherjagd beginnt, die einige Überraschungen für das ungleiche Ermittlerduo bereithält.



HINTER GLAS

# JUGENDFILMPREIS SPIELFILME JURY

## STEFFEN FRECKMANN

Nach einer abgeschlossenen Berufsausbildung studierte **Steffen Freckmann** an der Hochschule der Medien in Stuttgart und schloss dort sein Studium mit dem Bachelor of Engineering ab. Seit 2015 studiert er an der Filmakademie Baden-Württemberg im Studiengang Produktion. Seit 2016 produziert er gemeinsam mit seinem Geschäftspartner Paul Prenissl Filme und entwickelt Stoffe für Kino- und TV-Formate. 2018 gründeten sie gemeinsam die MONTAVIA Filmproduktion.



## PAUL PRENISSL

Nach dem Abitur 2011 begann **Paul Prenissl** in verschiedenen Positionen bei Filmsets zu arbeiten. Er absolvierte ein Praktikum bei NEUESUPER in München und war dort im Anschluss als Produktionsleiter tätig. Seit 2015 studiert er Produktion an der Filmakademie Baden-Württemberg. Seit 2016 entwickelt er gemeinsam mit Steffen Freckmann Stoffe für Kino und TV und produziert erste Filme. 2018 gründeten beide die MONTAVIA Filmproduktion.



## LEONIE WESSELOW

**Leonie Wesselow** wurde 1998 geboren. Mit acht Jahren begann sie den Schauspiel-, Gesangs- und Tanzunterricht an der StageCoach Theater Arts, absolvierte einen Filmworkshop in LA, Stuntworkshops in Hamburg und erlernte die Grundlagen des Musicals an der der Stage School Hamburg, von welcher sie eine Talentförderung erhielt. Außer im Schultheater spielte sie schon mit 13 Jahren an der Staatsoper Hamburg. Mit 15 folgten Rollen am Thalia Theater Hamburg, wo sie bis heute auf der Bühne steht. Ihre ersten Dreherfahrungen sammelte sie im Alter von elf Jahren.



# JUGENDFILMPREIS DOKUMENTARISCHER FILM JURY



## PHILIP FRICKER

Der Regisseur und Kreativ-Produzent **Philip Fricker** studierte Film & Video an der Merz Akademie Stuttgart sowie TV-Produktion an der Fernsehakademie München. Unter seiner Regie entstanden TV-Formate, wie ‚Klub Konkret‘, TV-Spots, wie ‚Die Priester‘ oder Dokumentationen wie ‚Echte Küchenkerle‘. Philip Fricker drehte Musikvideos und Spots mit Prominenten wie Cassandra Steen, Roberto Blanco oder Charlotte Karlinger. Zudem realisiert er Bewegtbild-Content für bundesweite Kunden, wie ADAC, Bosch oder Sony.



## CONSTANTIN HATZ

**Constantin Hatz** ist 1989 in Wien geboren und aufgewachsen. 2009 erlangte er seinen Abschluss an der Höheren Graphischen Bundes-, Lehr- und Versuchsanstalt mit dem Schwerpunkt Fotografie und Audiovisuelle Medien. Von 2012 bis 2017 absolvierte er ein Studium im Fach Regie Dokumentarfilm an der Filmakademie Baden-Württemberg. Er lebt und arbeitet als Autor und Regisseur in Stuttgart.



## JANA REINHARDT

**Jana Reinhardt** ist Spiele-Entwicklerin und Games-Journalistin (Deutschlandfunk Nova). Ihre Aufgabe ist es, Spielen und Erzählen zu verbinden sowie spieleuntypisches Design und spannende Charaktere zu erschaffen. 2010 schloss sie ihr Studium an der Burg Giebichenstein im Studiengang Multimedia Design ab und gründete 2011 zusammen mit Friedrich Hanisch das Gamestudio RAT KING. 2015 wurden RAT KING für ihr Rätselspiel ‚TRI: Of Friendship and Madness‘ für den Deutschen Computerspielpreis (Bestes Jugendspiel) und den Goldenen Spatzen ausgezeichnet.

# JUGENDFILMPREIS TECHNIK JURY

## FRIEDRICH HANISCH

**Friedrich Hanisch** ist Spiele-Entwickler in Halle. 2010 schloss er an der Burg Giebichenstein den Studiengang Multimedia-Design ab. Danach gründete er zusammen mit Jana Reinhardt das Spielestudio Rat King und entwickelte dort u.a. das Rätselspiel ‚TRI: Of Friendship and Madness‘. TRI gewann 2015 den Goldenen Spatzen und den Deutschen Computerspielpreis (Bestes Jugendspiel). Friedrichs Tätigkeiten umfassen Gamedesign, Leveldesign und die Entwicklung und Umsetzung von interaktiven Spielmechaniken.



## MONIKA PLURA

**Monika Plura** wurde 1985 in Neuwied geboren. Schon mit elf Jahren drehte sie Horrorfilme mit ihrer Zwillingsschwester. Bis zum Abi entstanden über 60 Filme. Es folgte ein Filmstudium an der Hochschule für bildende Künste und ein Masterstudium in Bildgestaltung an der Hamburg Media School. 2015 gab Monika ihr Langfilmdebüt mit der schwarzen Komödie ‚Vorstadttrocker‘, der bei den 37. Biberacher Filmfestspielen als Bester Fernsehfilm ausgezeichnet wurde. Monika lebt in Hamburg und arbeitet als Kamerafrau in den Bereichen Spielfilm, Dokumentarfilm und Werbung.



## JONAS VAN DE LOCHT

**Jonas van de Löcht** ist Cutter, Kameramann und Colorist. Zwischen 2002 und 2006 studierte er an der Merz Akademie in Stuttgart Kommunikationsdesign mit dem Schwerpunkt Film und Video. Sein Studium schloss er mit dem Diplom Designer (FH) und dem European Master of Media and Arts ab. Seit 2007 arbeitet er bei der Stuttgarter Werbefilmproduktion EMENES GmbH und ist dort als Head of Postproduction tätig. Er realisiert Werbespots, Kurzfilme, Imagefilme und interdisziplinäre Medien unter anderem für Kunden wie z.B. Bosch, Manhattan Cosmetics, McDonalds und Gazi.



# KATH. JUGEND MEDIENPREIS 2018



## KATHOLISCHER JUGENDMEDIENPREIS 2018 FAKE! IST WAHRHEIT NOCH PFLICHT

Zeigt ein Foto auf Instagram das echte Leben oder ist alles nur Fake?  
Stimmen die Nachrichten im Internet?  
Sind die Models in der Werbung nur mit Photoshop so unglaublich schön?

Mit ‚FAKE! Ist Wahrheit noch Pflicht?‘ greift der Katholische Jugendmedienpreis 2018 ein viel diskutiertes Thema mit großer gesellschaftlicher Relevanz auf. Denn nicht nur die politischen Entwicklungen zeigen, dass ein Teil der Gesellschaft nicht oder nicht mehr an Fakten interessiert ist, auch im privaten Gebrauch der sozialen Medien herrscht ein laxer Umgang mit Tatsachen. Was daran ist Fake oder wie dehnbar ist die Wahrheit? Diesen Fragen sind Jugendliche in ihren filmischen Beiträgen nachgegangen. Eine Jury aus fünf Mitgliedern hat die besten Filme und Clips ausgewählt.

Der Katholische Jugendmedienpreis ist ein Film- und Fotowettbewerb des Bischöflichen Jugendamtes der Diözese Rottenburg-Stuttgart und wird in diesem Jahr zum neunten Mal vergeben. Teilnehmen konnten alle Interessierten, Gruppen oder Einzelpersonen – unabhängig von Konfession und Wohnort – bis zum vollendeten 25. Lebensjahr.

Unterstützt wird der Katholische Jugendmedienpreis 2018 von der Stadtbibliothek Stuttgart, der Jugendpresse Baden-Württemberg e. V., dem Katholischen Pressebund e.V. und der Fachstelle Medien der Diözese Rottenburg-Stuttgart. Die Preise werden in diesem Jahr in vier Kategorien vergeben: In der Altersklasse bis 15 Jahre mit 200 Euro, 16 bis 19 Jahre mit 300 Euro, 20 bis 25 Jahre mit 500 Euro und zusätzlich wird der mit 300 Euro dotierte Publikumspreis vergeben.



# SONNTAG 09—DEZEMBER 2018 KATH. JUGENDMEDIENPREIS

## IST WAHRHEIT NOCH PFLICHT?

Madlen Gairing  
Kathrin Sauter  
Nora Weiß  
Kißlegg

2018 / 5 Min. / HD-File / Deutsch — Ein Mädchen führt auf Instagram ein „perfektes Leben“. Doch ist das wahr?



## IST WAHRHEIT NOCH PFLICHT?

Yara Guter  
Lilia Rau  
Elea Schneider  
Mia Rist

2018 / 5 Min. / HD-File / Deutsch — Der Film untersucht die Begriffe „Fake“ und „Wahrheit“ anhand von Social Media.



## WIR WOLLEN ES WISSEN! IHR AUCH...?

Projektgruppe St. Agnes  
Mädchengymnasium, Stuttgart

2018 / 6 Min. / HD-File / Deutsch — Hat Angela Merkel wirklich ein Verhältnis mit Wladimir Putin? Ein Erklärfilm zum Thema Fake News.



IST WAHRHEIT NOCH PFLICHT?  
IST WAHRHEIT NOCH PFLICHT?  
WIR WOLLEN ES WISSEN! IHR AUCH...?  
MEDIENMENSCHEN  
WAHLKAMPFREDE  
FASSADE

# SONNTAG 09—DEZEMBER 2018 KATH. JUGENDMEDIENPREIS

## MEDIENMENSCHEN



2018 / 4 Min. / HD-File / Deutsch — Sie werden YouTuber oder Influencer genannt – Medienmenschen. Welchen Einfluss haben sie tatsächlich? Was kann man ihnen glauben? Sind sie echt? Ein verfilmter Poetry-Slam.



Leon Zorn  
Leon Sandner

## WAHLKAMPFREDE

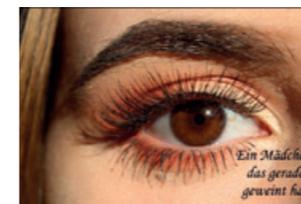


2018 / 1 Min. / HD-File / Deutsch — Ein Politiker verwandelt sich während seiner Wahlkampfrede in einen Weihnachtsmann.



Hanna Jaumann

## FASSADE



2018 / 1 Min. / HD-File / Deutsch — Der Clip macht auf den Schönheitswahn auf Instagram und den dadurch entstehenden Druck auf junge Mädchen aufmerksam.



Kira Beer

# SONNTAG 09—DEZEMBER 2018 KATH. JUGENDMEDIENPREIS

## WAHRHEIT ODER FAKE

Karolina Friedrich  
Jule Pomper  
Michele Koch  
Jan Schmalhaus  
Kim Forgo

2018 / 2 Min. / HD-File / Deutsch — Die Gruppe stellt sich die Frage: „Was ist Wahrheit, was ist Fake?“



## GESPALTEN

Lukas Gawenda

2017 / 18 Min. / HD-File / Deutsch — Ein junger Werbefotograf sieht sich – entgegen seiner idealistischen Grundüberzeugungen – unter dem Erwartungs- und Loyalitätsdruck seines Arbeitgebers gezwungen, eine Imagekampagne für ein Atomkraftwerk zu gestalten. Dabei stößt er an die Grenze seiner Selbstachtung und wird mit seiner eigenen Vergangenheit konfrontiert.



## DESERER

Laurin Lampe  
Cosmea Spelleken

2018 / 5 Min. / HD-File / Deutsch — März 1945, Baden, nahe der amerikanischen Linie: Die beiden jungen Soldaten Erich (14 Jahre, Volkssturm) und Friedrich (18 Jahre, Panzerbataillon) treffen aufeinander. Beide haben sich unerlaubt von ihren Einheiten entfernt, gelten nun als Fahnenflüchtige und sind auf sich allein gestellt.



WAHRHEIT ODER FAKE  
GESPALTEN  
DESERER

# KATH. JUGENDMEDIENPREIS JURY

## GERIT FEHRMANN

**Gerit Fehrmann** absolviert derzeit ein Studium zum Grafik-Designer an der Deutschen POP Akademie. Nebenbei leitet er mit Freunden eine Firma. Seit 2015 ist er in der BDKJ Stadtleitung in Stuttgart aktiv, zudem engagiert er sich im Kirchengemeinderat seiner Heimatgemeinde Heilig Kreuz im Sommerrain.



## KATHARINA HAUGWITZ

**Katharina Haugwitz** ist Medienpädagogin bei der Diözese Rottenburg-Stuttgart und arbeitete dort schon während ihres Bachelorstudiums an der PH Ludwigsburg als Videojournalistin in der Web-TV-Redaktion. Nach ihrem Abschluss studierte sie im Masterstudiengang Kinder und Jugendmedien an der Universität Erfurt.



## MARKUS NEFF

**Markus Neff** hat in Tübingen und Sydney Theologie studiert und arbeitet als Jugendseelsorger im Dekanat Rottenburg und leitet die Jugendkirche Tübingen. Die Gestaltung von Foto und Film beschäftigt ihn, seit er seine erste eigene Kamera hat.



## BENJAMIN WAHL

**Benjamin Wahl** ist seit September 2016 als Diözeseanleiter BDKJ des Bischöflichen Jugendamts der Diözese Rottenburg-Stuttgart für die Öffentlichkeitsarbeit und politische Außenvertretung verantwortlich. Das Aufwachsen seiner beiden zwei- und vierjährigen Söhne versucht er in Bildern und Videosequenzen lebendig festzuhalten.

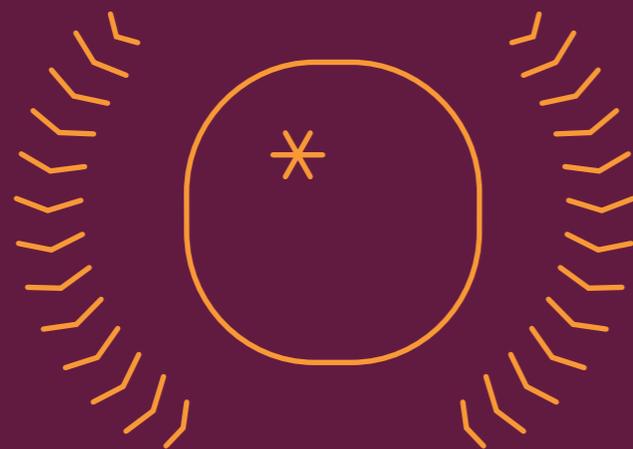


## ANNA STÜTZLE

**Anna Stütze** ist Bildungsreferentin der Pfadfinderinnenschaft St. Georg. Da der andauernde Kampf um Gleichberechtigung sie sehr müde macht, ist Kaffee eines ihrer größten Hobbies. Er half ihr auch gut durch ihr Bachelorstudium der Kunstgeschichte und ihr Masterstudium der Kulturwissenschaften in Heidelberg, London und Stuttgart. Anna schaut am liebsten Serien!



# VVS GOLDENE ORANGE 2018



## WETTBEWERB VVS – GOLDENE ORANGE 2018 40 JAHRE VVS

Zum sechsten Mal rief der VVS zum Mitmachen beim Filmwettbewerb um die Goldene Orange auf.

Bereits im Juli 2018 ermöglichte er allen Jugendfilmern die kostenlose Teilnahme an einem viertägigen Filmemacher-Workshop. Da der VVS in diesem Jahr 40-jähriges Bestehen feiert, war es naheliegend, für Filmeinreichungen das Motto ‚40 Jahre VVS‘ auszugeben.

Alle nominierten Filme werden, wie in jedem Jahr, im Rahmen des Jugendfilmpreises und der Filmschau Baden-Württemberg am Sonntag, dem 9. Dezember 2018 auf großer Kinoleinwand gezeigt.

Beim VVS-Jugendfilmpreis werden jedes Jahr junge Filmemacher gesucht, die maximal 22 Jahre alt sind und Lust haben, alleine, mit Freunden, in einer Gruppe oder mit der Schulklasse einen Film zu einem jährlich wechselnden Thema rund um Bus und Bahn zu drehen. Der VVS unterstützt alle NachwuchsfilmemacherInnen bei der Anfrage von Drehgenehmigungen für Aufnahmen in den öffentlichen Verkehrsmitteln.

Der VVS-Filmpreis Goldene Orange ist mit einem Preisgeld in Höhe von 500 Euro dotiert.



# SONNTAG 09—DEZEMBER 2018 VVS GOLDENE ORANGE

## 5 MINUTEN VERSPÄTUNG

Regie Caspard de la Faye  
Produzent Hannah Buhr  
Drehbuch Hendrik Ondrusch  
Kamera Tobias Dänbler  
Patrick Scott  
Schnitt Patrick Scott  
Ton Cora Maaß  
Mit Angelina Padjen

2018 / 4 Min. / HD-File / Deutsch — Celina kommt zu spät zur Geburtstagsparty ihres besten Freundes Ben und hat dafür eine außergewöhnliche Ausrede. Sie schildert die besonderen Umstände, die letztendlich dazu geführt haben sollen, dass sie die Bahn verpasst hat. Ben ist skeptisch und glaubt Celina zunächst kein Wort. Ihr Schwindel scheint aufzufliegen, als sich eine angebliche Zeugin zu Wort meldet, die jedoch selbst ein kleines Geheimnis hat.

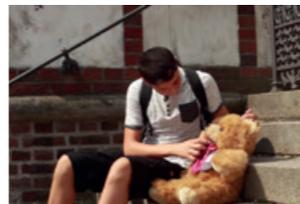


5 MINUTEN VERSPÄTUNG  
OUT OF THE BLUE  
SCHNELL ANS ZIEL  
EIN BESONDERER TRAUM  
GEISTER IM KOPF  
IMMER IM TAKT

## OUT OF THE BLUE

Regie Celina Abt  
Produzent Tobias Huynh  
Drehbuch Samuel Schettkat  
Kamera Hanna Stuhlmann  
Schnitt Kilian Falter Vidal  
Ton Ronja Mödinger  
Mit

2018 / 6 Min. / HD-File / Deutsch — Ein Schüler wird von seinen Klassenkameraden gemobbt und hat auch zu Hause mit Problemen zu kämpfen. Traurig findet er sich mit seinem einsamen Dasein als Außenseiter ab. Doch während einer S-Bahnfahrt begegnet ihm unverhofft ein treuer Begleiter, der ihm im Alltag nicht von der Seite weicht. Allerdings macht dieser neue Freund alles nur noch schlimmer. Die anderen Kinder hänseln den Jungen nun noch mehr und machen ihm das Leben zur Hölle. Er überlegt sich schließlich, die Freundschaft aufzugeben.



## SCHNELL ANS ZIEL

Regie Aygün Ahmadova  
Produzent Yvonne Abele  
Drehbuch Ewa Stroh  
Kamera Giovanni Solito  
Schnitt Marcel Härlin  
Ton Yannik Schneider  
Mit Ronja Appel

2018 / 5 Min. / HD-File / Deutsch — Ein Mädchen bemerkt auf dem Weg nach Hause einen verdächtigen Paketboten in der S-Bahn. Sie beobachtet ihn und kommt zu dem Schluss, dass er ein Bombenattentäter sein muss. Ihre Gedanken rasen und drehen sich im Kreis. Sie versucht irgendwie mit der ihr gegenüberstehenden Zeitbombe umzugehen. Als sie herausfindet, für wen das Paket bestimmt ist, befürchtet sie das Schlimmste. Doch plötzlich ist der Paketbote spurlos verschwunden. Wird sie es schaffen, die große Katastrophe in letzter Sekunde zu verhindern?



# SONNTAG 09—DEZEMBER 2018 VVS GOLDENE ORANGE

## EIN BESONDERER TRAUM



2018 / 6 Min. / HD-File / Deutsch — Die Schülerin Isabel muss nachsitzen. Doch beim Vortrag ihrer Lehrerin über die 40-jährige Geschichte des VVS schläft sie ein. In ihrem Traum befindet sie sich in der Zukunft, wo sie anlässlich des 180-jährigen Jubiläums des VVS andere Reisende in der S-Bahn befragt, warum sie immer noch den Nahverkehr nutzen, anstatt per Teleportation zu reisen.

Regie Luis Caballero  
Produzent Luis Caballero  
Drehbuch Luis Caballero  
Kamera Luis Caballero  
Schnitt Luis Caballero  
Ton Luis Caballero  
VFX Luis Caballero  
Mit Isabel Caballero  
Christine Caballero  
Max Caballero  
Bettina Loster  
Silvia Jägersberg



5 MINUTEN VERSPÄTUNG  
OUT OF THE BLUE  
SCHNELL ANS ZIEL  
EIN BESONDERER TRAUM  
GEISTER IM KOPF  
IMMER IM TAKT

## GEISTER IM KOPF

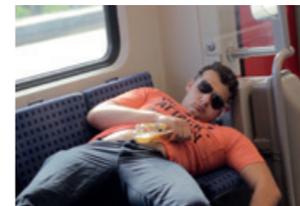


2018 / 6 Min. / HD-File / Deutsch — Manu soll anlässlich der 40-jährigen Jubiläumsfeier des VVS auf der Geschäftsfeier ihres Vaters eine Rede halten. Auf dem Weg zur Jubiläumsfeier hat sie mit Selbstzweifeln zu kämpfen, wird immer unsicherer und blickt der Rede ängstlich entgegen. Die negativen Gedanken verfolgen sie so penetrant, dass sie schließlich überlegt umzukehren. Kann Manu die Geister in ihrem Kopf besiegen?

Regie Aygün Ahmadova  
Produzent Yvonne Abele  
Drehbuch Yvonne Abele  
Schnitt Cora Messner  
Ton Ewa Stroh  
Kamera Sarah-Sophie Rieger  
Mit



## IMMER IM TAKT



2018 / 4 Min. / HD-File / Deutsch — Ein gestresster Geschäftsmann erwischt in letzter Sekunde seinen Zug zur Arbeit. Erschöpft fällt er auf einen Sitzplatz und schließt erleichtert die Augen – doch die Ruhe hält nicht lange an. Seine Mitfahrer sind lautstark mit sich selbst beschäftigt und bringen den Bahnfahrer letztendlich doch aus dem Takt.

Regie Fabian Brenner  
Produzent Patrick Lüftner  
Drehbuch Fabian Brenner  
Kamera Fabian Brenner  
Schnitt Patrick Lüftner  
Ton Martin Schmidt  
Mit Julia Schuster  
Kevin Assmann  
Christian Wetzel  
Dorea Dauner

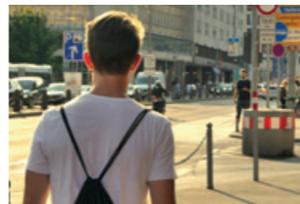


# SONNTAG 09—DEZEMBER 2018 VVS GOLDENE ORANGE

## GROßSTADT

Regie Maxime Martinot  
Drehbuch Maxime Martinot  
Produzent Vince Frank  
Kamera Vince Frank  
Schnitt Vince Frank  
Ton Vince Frank  
Mit Silas Dunsch

**2018 / 3 Min. / HD-File / Deutsch** — Großstadt. 600.000 Menschen – 600.000 verschiedene Ziele. Undenkbar ohne zuverlässigen, öffentlichen Nahverkehr. Der Kurzfilm zeigt die Vorteile des VVS anlässlich des 40-jährigen Jubiläums auf.



## 40 JAHRE VVS

Regie Zina Strunz  
Marija Jelic  
Lena Lorenzl  
Produzent Carlotta Wald  
Drehbuch Anna Hauser  
Fabienne Haase  
Kamera Julia Wald  
Schnitt Julia Wald  
Ton Julia Wald

**2018 / 5 Min. / HD-File / Deutsch** — Beim Warten an der Bushaltestelle kann so einiges passieren. Doch seit wann gibt es Bushaltestellen und wie gelangten die Menschen vor 100 Jahren von einem Ort zum anderen? Kurze Episoden werfen eine kreative Perspektive auf den großen Wandel in der Mobilität der Menschen und der Art des Reisens in den letzten 100 Jahren.



## DER HEIMWEG

Regie Philipp Wanner  
Produzent Philipp Wanner  
Drehbuch Philipp Wanner  
Schnitt Philipp Wanner  
Ton Philipp Wanner  
VFX Philipp Wanner  
Kamera Florian Roth  
Philipp Wanner  
Mit Luisa Wocher  
Melanie Krohn  
Anne Wanner

**2018 / 5 Min. / HD-File / Deutsch** — Luisa muss nach der Schule pünktlich bei ihrer Oma ankommen. Doch dieser Heimweg birgt einige Herausforderungen – vom Sprint zur Bushaltestelle über die Busfahrt selbst bis zum rechtzeitigen Aussteigen. Kann sie die Hindernisse überwinden, die sich ihr in den Weg stellen?



# VVS GOLDENE ORANGE JURY

## NADINE FRYS

**Nadine Frys**, geboren 1991, hat nach dem Abitur ihren Bachelor in Linguistik und Soziologie an der Universität Stuttgart absolviert. Direkt im Anschluss hat sie dort ihren Master in Sprachtheorie und Sprachvergleich begonnen und Anfang 2017 erfolgreich abgeschlossen. Nach Beendigung des Studiums arbeitete Nadine Frys als Volontärin in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit bei der Volkshochschule Stuttgart und ist aktuell beim VVS im Marketing als Online-Redakteurin tätig.



## THOMAS HACHENBERGER

**Thomas Hachenberger** wurde 1961 geboren und studierte von 1984 bis 1988 an der Fachhochschule für Wirtschaft in Pforzheim. Nach seinem Abschluss als Diplom-Betriebswirt begann er seinen beruflichen Werdegang als Sachbearbeiter für die VVS GmbH. 1993 wurde er Abteilungsleiter und darf sich seit 2004 Geschäftsführer der VVS GmbH nennen. Er ist verheiratet und hat einen Sohn.



## OLIVER KERN

**Oliver Kern**, geboren 1968, arbeitet seit 1999 in der Marketingabteilung des Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart GmbH (VVS) und ist dort für die Produktion und Kooperationen verantwortlich. Freiberuflich beschäftigt er sich nebenbei mit vielen Formen der gestalterischen Kunst, wie der Malerei, der Illustration und dem Zeichnen von Comics und Cartoons. Neben seinem visuellen Schaffen arbeitet er mit Worten und schreibt Werbetexte und Bücher. 2007 erschien sein erster Roman.

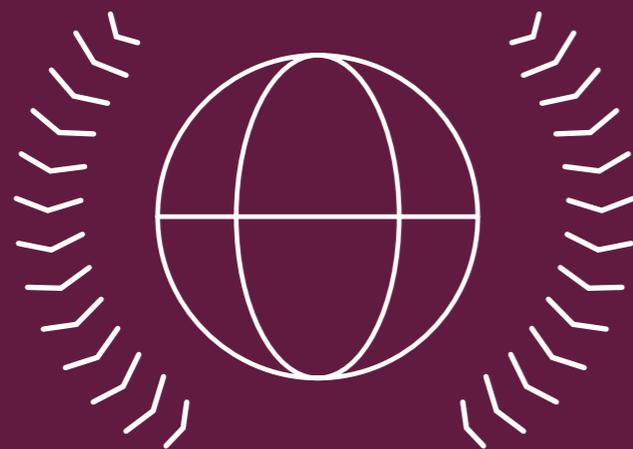


## HORST STAMMLER

**Horst Stammler** ist seit 35 Jahren im Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs tätig. Nach seinem Studienabschluss als Diplom-Verwaltungswirt an der Hochschule für öffentliche Verwaltung Kehl arbeitete er zunächst in verschiedenen Funktionen bei den Verkehrsbetrieben Karlsruhe. Nach seiner Tätigkeit als Prokurist wechselte er zunächst als Abteilungsleiter zu Veolia Verkehr Deutschland und danach als Bereichsleiter zum Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg. Seit 2009 fungiert er als Geschäftsführer beim Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart.



# ENTWICKLUNGS POLITISCHER FILM 2018



## WETTBEWERB ENTWICKLUNGSPOLITISCHER FILM 2018

### WELT IM BLICK; DEIN FILM – UNSERE ZUKUNFT!

Tauchen globale Themen in Eurem Alltag auf?

Wie lassen sich Probleme verständlich und lebendig darstellen?

Seht Ihr eine Möglichkeit, Euch aktiv für Veränderungen einzusetzen?

Was sind Eure Visionen für die Zukunft – hier und anderswo?

Das Thema ‚Welt im Blick: Dein Film – Unsere Zukunft!‘ bietet Jugendlichen die Möglichkeit, Erfahrungen oder Beobachtungen, die sie oder andere im In- oder Ausland gemacht haben, filmisch umzusetzen. Egal, ob diese Erfahrungen nun positiv oder negativ waren. Gesucht sind dabei junge Nachwuchs-FilmemacherInnen in Baden-Württemberg (bis zum vollendeten 22. Lebensjahr), die sich mit entwicklungspolitischen Fragen auseinandersetzen möchten. Was sind die Auswirkungen der Globalisierung? Was bedeutet der Klimawandel? Wo gibt es Ungerechtigkeit? Was macht Krieg mit den Menschen und wie sieht Frieden aus?

Es gibt viele Themen, die darauf warten, filmisch von umgesetzt zu werden.

Beim entwicklungspolitischen Film werden Preise in Höhe von 500 Euro in den Kategorien Kurzfilm und Dokumentarfilm vergeben. Unterstützt wird das Ganze vom Filmbüro Baden-Württemberg e.V. in Kooperation mit Engagement Global gGmbH, der Außenstelle Baden-Württemberg / Bayern, dem Dachverband entwicklungspolitik Baden-Württemberg und dem Evangelisches Zentrum für entwicklungsbezogene Filmarbeit.



# SONNTAG

## 09—DEZEMBER 2018

### ENTWICKLUNGSPOLITISCHER FILM

#### GOLDENER KÄFIG

GOLDENER KÄFIG  
UMBRELLA OF TOLERANCE  
AMAP  
THE LIFEGUARDIAN  
FRIEDEN FÄNGT BEI DIR AN



Regie  
Drehbuch  
Schnitt  
Ton  
VFX  
Medien-  
pädagogisches  
Gesamtprojekt  
im Team  
Produzent  
Kamera

**2018 / 12 Min. / HD-File / Deutsch** — Bürokratischer Dschungel, Perspektivlosigkeit und Frustrationen – junge Geflüchtete aus Afghanistan, Syrien, Eritrea und Sierra Leone erzählen von ihren Erfahrungen in Deutschland. Von ihren persönlichen Eindrücken und Gefühlen. Sie nennen Deutschland einen goldenen Käfig, fühlen sich gefangen in der neuen Freiheit.



#### UMBRELLA OF TOLERANCE



Regie  
Schnitt  
Produzent  
Drehbuch  
Kamera  
Ton  
Mit

**2018 / 8 Min. / HD-File / Englisch** — Es regnet. Ein Junge sitzt auf einer Parkbank unter einem großen Regenschirm. Als ein Flüchtling ihn anspricht und fragt, ob er sich zu ihm setzen kann, reagiert er ablehnend. Der Film erzählt von Frieden, Toleranz, Respekt, Gemeinschaft und Hilfsbereitschaft in unserer heutigen Welt.



#### AMAP



Regie  
Ton  
Produzent  
Schnitt  
Kamera

**2018 / 2 Min. / HD-File / Englisch** — Die tägliche Zerstörung von riesigen Flächen Regenwald hat fatale Auswirkungen auf unseren Planeten. Das Projekt des Vereins AMAP (Almada Mata Atlantica Project e.V.), hat es sich zum Ziel gesetzt, einen Teil des Küstenregenwaldes in Brasilien aufzuforsten. Eine Gruppe freiwilliger Arbeiter berichtet aus ihrem Alltag und der Motivation, Teil des Projekts zu sein.



# SONNTAG

## 09—DEZEMBER 2018

### ENTWICKLUNGSPOLITISCHER FILM

#### THE LIFEGUARDIAN

GOLDENER KÄFIG  
UMBRELLA OF TOLERANCE  
AMAP  
THE LIFEGUARDIAN  
FRIEDEN FÄNGT BEI DIR AN



**2018 / 13 Min. / HD-File / Deutsch** — Mila macht Party. Mila macht Müll. Mila macht Party-Müll. So wie fast jeder Jugendliche heutzutage. Die Auswirkungen interessiert sie höchstens, bis die Reste den Weg in den Mülleimer gefunden haben. Nach einer exzessiven Party nehmen die Überbleibsel jedoch eine ganz neue Dimension an. Geheimnisvolle Nachrichten und Symbole erscheinen, rätselhaft Fragen werden aufgeworfen und Mila kommt mit einem Teil ihres Ichs in Verbindung, den sie bisher nie wahrgenommen hat.

Regie  
Produzent  
Kamera  
Drehbuch  
Schnitt  
Ton  
VFX  
Mit

Adriane Sorg  
Jan Horvath  
Jan Horvath  
Adriane Sorg  
Jan Horvath  
Adriane Sorg  
Meriel Oder  
Pascal Sorg

#### FRIEDEN FÄNGT BEI DIR AN



**2018 / 8 Min. / HD-File / Deutsch** — Was ist Frieden? Wie wird er definiert? Wieso gibt es keinen Frieden? Mit Humor und Selbstreflexion versucht der Film, Antworten auf diese Fragen zu finden.

Regie  
Produzent  
Drehbuch  
Schnitt  
Ton  
Mit  
Kamera

Luis Schneiderhan  
Luis Schneiderhan  
Luis Schneiderhan  
Luis Schneiderhan  
Luis Schneiderhan  
Annika Ederer  
Julius Schneiderhan



Frank von Zurgathen

FOTOGRAFIE

[www.frankvonzurgathen.com](http://www.frankvonzurgathen.com)

Mobil: 0170 - 2198458

Phone: 0711 - 4687157

## ENTWICKLUNGSPOLITISCHER FILM JURY

### ANNA DECKERT

Als Mitarbeiterin des Kommunikationsbüros Ulmer GmbH in Stuttgart arbeitet Anna Deckert im Rahmen der Jugendinitiative der Nachhaltigkeitsstrategie des Landes Baden-Württemberg daran mit, vor allem junge Menschen für Themen der nachhaltigen Entwicklung zu begeistern. Es ist schon seit dem Studium der Staatswissenschaften und Sustainability Economics & Management ihr Herzensanliegen, den Zusammenhang von globalen Themen mit der eigenen Lebenswelt sichtbar zu machen.



### GABRIELE RADEKE

Gabriele Radeke wurde 1967 geboren. Nach der Wende ging sie nach Gaza/Palästina, um dort in einem Flüchtlingslager eine Parasiten-Studie bei Kindern durchzuführen. Nach der Rückkehr gründete sie einen Weltladen und arbeitete acht Jahre lang als Bildungsreferentin. Nebenbei studierte sie Jugendsozialarbeit und qualifizierte sich in entwicklungspolitischer Bildung und globalem Lernen. Seit 1999 wirkt sie beim Dachverband Entwicklungspolitik Baden-Württemberg im Eine-Welt-PromotorInnen-Programm mit.



### GABRIELE WINKLER

Schon früh hatte Gabriele Winkler den Wunsch, Entwicklungshelferin zu werden, um einen Beitrag zur sozialen Gerechtigkeit in der Welt zu leisten. Sie musste jedoch erkennen, dass zuerst unsere Gesellschaft verändert werden muss. Zurzeit arbeitet sie bei Engagement Global, einer Einrichtung des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und ist zuständig für entwicklungspolitische Bildung in Baden-Württemberg.



### BERND WOLPERT

Bernd Wolpert, geboren 1956, studierte Germanistik, Philosophie und Geschichte, bevor er das Staatsexamen für das Lehramt an Gymnasien ablegte. Seit 1989 ist er unter anderem Leiter des Evangelischen Zentrums für entwicklungsbegleitende Filmarbeit der Fachstelle Film. Des Weiteren ist er Mitorganisator des Afrika-Schwerpunktes im Rahmen der Französischen Filmtage Tübingen-Stuttgart beziehungsweise des Festivals Cine Latino Tübingen-Stuttgart sowie Mitglied im Geschäftsführenden-Ausschuss des Fernsehworkshops Entwicklungspolitik.



# INTERVIEW

## KARIN HORSTER

### FILMKRITIKERIN, STUTTGARTER ZEITUNG / STUTTGARTER NACHRICHTEN



**Kathrin Horster**, Jahrgang 1979, stammt aus Krefeld. Nach dem Studium der Theater-, Film- und Fernsehwissenschaft sowie der Neueren Deutschen Literaturwissenschaft an der Ruhr-Universität Bochum arbeitete sie als Regieassistentin an den Theatern in Moers, Koblenz und Trier. 2011 zog sie nach Stuttgart und begann als freie Mitarbeiterin mit dem Schwerpunkt Film für die Stuttgarter Zeitung, Stuttgarter Nachrichten und später auch für die Badischen Neuesten Nachrichten zu schreiben. Als freiberufliche Dozentin hat sie an der VHS Stuttgart Filmgeschichte und Filmanalyse unterrichtet.

**Welchen Film aus dem Südwesten haben Sie sich privat zuletzt angeschaut?**

**Karin Horster:** „Mit dem privaten Kinobesuch ist das so eine Sache. Weil ich beruflich ständig neue Filme schaue, entscheide ich mich zuhause oft für Serien und Klassiker. Besonders beeindruckt haben mich im vergangenen Jahr aber Neuerscheinungen wie Thomas Stubers ‚In den Gängen‘ nach einer Erzählung von Clemens Meyer und Joachim Langs Brecht-Hommage ‚Mackie Messer‘.“

**Der eine bekommt die Preise, der andere die Zuschauer – auf welche Filme aus dem Südwesten setzen Sie?**

**Karin Horster:** „Gelingene Filme verdienen beides, Preise und Zuschauer. Das sollte kein Widerspruch sein. Breitere Aufmerksamkeit wünsche ich etwa Oliver Schwehms Doku ‚Fly Rocket Fly – mit Macheten zu den Sternen‘ über den Stuttgarter Raketen-Unternehmer Lutz Kayser. Gleiches gilt für ‚Mackie Messer – Brechts Dreigroschenfilm‘, der anschaulich das künstlerische Programm von Bertolt Brecht und Kurt Weill vermittelt. Dass er dabei einen Bogen schlägt zu gegenwärtigen gesellschaftlichen Entwicklungen, ohne den Unterhaltungsaspekt zu vergessen, finde ich außergewöhnlich.“

**Regionales Essen, lokales Design, Provinzromane – Heimat ist das Lösungswort der Gegenwart. Auch für Filme aus dem Südwesten?**

**Karin Horster:** „Es kommt darauf an, wie man den Heimat-Begriff versteht. Insbesondere bei Filmen lautet die Devise aber: think bigger! Für den Zuschauer spielt es meist keine Rolle, welche Länder an einem Projekt beteiligt waren. ‚In den Gängen‘ zum Beispiel ist zwar in einer bestimmten Region angesiedelt – irgendwo in Ostdeutschland – die Geschichte funktioniert aber über den Lokalbezug hinaus und kann deshalb auch ein breiteres Publikum packen. Klar, regionale Projekte wie ‚Laible und Frisch – Do goht dr Doig‘, ‚Dodokays ‚Die 1000 Glotz-böbbel vom Dr. Mabuse‘ oder die SWR-Produktion ‚Die Kirche bleibt im Dorf‘ haben zum Teil über den Südwestens hinaus größere Bekanntheit erlangt. Trotzdem sollte man vor allem auf allgemein gültige Stoffe setzen, wenn man nicht bloß in der Regionalliga spielen will.“

# INTERVIEW

## KARIN HORSTER

### FILMKRITIKERIN, STUTTGARTER ZEITUNG / STUTTGARTER NACHRICHTEN

**Die Bedeutung der Filmkritik in den Medien hat sich verändert. Hat die klassische deutsche Filmkritik ausgedient?**

**Karin Horster:** „Hoffentlich nicht. Im Idealfall macht die Filmkritik neugierig auf Produktionen, die zum Beispiel nicht allein durch die Prominenz der Macher und Mitwirkenden auffallen. Kritiken können zum Nach- und Mitdenken anregen, auf Hintergründe, Zusammenhänge und Tendenzen hinweisen. Gute Filme bieten soviel mehr als bloß zwei Stunden netter Unterhaltung. Im besten Fall erschließen sie neue Sichtweisen. Darüber zu schreiben, lohnt sich. Im Zuge des aktuellen Medienwandels mit sinkender Reichweite der etablierten Tageszeitungen und angesichts der vielfältigen, frei verfügbaren Online-Angebote muss man sich aber etwas einfallen lassen, um Leser weiterhin zu erreichen. Ein Patentrezept dafür gibt es nicht.“

**Eine Filmakademie macht noch keinen Medienstandort. Diese Feststellung stammt aus dem Jahr 2008. Wie hat sich die Filmbranche im Südwesten seither entwickelt und was macht sie krisensicher?**

**Karin Horster:** „Allein die Festivaldichte in Stuttgart zeigt, dass Film und Medien feste Größen in der Region sind. Auch die Pläne für ein Stuttgarter Film- und Medienhaus kann man als Beleg für ein neues Bewusstsein verstehen, die Bedürfnisse von Medienschaffenden ernst zu nehmen. Die Erfolge von einigen Absolventen der Filmakademie Ludwigsburg und das Ansehen, das die Schule auch international genießt, hat diese Entwicklung sicherlich beflügelt. Wie krisensicher die Branche im Südwesten aber tatsächlich aufgestellt ist, muss sich zeigen. Im sich abzeichnenden Strukturwandel ist es notwendig, kreative Potenziale zu entdecken und zu fördern. Es reicht aber nicht, Kulturschaffenden bloß Räume und Mittel zur Verfügung zu stellen. Es braucht eine breite Öffentlichkeit, die diese Arbeit wahrnimmt und wertschätzt, sie als bereichernden Teil des Alltags ansieht und eben nicht nur als Luxusgut, das man sich als nice to have leistet. Medienschaffende müssen deshalb die Lebensrealität der Menschen im Blick haben und gleichzeitig bereit sein, Risiken einzugehen. Ein schwieriger Spagat.“

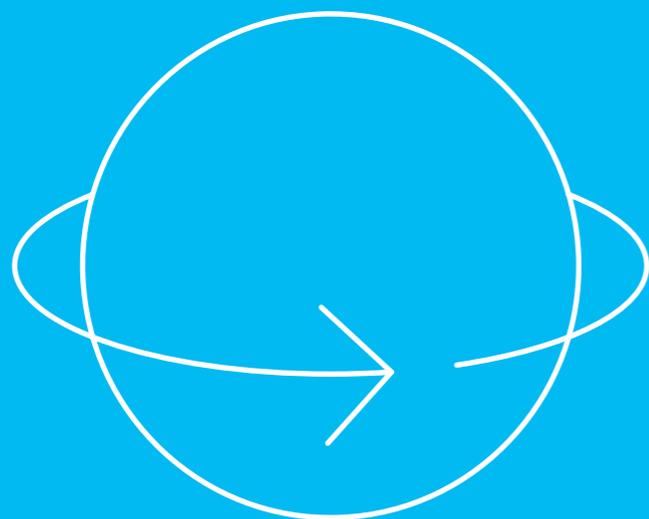
**Kinosessel bleiben leer, TV-Quoten stürzen ab - gehört Youtube, Netflix & Co. die Zukunft?**

**Karin Horster:** „Die Streamingdienste haben ganz klar einen Vorsprung in der Entwicklung spannender Serienstoffe. Viele Produktionen bestechen durch Qualität, Erfindungsreichtum und Risikobereitschaft. Außerdem kommen Neuerscheinungen schneller bei den Nutzern an, Phänomene wie das Bingewatching sind inzwischen fester Bestandteil unserer Freizeitgestaltung. Die Vormachtstellung des linearen Fernsehens und der Kinos als Plattform für Filmkunst ist damit Geschichte. Man kann die neue Konkurrenz aber auch als Chance betrachten und versuchen, die traditionellen Medien zu beleben, indem man sich auf ihre Stärken besinnt. Kein noch so großer Heimkino-Monitor kann die Wucht von Kinobildern so abbilden, wie man sie auf riesigen Leinwänden erlebt. Das lineare Fernsehen kann im Prinzip schneller auf aktuelle Ereignisse reagieren als jeder Streamingdienst und muss sich von daher wieder mehr als unmittelbares Informationsmedium begreifen. Die Gefahr der Streamingdienste liegt eben in ihrem rapiden Nutzerwachstum. Je größer das Publikum, desto kleiner werden die Nischen für abseitige und experimentelle Produktionen, was zur Verflachung des Angebots führen könnte. Ob Kino und Fernsehen zukünftig gar keine Rolle mehr spielen werden, ist noch nicht entschieden. Sie werden sich aber neu erfinden müssen, um weiter bestehen zu können.“

**Die Fragen stellte Hans-Peter Jahn**

# CHRONIK

## 2018



# CHRONIK

## 2018

Mit ‚Mackie Messer – Brechts Dreigroschenfilm‘ gelang Joachim A. Lang der in diesem Jahr wohl spektakulärste Spielfilm aus dem Südwesten. Im Brecht-Jahr 2018 – vor 120 Jahren wurde Brecht in Augsburg geboren – begeistert Lars Eidinger in der Rolle des Dramatikers die Kritiker. Die Story setzt nach der erfolgreichen Premiere von Brechts ‚Dreigroschenoper‘ ein. Aus dem Theaterstück soll ein Kinofilm werden. Gemeinsam mit seinem Komponisten Kurt Weil entwickelt Brecht ein Leinwandwerk. Doch das Vorhaben scheitert: Brecht will den außergewöhnlichsten Film aller Zeiten drehen, die Produktionsfirma will mit dem Streifen Geld verdienen. Letztendlich bringt Brecht die Produzenten vor Gericht. Regisseur Joachim A. Lang, der beim produzierenden SWR als Redakteur für Sonderprojekte, Musik und Theater arbeitet, ist ein ausgewiesener Brecht-Kenner. Er ließ den Brecht-Darsteller Lars Eidinger ausschließlich in authentischen Brecht-Zitaten sprechen.



Ende November feierte das Filmporträt einer legendären Wirtschaftswunderfrau im badischen Offenburg Premiere und folgt im Dezember ins ARD-Programm: Katharina Wackernagel steht als Aenne Burda im Mittelpunkt eines SWR-Zweiteilers über die Offenburger Verlegerin, die mit Burda Moden ein Verlagsimperium aufbaute und das Selbstschneidern nach Schnittmusterbögen popularisierte. Sie hatte die richtige Idee zur richtigen Zeit: Aenne Burda gab mit ihrer Zeitschrift den Frauen nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs Mode, Leichtigkeit, Weiblichkeit zurück und wurde so zur Inkarnation des deutschen Wirtschaftswunders. Dass Mode mit den Burda-Schnitten für jede Frau erschwinglich wurde, gab vielen Auftrieb und Selbstbewusstsein – und machte Aenne Burda zu einer mächtigen Geschäftsfrau, an

der Seite und in Konkurrenz zu ihrem Ehemann Franz Burda. Das Drehbuch dazu schrieb Regine Bielefeldt, Regie führt Franziska Meletzky.



Der SWR, größter Arbeitgeber in der baden-württembergischen Filmbranche, ist auch an diesem ARD-Spielfilm beteiligt: ‚Die Saat des Terrors‘ beleuchtet die Rolle der Geheimdienste bei der Globalisierung des Terrors. Welchen Einfluss nehmen sie auf Terrorzellen? Daniel Harrichs aufwendig inszenierter und prominent besetzter investigativer Fernsehfilm ‚Saat des Terrors‘ ist ein Politthriller über eine deutsche BND-Agentin, die in Pakistan herausfindet, dass Anschläge in Mumbai unmittelbar bevorstehen. Bei dem Versuch, diese Anschläge in letzter Sekunde zu vereiteln, muss sie erfahren, dass ihre Anstrengungen von unterschiedlichen Nachrichtendiensten hintertrieben werden. Der Film basiert auf wahren Begebenheiten. In den Hauptrollen spielen Christiane Paul, Axel Milberg, Heiner Lauterbach, Navid Negahban.



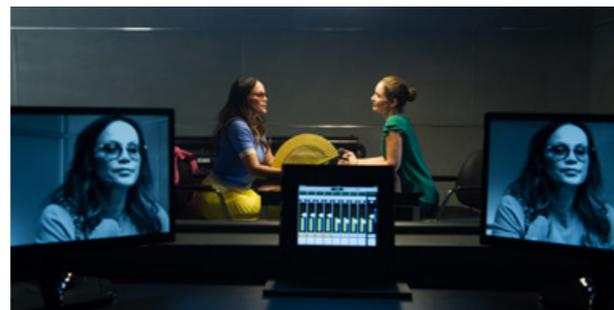
Im Oktober wurde Produzent Artur Brauner von der Allianz Deutscher Produzenten - Film & Fernsehen (Produzentenallianz) und der Carl-Laemmle-Geburtsstadt Laupheim die Laemmle-Skulptur des Carl Laemmle Ehrenpreises in Berlin überreicht. Die Auszeichnung wurde Artur Braunerlässlich seines 100. Geburtstags am ersten August 2018 in Anerkennung seines herausragenden Lebenswerks als Filmproduzent von der Jury des Carl Laemmle Produzentenpreises zugesprochen. Mit seinem sieben Jahrzehnte umspannenden Lebenswerk und über 250 produzierten Filmen habe Artur Brauner Generationen von Kinogängerinnen und Kinogängern unterhalten und nicht zuletzt zum Nachdenken angeregt. Seine Verdienste um die deutsche Produktionswirtschaft, die filmliche Aufarbeitung des Holocausts, sein eindrucksvolles Gesamtwirken als Produzentenpersönlichkeit, haben die Jurymitglieder unter Vorsitz von Martin Moszkowicz dazu bewogen, Artur Brauner mit dem Carl Laemmle Ehrenpreis auszuzeichnen.

Aus Artur Brauners Filmarchiv stammt der deutsche Klassiker **„Die 1000 Augen des Dr. Mabuse“** des legendären Regisseurs Fritz Lang (‚Metropolis‘, ‚M – Eine Stadt sucht einen Mörder‘). Diese war für den Reutlinger Komiker und Filmemacher Dominik Kuhn (Dodokay) die perfekte Vorlage für eine weitere schwäbische Synchronisation. Plötzlich schwätzten das Phantom Dr. Mabuse und die gesamte Crew – auch Gert Fröbe, Peter van Eyk, Wolfgang Preiss – im breitesten schwäbischen Dialekt. Nun **„Die 1000 Glotzböbbl des Dr. Mabuse“** betitelt, war der Leinwandspaß in vielen Open Air Kinos der Sommerhit. Artur Brauners Tochter persönlich gab Dodokay grünes Licht für sein Lieblingsprojekt.



Maresa Hörbiger, André Eisermann, Arved Birnbaum, Sonja Kirchberger, Martin Feifel, Annett Renneberg, Andreas Hoppe, Manon Straché, Florian Fitz, Katja Weitzenböck, Florian Fitz oder **„Caveman“** Martin Luding – bei der **„SOKO Stuttgart“** gaben sich in diesem Jahr wieder Gastdarsteller aus der ersten Schauspielergarde die Klinke in die Hand. Von Februar bis November wurde die zehnte Staffel der erfolgreichen Krimiserie gedreht, die die Bavaria Fiction (Produzent: Ehrenfilmpreisträger Oliver Vogel) für das ZDF produziert. An der Hälfte der insgesamt 162 Drehtage wurde im Studio im Römerkastell gearbeitet, die anderen 50 Prozent der Drehzeit wurde an Schauplätzen in Stuttgart und in unmittelbarer Umgebung gedreht. Locations waren auch die Staatsgalerie, eine Western-Stadt in Tamm, ein Schlaflabor in Ludwigsburg, die Mercedes-Benz-Arena, MEGA am Stuttgarter Schlachthof, die Verwaltungsgebäude von Südwest-Metall in Esslingen oder AEB in Möhringen und ein Steinbruch von Vaihingen. Die **„SOKO Stuttgart“** visiert 2019 das nächste Jubiläum an: Die 250. Folge!

Das Foto zeigt Yve Burbach als Selma Kirsch (rechts) mit Sonja Kirchberger als Anabelle Winter (links), die zu einer Vernehmung vorgeladen ist (© ZDF/Markus Fenchel).



Den wohl schrillsten Drehort 2018 wählte ‚Dr. Klein‘: Die Klinik-Serie aus Stuttgart reihte sich in die Parade des Christopher Street Day (CSD) ein. Auf einem Lastwagen der Produktionsfirma Bavaria Fiction spielte ChrisTine Urspruch, die Hauptdarstellerin der ZDF-Serie, neben „hautzeigenden Komparsen“, so notierte ein Reporter.

Jochen Laube I: An Weihnachten 2019 bringt der Ludwigsburger Produzent (Sommerhaus Filmproduktion) den verfilmten Bestseller ‚Als Hitler das rosa Kaninchen stahl‘ in die Kinos. Oscar-Preisträgerin Caroline Link inszeniert den gleichnamigen Romanklassiker von Judith Kerr. Der Film erzählt die wahre Geschichte der neunjährigen Anna, die Abschied nehmen muss von ihrer Heimat, aber dank der liebevollen und weltoffenen Familie nie den Mut verliert, sich immer wieder auf das Unbekannte einzulassen. Gefördert wird das Drama auch von der MFG Filmförderung Baden-Württemberg. Im Juli begannen die Dreharbeiten auf dem Bodensee und endeten im September in Travemünde.



Jochen Laube II: Mit August Zirner, Barbara Auer, Jenny Schilly und Oliver Broumis feierte der Produzent im November im heimatlichen Ludwigsburger Scala die Premiere seines aktuellen Spielfilms ‚Was uns nicht umbringt‘ von Regisseurin Sandra Nettelbeck (‚Bella Martha‘). „Im Grunde schaut man zwei Stunden lang überwiegend unglücklichen Menschen dabei zu, wie sie versuchen, ihr Leben zu leben“, fand ein Kritiker.



In Besigheim und in der Cyriakuskirche in Bönningheim entstand ‚Zoros Solo‘, der Debütfilm von Martin Busker. In der humorvollen Geschichte über die Suche nach Heimat und Zugehörigkeit, über die Bedeutung von Familie und Freundschaft, spielen Andrea Sawatzki und Mert Dincer. Regisseur Martin Busker hat auch gemeinsam mit Fabian Hebestreit das Drehbuch geschrieben. Die Musik zum Film komponiert Steven Schwalbe mit seinem Team. Gesungen werden die Chorlieder von den Stuttgarter Hymnus-Chorknaben. Produzentin ist Kathrin Tabler, Absolventin der Filmakademie Baden-Württemberg.



Den Thomas-Strittmatter-Preis 2018 der MFG Filmförderung Baden-Württemberg erhielt im Februar im Rahmen der Berlinale das Autorenteam Gabriele Simon und Finn-Ole Heinrich für ihr Drehbuch ‚Räuberhände‘. Die Verleihung fand in der Berliner Landesvertretung Baden-Württembergs mit mehr als 300 Gästen statt, zum Programm gehörte eine auszugswise Lesung des Schauspielers Samuel Schneider aus ‚Räuberhände‘. Das Manuskript basiert auf dem gleichnamigen Roman von Finn-Ole Heinrich und erzählt von zwei jungen Männern, die nach Istanbul gehen um ein selbstgewähltes Leben zu beginnen und ihre Freundschaft zu retten. Der Thomas-Strittmatter-Preis zeichnet seit 20 Jahren während der Berlinale noch unverfilmte Fernseh- oder Kino-Drehbücher aus und ist mit 20.000 Euro dotiert.

Jim Knopf und Lukas steuern mit ihrer Lok Emma ein neues Leinwandabenteuer an: Anfang 2019 starten die Dreharbeiten zu ‚Jim Knopf und die Wilde 13‘. Der Kinostart wird im Herbst 2020 sein. Im Frühjahr 2018 wurde die Neufilmung von Michael Endes Kinderbuchklassiker ‚Jim Knopf und Lukas, der Lokomotivführer‘ mit einem Millionenpublikum zum Überraschungshit in den Kinos. Zu Weihnachten kommt nun das erste Kinoabenteuer auf DVD und Blu-ray mit vielen Extras ins Heimkino.



Ende November startete Camino die Tragikomödie ‚Sandstern‘ von Yilmaz Arslan in den Kinos. Aus der türkischen Provinz wird der zwölfjährige Oktay in die pulsierende Bundesrepublik der 1980er Jahre katapultiert. Er kann die Sprache nicht, seine Eltern kennt er kaum – keine optimalen Voraussetzungen für einen jungen Menschen, der das Leben liebt. Aber Oktay lässt sich nicht unterkriegen.



Auf DVD kam von Camino ‚Alte Jungs‘ in den Handel, einer der erfolgreichsten luxemburgischen Filme aller Zeiten. Vier zerkratschte alte Männer haben genug davon, wie kleine Kinder behandelt zu werden. Gemeinsam mit ihren Freunden planen sie eine Zukunft jenseits des Altenheims.



Im Rahmen der Verleihung des Deutschen Schauspielpreises im Herbst wurde der Geschäftsführer der Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg Prof. Carl Bergengruen für seine Initiative zur Einhaltung sozialer Standards in der Filmproduktion mit dem Ehrenpreis Inspiration ausgezeichnet. Mit dem Ehrenpreis Inspiration zeichnet der Bundesverband Schauspiel (BFFS) eine Persönlichkeit oder Institution aus, die durch ihre Leistung in besonderer Weise die Schauspielkunst ermöglicht und gefördert hat. Der BFFS ehrt Prof. Carl Bergengruen für seine Initiative für mehr soziale Nachhaltigkeit bei MFG-geförderten Filmen. Die MFG hat 2018 als erste regionale Filmförderung in Deutschland die Einhaltung sozialer Standards als Kriterium in ihre Richtlinien bei der Produktionsförderung aufgenommen. Filmproduzenten müssen, wenn sie bei der MFG für ihre Filmprojekte Fördermittel beantragen, erklären, ob sie branchentarifvertragliche oder entsprechende soziale Standards einhalten. Falls ihnen dies nicht möglich ist, müssen die Produzenten eine Begründung abgeben. Filmvorhaben, deren Realisierung nur unter prekären Bedingungen für die Beschäftigten möglich ist, kann die Fachjury der MFG künftig aus diesen Gründen ablehnen.

Für einige Szenen der Neufilmung von Alfred Döblins Roman ‚Berlin Alexanderplatz‘ verlegte der Regisseur Burhan Qurbani Berlins Unterwelt nach Stuttgart und stieg mit seinem Filmteam gut 35 Meter in die Tiefen der S-21-Tunnelbaustelle in Stuttgart-Wangen. Nach dem Kinofilm von Piel Jutzi und der legendären Serienadaption durch Rainer Werner Fassbender wird der Meilenstein der deutschen Literatur nun von Regisseur Burhan Qurbani (‚Wir sind jung. Wir sind stark‘) angepackt. Zum Ensemble zählen Welket Bungué (‚Joaquim‘), Albrecht Schuch (‚Bad Banks‘), ‚Fack ju Göhte‘-Star Jella Haase und Joachim Krol (‚Ausgerechnet Sibirien‘).

Alissa Jung ist Ärztin und Schauspielerinnen und spielt im 90-minütigen ZDF-Fernsehfilm ‚Die Notärztin‘ die Hauptrolle. Im Sommer rettete Alissa Jung Leben in Stuttgart.

Der Animationsfilm ‚Augenblicke‘ von Kiana Naghshineh vom Ludwigsburger Animationsinstitut erhielt eine Nominierung für die Student Academy Awards 2018. In ihrem Diplomprojekt wird eine Frau auf ihrem nächtlichen Heimweg von einem Mann überfallen.

Drehort Ludwigsburg: Das als Weltliteratur geltende Buch ‚Hexenhammer‘ wird auf Burg Lichtenberg verfilmt. Die Dreharbeiten fanden auch unter der Aufsicht der Feuerwehr statt. Regisseur ist Roland May, Hauptdarsteller Sascha Tschorn.

Mit Live-Publikum entstand an der Filmakademie Baden-Württemberg das Sitcom-Projekt ‚Zum Goldenen Lama‘.

Krieg aus der Perspektive eines Kindes und direkt vor der Haustür: Für das Ludwigsburger Studentenprojekt ‚Das rote Rad‘ holt Regisseur Nicolas Ehret Krieg und Konflikte, die wir sonst nur aus der Ferne kennen, in die eigene Heimat.

Plötzlich stand Liam Cunningham aus der Kult-Serie ‚Game of Thrones‘ bei der Premiere des preisgekrönten verfilmten ‚Tatort Bodensee‘-Drehbuchs ‚Halbnah‘ im Böblinger Bärenkino. Der 18-jährige Schauspieler Hussam Al-Heraki aus Syrien, der in dem Kurzfilm der Schulgruppe mitwirkt, hatte Besuch von seinem berühmten Kumpel bekommen. Der sozial engagierte ‚Game of Thrones‘-Darsteller hatte in seiner Mission für die Hilfsorganisation World Vision den jungen Syrer kennengelernt. Der Starbesuch bei der Schülerpremiere sorgte denn auch für Medienrummel.

Bei der Verleihung der diesjährigen FIRST STEPS Awards im September konnte sich Autorin Janett Lederer über den mit 10.000 Euro dotierten Drehbuchpreis freuen. Die Absolventin der Filmakademie Baden-Württemberg erhielt den begehrten First Steps Award für ihr Diplom-Drehbuch zum Spielfilm **„Der Storch ist tot“**, in dem es um das sexuelle Erwachen eines Mädchens in der archaischen Welt einer dörflichen Gemeinschaft geht.

Im Programm der 24. Filmschau Baden-Württemberg und auf der Liste der Nominierungen für den Deutschen Kurzfilmpreis: Ob **„Follower“** von Jonathan Behr einen Preis erhielt, stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest, aber das Publikum auf der Landesfilmschau darf sich auf einen Smartphone-Thriller made an der Filmakademie Baden-Württemberg freuen.

Mit finanzieller Unterstützung der MFG Filmförderung Baden-Württemberg entstehen der Kino-Dokumentarfilm **„Body of Truth“** von Evelyn Schels, die vier internationale Tänzerinnen porträtiert; die Kinderbuch-Verfilmung **„Liliane Susewind“** von Joachim Masannek; sowie der Debüt-Spielfilm **„Kopfplatzen“** von Savas Ceviz, in dem Max Riemelt einen pädophilen Architekten spielt, der mit sich einen inneren Kampf austrägt. Der geförderte Spielfilm **„25 km/h“** von Markus Goller mit Lars Eidinger und Bjarne Mädel als ungleiches Brüderpaar auf einem ungewöhnlichen Roadtrip, ist bereits im Oktober in den Kinos angelaufen.

Dominik Moll (**„Harry meint es gut mit dir“**, **„The Tunnel“**) dreht die neue deutsch-französische TV-Serie **„Eden“** (SWR) mit Juliane Köhler, Wolfram Koch, Trystan Pütter und der französischen Schauspielerinnen Sylvie Testud in den Hauptrollen. Die Geschichte nimmt ihren Anfang an einem Strand in Griechenland, von wo aus sich das Schicksal der Protagonisten vor dem Hintergrund der aktuellen Flüchtlingskrise auf unterschiedliche Weise entfaltet.



MFG-Geld gibt es auch für die Drehbuchentwicklung zur Fortsetzung der schwäbischen Kino-Komödie **„Laible und Frisch“**. Im Hintergrund des eskalierenden Streits um das Amt des Schafferdinger Bürgermeisters, zwischen Unternehmer Manfred Frisch und dem pensionierten Bäckermeister Walter Laible, droht dem Dorf eine Katastrophe biblischen Ausmaßes. Der Ort soll einem Stausee weichen.

Uwe Ochsenknecht geht in Serie: **„Labaule & Erben“** ist der Titel einer neuen sechsteiligen SWR-Miniserie nach einer Idee von Harald Schmidt. Ein unerwartetes Erbe und eine spontane Entscheidung machen Wolfram Labaule (Uwe Ochsenknecht) zum Chef eines Verlages. Ob man ihm allerdings die Geschicke des Medienunternehmens wirklich überlassen kann – darüber gehen in Familie und Verlag die Meinungen sehr weit auseinander. Richard Kropf, Bob Konrad und Hanno Hackfort – für **„4 Blocks“** für den Deutschen Fernsehpreis nominiert – schrieben gemeinsam mit Anneke Janssen und Elena Senft die Drehbücher zu ihrer ersten humoristischen Serie. Inszeniert hat die sechs Folgen Boris Kunz, mit **„Hindafing“** ebenfalls für den Fernsehpreis nominiert.



Der frühere Intendant des Süddeutschen Rundfunks (SDR) Hermann Fünfgeld starb am 30. Januar 2018 im Alter von 87 Jahren. Fünfgeld stand von Januar 1990 bis zur Fusion von Südwestfunk (SWF) und SDR zum Südwestrundfunk (SWR) im September 1998 an der Spitze des Süddeutschen Rundfunks in Stuttgart. Im Sommer 1996 legte Fünfgeld zusammen mit dem damaligen SWF-Intendanten Peter Voß das so genannte Intendantenpapier vor, das die Weichen für die Gründung des SWR stellte. 1997 stellte sich Fünfgeld ein drittes Mal zur Wiederwahl, um den Übergang des SDR in das neue Unternehmen SWR mitzugestalten. Am 30. September 1998 endete mit dem Zusammenschluss von SDR und SWF zum SWR die Amtszeit Fünfgelds.

Zusammengestellt von Hans-Peter Jahn

# GEWINNER DES EHRENFILMPREISES 2017

## ROBERT SCHWENTKE

### REGISSEUR UND DREHBUCHAUTOR



EINE  
LAUDATIO VON  
ROMAN MARIŠ

In Hollywood ist der Stuttgarter Regisseur und Autor Robert Schwentke aus Stuttgart ein Schwergewicht. In der Film-literatur ist der gebürtige Hedelfinger dagegen ein unbeschriebenes Blatt. Bei der Verleihung des Baden-Württembergischen Ehrenfilmpreises an Schwentke im Rahmen der 23. Filmschau Baden-Württemberg 2017 plauderte Laudator Roman Mares, ein guter Freund seit der gemeinsamen Schulzeit, über Schwentke, der heute mit Frau und Kindern in Los Angeles lebt. Hier nochmals Wissenswertes über einen der wenigen Deutschen, die es in Hollywood geschafft haben.

„Von Hedelfingen nach Hollywood und wieder zurück ins Heimatland (wenn auch nur zu Besuch, für ein Filmprojekt oder eine Würdigung wie heute Abend) Wie geht das? Was steckt da hinter? Wie lautet das Geheimnis? Wenn ich zurückblicke und über die Kräfte und Wesenszüge nachdenke, die die Laufbahn von Robert Schwentke kennzeichnen, dann sind es:

An erster Stelle: Unbeirrbarkeit. Ich kenne bis heute keinen Menschen, der in einem so jungen Alter wusste, was er will und was nicht – und es auch noch unmissverständlich zum Ausdruck bringen konnte. Es gehört zu Roberts großen Stärken präzise, sachlich und offensiv auszudrücken, was zu tun ist – für ihn selbst und für andere – und sei es, ein Mittagsschlafchen zu halten. Diese Durchsetzungsstärke hat dazu geführt, dass die erste Filmproduktion etwa im Alter von zwölf Jahren ins Leben gerufen wurde. Sie hatte den weltläufi-

gen Namen Kangaroo Production und war spezialisiert auf Horrorfilme, Science-Fiction und progressive Coming-of-Age Dramen. Persönlich ist mir kein filmisches Endwerk in Erinnerung geblieben, aber sehr wohl die Vorbereitungen. Ich erinnere mich gut daran, dass wir die Hedelfinger Friseursalons abgeklappert haben, um abgeschnittenes Haar einzusammeln. Dabei ging es, raten Sie mal, um ein Werwolfkostüm.

Gut, dass wir keinen Sekundenkleber verwenden haben. Bei unserem Sozialdrama im elterlichen Schrebergarten befürchte ich allerdings, dass der ein oder andere Darsteller ein leichtes Trauma davongetragen hat. Mit der größten Durchsetzungskraft des Regisseurs wurde da mit Luftgewehren hantiert und auf Kommando gepinkelt.

Diese Unbeirrbarkeit ist nicht nur eine Wesenseigenschaft, sondern Ausdruck von Wille – und Vorbereitung. Nach ‚Flightplan‘, Roberts erstem, großen Hollywood-Projekt, habe ich mal ganz naiv gefragt: Wie muss ich mir das vorstellen, mit Jodie Foster? Geht ihr aus? Begegnet ihr euch von Mensch zu Mensch? Wie sehen die Abende aus? Und Robert hat geantwortet: Du musst dir das so vorstellen, da sind 200 Menschen am Set, wenn das reicht. Die haben kein Problem damit, wenn sie nichts zu tun haben. Die lesen dann Zeitung, trinken Kaffee und erzählen sich Witze. Nein, am Abend bin ich in meinem Hotelzimmer und gehe Moment für Moment durch

# GEWINNER DES EHRENFILMPREISES 2017

## ROBERT SCHWENTKE

### REGISSEUR UND DREHBUCHAUTOR

– Eventualität für Eventualität. Ich antizipiere den Tag, damit das nicht passiert.

Der zweite große Einflussfaktor war aus meiner Sicht Wolfgang, Roberts viel älterer Bruder. Robert war kein Kind junger Eltern. Der Altersunterschied war also sehr groß, und so wurde Wolfgang, sein älterer Bruder zum Leuchtturm, zum Für- und Widersprecher, zur Reibfläche. Folglich hat sich Robert als Teenager nie an seiner Altersgruppe orientiert, sondern die Benchmarks immer ein paar Jahre weiter gesetzt. Diese paar Jahre waren damals Welten. Vor allem im Bereich der Musik gab Wolfgang den Ton an und hat Roberts musikalisches Bewusstsein maßgeblich geprägt. Und meins auch. Ich schwöre, wir waren die jüngsten Besucher eines Frank Zappa Konzerts Anfang der Achtziger in der Sporthalle Böblingen. Und soweit ich denken kann, war David Bowie unser Held. Und was Robert anbelangt, später auch Radiohead, Tindersticks. Er mag es, wenn Musik ohne Melodie auskommt. Die Vorliebe für düster, unangepasste, sinn- und stimmungstragende Sounds findet auch in einigen Filmen von Robert Schwentke ihre visuelle Entsprechung. Sehr intensiv beim aktuellen Film ‚Der Hauptmann‘. Wolfgang war sozusagen eine geistige Brücke, die uns aus der Begrenztheit Hedelfingens hinausgeführt und die Zwänge der Pubertät etwas erträglicher gemacht hat.

Drittens – Wissensdurst. Von der tschechischen Nouvelle Vague bis zu den experimentellen Dokumentarfilmen von Verena Paravel und Lucien Castaign-Taylor. Von Fassbinder bis Schlingensief. Von Peter Watkins bis Allen Clark. Von der Frau in den Dünen bis zum visionären thailändischen Kino der Jetztzeit. Ob Literatur, Musik oder Theater. Angetrieben durch seine Begeisterung und seinen unstillbaren Wissensdurst hat sich Robert Schwentke über die verschiedenen Kunstrichtungen und Genres hinweg ein Wissen erarbeitet, dass sich nicht nur ausbreitet, sondern auch verdichtet – zu einem Fundament für den Kreativprozess und für den Austausch mit ebenfalls Wissenden. Als ich mal einigermaßen begeistert auf den jungen griechischen Filmemacher Giorgios Lanthimos und seinen Film ‚Dogtooth‘ gestoßen bin und ganz stolz war, einen Hinweis auf die Zukunft des Arthausfilms entdeckt zu haben, wusste mir Robert aus dem Stehgreif zu empfehlen: Schau dir unbedingt auch das Original an, ‚Schloss der

Reinheit‘ des mexikanischen Regisseurs Arturo Ripstein aus den frühen 70ern? Hey, es ist nicht schlimm, Arturo Ripstein nicht zu kennen, aber es ist eben das, was die Wissenden von uns Halbwissenden unterscheidet. Natürlich ist jedes Wissen limitiert und deshalb brauchte es eine vierte Kraft, um Robert Schwentke zu inspirieren und das war...

Stuttgart! Viele, vor allem die Jüngeren, werden es vielleicht nicht für möglich halten, aber Stuttgart war durchaus mal ein Nährboden, nicht nur für die Filmkunst, sondern auch um unbedarfte Menschen für die Filmkunst zu gewinnen. In dem Dreiklang aus Kommunalem Kino, der Filmgalerie 451 und einer überaus lebendigen Programmkinolandschaft waren Voraussetzungen gegeben, die den barrierefreien Zugang zu Film als Kunstform begünstigt haben. Kein cineastischer Elfenbeinturm. Keine geschlossene Gesellschaft. Kein Zielpublikum jenseits der 50. Keine Preise, die Zwölfjährige, ausgestattet mit einem normalen Taschengeld, abschrecken würden. Die Art und Weise, wie Filme im Kommunalen Kino Stuttgart kuratiert und präsentiert wurden, die Leidenschaft und Crazyness eines Herrn Erasmus, der seinen damaligen Lieblingsfilm ‚Diva‘ in einer Programmkin-Dauerschleife gezeigt hat, die Augenhöhe zwischen den Mitarbeitern der Filmgalerie 451 und ihren Kunden, all das ist unwiederbringlich! Übrigens hat auch Robert Schwentke in der Filmgalerie 451 an der Videothek gearbeitet und dort Frieder Schlaich und Irene von Alberti kennengelernt, die ihn bis heute als Freunde und Partner begleiten.

Wer damals seinen filmischen Empfehlungen gefolgt ist, hat gelernt, dass Filmabende nicht unbedingt heiter sein müssen, sondern mindestens verstörend. Die Zeit, in der das Reper-toire-Kino in Stuttgart gefeiert wurde, scheint vorbei. Dafür gibt es andere Anlaufstellen, wie zum Beispiel die Filmakademie Baden-Württemberg. Wobei sich der Fokus, aus meiner Sicht, insgesamt deutlich auf Profitabilität und Mainstream verlagert hat. Nun, ich will nicht mit Wehmut in die Vergangenheit blicken. Aber ich stelle fest, dass es diesen Nährboden in Stuttgart heute nicht mehr gibt – und damit auch nicht diesen einen maßgeblichen Aspekt für die Karriere von Robert Schwentke.

# GEWINNER DES EHRENFILMPREISES 2017

## ROBERT SCHWENTKE

### REGISSEUR UND DREHBUCHAUTOR

Ein fünfter Einflussfaktor, der Robert als Mensch und Künstler auszeichnet, war die Krebsdiagnose mit Anfang 30. Die Auseinandersetzung damit kennzeichnet, wie ich finde, seinen Blick aufs Leben und sein Verständnis von Humor. Gerade deshalb, denke ich, ist Robert Schwentke auch gelegentlichen Anflügen von Demut, sozusagen hilflos ausgesetzt.

Im Strom dieser Energien ist Robert Schwentke jedenfalls von Hedelfingen nach Hollywood gelangt, um sich dort Film zu studieren. Nach einer Übergangsphase als Drehbuchautor für die Serie ‚Der Fahnder‘ und einige ‚Tatort‘-Folgen konnte Robert seinen ersten abendfüllenden Spielfilm in Deutschland realisieren – ‚Tattoo‘ mit August Diehl und Christian Redl. Wer ihn gesehen hat, weiß, dass es ein mindestens außergewöhnliches und ambitioniertes Debüt ist. Ein Debüt, das letztendlich in Amerika mehr Beachtung gefunden hat als in Deutschland. Danach folgte der Film ‚Eierdiebe‘, Roberts zweiter deutscher Film – eine semibiografische Hodenkrebskomödie – und ich sage es mal so, eine Form der mentalen Krebstherapie.

‚Tattoo‘ war das Sprungbrett für die Hollywoodkarriere. Mit ‚Flightplan‘ und Jodie Foster in der Hauptrolle hat sich Robert Schwentke in die Oberliga der amerikanischen Filmindustrie katapultiert. Die Räder, die es fortan zu drehen galt waren groß – und hoffentlich begeben sich jetzt nicht auf zu dünnes Eis – ebenso groß wie der Einfluss von Produzenten, Alpha-Schauspielern und Testscreenings auf das Endprodukt.

Mit dem kommerziellen Erfolg hat sich bei Robert sozusagen gegenläufig auch das Selbstverständnis als Autorenfilmer weiterentwickelt – und das Bedürfnis, Filmen wie ‚Die Frau des Zeitreisenden‘, ‚RED‘, ‚RIPD‘ und ‚Insurgent‘ etwas entgegen zu setzen. Und zwar etwas in hohem Maße Eigenständiges, Mutiges – eine künstlerische Position, wie ich sie im aktuellen Film ‚Der Hauptmann‘ sehe. Einer grotesken Tour de Force in der Endphase des Zweiten Weltkriegs. Einem Film, bei dem nicht die Frage im Vordergrund steht, ob ihn überhaupt jemand sehen will, sondern ein Anliegen. Etwas, das erzählt werden muss. Ich weiss natürlich, dass zumindest die Frage der Finanzierung immer existenziell ist – weil es ohne Finanzierung weder Film noch Kino geben kann. Aber, es ist hier nicht das Motiv. Nicht die treibende Kraft.

Mit ‚Der Hauptmann‘ zeigt Robert Schwentke, dass er sich in keine Schublade stecken lässt. Dabei blüht seine Liebe zur Filmkunst auf. Eine Liebe, die ihren Ursprung hier in Stuttgart gefunden hat. Und ich bin mir nicht sicher, ob die Voraussetzungen heute gegeben wären, dass sich die Filmkunst den zehnjährigen Robert auserwählt und ihn sanft auf die Stirn küsst.

Deswegen möchte ich mit einem Appell schließen. Nichts wird wie es war – und schon gar nicht das Kino, das als Kunstform und Medium seit seinen Anfängen für Pioniergeist und Risikobereitschaft steht. Die unaufhaltsame Transformation in allen Bereichen stellt auch das Medium Film und das Kino als sozialen Ort vor die Herausforderung, sich zu verändern. Sich sogar neu zu erfinden. Während sich unsere Wahrnehmungsgewohnheiten im Turbomodus an die Technologie anpassen, bleibt das Bedürfnis nach Emotion und Erfahrung quasi generationsübergreifend unverändert. Das ist nicht schlimm. Aber es stellt sich die Frage: Wie wollen wir damit umgehen?

Mit Nostalgie? Nein! Neues Denken ist gefragt. Ich wünsche mir für diese Stadt einen Entdeckungs- und Erlebnisort des Films. einen Ort, der zeitgenössisches Kino mit Filmgeschichte verbindet – kuratiert, unpräzise, explizit auch für eine sehr junge Zielgruppe – experimentierfreudig, lebendig – unbedingt mit DVD-Verleih, Kaffee und Eventfläche. Eine Plattform zum Austausch. Gerne mit Pop Up Spirit. So wie sich die temporäre Spielstätte des Stuttgarter Schauspiels in der Türlestraße angefühlt hat. Um Himmelswillen kein Multimillionenprojekt. Und meines Wissens gäbe es dazu sogar noch das Archiv der Filmgalerie 451.

Aber bevor ich wegen Wunschdenkens von der Bühne geholt werde, richte ich die Aufmerksamkeit lieber wieder auf Robert Schwentke, auf den ich persönlich sehr, sehr stolz bin. Auf den wir hier alle sehr stolz sein können. Dankeschön.“

Abdruck mit freundlicher Genehmigung des Laudators

**16. INDISCHES  
FILMFESTIVAL  
STUTTGART  
2019**

**17.—21. JULI  
METROPOL KINO**

# INTERVIEW

## MARK STICHLER

### AUTOR



Autor Mark Stichler aus Stuttgart schreibt aus einem Drehbuch ein Buch zum Film. Das Script entstand wiederum aus einem erfolgreichen Original-Jugendroman oder aus einer weiterentwickelten neuen Idee.

**Welche Veränderungen machen im Film zum Beispiel die Abenteuer von ‚Hanni und Nanni‘ durch?**

Mark Stichler: „Würde der Jugendroman eins zu eins verfilmt, bräuchte man kein Buch zum Film. Es sind also neu entwickelte Geschichten, die in Anlehnung an Enid Blytons Romane entstehen. Die Produktionsfirma hat bereits grobe Vorstellungen von der Filmhandlung und gibt das Drehbuch in Auftrag. Ich bin erst später in den Prozess eingebunden, wenn der Rohschnitt vorliegt. Allein mit dem Drehbuch kann ich nichts anfangen, denn am Set wird vieles nochmals geändert. Um ein dem Film entsprechendes Buch schreiben zu können, müssen Charaktere, Handlungen und Kulissen sinngemäß umgesetzt werden; aber auch beispielsweise zeitliche Sprünge und Schnitte, die im Film nicht auffallen, müssen überbrückt werden. Natürlich spielt auch der Faktor Zeit eine große Rolle, denn zum Filmstart in den Kinos muss das Buch zum Film vorliegen. Im Normalfall ist ein Filmbuch in höchstens sechs Wochen höchstens.“

**Du schlüpfst nun also in die Rolle von Enid Blyton, wohl eine der erfolgreichsten Jugendbuchautorinnen. Bleibst Du ihrem Stil treu?**

Mark Stichler: „Eigentlich hat Enid Blyton in den 1940er Jahren mit den ‚Hanni und Nanni‘-Romanen begonnen und nur sechs geschrieben. In England gibt es lediglich diese sechs Geschichten; bei uns sind fast 40 ‚Hanni und Nanni‘-Bücher erschienen. Bei den Jugendlichen in Deutschland kommen die Geschichten aus dem Mädcheninternat auch heute noch viel besser an. Also haben die Verlage in Deutschland schon in den 1970er Jahren auf den großen Erfolg und die ungebrochene Nachfrage reagiert und andere Autorinnen und Autoren neue Fortsetzungen schreiben lassen. Diese Jugendromane orientieren sich natürlich am Original.“

‚Hanni und Nanni‘, ‚Fünf Freunde‘ und Enid Blytons weitere Helden erblickten das Licht der Bücherregale in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. 2018 ticken die Kids ganz anders. Wie modern dürfen ‚Hanni und Nanni‘ sein?

# INTERVIEW

## MARK STICHLER

### AUTOR

Mark Stichler: „Die Filme und Bücher dazu wenden sich an Jugendliche von heute. Daher müssen Anpassungen vorgenommen werden. Bei ‚Hanni und Nanni‘ ist Schneiderbuch eher zurückhaltend und sehr vorsichtig, wenn es um Trends unserer Tage geht. Hanni und Nanni haben kein Smartphone. Die heile, sehr strenge hierarchische Gesellschaft im Internat der frühen 1940er Jahre kann aber so heute nicht aufrechterhalten werden. Die Mädchen sind frecher, weltoffener, informierter, nicht ganz so unbedarft wie die Gleichaltrigen damals waren. In den Filmbüchern kommen ganz dezent auch Jungs ins Spiel. Aber die strenge, konservative Lehrerin und andere Personen, die schusselig aber zugänglicher sind, bleiben erhalten. In den Abenteuern geht es im Grunde oft um Gerechtigkeit und Integration.“

**Der im baden-württembergischen Raststatt geborene Autor Oliver Hassencamp ist der geistige Vater der Jungen von Burg Schreckenstein. Blyton schrieb einfache, knappe Sätze. Hassencamp kommt aus dem Kreis um Erich Kästner und ist Gründungsmitglied der Münchner Lach- und Schießgesellschaft. Wie unterscheiden sich seine Internatsgeschichten von Blytons Abenteuerwelt?**

Mark Stichler: „Im Internat Burg Schreckenstein weht ein deutlich liberalerer Wind. Hassencamps Seelenverwandtschaft mit Erich Käster und dem deutschen Nachkriegskabarett ist in den Abenteuern deutlich spürbar. Der verschrobene Burggraf, der irgendwo zwischen Genie und Wahnsinn steht, und der aufgeschlossene und pädagogisch sehr freie Rex, der das Internat leitet, fehlen in den Büchern zum Film natürlich nicht. Die Jungs in den heutigen Geschichten trauen sich mehr als in der Vorlage und sind moderner. So lassen sie einmal eine Drohne über ein Mädcheninternat fliegen und ganz selbstverständlich gehört ein farbiger Junge zu ihrer Clique.“

**Sind weitere Romanverfilmungen geplant?**

Mark Stichler: „Im Moment wandle ich ein ‚Bibi Blocksberg‘-Hörbuch in ein Lesebuch um.“

Mit ‚Gasgeschäfte‘, ‚Rapunzelturm‘, ‚Verkauftes Land‘ und ‚Dr. Ohio und der zweite Erbe‘ schrieb Mark Stichler auch erfolgreiche Regional-Krimis, die in Ludwigsburg oder Tübingen spielen. Sind das Stoffe für ein Drehbuch?

Mark Stichler: „Warum nicht? Alle meine regionalen Krimis gehen über den Tellerrand hinaus. Ich bin kein Fan von kriminalistischen Reiseführern. In ‚Verkauftes Land‘ geht es um die Heimat im Südwesten, die Freiheit, das Gewissen, die Schuld und wie man mit ihr umgeht. Aktuell schreibe ich an einem historischen Roman, der in einem fiktiven Städtchen im späten 19. Jahrhundert in der Region spielt. Es ist die Zeit der industriellen Umwälzungen und der Kolonien. Der Antisemitismus erlebt hier einen rasanten Aufschwung. Zwischen Christen und Juden kommt es zu Differenzen, die man eigentlich längst überwunden geglaubt hat. Solche Konflikte brechen auch heute wieder auf. Das digitale Zeitalter, die Globalisierung und das Einströmen fremder Einflüsse verursachen bei Menschen, denen es eigentlich gut geht, Ängste, die nicht immer rational erklärbar sind.“

Die Fragen stellte Hans-Peter Jahn



# BILANZ 15. INDISCHES FILMFESTIVAL STUTTGART 2018



Das 15. Indische Filmfestival Stuttgart lockte im Juli etwa 5.000 Besucherinnen und Besucher ins Metropol Kino Stuttgart. Neben der alljährlichen Landesfilmschau Anfang Dezember ist das Indische Filmfestival Stuttgart Mitte Juli das große Sommer-Event des Filmbüro Baden-Württemberg. Die fünftägige cineastische Indienreise begeisterte das Publikum mit brillanter Filmkunst und unterhaltsamen Sommerhits des indischen Kinos. Einen besonderen Stopp legte das Programm in Mumbai ein, seit 50 Jahren Stuttgarts indische Partnerstadt. Der bald 90-jährige Gerson da Cunha, ein weiser Sohn der Metropole, porträtierte klug und charmant in einem biografischen Talk mit Festivalleiter Oliver Mahn seine Geburtsstadt.

Die Programmierung des Wettbewerbs um den Filmpreis ‚German Star of India‘ zeichnete sich erneut durch Entschlossenheit aus, die Freiheiten des Kinos auszuloten. Ein Filmblock des Festivals widmete sich der Sprachenvielfalt Indiens. Und im ausverkauften Schulfilm ‚Ubuntu‘ von Pushkar Shrotri kämpften Schulkinder im Bundesstaat Maharashtra um das Menschenrecht auf Bildung. Ein gutes Dutzend indischer Regisseure, Schauspieler und Produzenten mischte sich auf Europas größtem indischen Filmfestival unter dem Publikum, so Regisseur Onir und Geetanjali Thapa, die Hauptdastellerin seiner WhatsApp-Romanze ‚Kuchh Beege Alfaaz – Rain Soaked Words‘. Auch die indische Botschafterin in Berlin, Ihre Exzellenz Mukta Dutta Tomar, wurde auf dem Roten Teppich vor dem indisch gestylten Metropol Kino empfangen.



# BILANZ 15. INDISCHES FILMFESTIVAL STUTTGART 2018

Für die baden-württembergische Staatssekretärin Petra Olschowski im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst ist das Indische Filmfestival Stuttgart eine Plattform für politische, gesellschaftliche und soziale Themen. Andreas Lapp, Honorarkonsul der Republik Indien für Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz, lobte die Festivalmacher vom Filmbüro Baden-Württemberg e. V. für ihr Engagement, dem Publikum in Stuttgart einen realistischen Blick auf Indien zu bieten. Auch seitens der Stadt Stuttgart nahm Festivalleiter Oliver Mahn Glückwünsche zum 15. Geburtstag des Indischen Filmfestival Stuttgart entgegen, verbunden mit der Hoffnung auf weitere fruchtbare 15 Festivaljahre.

Das Drama ‚Ottamuri Velicham – Light in the Room‘ von Rahul Nair wurde zum Abschluss des 15. Indischen Filmfestival Stuttgart im Metropol Kino in Stuttgart mit dem German Star of India in der Kategorie Spielfilm ausgezeichnet. Gestiftet wird dieser Preis von Andreas Lapp, Honorarkonsul der Republik Indien und Hauptsponsor des Festivals. Der German Star of India in der Kategorie Kurzfilm ging an ‚Pawasacha Niband – An Essay of the Rain‘ von Nagraj Manjule. ‚Kho Ki Pa Lü – Up Down & Sideways‘ von Anushka Meenakshi wurde mit dem German Star of India in der Kategorie Dokumentarfilm ausgezeichnet.

Der Directors Vision Award ging an den Spielfilm ‚Love and Shukla‘ von Siddhartha Jatla. Dieser erstmalig mit 500 Euro dotierte Preis vom Magazin ‚FilmIndia worldwide‘ richtet sich an Regisseure, die in ihrem Filmbeitrag ambitioniert den Blick auf einen kulturellen, sozialen oder gesellschaftlichen Missstand richten.



Der vom Münchner Bollywood-TV-Sender ‚Zee.One‘ gestiftete Audience Award, mit 1.000 Euro dotiert, wird vom Publikum aus allen auf dem Festival gezeigten Filmen gewählt. Diesmal gewann ‚Sisya – The Disciple‘ von Saraswathi Balam. Erstmals wurde der ‚Ishq Dil Se Kritikerpreis‘ vergeben, und zwar an ‚Love and Shukla‘ von Siddharth Jatla.

Obwohl im kleinen Zeitfenster zwischen dem Finale der Fußball-WM und dem Beginn der Sommerferien in Baden-Württemberg der Veranstaltungskalender in der Landeshauptstadt aus allen Nähten platzte, durfte sich das 15. Indische Filmfestival Stuttgart über ein großes positives Medien-Echo freuen. Das Indische Filmfestival Stuttgart wird von der überregionalen Presse nun ganz offiziell als Europas größtes indisches Filmfestival anerkannt. So wies beispielsweise das Magazin Stern in seinen Online-Angeboten am Eröffnungstag auf das ‚Bollywood in Schwaben‘ hin.

Thomas Koch von der Stuttgarter Oper lud den großen Opern-Fan Gerson da Cunha mit Gattin Uma zu drei Opernbesuchen ein. Beide Ehrengäste beendeten ihren gut zweiwöchigen Urlaub in Stuttgart mit einem Besuch im Uhlbacher Traditionsgasthaus Ochsen. Ein besonderer Trip in eine Traumwelt war für die indischen Festivalgäste ein Besuch in der Barockstadt Ludwigsburg. Das Residenzschloss und der Märchengarten verzauberten die Besucher.

Das 16. Indische Filmfestival Stuttgart findet statt vom 17. bis zum 21. Juli 2019.



# FILMSCHAU 23. FILMSCHAU BADEN-WÜRTTEMBERG 2017



# FILMSCHAU 23. FILMSCHAU BADEN-WÜRTTEMBERG 2017

Das komödiantische Kammerstück ‚Zur Hölle mit den Anderen‘ von Stefan Krohmer, Absolvent der Filmakademie Baden-Württemberg, gewann zum Abschluss der 23. Filmschau Baden-Württemberg 2017 den mit 2.000 Euro dotierten Baden- Württembergischen Filmpreis in der Kategorie Spielfilm. Als bester Kurzfilm wurde ‚Freibadsinfo- nie‘ von Sinje Köhler, Regiestudentin an der Filmakademie in Ludwigsburg, ausgezeichnet. ‚Ohne diese Welt‘ von Nora Fingscheidt von der Filmakademie Baden-Württemberg erhielt den mit 2.000 Euro dotierten Dokumentarfilmpreis. An ‚A Priori‘ von Maité Schmitt, Studentin an der Filmakademie in Ludwigsburg, ging der Animationspreis und ‚Bis Donner- schtag‘ von Michael Bohnenstingl, ebenfalls von der Talent- schmiede in Ludwigsburg, wurde mit einer Lobenden Erwähnung bedacht.



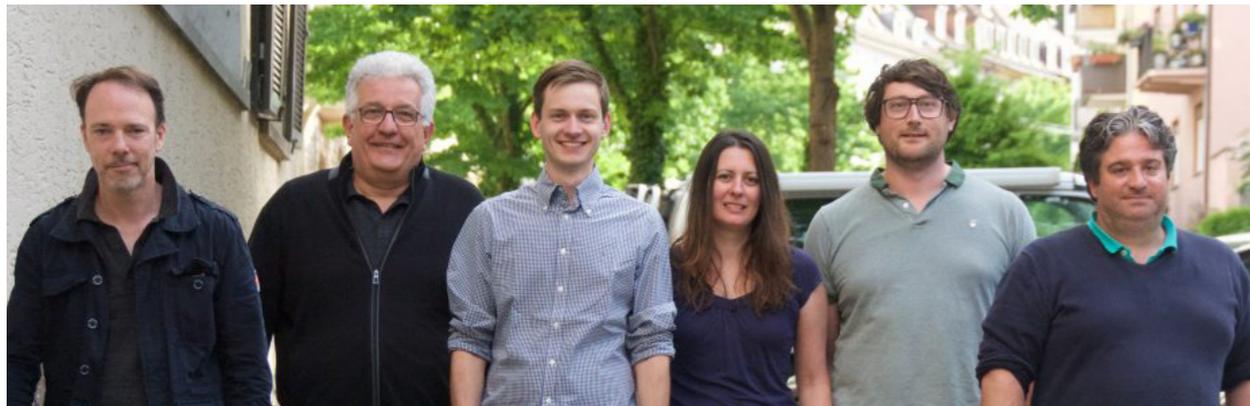
Dem in Stuttgart geborenen Hollywoodregisseur und Drehbuchautor Robert Schwentke wurde 2017 der Baden- Württembergische Ehrenfilmpreis verliehen. Insgesamt wurden 29 Filmpreise im Gesamtwert von 17.000 Euro in den Wettbewerben um den Baden-Württembergischen Filmpreis und den Jugendfilmpreis vergeben.



Highlights der Landesfilmschau waren unter anderem die Weltpremiere der schwäbischen Komödie ‚Laible und Frisch – Do goht dr Doig‘ von Michael Rösel, eine Bavaria-Gala für die 200. Folge der Erfolgsserie ‚SOKO Stuttgart‘ und die Premiere der umfangreichen Informationsveranstaltungen ‚setUP media – creative industries exchange‘. Eine bären- starke Weltpremiere erlebte der Comic-Held ‚Petzi‘ und für Kinder ab zwei Jahren zeigte das Schnupperkino Abenteuer mit der ‚Schmusedecke‘. Festivalleiter Oliver Mahn vom veranstaltenden Filmbüro Baden-Württemberg e. V. hob in seiner Filmschaubilanz hervor, dass das Interesse des Publikums an der Landesfilmschau weiterhin zugenommen habe.



# DER FILMVERBAND SÜDWEST E.V. DIE VERTRETUNG DER FILMSCHAFFENDEN IM JAHR 2018



## Der Vorstand (von links nach rechts):

Simon X. Rost,  
Thomas Ch. Weber,  
Maximilian Höhnle,  
Elaine Niessner,  
Moritz Schreiner,  
Christian Alex

Foto: Eva Weingart

Der Filmverband Südwest hat ein bewegtes Jahr mit einigen Veränderungen und vielen neuen Impulsen hinter sich. Wieder standen die Themen Vernetzung, Weiterbildung und Interessensvertretung der Filmschaffenden im Südwesten im Vordergrund.

Die größte verbandsinterne Veränderung war sicherlich die Erweiterung des Vorstandes von zwei auf fünf Vorstände. Elaine Niessner, Maximilian Höhnle und Thomas Ch. Weber bereichern den Vorstand seit Januar mit ihrer Tatkraft und Erfahrung. Und diese Tatkraft zahlte sich aus: Der Verband konnte weitaus mehr Aufgaben, Termine und Veranstaltungen in Angriff nehmen, als in den Jahren zuvor. So hat sich der Verband bei zahlreichen Filmstammtischen in Baden-Württemberg vorgestellt, sie mitveranstaltet oder gar erst ins Leben gerufen. Wie zum Beispiel in Freiburg, Offenburg, Baden-Baden, Karlsruhe, Mannheim, Konstanz und natürlich mehrfach in Stuttgart, wo der Filmverband nicht nur neue Einblicke, sondern auch neue Mitglieder gewinnen konnte.

# DER FILMVERBAND SÜDWEST E.V. DIE VERTRETUNG DER FILMSCHAFFENDEN IM JAHR 2018



Schon bald nach dem großen Erfolg, den die Branchenmesse setUP media im vergangenen Jahr hatte, entschloss sich der Filmverband, die Neuauflage der Messe in diesem Jahr mit seinen Partnern in Angriff zu nehmen und freut sich schon jetzt über das rege Interesse im Vorfeld und die spannenden Workshops und Begegnungen während der diesjährigen Filmschau.

Der Verband trat auch als Veranstalter oder Mitveranstalter bei Seminaren und Preisverleihungen auf. So war er an den Green Shooting Days der HdM oder dem Fair-Film-Award während der Berlinale beteiligt, führte ein Seminar zur Datenschutzverordnung für seine Mitglieder und deren Gäste durch, sowie mit der AG DOK ein Seminar zur Gagenverhandlung und -berechnung von Stefan Weiß. Darüber hinaus zeigten Vorstand und Mitglieder Flagge bei zahlreichen Veranstaltungen der Branche und der Politik, konnten an den runden Tischen der Landesregierung Baden-Württemberg zur Medienzukunft ihren Input liefern, waren beim bundesweiten Treffen der Filmbüros und Filmverbände während der Berlinale beteiligt sowie beim Forum Alentours - rheinisches Koproduktionstreffen und dem Dokumentarfilmfestival des SWR und vielen anderen.

Der Verband freut sich besonders, dass Impulse und Gespräche mit der Filmförderung dazu beigetragen haben, dass die MFG-Filmförderung Nachhaltigkeit als Förderkriterium in ihre Vergaberichtlinien aufgenommen hat. Darüber hinaus führt der Vorstand fortlaufend Gespräche mit Filmproduktionen, bei denen es Beschwerden aus dem Teams gibt und versucht, fairere Arbeitsbedingungen zu erreichen.

Nicht zuletzt hat der Filmverband im vergangenen Jahr einen Relaunch seiner Homepage in Angriff genommen und verschickt nun einen Newsletter an seine Mitglieder, um sie über Branchenentwicklungen, Veranstaltungen und Neuigkeiten im Verband auf dem Laufenden zu halten.

Jeder, der sich über die Arbeit des Verbandes informieren möchte, ist herzlich eingeladen, an den Filmstammtischen in Stuttgart oder anderswo im Südwesten teilzunehmen oder sich einfach auf der Homepage umzusehen:

[www.filmverband-suedwest.de](http://www.filmverband-suedwest.de).

# DAS KINOMOBIL BADEN-WÜRTTEMBERG 2018



Auch 2018 steht das Kinomobil Baden-Württemberg e. V. wieder für die Verbreitung und Stärkung der Filmkultur in kinolosen Regionen und war bis Ende September in über 100 verschiedenen Gemeinden zu Besuch. 570 Filmvorführungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene konnten bereits realisiert werden und für das restliche Jahr ist das Kinomobil so gut wie ausbucht. Zum ersten Mal konnten in diesem Sommer keine Termine mehr für das Sommerferienprogramm angenommen werden und mit 53 Open-Air-Veranstaltungen wurde erneut ein Rekord aufgestellt.

Neben einem abwechslungsreichen Kinoprogramm für Jung und Alt gab es auch wieder spannende Highlights. So wurde zum fünften Mal mit der Kulturszene Erligheim ein kulinarisches Kino veranstaltet. In der vollen Kelter wurde der Film ‚Die göttliche Ordnung‘ gezeigt. Passend zum Film gab es Züricher Geschnetzelttes und Schweizer Rüblikuchen. Besondere Kinoabende konnten die Zuschauer dieses Jahr bei den Open Airs in Creglingen und Ruppertshofen erleben. Zum Film ‚Laible und Frisch – Da goht dr Doig‘ war Regisseur Michael Rösel anwesend und stellte persönlich seinen Film vor. In Grafenberg kam Hauptdarsteller Winfried Wagner. Der gebürtige Metzinger beantwortete nach dem Film alle Fragen der Zuschauer.

Highlight und Abschluss der Open-Air-Saison war der große Afrika-Tag in Leinfeld-Echterdingen. Matto Barfuss persönlich stellte seinen neuesten Film ‚Maleika‘ auf dem Neuen Markt in Leinfeld vor. Rund um Afrika drehte sich auch das Rahmenprogramm. Die Geschäfte und Gastronomen sorgen sowohl für Unterhaltung als auch für afrikanische Spezialitäten. Die LE-Marching Band spielte zur Begrüßung durch den Bürgermeister Dr. Kalbfell. Über 400 Besucher kamen zum Film und konnten ein klein wenig Afrika erleben. Im Frühjahr ergänzte das Kinomobil erneut die SchulKinoWoche Baden-Württemberg mit der Schulkinotour in kinolosen Orten. In 21 Vorstellungen an 13 verschiedenen Schulen kamen mehr als 1500 SchülerInnen.



# DAS KINOMOBIL BADEN-WÜRTTEMBERG 2018

## KURZ UND GUT- KURZFILME BEIM KINOMOBIL

Gemeinsam mit der Kurzfilmagentur Hamburg, dem Kurzfilmfestival Girls go Movie und dem Filmbüro Baden-Württemberg stellte das Kinomobil nun im zweiten Jahre einen bunten Strauß an Kurzfilmen als Vorfilmprogramm zu den Kinder- und Abendveranstaltungen zusammen und ließ damit eine alte Kino tradition aufleben. Gezeigt wurden Schönes und Schauriges, Skurriles und Trauriges und jede Menge urkomische Einfälle und ästhetische Leckerbissen. Außerdem wurden die Preisträger des Trickfilmwettbewerbs Klick und Trick der Landesanstalt für Kommunikation (LFK) sowie die Preisträger des Wettbewerbs zum Goldenen Kugelkönig des Trickfilmnetzwerks Baden-Württemberg als Vorfilme mit auf Tour genommen.

## SONDERFILMREIHE: STARKE FILME AUS'M LANDLE

Das Kinomobil möchte Filme zeigen, die in Baden-Württemberg entstanden sind. Ausgewählte Filme der Filmschau Baden-Württemberg und MFG geförderte Filme gehen mit auf Tour und können auf Wunsch in jeder Gemeinde gezeigt werden. Begonnen wurde das Jahr düster mit dem Film ‚Das kalte Herz‘, hatte dann mit ‚Laible und Frisch – Da goht dr Doig‘ einen ulkigen Mundart-Spaß im Programm und ging im Herbst und Winter mit ‚Landrauschen‘ auf Identitätssuche.

## TRICKFILMARBEIT MIT DEM KINOMOBIL

Seit 2013 arbeitet das Kinomobil am Aufbau des Trickfilmnetzwerks Baden-Württemberg, führt Schulungen mit Multiplikatoren durch und unterstützt diese in ihrer Trickfilmarbeit vor Ort. Zum zweiten Mal nach Abschluss der dreijährigen Projektförderung durch die LFK hat das Kinomobil ein Netzwerktreffen veranstaltet. Auch dieses Jahr kamen über 20 Netzwerkmitglieder nach Stuttgart und erlebten einen spannenden Workshop zum Thema ‚Videoschnitt und Greenscreen Technik‘, zudem gute Gespräche, leckeres Essen und einen Besuch des ITFS. Zum dritten Mal wird der netzwerkinterne Trickfilmwettbewerb um den Goldenen Kugelkönig ausgeschrieben. Bis Mitte Oktober können alle Netzwerkpartner ihre Filme aus den Trickfilmprojekten einreichen. Die drei besten gehen im November mit dem Kinomobil auf Wanderschaft. Die Kinder entscheiden dann per Applaus, wer gewinnt.

## KOMMENDE HIGHLIGHTS

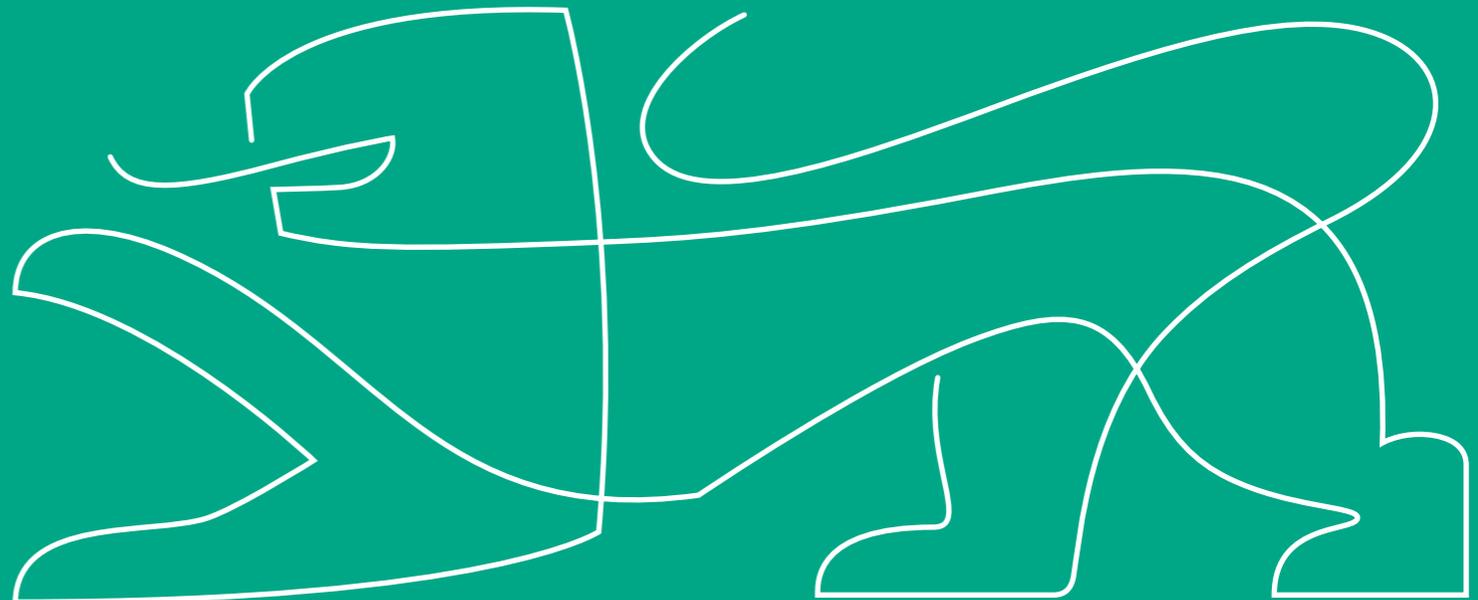
Am 26. Oktober 2018 zeigte das Kinomobil in Horb am Neckar in Kooperation mit dem Projekt Kloster Horb e. V. einen großen Klassiker der Filmgeschichte: Um 19.30 Uhr war im Klosterkeller der dreifache Oscar-Preisträger ‚Casablanca‘ zu sehen.

Am 4. November war das Kinomobil zum ersten Mal in der Gemeinde Empfingen zu Besuch und zeigte im Dorfgemeindehaus Wiesenstetten um 14.30 Uhr den Kinderfilm ‚Pettersson und Findus – Findus zieht um‘, den Jugendfilm ‚Meine teuflisch gute Freundin‘ und am Abend den schwäbischen Heimatfilm der besonderen Art ‚Landrauschen‘.

Der vollständige Veranstaltungskalender mit allen Terminen ist auf der Homepage unter [www.kinomobil-bw.de/terminkalender](http://www.kinomobil-bw.de/terminkalender) zu finden



# GEWINNER 2017



# GEWINNER 2017

## BESTER SPIELFILM

### ZUR HÖLLE MIT DEN ANDEREN

Regie Stefan Krohmer  
 Produzent SWR  
 Producer Brigitte Dithard  
 Drehbuch Franziska Specht  
 Kamera Nicole Armbruster  
 Schnitt Jürgen Carle  
 Musik Sabine Garscha  
 Ton Stefan Will  
 Mit Peter Tielker  
 Britta Hammelstein  
 Felix Knopp  
 Mila Breiter  
 Mira Bartuschek  
 Holger Stockhaus  
 Linus Sachtler  
 Finja Marleen Berndt

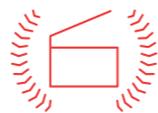
**2017 / 88 Min. / HD-File / Deutsch** — Dem in Balingen geborenen Regisseur Stefan Krohmer, der bereits für seine Filme ‚Ende der Saison‘ (2001) und ‚Familienkreise‘ (2003) den Grimme-Preis erhielt, gelang nach Auffassung der Jury mit der SWR-Produktion ‚Zur Hölle mit den Anderen‘ „ein Pointenfeuerwerk, wie man es aus Deutschland selten sieht“. Krohmer schuf „eine urkomische, pointierte und klug geschriebene Gesellschaftssatire, die mit beeindruckender Genauigkeit und Leichtigkeit umgesetzt wurde“.

Sein lakonisch komödiantisches Kammerstück stellt zwei Paare vor, deren Lebensentwürfe unterschiedlicher nicht sein könnten: Wo die eine ihren dreijährigen Sohn noch immer stillt und ihre intellektuellen Ambitionen aus Lesezirkeln bezieht, und dabei die perfekte Hausfrau an der Seite ihres Unternehmer-Macho-Mannes mimt, lebt die andere als Kulturmanagerin das Lebensmodell der alleinigen Versorgerin mit einem häuslichen Mann, der als Öko-Weichei und idealistischer Weltverbesserer herhält. Zunächst noch unter dem Deckmantel der Höflichkeit, halten sich die Sticheleien und kritischen Anspielungen der alten Freundinnen noch in Grenzen. Doch je weiter der Tag voranschreitet, desto offener wird die gegenseitige Abneigung zur Schau getragen, überdies allmählich auch die Fassade jedes Einzelnen bröckelt. Als sogar ein Kind in den Mittelpunkt der gegenseitigen Häme gerückt wird, gerät die Situation außer Kontrolle.

„Bei diesen überraschenden Wendungen und den wechselnden Allianzen entwickelt die Handlung einen Sog, der dem Zuschauer vor Lachen beinahe den Atem raubt. Dabei bleiben die Figuren immer nah und komisch abgründig zugleich. Zu verdanken ist dies nicht zuletzt dem grandiosen Ensemble, das mit faszinierender Authentizität agiert“, lobte die Jury.

**JURY: LUDGER PISTOR (SCHAUSPIELER), CHRISTINA SCHIEWE (REGISSEURIN), BORIS FRANK (VORSTANDSREFERENT DER ALLIANZ DEUTSCHER PRODUZENTEN)**

**Stefan Krohmer**, 1971 in Balingen geboren, studierte an der Filmakademie Baden-Württemberg. Für seinen Abschlussfilm ‚Barracuda Dancing‘ (1999) wurde er mit dem Deutschen Fernsehpreis für Nachwuchs-Regisseure ausgezeichnet. Es folgten ‚Ende der Saison‘ (2001) und ‚Familienkreise‘ (2003), die beide einen Grimme-Preis erhielten. Stefan Krohmer dreht sowohl fürs Kino als auch fürs Fernsehen.



# GEWINNER 2017

## BESTER KURZFILM

### FREIBADSINFONIE



Regie Sinje Köhler  
 Produzent Filmakademie Baden-Württemberg  
 Producer Kathrin Rodemeier  
 Drehbuch Benedict Preis  
 Kamera Raphaela te Pass  
 Schnitt Sinje Köhler  
 Musik Fabian Gamper  
 Ton Davis Kuruc  
 Max Clouth  
 Thomas de Filippi  
 Lena Beck  
 Marcus Fass  
 Marco Schnebel  
 Hans-Maria Darnov  
 Paulina Ferrari  
 Katrin Flüs  
 Andreas Hoss  
 Micky Jukovic  
 u.v.m.



**2017 / 29 Min. / DCP / Deutsch** — Die in Darmstadt geborene Regiestudentin Sinje Köhler spüre in ihrem Kurzfilm ‚Freibadsinfonie‘ „in einer eigenen Handschrift das Besondere im Alltäglichen auf, ohne dabei ins Banale abzugleiten“, so die Jury. Die Regisseurin beweise eine nuancierte Beobachtung ihrer Charaktere, sowie ein sensibles Gespür für die künstlerische Umsetzung. Das zeige sich im bewusst gewählten Einsatz der Bilder, der Musik und nicht zuletzt in der sorgfältigen Auswahl des Drehorts, der nicht unwesentlich zum Gelingen des Films beiträgt.

Mit Leichtigkeit erzählt der Film von einem Sommer, der endlos scheint, aber jäh unterbrochen werden könnte von einer aufziehenden Gewitterwolke. „Die göttliche Katharsis für die Figuren bleibt aus; jede bleibt letztendlich sich selbst überlassen. Und dennoch – und das ist die für uns schönste Schlussfolgerung des Films – nicht allein“, fand die Jury. Wie der Titel ‚Freibadsinfonie‘ schon andeutet, geht es um ein Miteinander, das manchmal kompliziert scheint, ja sogar scheitern kann, wenn man es nicht mehr gewohnt ist, im zwischenmenschlichen Kontakt zu sein. Die Jury kam zu dem einhelligen Urteil: „Die liebevoll arrangierte Sinfonie lässt jede Person in diesem filmischen Abbild der Gesellschaft ihren ganz eigenen unverwechselbaren Ton spielen und bringt uns als Zuschauer ganz nebenbei dazu, unseren eigenen Tönen vergangener Sommer nachzuspüren.“

**JURY: MATTHIAS SCHÖMER (REGISSEUR UND PRODUZENT), STEPHANIE STRECKER (SZENENBILDNERIN) UND FARIDA SHEHADA (SCHAUSPIELERIN)**



**Sinje Köhler** wurde 1988 in Darmstadt geboren. An der Hochschule Darmstadt studierte sie Digital Media mit Schwerpunkt Video. Mit ihrem 38-minütigen Bachelorfilm ‚Nadja & Lara‘ (2012), gewann sie 2012 den Hessischen Hochschulfilmpreis. Nach ihrem Hochschulabschluss absolvierte sie ein Regie-Praktikum bei der ‚SOKO Stuttgart‘. Seit 2013 studiert sie Szenische Regie an der Filmakademie Baden-Württemberg und arbeitet freiberuflich als Drehbuchautorin und Regisseurin.

# GEWINNER 2017

## BESTER DOKUMENTARFILM

### OHNE DIESE WELT



Regie Nora Fingscheidt  
 Produzent Peter Hartwig  
 Koproduktion Filmakademie Baden-Württemberg GmbH  
 ZDF – Das kleine Fernsehspiel  
 Producer Juliane S. Engel  
 Leonie Pokutta  
 Drehbuch Nora Fingscheidt  
 Kamera Yunus Roy Imer  
 Schnitt Stephan Bechinger  
 Ton Bernhard Köpke  
 Musik John Gürtler  
 Natalie Sandtorf  
 Redaktion Burkhard Althoff  
 Produktion kineo Filmproduktion  
 Peter Hartwig

**2017 / 88 Min. / HD-File / Deutsch** — Mit dem Dokumentarfilm ‚Ohne diese Welt‘ schließt Nora Fingscheidt ihr Regiestudium an der Filmakademie in Ludwigsburg ab. „Still, beobachtend und mit spürbarem Respekt, ermöglicht das Filmteam einen seltenen Einblick in das Leben von deutschstämmigen Mennoniten im Norden Argentiniens. Durch den subtilen Dialog, den das Filmteam mit den scheuen Menschen eingeht, wird ihre Präsenz zu einem Teil des Films und deutet dadurch auf den sich anbahnenden, von außen herbeigeführten Wandel innerhalb der Gemeinschaft hin“, begründet die Jury ihr Votum. Nora Fingscheidt und ihr Team schafften es, durch eine ganz eigene Stimmung und Bildsprache einen „künstlerisch und inhaltlich beeindruckenden Film zu erzählen, der neben hohem stilistischen Anspruch immer authentisch bleibt“.

**JURY: JANA BÜRCELIN (REGISSEURIN), MATTHIAS BITTNER (REGISSEUR UND AUTOR), DAVID STUMPP (PRODUZENT UND VERLEIHER)**

**Nora Fingscheidt**, Jahrgang 1983, verbrachte ihre Schulzeit in Braunschweig und Argentinien, danach engagierte sie sich in der Filmschule filmArche e.V. in Berlin. Als Vorstandsmitglied für internationale Kooperationen, organisierte sie Jugendfilmprojekte mit mehreren europäischen Ländern. Parallel dazu absolvierte sie eine Ausbildung zum Schauspielcoach bei Sigrid Andersson und arbeitete als Regiepraktikantin beim Kinofilm ‚Goethe!‘. Seit 2008 studiert sie Szenische Regie an der Filmakademie Baden-Württemberg. Mit dem Dokumentarfilm ‚Ohne diese Welt‘ schließt sie ihr Studium ab.



# GEWINNER 2017

## BESTER ANIMATIONSFILM

### A PRIORI



Regie Maité Schmitt  
 Produzent Filmakademie Baden-Württemberg  
 Yuan Wang  
 Producer Yuan Wang  
 Filmmusik Georg Kästle  
 Sounddesign Stephan Dominikus Wehrle  
 Animation Maïke Koller  
 Sion Kim  
 Emilia Reich  
 Nadine Schwenk  
 Fabricia Schmitt

**2017 / 6 Min. / CDP / Ohne Dialoge** — Mit viel Fantasie und künstlerischer Eigenart, so die Jurybegründung, erzählt die Ludwigsburger Animationsstudentin Maité Schmitt ihre Geschichte über Vorurteil und Freundschaft. Dabei flattern originell gestaltete Charaktere durch die detailreich mit Buntstift gezeichnete Welt der alten Bücher und drohen, sie zu zerstören. ‚A Priori‘ begeistert die Jury durch die hohe Filmästhetik, die gelungene Kameraführung und den klugen Mix aus 2-D und 3-D-Animation. Farbgestaltung und Ausführung der Animation passten sehr gut zum Stil der Geschichte. „Die einfühlsame Musik und das pfliffige Sounddesign unterstreichen die märchenhafte Atmosphäre des Films. Intelligent – meisterhaft umgesetzt“, heißt es in der Jurybegründung weiter.

**JURY: MAREN KATHARINA MAIER (DISPONENTIN BEI SOLA MEDIA GMBH), HANNES RALL (ILLUSTRATOR, ANIMATIONSREGISSEUR UND ASSOCIATED PROFESSOR), ANDREA BLOCK (LUXX STUDIOS)**



Regie Michael Bohnenstingl  
 Produzent Filmakademie Baden-Württemberg  
 Producer Michael Bohnenstingl  
 Drehbuch Michael Bohnenstingl  
 Schnitt Michael Bohnenstingl  
 Ton Michael Bohnenstingl  
 Animation Michael Bohnenstingl

**2017 / 6 Min. / CDP / Ohne Dialoge** — Für seinen Animationsfilm ‚Bis Donnerschdag‘ erhielt Michael Bohnenstingl, Student an der Filmakademie in Ludwigsburg, eine lobende Erwähnung. Sein Filmschau-Beitrag fasst thematisch ein heißes Eisen an. Mobbing in Schulen, und überzeugte die Jury dabei durch brillante Erzähl-Ökonomie und den frechen Stil. Es gehöre viel Zivilcourage dazu, sich im Rampenlicht bei der Schulaufführung gegen die schwäbischen Rapper zur Wehr zu setzen. „Dabei besticht der Film durch die stilistische Geschlossenheit als SW-Strichzeichnung und die reduzierten, markanten Charaktere. Die ausgefeilte Animation bringt den trockenen Witz auf den Punkt: unschlagbar spritzig“, begründet die Jury ihre Entscheidung.



**Maité Schmitt** ist in Schiltigheim, Frankreich, geboren. Nach ihrem Baccalauréat, hat sie für drei Jahre an der École Pivaut in Nantes Zeichentrickfilm studiert. Nach ihrem Abschluss belegt sie nun den Studiengang Animation an der Filmakademie Baden-Württemberg.



**Michael Bohnenstingl** ist Mitte zwanzig. Seine ersten Filme drehte er zuhause, dann bei Studio SOI und jetzt an der Filmakademie Baden-Württemberg.



## GEWINNER 2017

## 14. WETTBEWERB UM DEN JUGENDFILMPREIS

## KATHOLISCHER JUGENDMEDIENPREIS

## VVS-PREIS ‚GOLDENE ORANGE‘

## ENTWICKLUNGSPOLITISCHER FILM

## FILMWETTBEWERB ‚180 STUTTGART 2017‘

Die jungen Hoffnungsträger der baden-württembergischen Filmszene beeindruckten mit ihren Werken die Jurys des 14. Wettbewerbs um den Jugendfilmpreis. Und dies sind die Gewinner der baden-württembergischen Jugendfilmpreise im Jahr 2017:

Als Bester Film wurde ‚**Aus dem Liebesleben eines Zynikers**‘ von Leonard Geisler aus Freiburg ausgezeichnet. Der Preis Bestes Drehbuch geht an ‚**Auftauchen**‘ von Samuel Gheist aus Stuttgart. Das Filmteam der Albert-Schweitzer-Schule Denkendorf holte mit ‚**Ein Streich mit Folgen**‘ den Preis für die Beste Ensembleleistung. Den Preis Beste Schauspielerische Leistung erhielt Sebastian Gruber in ‚**Lowdown**‘ von Saskia Lach aus Heidelberg.

Ebenfalls ausgezeichnet wurden ‚**Hiraeth**‘ von Valentino Rentz aus Überlingen (Beste Kamera), ‚**Erinnerungen eines Tisches**‘ von Cosmea Spelleken aus Freiburg (Bester Schnitt), das Hochschul-Medien-Projekt ‚**Shattered**‘ von Arne Kasten aus Böblingen (Beste VFX), ‚**Benu**‘, ein Projekt der Filmakademie Baden-Württemberg von Dominik Schön (Beste Animation), ‚**The Blue Village**‘ von Kevin Koch aus Biberach (Bester Dokumentarischer Film) und ‚**Sect**‘ von Paul Scholten aus Pforzheim (Bester Musikclip/Clip).

Die **VVS Goldene Orange**, gestiftet vom Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart, holte sich Marco Piller mit ‚**Look up!**‘.

Auch die Preise im Wettbewerb ‚**Bester Entwicklungspolitischer Film**‘ wurden im Rahmen der Landesfilmschau vergeben: In der Kategorie Dokumentation gewann ‚**In future we believe – Indigenous Artists now**‘ von Elena Hauter von der Waldorfschule Überlingen und in der Kategorie Kurzfilm ‚**Mord zwischen Messer und Gabel**‘ von Laura Lehmann vom Markgräfler Gymnasium Müllheim.

In Anwesenheit von Weihbischof Thomas Maria Renz wurden die **Katholischen Jugendmedienpreise 2017** vergeben, und zwar in der Kategorie bis 15 Jahre an Gesar Jörg für ‚**Das Labyrinth des Lebens**‘, in der Kategorie 16 bis 19 Jahre an Leon Zorn für ‚**Wir sind die Gestalter**‘ und in der Kategorie 20 bis 25 Jahre an den BDKJ Speyer für ‚**FACEzination**‘.

Im Filmwettbewerb ‚**180 Grad Stuttgart**‘ gingen die Preise in der Kategorie ‚Stuttgart, mi amor‘ an Nora Brockamp (‚Ein Kessel Buntes‘), an Alexander Striffler (‚Stuttgart Calling‘) und an Robin Seifert (‚Stuttgart bewegt‘). In der Kategorie ‚Autostadt‘ wurde Marius Macht für ‚Stuttgart – Die Autostadt‘ ausgezeichnet.



## ALLE FILMSCHAU

## GEWINNER PREISTRAGER 2001 – 2017

2001  
Geldpreise  
**Kurzfilm**  
Juliane Hohl ‚Rohat – Sonne, die die Nacht vertreibt‘

**Dokumentarfilm**  
Marcus Niehaves, Timo Mugele ‚Das Dorf der Freundschaft‘

2002  
Förderpreis der Baden-Württembergischen Filmindustrie  
**Kurzfilm**  
Philipp Fleischmann ‚Mehmet‘

**Dokumentarfilm**  
Martina Döcker ‚Peymanns Stuttgarter Kinder‘

**Animationsfilm**  
Klaus Morschheuser ‚Der Storch‘ (Lobende Erwähnung)

2003  
**Kurzfilm**  
Sven Bohse ‚Nachts werden wir erwachsen‘

**Dokumentarfilm**  
Philip Gnadl ‚Paula‘

**Animationsfilm**  
Michael Duldner ‚Meeresrausch‘

2004  
Förderpreis der Baden-Württembergischen Filmindustrie  
**Kurzfilm**  
Stephan Rick ‚Richtung Leben‘

**Dokumentarfilm**  
Jochen Frank ‚Afghanen flirteten nicht‘

**Animationsfilm**  
Jan Thüring ‚Das Floß‘

2005  
Förderpreis der Baden-Württembergischen Filmindustrie  
**Kurzfilm**  
Renate Gosiewski ‚Weiße Ameisen‘

**Dokumentarfilm**  
Jan Gabriel ‚Barrio Pablo Escobar‘

**Animationsfilm**  
Tine Kluth ‚Kater‘

2006  
Förderpreis der Baden-Württembergischen Filmindustrie  
**Kurzfilm**  
Thomas Stuber ‚Sonderspiel‘

**Dokumentarfilm**  
Gerd Schneider ‚Am Rande der Hoffnung‘

**Animationsfilm**  
Marc Schleiss, Jörg Großhaus ‚Video 3000‘

2007  
Förderpreis der Baden-Württembergischen Filmindustrie  
**Kurzfilm**  
Hannah Schweiher ‚Aufrecht Stehen‘

**Dokumentarfilm**  
Natasja von Kopp ‚Worldstar‘

**Animationsfilm**  
Gottfried Mentor, Roland Petrizza ‚Das Mafiahuhn‘

2008  
**Kurzfilm**  
Martin Busker ‚Herzhaft‘

**Dokumentarfilm**  
Thomas Lauterbach ‚Hochburg der Sünden‘

**Animationsfilm**  
Maryna Shchipak ‚Baba Yaga‘

2009  
**Kurzspielfilm**  
Lars-Gunnar Lotz ‚Für Miriam‘

**Dokumentarfilm**  
Elmar Szücs ‚Wir sind schon mittendrin‘

**Animationsfilm**  
Angela Steffen ‚Lebensader‘

2010  
**Spielfilm**  
Damir Lukacevic ‚Transfer‘

**Kurzspielfilm**  
Ana Rocha Fernandes und Torsten Truscheit ‚Das Rauschen des Meeres‘

**Dokumentarfilm**  
Jan Raiber ‚Alle meine Väter‘

**Animationsfilm**  
Johannes Weiland, Uwe Heidschötter ‚Der Kleine und das Biest‘

2011  
Baden-Württembergischer Filmpreis  
**Spielfilm**  
Carsten Unger ‚Bastard‘

**Kurzspielfilm**  
Christian Werner ‚Monika‘

**Dokumentarfilm**  
Rouven Rech, Gudrun F. Widlok ‚Adopted‘

**Animationsfilm**  
Johannes Friedrich Schiehs ‚366 Tage‘

Baden-Württembergischer Ehrenfilmpreis  
Gudrun Schretzmeier

Yes We Help!-Award  
Jürgen Prochnow

2012  
Baden-Württembergischer Filmpreis  
**Spielfilm**  
Lars-Gunnar Lotz ‚Schuld sind immer die Anderen‘

**Kurzspielfilm**  
Thomas Stuber ‚Von Hunden und Pferden‘

**Dokumentarfilm**  
Matthias Bittner ‚Not in my Backyard‘

**Animationsfilm**  
Kasia Wilk ‚Bear me‘

Baden-Württembergischer Ehrenfilmpreis  
Gabriele Röthemeyer, ehemalige MFG-Geschäftsführerin

2013  
Baden-Württembergischer Filmpreis  
**Spielfilm**  
Marc Rensing ‚Die Frau, die sich traut‘

**Kurzspielfilm**  
Arne Ahrens ‚Meine Beschneidung‘

**Dokumentarfilm**  
Johanna Bentz ‚Die Verführungskünstler‘

**Animationsfilm**  
Kariem Saleh ‚Ein kurzer Film über den Igel‘

Baden-Württembergischer Ehrenfilmpreis  
Walter Schultheiß, Schauspieler

2014  
Baden-Württembergischer Filmpreis  
**Spielfilm**  
Rudi Gaul ‚Das Hotelzimmer‘

**Kurzspielfilm**  
Lennart Ruff ‚Nocebo‘

**Dokumentarfilm**  
Eva Knopf ‚Majubs Reise‘

**Animationsfilm**  
Jacob Frey ‚The Present‘

Baden-Württembergischer Ehrenfilmpreis  
Jörn Großhans, VFX Supervisor

2015  
Baden-Württembergischer Filmpreis  
**Spielfilm**  
Thomas Stuber ‚Herbert‘

**Kurzspielfilm**  
Christian Werner ‚Fremdkörper‘

**Dokumentarfilm**  
Nicolas Steiner ‚Above and Below‘

**Animationsfilm**  
Elena Wald ‚Some Thing‘

Baden-Württembergischer Ehrenfilmpreis  
Oliver Vogel, Produzent

2016  
Baden-Württembergischer Filmpreis  
**Spielfilm**  
Chris Kraus ‚Die Blumen von gestern‘

**Kurzspielfilm**  
Tim Ellrich ‚Die Badewanne‘

**Dokumentarfilm**  
Maximilian Feldmann, Luise Schröder ‚Valentina‘

**Animationsfilm**  
Schoko Hara ‚What they believe‘  
Viktor Stickel, Iring Freytag, Linus Stetter ‚Child‘

Baden-Württembergischer Ehrenfilmpreis  
Felix Huby, Autor

2017  
Baden-Württembergischer Filmpreis  
**Spielfilm**  
Stefan Krohmer ‚Zur Hölle mit den Anderen‘

**Kurzspielfilm**  
Sinje Köhler ‚Freibadsinfonie‘

**Dokumentarfilm**  
Nora Fingscheidt ‚Nicht von dieser Welt‘

**Animationsfilm**  
Maite Schmitt ‚A Priori‘  
Michael Bohnenstingl ‚Bis Donnerstags‘, lobende Erwähnung

Baden-Württembergischer Ehrenfilmpreis  
Robert Schwentke, Regisseur und Autor

# FILM-REGISTER

## FILMSCHAU BW

### 2018

#TryMe 130	130	Fuse	135	Precognitive	165	Wir haben nur gespielt	92
40 Jahre VVS	182	Geister im Kopf	181	Punkte aus Licht	152	Wir kommen morgen wieder	159
5 Minuten Verspätung	180	Generalprobe	121	Ratatoskr	141	Wir wollen es wissen! Ihr auch...?	174
Abschied	127	Gespalten	176	Rättegängen	158	Wonderful World	135
After Silence	133	Goldener Käfig	186	Red Orange Ground	134	Yori	139
Alive	143	Großstadt	182	resist.	164	Zavala	151
Altium	157	Halbnah	165	Reversion	114	Zorn dem Volke	123
AMAP	186	Happy Hours	96	Scala Adieu	105	Zusammen sind wir stark	154
Animanimals	70	Hassjünger	108	Schnell ans Ziel	180	Zwei Buch	167
Aquariummann	120	Her Hunter's Tale – Visions	119	Schnupperkino Animanimals	70	Zwischen Gestern und Morgen	97
Assassin – The Arena	141	Herzlein	128	Sick of Waiting	106	Zwischen uns steht ein Salat	127
Augenblicke	136	Hinter Glas	168	Smartphone Zombies	156		
Aye, Aye!	154	Honigkuchen	160	Social Identification	157		
Big Manni	89	Ich bin frei	163	Sofias Tod	167		
Bildungsgang	158	Ich zünd dir nen Mercedes an	117	Städter	160		
Biotop	163	Ignarus	126	Stakleni Horizont	123		
BOOXZE	136	Immer im Takt	181	Stammtisch	104		
CRUSH	137	lonela	124	Stara Nova Ljubav	107		
Das Boot	86	Ist Wahrheit noch Pflicht? (1)	174	Still Breathing	122		
Der Besuch	116	Ist Wahrheit noch Pflicht? (2)	174	Storkow Kalifornia	117		
Der Heimweg	182	Jewelry Junky	119	Swim	140		
Der kleine Drache Kokosnuss – auf in den Dschungel	68	Kaugummiblaste	129	TapirTapes	142		
Der Mandarinenbaum	122	Keep the Change	152	Tatort: Anne und der Tod	88		
Der Schlüssel	113	Kill Me Today, Tomorrow I'm Sick	85	The Lifeguardian	187		
Der Sukkubus	116	Klassiker in 3 Minuten	113	The Opposite Day	134		
Der Weltraumlieferant	125	Kleiner Großer Bär	139	The Steppes of Khazar	137		
Deserer	176	Knicklichter	159	The Woman in the Room	118		
Die Auferstehung	90	Kreuzfeuer	98	Tiefenrausch	140		
Die Herberge	129	Kultur von unten	162	Tremore	153		
Die Köchin des Kommandanten – zwei Wege nach Auschwitz	103	La\$ertag: Serious Business	118	Umbrella of Tolerance	186		
Dunkle Nächte	162	La Maladie du Démon	100	Ungarische Wunden	109		
Ein besonderer Traum	181	Leahs innerer Kampf	153	USB	156		
Elend	166	Liebesstreifen	114	Verlorene	87		
Elja – 376 A.D.	121	Liz & Evie	138	Vielleicht	155		
Ende Neu	91	Medienmenschen	175	Vom Sitzen werd ich müde	115		
Fallible	166	Metal Politics Taiwan	95	Von Neonazis und Superhelden – die Kleinstadt Themar und der	102		
Fassade	175	Mission 01	125	Rechtsrock			
Felicitas	113	Momentensammler	161	Wahlkampfred	175		
Fenster zum Hof	121	Mortis Law	151	Wahrheit oder Fake	176		
Follower	130	Mute	155	Wall of Death	138		
Force Quit	126	No Fucking Ice Cream	110	Warum ich hier bin	101		
Fremd	161	Out of the blue	180	Water Wings	115		
Frieden fängt bei dir an	187	Paartherapie	128	We Will Survive	99		
		Pandora	120	Weise mir den Weg	164		
		Paris you got me	142				

# REGIE-REGISTER

## FILMSCHAU BW

### 2018

Abele, Yvonne	181	Hatz, Constantin	104	Melnyk, Sofiia	137	Spelleken, Cosmea	160 & 176
Aberle, Lukas	159	Hauenstein, Diego	136	Müller, Meike	141	Sprengel, Marvin	140
Abt, Celina	113	Heinzel, Lucca	186	Naghshineh, Kiana	136	St. Agnes Mädchengymnasium,	174
Addamo, Conrad	135	Heller, Lenny	114	Najjar, Lea	96	Stuttgart	
Ahmadova, Aygün	181	Henn, Marco	127 & 143	Nguyen, Anh Tú	153	Stanossek, Alexandra	161
Akaygün, Cengiz	122	Herger, Alexandra	155	Ocker, Julia	70	Stein, Niki	89 & 90
Azuma, Mieko	101	Hester, Philipp	98	Oeser, Adrian	102	Stihler, Christina	103
Beer, Kira	175	Himmelreich, Henning	133	Patzke, Melanie	155	Stöhr, Sophia	155
Behr, Jonathan Benedict	130	Hoffmann, Simon Marian	158	Paulmann, Vera	113	Stormer, Dennis	117
Beigel, Daniel	157	Hohos, Dino	113	Pavlovic, Denis	97 & 123	Streck, Tobias	85
Benito, Patrick M.	118 & 119	Hummel, Benedikt	142	Piehl, Lorenz	123	Ströhle, Hendrik	163
Bergmann, Alexander	125	Hüther, Tina	115	Plachetka, Nicole	139	Strunz, Zina	182
Bidian, Alexandra	106	Japel, Melvin	161	Pleuler, Demian	107	Thielcke, Jonas	162
Boehm, Julie	142	Jaumann, Hanna	175	Popat, Daniel	130	Trofusha, Tetiana	127
Boetticher von, Richard	156	Jelic, Marija	182	Power, Anthony	68	Viellehner, Hanna	155
Bongard, Jonas	116	Kausch, Johanna Sofia	107	Prochaska, Andreas	86	Wanner, Philipp	182
Brenner, Fabian	181	Kausch, Julia	107	Pyta, Anselm	142	Wegner, Agnes Lisa	110
Brockamp, Nora Johanna	168 & 186	Keuchel, Anina	153	Quester, Susanne Mi-Son	101	Werner, Christian	116
Caballero, Luis	181	Knopp, Julia	108	Rahmig, Rabea	106	Wilms, Marco	96
Chadalakian Kurz, Daniel	128	Köhler, Sinje	128	Reinemuth, Kim	157	Wischniewski, Jens	88
Damm, Max	108	Krüger, Benedikt	165	Rentz, Valentino	152 & 159	Wissmann, Matthias	120
De la Faye, Caspard	180	Kubica, Willi	121	Reyels, Ann-Kristin	92	Wohlfahrt, Marcel	151
Dehnenkamp, Nele	99	Kugler, Lilith	100	Riedel, Jonas	162	Wolfesperger, Douglas	105
Deutsch-Französische Grundschule Freiburg, Klasse CM2	154	Kuhn, Juri	158	Rivoir, Manuel	137	Yilmaz, Cana	122
Dietsche, Leonel	91	Lacmanski, Christoph	124	Rosenbaum, Paula	164	Zacharias, Timo	151
Douros, Dimitrios	126	Lampe, Laurin	176	Rübesam, Daniel	120	Zorn, Leon	161 & 175
Fankhänel, Manuel	141	Lang, Jeanine	152	Sachs, Christian	115		
Fantou, Ysabel	129	Lange, Raphael	165	Sander-Titgemeyer, Till	136		
Fernandes, Christopher	125	Lehmann, Laura	164	Sandner, Leon	175		
Forler, Helge	138	Lenz, Jannis	124	Sauter, Kathrin	174		
Fottner, Sarah	113	Leonhardt, Daniela	139	Schaffer, Lena	155		
Freiling, Isabella	115	Leppin, Florian	167	Schattenkriehner, Carolin	133		
Friedrich, Fabian	134	Lorenz, Lena	182	Schellwald, Nils	106		
Gairing, Madlen	174	Lukas, Kyra E.	118 & 119	Schneiderhan, Luis	187		
Gallas, Aruna	154	Lüftner, Patrick	181	Schnell, Lena	155		
Geier, Johannes	134	Koller, Maïke Mahira	140	Schober, Patrick	157 & 159		
Geisler, Leonard	160	Maier, Julia	154	Scholten, Paul	163		
Gawenda, Lukas	176	Maisano, Domenic	186	Schroeder, Joachim	85		
Greiss, Mareika	138	Malik, Kolja	117	Schulz, Sarah	139		
Gundlach, Cyrill	121	Mante, Marc	165	Schuster, Philipp	166		
Gurres, Anja	129	Marchat, Cécilia	109	Schwartz, Adrian	114		
Gwinner von, Alice	127	Marquardt, Lutz	126	Schwecher, Eva	166		
Hain, Arne	135	Martinot, Maxime	182	Sehovic, Majda	154		
Hassenfratz, Felix	87	Medienwerkstatt AG Tennenbronn	156	Sharma, Sandesh	186		
		Meinhardt, Felix	119	Sorg, Adriane	187		

# DANK PERSONEN

**A**  
Aline Abboud  
Nabela Ali  
Marcus Ammon  
Nicole Armbruster  
Michael Aschenschenborn

**B**  
Prof. h.c. Ursula Barthold,  
Eva-Maria Bast  
Norman Baumgartner  
Andrea Beck  
Prof. Carl Bergengruen  
Sven Bergmann  
Claudia Bernhard  
Gerald Birkenstock  
Alexande Böhle  
Gisela Brenner  
Thomas Bünger  
Heiko Burkardsmaier

**D**  
Daniel Danzer  
Sarah Dengler

**E**  
Thomas Eilenstein  
Gregor Eisenbeiß  
Marion Erös  
Hansgert Eschweiler

**F**  
Claudia Fischer  
Susanne Frauenhofer  
Dr. Isa Foltin  
Steffen Freckmann  
Philip Fricker  
Dr. Karin Fritz

**G**  
Philip Gassmann  
Frank von zur Gathen  
Rudi Gaul  
Iris Gebing  
Goggo Gensch  
Aaron Glock  
Uwe von Grafenstein  
Max von der Groeben  
Stefanie Groß  
Jens Gutfleisch

**H**  
Bertram Haak  
Friedrich Hanisch  
Eva-Marie Hahn  
Constantin Hatz  
Armin Herrmann  
Hannah Hertner  
Petra Hiilt-Hägele  
Dr. Kay Hoffmann  
Karin Horster

**J**  
Dominik Jähne  
Katrin Jost  
Bianca Just

**K**  
Janine Kanitz  
Wolfgang Kerber  
Oliver Kern  
Anke Kletsch  
Dr. Irene Klünder  
Dr. Ulrich Köppen  
Katharina Koschny  
Felix Koutchinski  
Nadine Krüger  
Johannes Kümmel  
Mike Kutscha

**L**  
Michael Lehmann  
Martin Leitzinger  
Laurenz Lerch  
Anita Liebel  
Alex Loës  
Jonas van de Löcht

**M**  
Ulla Matzen  
Christa Maurer  
Maren Meier  
Thomas Meyer-Herrmann  
Kurt Mezger  
Dimitrios Minoudis  
Moritz Mössinger  
Dr. Markus J. Müller  
Laura Müller

**N**  
Angela Neis  
Dr. Michael Neubauer  
Henning Nolte

**O**  
Stefanie Oeben  
Dieter Oßwald  
Katrin Otto

**P**  
Pascal Papendick  
Werner Pawlok  
Volker Pehl  
Monika Plura  
Regine Pogoda  
Moritz Polter  
Daniel Popat  
Prof. Jörn Precht  
Paul Prenissl  
Johannes Preuss  
Andreas Prochaska

**R**  
Gunther Reinhardt  
Jana Reinhardt  
Lutz Reitenmeier  
Weihbischof  
Thomas-Maria Renz  
Thomas Rietenbach  
Maikl Robinson  
Michael Rösch  
Willy Rollé  
Prof. Dr. Alexander W. Roos  
Caroline Rosenau  
Uwe Rosentreter  
Simon Rost  
Prof. Dr. Franco Rota

**S**  
Ali Saleme  
Aaron Sarikaya  
Prof. Thomas Schadt  
Clemens Schick  
Julia Schlingmann  
Ulrich Schmider  
Bernd Schmidt  
Steffen Schmidt-Hug  
Thomas Schneider  
Dr. Birgit Schneider-Bönninger  
Fenja Schnizer  
Antje Schmitz  
Katharina Schreiner  
Moritz Schreiner  
Joachim Schroeder  
Gunter Schulte  
Tina Schwabe  
Petra M. Schweitzer  
Andrea Seger  
Ingo Siegner  
Walter Sittler  
Margarethe Söhner  
Mia Spengler  
Dieter Stabel  
Alexandra Staib  
Andreas Steidel  
Eva Steegmayer  
Matthias Stempfle  
Gerhard Steinhilber  
Mark Stichler  
Simon Straetker

**T**  
Eva Thöne  
Johannes Tomschy  
Markus Tränkle  
Thomas Trost  
Christian Tschürtz  
Eielta Tzegai

**V**  
Oliver Vogel

**W**  
Gabriele M. Walther  
Thomas Ch. Weber  
Börres Weiffenbach  
Jean-Pierre Weingart  
Eva Weingart  
Gero Weinreuter  
Stefan Weiß  
Leonie Wesselow  
Sabine Willmann  
Gabriele Winkler

**Z**  
Stephan Zirwes  
Maximilian Zenk

# DANK FIRMEN

**A**  
AG Animationsfilm  
AG Stuttgart  
Agentur für Arbeit  
Arbeitsgemeinschaft Dokumentarfilm  
(AG DOK)  
Autorenforum Baden-Württemberg  
(AUF BW)

**B**  
Bavaria Fiction  
Bertelsmann  
Berufsverband Kinematografie (BVK)  
Blubb.media – Film  
Brody Bookings Model Management  
und Casting  
Bundesministerium für wirtschaftliche Zusam-  
menarbeit und Entwicklung  
Bundesverband mittelständischer Wirtschaft  
(BVMW)  
Bundesverband Schnitt

**C**  
Caligari  
Calumet

**D**  
DEAB  
Dinkelacker  
Diözese Rottenburg-Stuttgart  
DS Veranstaltungstechnik

**E**  
Engagement Global  
EZEf

**F**  
Film Commission Region Neckar-Alb  
Film Commission Region Stuttgart  
Filmverband Südwest (FVSW)

**H**  
Haus des Dokumentarfilms Baden-  
Württemberg  
Hochschule der Medien (HdM)

**I**  
IANA  
IHK Region Stuttgart  
Innenstadt Kinos

**J**  
Jugendhaus Mitte  
Jugendinitiative JIN BW  
Jugendstiftung Baden-Württemberg

**K**  
Kessler Sekt  
Kika  
Koutchinski Type & Design  
Kulturamt Stadt Stuttgart

# DANK FIRMEN

**L**  
Landeshauptstadt Stuttgart  
Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung  
Bezirk Bruchsal-Bretten e.V.  
Leithaus  
LFK Landesanstalt für Kommunikation  
Licam  
Lift Stuttgart  
LUXX Studios

**M**  
Mackevision  
Manufaktur Geiger  
M.A.R.K. 13  
Mitteldeutsch Medienförderung (MdM)  
Media GmbH  
Merz Akademie  
MFG Filmförderung Baden-Württemberg  
Ministerium für Kultus, Jugend und Sport  
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst

**N**  
Nachhaltige Bildung NbS

**R**  
Rockinson

**S**  
SAE Institute  
San's Sandwich Bar  
Schwarzwälder Bote  
Seibold und Partner  
setUP media  
Sixt  
Sky  
Sonar  
Stadtmuseum Stuttgart  
Studio Filmbilder  
Stuttgarter Jugendhausgesellschaft  
Südkola Limonadenwerk  
SWR  
SWR 3

**T**  
team:orange  
Traffix Entertainment GmbH

**U**  
Universum Film,Universal

**V**  
VVS

**W**  
Wave Pictures  
Wirtschaftsförderung Region Stuttgart

**Z**  
ZDF

# IMPRESSUM KATALOG 2018

## FESTIVAL

**Festivalleitung**  
Oliver Mahn

**Programmleitung 24. Filmschau  
Baden-Württemberg**  
Elisa Kromeier

**Programmleitung 15. Wettbewerb  
um den Jugendfilmpreis**  
Lisa Forelli

**Filmauswahl**  
Elisa Kromeier, Lisa Forelli, Oliver Mahn

**PR / Presse**  
Hans-Peter Jahn

**Gästemanagement**  
Alissa Papendick, Klara Luckert

**Marketing / Sponsoring / Vertrieb**  
Lena Valentin, Benjamin Kümmel,  
Daniela Haug

**Team Web-Auftritt**  
Michael Aschenborn, Ali Saleme,  
team:orange

**Web-Content**  
Robin Zwirner, Klara Luckert,  
Benjamin Kümmel, Niko Pallas,  
Maris Kalajdzija

**Team Social Media**  
Maris Kalajdzija, Benjamin Kümmel,  
Lena Valentin

**Grafik**  
Felix Koutchinski

**Trailer Filmschau  
Baden-Württemberg 2018**  
Leithaus GmbH

**First Contact**  
Jörn Precht

**Leitung Festivalbüro**  
Lena Janzen, Daniela Haug

**Veranstaltungstechnik**  
DS Veranstaltungstechnik GmbH

**Buchhaltung**  
Lena Janzen, Michael Lehmann

**Finanzen, Spenden, Mitglieder**  
Lena Janzen, Michael Lehmann

**Protokoll**  
Hans-Peter Jahn, Alissa Papendick,  
Bertrand Rothlubbers

**Orga**  
Team

**Orga setUP media**  
Lena Valentin

**Koordination Baden-Württembergischer  
Werbefilm**  
Niko Pallas

## HERAUSGEBER

Filmbüro Baden-Württemberg e.V.  
Oliver Mahn (v.i.S.d.P.)  
Friedrichstraße 37  
70174 Stuttgart

T +49 (0)711 – 22 10 67  
F +49 (0)711 – 22 10 69  
E info@filmbuerobw.de

www.filmschaubw.de  
www.jugendfilmpreis.de  
www.filmbuerobw.de  
www.indisches-filmfestival.de

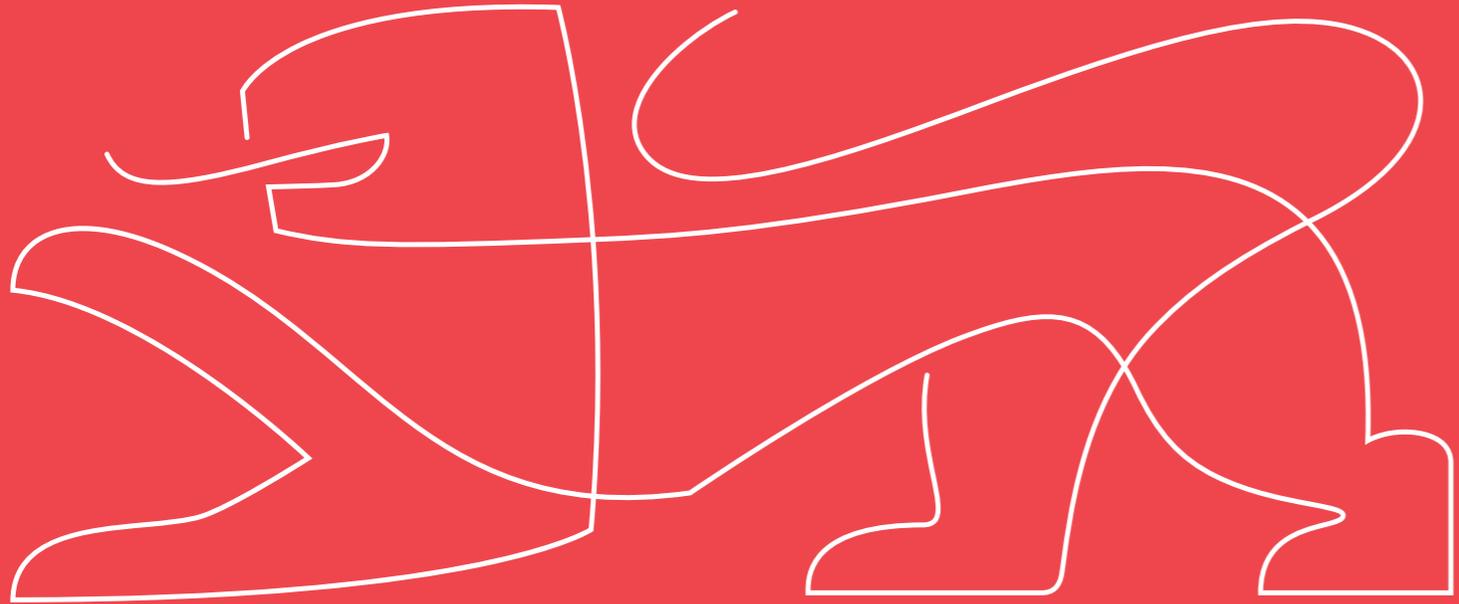
## KATALOG

**Redaktionsleitung**  
Ina Hoffmann

**Redaktion**  
Hans-Peter Jahn,  
Benjamin Kümmel,  
Robin Zwirner,  
Klara Luckert,  
Lisa Forelli,  
Lena Valentin

**Grafik, Satz & Realisation**  
Felix Koutchinski

Neu. Bewegend. Bunt.  
Filmschau Baden-Württemberg  
Baden-Württembergischer Filmpreis



25'FILM' 2019  
BADEN' SCHAU  
WÜRTTEMBERG



SAVE THE DATE  
04.--- 08. DEZEMBER 2019

[www.filmschaubw.de](http://www.filmschaubw.de)  
[www.jugendfilmpreis.de](http://www.jugendfilmpreis.de)



Neu.  
Bewegend.  
Bunt.

Die Filmschau Baden-Württemberg  
Baden-Württembergischer Filmpreis

Veranstaltet vom  
Filmbüro Baden-Württemberg

[www.filmschaubw.de](http://www.filmschaubw.de)  
[www.jugendfilmpreis.de](http://www.jugendfilmpreis.de)



filmproduktion

